

SUOMALAIS-UGRILAISEN SEURAN TOIMITUKSIA XXIX  
MÉMOIRES DE LA SOCIÉTÉ FINNO-UGRIENNE XXIX

---

DIE  
RUSSISCHEN LEHNWÖRTER  
IM SYRJÄNISCHEN

VON

JALO KALIMA



HELSINGFORS 1911  
SOCIÉTÉ FINNO-UGRIENNE



DIE  
RUSSISCHEN LEHNWÖRTER  
IM SYRJÄNISCHEN

VON

JALO KALIMA

---

SUOMALAIS-UGRILAISEN SEURAN TOIMITUKSIA XXIX  
MÉMOIRES DE LA SOCIÉTÉ FINNO-UGRIENNE XXIX

---

HELSINGFORS 1910,  
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITTERATURGESELLSCHAFT



## Vorwort.

---

Die vorliegende arbeit, ursprünglich in finnischer sprache verfasst, liegt im manuskript schon seit mehreren jahren druckfertig. Sie wurde im frühjahr 1906 als sogenannte „pro gradu“-arbeit der Helsingforscher universität eingereicht und seitdem hat sie nur wenige veränderungen erlitten. Obgleich ich mir bewusst bin, dass manche stellen verbessert werden könnten, muss ich die arbeit jetzt wesentlich unverändert erscheinen lassen. Dem wunsch der Finnisch-ugrischen Gesellschaft gemäss erscheint sie jetzt in deutscher übersetzung. Für die reichliche hilfe, die mir namentlich von seiten zweier gelehrten und sachkenner zu teil geworden, — ich erwähne prof. Y. WICHMANN, der mir in mehr als einer beziehung bei diesem buche beigestanden hat, und prof. H. PAASONEN, dem ich mehrere berichtungen und zusätze verdanke, — spreche ich ihnen hiermit meinen aufrichtigen dank aus. Ohne mühe zu sparen haben die beiden gelehrten das manuskript durchgesehen, von ihnen habe ich manchen rat und viel unterstützung bekommen. Noch hat mich der dozent der universität Petersburg M. VASMER zu grossem danke verpflichtet. Durch seine wichtigen ratschläge und guten hinweise hat das buch eine bedeutende förderung erfahren. Ausserdem ist er mir bei der übersetzung behilflich gewesen. Auch ihm sage ich hiermit meinen herzlichen dank.

---



## Einleitung.

Die lösung der hauptprobleme der finnisch-ugrischen laut- und kulturgeschichte bedarf nicht unmittelbar einer untersuchung über den verhältnismässig späten einfluss, den das russische auf das syrjänische ausgeübt hat. Der gegenstand meiner arbeit gehört also nicht zu den kardinalfragen der finnisch-ugrischen sprachwissenschaft und die untersuchung, die ich hier biete, ist somit für die kenntnis der finnisch-ugrischen sprachen nur ein sehr bescheidener beitrug. Mittelbar aber kann diese arbeit doch von einiger wichtigkeit sein. Die aussonderung und erläuterung der fremden elemente, wengleich sie auch einer späteren zeit angehören mögen, ist jedenfalls eine vorarbeit, welche die forschungen auf dem gebiete der etymologie und zugleich der lautgeschichte einer sprache oder einer sprachgruppe in hohem masse erleichtert.

Der hauptzweck meiner arbeit ist dem mangel abzuhelfen und vorzubeugen, dass die russischen lehnwörter des syrjänischen in etymologischen forschungen als echt syrjänisches erbgut behandelt werden. Zugleich will sie nach kräften zur aufklärung der geschichte der gegenseitigen berührungen zwischen syrjänen und russen beitragen. In der sprachwissenschaftlichen literatur hat man schon wörter angedeutet, die in dieser hinsicht von wichtigkeit sind; ich führe hier nur die syrjänischen wörter **kurja**, **morda**, **sö-petś**, **šöglä**, **važenka** an. Der umfang meiner arbeit hindert mich daran tiefer in die untersuchung dieser art von wörtern einzudringen, denen in der aufklärung der früheren ethnographischen und

kulturgeschichtlichen beziehungen zweifelsohne grosse beweiskraft zukommt. Ferner scheint mir, dass eine eingehendere erörterung solcher besondere aufmerksamkeit verdienender wörter schon ins bereich einer arbeit gehört, die den einfluss des syrjäischen oder überhaupt der permischen sprachen auf das russische zum gegenstand der untersuchung macht. Vielleicht werde ich bald die gelegenheit haben an einem anderen orte die syrjäischen lehnwörter im russischen zu behandeln, wozu mir schon einiges material vorliegt.

Das folgende wörterverzeichnis beruht in seinem syrjäischen material ausschliesslich auf WIEDEMANN'S Syrjänisch-deutschem wörterbuch. Dieses entspricht zwar nicht mehr ganz den anforderungen der gegenwart, da es aber voraussichtlich einige zeit noch allein den syrjäischen wortschatz vorführen wird, so habe ich mich notwendigerweise darauf beschränken müssen meine untersuchung darauf zu gründen. Die syrjäischen wörtersammlungen prof. Y. WICHMANN'S werden wohl zu meinem material keine wesentlichen zusätze bieten, weil in ihnen die neuesten russischen entlehnungen aus verständlichen gründen am öftesten weggelassen sind.

Ich fasse mich kurz in der übersicht der lautentsprechungen, erstens weil die transskription WIEDEMANN'S nicht genau ist, zweitens weil einige formen nicht zuverlässig sind. Das folgende beispiel mag dies veranschaulichen. Dem russischen o entspricht im syrjäischen nach WIEDEMANN bisweilen ö, bisweilen o, oft beide nebeneinander, z. b. russ. oxota 'lust' > syrj. okota id., aber russ. опека 'vormundschaft' > syrj. öpeka id. und russ. образ 'heiligenbild' > syrj. öbraz oder obraz id. Eine solche zerteilung in der vertretung ist schon an und für sich unwahrscheinlich, weil sie in einer sehr grossen masse von wörtern vorkommt. Ausserdem ist das vorhandensein der formen mit o nach mündlicher mitteilung prof. Y. WICHMANN'S sehr zweifelhaft und die von ihm herausgegebenen syrjäischen texte kennen solche formen gar nicht.

Die besprechung der kulturhistorischen bedeutung der russischen lehnwörter habe ich von meiner arbeit beinahe ausgeschlossen. Eine wenn auch nur einigermaßen befriedigende darstellung dieser seite der berührungen würde den umfang meiner arbeit zu sehr

vergrössern. Um es kurz zu sagen: der russische einfluss umfasst alle gebiete des menschlichen lebens und hat den syrjänischen kulturerscheinungen eine stark russische färbung gegeben.

Ich habe selten, nur in den wichtigsten fällen, die gründe vorgebracht, die mich veranlassen ein wort als eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische (und nicht z. b. umgekehrt) zu betrachten. Hätte ich die etymologie aller in dem wörterverzeichnis vorkommenden russischen wörter angeben wollen, dann würde die aufgabe meine kräfte zuweilen übersteigen und dem zweck meiner untersuchung würde ich doch nicht bedeutend näher kommen. Ausserdem wird die richtung der entlehnung in den meisten fällen jedem, der auch nur einigermaßen mit der linguistik bekannt ist, schon durch das blossе nebeneinanderstellen der wörter klar sein. Die etymologie einer grossen anzahl der hier vorkommenden russischen wörter kann der leser in dem Etymologischen Wörterbuche der slawischen Sprachen von F. MIKLOSICH. Wien 1886, und dem Slavischen etymologischen Wörterbuch von E. BERNEKER finden (von der letzteren arbeit sind erst die ersten lieferungen erschienen).

Was die bezeichnung der syrjänischen dialekte betrifft, so benutze ich dieselben abkürzungen wie WIEDEMANN'S wörterbuch — dies aus praktischen gründen. Ich verweise hier ein für alle mal auf das vorwort zu dem genannten wörterbuch, wo man die abkürzungen erklärt findet.

#### *Abkürzungen.*

ВРОСИ = Олафъ Брокъ, Описание одного говора изъ югозападной части Тотемскаго уѣзда. Сборникъ Отд. Русск. яз. и слов. Имв. Акад. Наукъ. 83. band, nr. 4. Petersburg 1907.

ДАЛ = Толковый словарь живого великорусскаго языка Владимира Даля. Bd. I—IV. Moskau 1863—1866. 3. auf. unter der redaktion von J. Baudouin de Courtenay. Petersburg — Moskau 1903—1909.

FUF = Finnisch-ugrische Forschungen. Zeitschrift für fin-

nisch-ugrische sprach- und volkskunde nebst anzeiger. Unter mitwirkung von fachgenossen herausgegeben von E. N. SETÄLÄ, KAARLE KROHN und YRJÖ WICHMANN. Helsingfors.

GRANDILEVSKIJ = А. Грандилевскій, Родина Михаила Васильевича Ломоносова. Областный крестьянскій говоръ. Сборникъ Отд. Русск. яз. и слов. Имп. Акад. Наукъ. 83. band, nr. 5. Petersburg 1907.

JSFOU = Journal de la Société Finno-ougrienne. Helsingfors.

KOLOSOV, Обзор = Обзор звуковых и формальных особенностей народнаго русскаго языка М. Колосова. Warschau 1878.

KUJOLA = JON. KUJOLA, Äänneopillinen tutkimus Salmin murteesta. Sonderabdruck aus der zeitschrift „Suomi“. Helsingfors 1910.

KULIK. = Словарь областнаго олонцакаго нарѣчія въ его бытовомъ и этнографическомъ примѣненіи. Собралъ и на мѣстѣ составилъ Германъ Куликовскій. Petersburg 1898.

MIKKOLA, Berührungen = Berührungen zwischen den westfinnischen und slavischen sprachen von Dr. JOOS. J. MIKKOLA. I. Slavische lehnwörter in den westfinnischen sprachen. Mémoires de la Société Finno-ougrienne VIII. Helsingfors 1894.

MUNKÁCSI = Lexicon lingvæ votiacorum. A votják nyelv szótára. Szerkesztette Dr. MUNKÁCSI BERNÁT. Budapest 1896.

ОНЧУКОВ, Печ. былины = Печорскія былины. Записалъ Н. Ончуковъ Записки Императорскаго Русскаго Географическаго Общества по Отдѣленію Этнографіи. Т. XXX.

PAWLOWSKY = I. Pawlowsky's Russisch-Deutsches Wörterbuch. Dritte vollständig neu bearbeitete, berichtigte und vermehrte Auflage. Riga 1900.

РОДУ. = Словарь областнаго архангельскаго нарѣчія въ его бытовомъ и этнографическомъ примѣненіи. Собралъ и на мѣстѣ составилъ Александръ Подвысоцкій. Petersburg 1885.

РОГОДИН, Слов. заимствованія = Сѣвернорусскія словарныя заимствованія изъ финскаго языка. Проф. А. Л. Погодина. Варшавскія Университетскія Извѣстія. 1904—IV. Warschau.

РОГОВ = Пермцако-русскій и русско-пермцакскій словарь, составленный Николаемъ Роговымъ. Petersburg 1869.

SOBOLEVSKIJ, Лекціи <sup>4</sup> = Лекціи по исторіи русскаго языка А. И. Соболевскаго. 4. Aufl. Moskau 1909.

SOBOLEVSKIJ, Опытъ = Опытъ русской діалектологіи проф. А. Н. Соболевскаго. Вып. I. Нарѣчіе великорусское и бѣлорусское. Petersburg 1897.

VASNECOV = Матеріалы для объяснительнаго Областнаго Словаря Вятскаго говора П. М. Васнецова. Vjatka 1908.

WICHMANN, Tschuw. lehnw. = Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen von YRJÖ WICHMANN. Mémoires de la Sociéte Finno-ougrienne. XXI. Helsingfors 1903.

WICHMANN, Wotj. chrest. = Wotjakische chrestomathie mit glossar von YRJÖ WICHMANN. (= Hilfsmittel für das studium der finnisch-ugrischen sprachen. II.). Helsingfors 1901.

WICHMANN, Zur gesch. = Zur geschichte des vokalismus der ersten silbe im wotjakischen mit rücksicht auf das syrjänische. Akademische abhandlung von YRJÖ WICHMANN. Helsingfors 1897.

WIEDEMANN = Syrjänisch-deutsches wörterbuch nebst einem wotjakisch-deutschen im anhang und einem deutschen register von F. J. WIEDEMANN. Petersburg 1880.

### *Die transskription.*

Ich habe schon oben erwähnt, dass ich in der transskription der syrjänischen wörter WIEDEMANN'S wörterbuch folge. Umsoweniger darf ich hier einige ungenauigkeiten in der von WIEDEMANN befolgten transskription übergehen. W. braucht die zeichen *tś* und *tš* gemischt. Im syrjänischen existiert kein *tś*-laut. *tś* und *tš* (oft auch *tš*) bezeichnen denselben laut *tś*, z. b. *kutskyny* 'schlagen' = *kuťskini* (WICHMANN), *tšerdny* 'erschrecken, scheu werden, auffahren' = *tšerdni* (WICHMANN). Dies gilt natürlich auch von der bezeichnung der russischen lehnwörter und ist uns somit von wichtigkeit. WIEDEMANN'S *tš* und *tš* sind oft auch = *tš*. Ob dieser laut in den russischen lehnwörtern vertreten ist, kann ich nicht sagen. *ö* ist immer = *e*, *y* = *i*, *ai* = *ai*, *öi* = *ei*, *j* = *i*. Die mouillierung vor den vorderen vokalen lässt WIEDEMANN oft unbezeichnet.

Die transskription des wotjakischen beruht zum teil auf WIEDEMANN'S, zum teil auf MUNKÁCSIS lautbezeichnung.

*Die früheren arbeiten.*

Als gegenstand einer mehr oder weniger systematischen untersuchung erscheinen die russischen lehnwörter des syrjänischen jetzt zum ersten mal. Einzelne worte sind wohl ab und zu behandelt worden, ein grösseres verzeichnis aber besitzen wir von den russischen lehnwörtern nicht. Besondere aufmerksamkeit verdient nun das im j. 1869 erschienene „Permjakisch-russische und russisch-permjakische wörterbuch“ von Rogov, wo der verf. alle von ihm für russische entlehnungen gehaltenen permjakischen wörter mit einem kreuz bezeichnet hat. Weil Rogovs wörterbuch nur die in dem permischen dialekt vorkommenden wörter enthält, so ist das verzeichnis der russischen entlehnungen nicht so besonders gross. Im allgemeinen muss man sagen, dass Rogov verhältnismässig gut die russischen lehnwörter erkannt hat. In einigen fällen kann ich seinen herleitungen nicht beistimmen. Syrj. **kurög** ‘huhn, henne’ stammt nicht aus dem russischen, sondern gehört mit wotj. **kureg** zusammen; **bygalny** ‘trocknen’ und **kurja** ‘mehrbusen, bucht’ sind nicht aus dem russischen ins syrjänische, sondern umgekehrt entlehnt, **mael** ‘hefe’ ist schwerlich < russ. мѣлъ (man beachte, dass dem russ. ß in keinem anderen fälle syrj. **ae** entspricht), **rots** ‘russe’ ist nicht eine entlehnung aus dem russischen (obgleich etymologisch mit Русь verwandt), **sol** ‘salz’ ist ein finnisch-ugrisches wort und keine entlehnung aus dem russischen. Sehr unwahrscheinlich sind **bušködny** ‘schlagen, klopfen’, **buŋgyny** ‘sausen, summen’ u. a. Für einen druckfehler halte ich, dass adj. **veškötlan** ‘heilend’ als russisch bezeichnet ist und zu derartigen fehlern gehört wohl auch, dass **raľnik** ‘pflugschar’ als solches nicht gekennzeichnet ist.

In seiner arbeit „Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen“ behandelt WICHMANN mitunter auch russische lehnwörter im syrjänischen. Weil ich mit ihm inbetreff der hierhergehörenden fälle einverstanden bin, so verweise ich auf seine arbeit immer unter dem betreffenden worte.

In einigem zusammenhang mit dem gegenstand dieser unter-

suchung steht A. POGODINS Сѣвернорусскія словарныя заимствованія изъ финскаго языка, Warschau 1904, wo ungefähr 30 aus dem syrjänischen entlehnte wörter im russischen angeführt werden. Unbedingt falsch sind букъ < syrj. buk, конда < syrj. konda, нарва < syrj. narvi (alle umgekehrt), unwahrscheinlich ist auch бусъ < syrj. bus. Die meisten anderen scheinen wirklich syrjänischen ursprungs zu sein. Dass die syrjänischen elemente des russischen mit POGODINS verzeichnis nicht erschöpft sind, werde ich an einer andern stelle zeigen.

*Die wichtigsten kennzeichen der russischen lehnwörter.*

Es ist schon aus ethnographischen gründen klar, dass die slavischen elemente des syrjänischen aus dem russischen und nicht aus einer anderen slavischen sprache stammen. Es ist auch natürlich, dass wir hinsichtlich so junger entlehnungen, wie die russischen elemente des syrjänischen, bestimmen können, welcher dialekt der entlehrende gewesen ist.

1. Von grosser wichtigkeit ist, dass die russischen lehnwörter des syrjänischen deutlich auf das o-gebiet hinweisen, d. h. auf den russischen dialekt, wo unbetontes o als o gesprochen wird: grōzītny 'drohen' = russ. грозить id.; jabloko, jablök, jablög 'apfel' = russ. яблоко id.; kōkol' P. 'schopf' = russ. хохоль id.; kolōsniak 'stange z. trocken v. flachs u. hanf' = russ. колосникъ; lopata 'kleiner spatel' = russ. лопата id.; kōtsan 'kohl' = russ. кочанъ id.; svōjak 'schwager' = russ. своякъ id.

Da es auch im nordgrossrussischen sprachgebiet entlehnungen aus dem a-dialekt gibt, so kann es nicht auffallen, wenn in einigen syrj. formen fälle mit derartigem a vorkommen. Solche sind aľabyš (= олябышь, Олѣуков, Печ. былины алябышь), alapaitny (= оляпать), apitšör (= офицеръ), bagadelňa (= богадѣльня), bagatyr (= богатырь), kalidor (= коридоръ), канпара (= канфора), kanvert (= конвертъ), ökarok (= окорокъ, Broch 38 okarak), saldat (= солдатъ), vgl. SOBOLEVSKIĬ, Опытъ 32, KOLOSOV, Обзоръ 57, GRANDILEVSKIĬ 12, Broch 143, KUJOLA 59.

2. Im nordgrossrussischen sprachgebiete erscheint das alte *e* (sowohl das ursprüngliche als auch das aus *ь* entstandene), mag es betont oder unbetont sein, als *'o*. Derselbe laut ist aus altem *ѣ* in harter vortoniger silbe geworden. Die russischen lehnwörter des syrjänischen zeigen diese erscheinung deutlich: **kl'östšy**, **kl'öššy** = russ. клеши (BROCH 78 kl'öščý); **köröta** = russ. карета (BROCH 143 koréta); **stšöl'**, **šöl'** = russ. щель; **dröbeski** = russ. дребезги; **ježöli** = russ. ежили; **morö** = russ. море (BROCH 102 móro); **imenjö** = russ. имѣнье; **prituljo P.** = russ. притулъ; **ötšeröd** = russ. очередь; **genöral** = russ. генераль; **berög** = russ. берегъ; **žönik** = russ. женихъ; **žö** = russ. же; **žöläitny** = russ. желать; **tšölnök** < russ. челнокъ; **tšöka** = russ. щeka; **tšölpan**, **tšolpan** = russ. чепанъ; **tšölöm**, **tšolom** = russ. челома. Weil die ursprünglichen verhältnisse im heutigen nordgrossrussischen durch analogie und fremden einfluss zum grossen teile verwischt sind, so haben wir jetzt in den meisten fällen *'e* wo *'o* zu erwarten ist, vgl. syrj. **beda** = russ. бѣда (BROCH 22 bödá), **zevaitny** = russ. зѣвать (BROCH 22 žovát'), **tšvetnöi** = russ. цвѣтнѣй (BROCH 22 čvotnói'), **tšena** = russ. цѣна u. s. w. Über formen wie **korek** (= хорёкъ), **köster** (= костёръ), **köver** (= ковёръ), **orel** (= орёлъ) werde ich unten p. 15 sprechen.

3. Auf dem nordgrossrussischen gebiete erscheint als volle endung des adjektivs im nom. sing. masc. immer -oñ statt -нѣ. Diese endung zeigt sich auch durchaus im syrjänischen: **kövuröi** (= каурѣй), **pravednöi** (= праведнѣй) etc. Von dieser regel gibt es nur eine ausnahme: **korobryi P.** (= хоробрѣй).

4. Der mit *я* bezeichnete laut, sowohl betont als unbetont, ist im nordgrossrussischen vor palatalem konsonant zu *'e* geworden, s. SOBOLEVSKIJ, Лекции \* 89: syrj. **dešetina** (= десятина), **Jerinsköi** (= Яренскѣй), **pamet** (= память), **petitny** (= пятить), **petnitša** (= пятница), **plemeñnik** (= племеннѣкъ), **prenik** (= прѣникъ), **pret** (= прѣдъ), **svež** (= связь).

5. Unabhängig von dem kleinrussischen *i* (< ѣ) ist in den alten dialekten von Novgorod und Pskov *ѣ* zu *i* geworden. Dieses *i* finden wir in den heutigen nordgrossrussischen dialekten, von denen die mehrzahl jetzt *i* an stelle des *ѣ* nur im inlaut vor pala-

talen konsonanten kennt: **неві́стѣ** gegenüber **невѣста**, **хотитѣ** gegenüber **хотѣльѣ**, SOBOLEVSKIJ, Лекціи 4 75. In dem dialekt von Totma z. b. ist jedes alte **ѣ** vor palatalen konsonanten zu *i* geworden, wenn es in betonter oder vortoniger silbe stand, vgl. BROCH p. 22—3. Aus SOBOLEVSKIJ'S darstellung geht hervor, dass **ѣ** auch im alten novgorodschen dialekt nicht in jeder lage zu *i* geworden war. Ausgeblieben ist dieser wandel „am häufigsten in der mitte des wortes, wenn ein nichtpalataler konsonant folgt.“

Dieses *i* (< **ѣ**) zeigen die russischen lehwörter des syrjäni-schen: syrj. **nadija** (= надѣя), **nedil'** (= недѣля, BROCH 23 **nedila**), **višt** (= вѣсть, KOLOSOV вис(т)ѣ), **mititny P.** (= мѣтить).

6. Weit verbreitet auf nordgrossrussischem gebiet ist die er-scheinung, dass in pausa und vor konsonanten *t* (*t'*) in der laut-gruppe *st* (*št'*) geschwunden ist: syrj. **kus** (= кустѣ), **lis** (= листѣ), **gös** (= гостѣ, BROCH 108 **goś**), **teś** (= тестѣ), **milös** (= милостѣ), **snaś** (= снастѣ), **tšeś** (= честѣ), vgl. KOLOSOV, Обзор 198, BROCH 108, GRANDILEVSKIJ 31. Hierher gehört auch **ujös**, **ujöz** (= уѣздѣ). In zusammenhang mit diesem schwund des *t* (*t'*) nach *s* (*ś*) in pausa und vor konsonanten stehen beispiele wie **gösja** (= гостѣя), **kreś-janin** (= крестьянинѣ), **gösudarsvo** (= государство), **lisveñ** (= лиственѣ), **nasledsvo** (= наслѣдство), **svol** (= стволѣ), **tainsvo** (= таннство), **tsarsvo**, **sarsvo** (= царство), **tšesnöi** (= честный), **des-vuitny** (= дѣйствовать), **kiska P.** (= кистка) **lepeski** (= лепестки), **möski** (= мостки), **plasju** (= пластыю). Im auslaut hat die ver-bindung cons. + *r* (oder *r'*) ihr stimmlos gewordenes *r* (*r'*) verloren, vgl. BROCH 108; beispiele: **nöjab**, **dekab** (= ноябрь, декабрь, BROCH 149 **nojár**, **dekáp**), **minist** (= министрѣ), **rest**, **leest** (= реестрѣ) u. a.

7. Ohne etymologisch begründet zu sein, kommt im nordgross-russischen wegen falscher proportionsbildung *o* in einer anzahl von wörtern dem *a* des gemeinrussischen gegenüber vor. Beispiele: **gögöra**, **gögara** (= гара, GRANDILEVSKIJ 125 **gorara**), **köröta**, **kö-reta** (= карета, BROCH 143 **koréta**), **önbar P.** (= анбарѣ), **tönsuitny** (= танцовать), BROCH 143 **toñcovát**), **törökan** (= тараканѣ, BROCH 143 **torokán**), **törölki** (= тарелка, BROCH **torélka**), **tövölga** (= та-волга), **totara** (= татаринѣ), **ötlas** (= атласѣ).

8. Man könnte noch einige weniger bedeutende kriterien finden,

die den nordgrossrussischen charakter der lehnwörter beweisen. So scheint mir die syrj. form **nagrunik** (< russ. нагрудникъ) auf einer assimilation des *d* an das folgende *n* zu beruhen, von der auch GRANDILEVSKIJ 30 spricht.

Es ist also zu ersehen, dass die russischen lehnwörter des syrjänischen, wie es wegen der geographischen lage der syrjänen natürlich ist, die nordgrossrussischen lauteigentümlichkeiten wiedergeben. Aber das nordgrossrussische gebiet seinerseits zerfällt in dialekte, deren eigentümlichkeiten in der sprache der in der nachbarschaft wohnenden syrjänen zu tage treten. Die mannigfaltigkeit der formen der russischen lehnwörter des syrjänischen beruht zum grossen teile hierauf. Wir finden z. b. neben syrj. **tsar**, **tsaritsa**, **tsarsvo** formen mit anlautendem *s* (*sar* oder *sař*, *saritsa*, *sarsvo*), und andererseits wissen wir, dass *s* statt *ts* in dem dialekt von Vjatka vorkommt (VASNECOV 7: сарь, сариса, умниса, куриса u. a.). Ich halte es aber weder für nötig noch für möglich tiefer in diese sachen einzugehen, weil meine quellen so wohl auf der syrjänischen als auch auf der russischen seite nicht geeignet sind von der aussprache aller dialekte ein klares bild zu geben.

Nicht nur die russische literatursprache, sondern auch die volkssprache, hat in sich viel kirchenslavische elemente aufgenommen. Es ist natürlich, dass kirchenslavische formen auch unter den russischen lehnwörtern des syrjänischen zu finden sind, so **glas** (= гласъ, vgl. голосъ), **vrag** (= врагъ, vgl. ворогъ), **vreditny** (= вредитъ, vgl. вередитъ), **ladja** (= ладья, vgl. лодья), **равнѣйтну** (= равнять, vgl. ровнять), **šlen** (= членъ, vgl. челонъ) u. a. Wichtig ist zu bemerken, dass das präfix *раз-* immer in der echt russischen form *роз-* erscheint, so **rösöl** (= разсолъ), **rösköd** (= разходъ) u. a. Die einzigen ausnahmen sind hier syrj. **razboj** P. (= разбой), und **razbojnik** P. (= разбойникъ). Syrj **ödva** spiegelt das volkstümliche *одва* wider, die kirchenslavische form ist *едва*.

Hier möchte ich noch einen punkt berühren. Es gibt in WIEDEMANN'S wörterbuch formen, zu denen ich mich misstrauisch verhalte. Diese sind derart, dass sie dem graphischen bilde, kaum aber den gesprochenen russischen formen entsprechen. Wenn wir im syrjänischen z. b. **drug** 'plötzlich, gerade zu' (< russ.

вдрузь) finden, so ist es auffallend, dass wir *g* und nicht *k* im auslaut haben. In ähnlichen fällen kommen nämlich auf dem nord-grossrussischen gebiet stimmlose konsonanten vor (vgl. jedoch GRANDILEVSKIJ 40). Eine andere sache ist es natürlich, wenn **drug** 'freund' (< russ. другъ) ein *g* hat. Hier kann man den laut erklären, weil er in den obliquen casus des russischen wortes vorkommt. Eine solche möglichkeit ist aber bei **nöjab** (< russ. ноябрь) und **dekab** (< russ. декабрь) nicht vorhanden. Das fehlen des *ʃ* weist hier unzweideutig darauf, dass hier vom russ. nominativ auszugehen ist, siehe p. 13. Man erwartet also unbedingt syrj. \***nöjap**, \***dekap**. Überhaupt sieht man oft stimmhafte konsonanten dort, wo man stimmlose erwartet, so syrj. **budka** (< russ. будка), **podka** (< russ. потка), **pödköv** (< russ. подкова) u. a. Für diese erscheinung kann ich keine erklärung finden. Die existenz von formen wie **korek** (< russ. хорёкъ), **köster** (< russ. костёръ), **köver** (< russ. ковёръ), **orel** (< russ. орёлъ) liegt mir dagegen ausser zweifel, obgleich man hier auf den ersten blick nur eine graphische wiedergabe der russ. worte zu finden glaubt. M. e. ist nämlich hier von den russ. obliquen casus auszugehen und syrj. *e* nur als ein syrj. svara-bhaktivokal zu erklären.

## Die lautentsprechungen.

### A. Die konsonanten.

#### Die Verschlusslaute.

1. Den stimmlosen russischen verschlusslauten *k*, *t*, *p* entspricht gewöhnlich syrj. **k**, **t**, **p**, z. b.

Syrj. **kapkan** 'fuchseisen' < russ. капканъ.

„ **kum** 'pathe, gevatter' < russ. кумъ.

„ **pököjnik**, **pököñnik**, **pokonik** 'leiche' < russ. покой-  
никъ.

„ **suk P.** 'ast' < russ. сукъ.

- Syrj. *partš* 'rind, räude' < russ. паршъ.  
„ *köpna* 'haufen (heu), schober' < russ. коппа.  
„ *pop* 'priester' < russ. попъ.  
„ *tövölgä* 'spierstaude (spiraea)' < russ. таволга.  
„ *köröta* 'kutsche, wagen' < russ. карета.  
„ *mart* 'märz' < russ. мартъ.

2. Vor vorderen vokalen entspricht bisweilen dem russ. *к* im syrjänischen *t*, dem russ. *т* syrj. *к*, z. b.

- Syrj. *tipa* 'bündel, päckchen' < russ. кипа.  
„ *titimera* 'gespenst, hausgeist' < russ. кикимора.  
„ *keritny, kiritny* 'ausstreichen' < russ. тереть, тирать.  
„ *trendel* 'kringel' < russ. крендель.  
„ *beztšasko* 'unglück' < russ. безсчастье.  
„ *görškövik* 'lappen, den topf im ofen zu fassen', s. das wörterverzeichnis.

Worauf beruht dieser wechsel der *k*- und *t*-laute? WICHMANN hat in seinen vorlesungen angeführt, dass syrj. *к* und *t* vor vorderen vokalen artikulatorisch und akustisch einander sehr nahe kommen. Man kann z. b. *čerka* und beinahe mit demselben recht *ferka* schreiben. Unmöglich ist es auch nicht, dass diese erscheinung ihren grund auf dem russischen boden hat, wo vor vorderen vokalen die übergänge  $k > t$ ,  $g > d$  und umgekehrt  $t > k$ ,  $d > g$  ziemlich häufig sind. In den grossrussischen sprachdenkmälern und heutigen dialekten ist die erscheinung häufig. SOBOLEVSKIĬ, Лекція 4 132—3 hat beispiele wie телья (= келья), бутеть (= букеть), стить (= скить) u. a. Siehe auch BROSN 89.

3. In einigen beispielen entspricht den russ. *к*, *т*, (*п*) im auslaut syrj. *g*, *d*, (*b*), z. b.

- Syrj. *jablög* 'apfel' < russ. яблоко, dial. яблокъ.  
„ *pröšeg* 'durchhau' < russ. прощѣка.  
„ *öttšöd* 'bericht, rechenschaft' < russ. отчетъ.  
„ *ötved* 'antwort' < russ. отвѣтъ.

Die auslautenden stimmhaften laute beruhen vielleicht auf falscher proportionsbildung (vgl. russ. *sapok*: *sapoga*, *sat*: *sada* u. a.).

4. Den stimmhaften verschlusslauten **г, д, б** entspricht gewöhnlich syrj. **g, d, b, z. b.**

- Syrj. **gölik** 'besen (ohne blätter)' < russ. голикъ.  
„ **pögreb** 'keller' < russ. погребъ.  
„ **berög** 'ufer' < russ. берегъ.  
„ **daröm** 'umsonst; vergeblich' < russ. даромъ.  
„ **tšardak** 'bodenraum' < russ. чардакъ.  
„ **sud** 'gericht' < russ. судъ.  
„ **bakval** 'prahler' < russ. бахвалъ.  
„ **öbida** 'kränkung' < russ. обида.  
„ **žölöb** 'rinne' < russ. жолобъ.

In einem beispiele ist russ. **г** > syrj. **v**: **povodča** 'wetter' < russ. погода. In syrj. **margona** 'labkraut' wieder hat das original, russ. марена, kein **г** (ist dies dialektisch vorhanden?).

Auffallend ist, dass den **г, д, б** auch in solchen fällen **g, d, b** entspricht, wo die russ. laute, aller wahrscheinlichkeit nach, stimmlos sind, vgl. syrj. **babki** 'knöchelchen (zum spielen)' < russ. бабки (pl.); **jubka** 'weiberrock' < russ. юбка; **podka** 'vogel' < russ. подка u. a. Im nordgrossrussischen ist die stimmhafte aussprache so eng begrenzt (vgl. SOBOLEVSKIJ, Лекциѣ 4 104), dass ich die erscheinung nicht zu erklären vermag und von dem vorhandensein der syrj. formen nicht ganz überzeugt bin, vgl. oben p. 15. Was den auslautenden konsonant in den wörtern **ad** 'hölle' (< russ. адъ), **berög** 'ufer' (< russ. берегъ), **pögreb** 'keller' (< russ. погребъ) betrifft, so kann man ihn so erklären, dass die entlehnung nicht von dem russ. nominativ sondern von den obliquen casus aus stattgefunden hat, vgl. oben p. 15. Die stimmlosen verschlusslaute, die man erwartet, kommen nur in wenigen fällen vor: **mimokot** (= мимоходъ), **pret**, **prat** (= прядъ), **tšetverk** (= четвергъ oder \*четверкъ wegen четвертокъ); im innern des wortes: **sköpkar** (= скобкаръ, скопкаръ), **butka** neben **budka** (= будка).

5. Entsprechend dem vorkommen des syrj. **t** (< russ. к) vor palatalen vokalen kann in derselben lage syrj. **d** statt **g** an stelle des russ. **г** erscheinen, z. b. **derb** neben **gerb** 'wappen'

(< russ. гербъ). Umgekehrt in *gilgi* 'gilde' (< russ. гильдія), *negel* 'woche' (< russ. недѣля).

### Die Spiranten.

6. Dem russ. *s*-laut (с) entspricht syrj. *s*, z. b.

- Syrj. *sad* 'garten' < russ. садъ.  
„ *kösa* 'flechte, haarflechte' < russ. коса.  
„ *möski* 'brettersteg' < russ. мостки.  
„ *gölös* 'stimme' < russ. голосъ.

In einem beispiel entspricht dem auslautenden russ. *s* syrj. *z*: *donguz* P. 'schwein' < russ. донгусъ, in einem wieder dem anlautenden russ. *s* syrj. *š*: *šlivka* 'sahne' < russ. сливки.

7. Dem russ. *z*-laut (з) entspricht gewöhnlich syrj. *z*, z. b.

- Syrj. *zyk* 'lärm, geschrei' < russ. зыкъ.  
„ *bezmön* 'handwage' < russ. безменъ.  
„ *öbraz* 'heiligenbild' < russ. образъ.

Wenn wir *kaski* P. 'geschichten, räthsel' (< russ. pl. сказки od. wahrscheinlicher казки) mit *s* haben, so ist es auch in anbeacht der russischen aussprache nicht anders zu erwarten. So auch *zbruja* P. 'geschirr, geräth' (< russ. сбруя). Die form *sbruna* P. 'geschirr, geräth' (< russ. сбруня) und *sgodittšiny* 'zu statten kommen' (< russ. сходиться) bezweifle ich wegen *s* stark.

Wo im russischen *ž* vorkommt, haben wir auch im syrjäischen *ž*, z. b.

- Syrj. *žet* 'schwager' < russ. зять.  
„ *kažnitny* 'bestrafen (mit dem tode)' < russ. казнить  
„ *kňaz* 'fürst' = russ. князь.

Weil WIEDEMANN die mouillierung oft unbezeichnet lässt, so kann man nicht sagen, ob dem russ. *ž*-laut ausnahmslos syrj. *ž* entspricht.

8. Dem russ. ш entspricht gewöhnlich syrj. š, z. b.

- Syrj. šeluka 'hülse, schale' < russ. шелуха.  
„ bašmak 'schuh' < russ. башмакъ.  
„ vešlak 'schleusse' < russ. вешнякъ.  
„ šabaš 'feierabend' < russ. шабашъ.  
„ aľabyš Petš. 'pfannkuchen' < russ. олябышъ.

In ein paar beispielen ist die entsprechung ś, z. b.

- Syrj. śar 'kugel' < russ. шаръ.  
„ kiśkaitny 'zischen' < russ. кишкаты.  
„ tśaś U. P. 'schale, napf' < russ. чаша.

In einem beispiel kenne ich tš: syrj. partš 'grind, räude' < russ. паршъ.

9. Als entsprechung des russ. ж kenne ich nur syrj. ž, z. b.

- Syrj. žar 'hitze, wärme' < russ. жаръ.  
„ ležanka 'ofenbank' < russ. лежанка.  
„ utužytny 'bügel, plätten' < russ. уютжить.  
„ křaž P. 'knorpel' < russ. кряжъ.

In lyž 'schneeschuh' (neben lyži) < russ. лыжи haben wir ž.

In WIEDEMANN'S wörterbuch kommt ž oft vor, wo man es nicht erwartet, so bumažka und gumažka 'papiergeld' (< russ. бумажка, гумажка), dröžki 'droschke' (< russ. дрожки), dužka P. 'bügel' (< russ. дужка) u. a. Eine solche aussprache im syrjänischen muss ich bezweifeln und sehe hier nur den einfluss der russischen orthographie (vgl. jedoch družka [WICHMANN] < russ. дружка). In einem beispiel haben wir in dieser stellung š: löška 'löffel' (< russ. ложка).

10. Den russ. ц und ч entspricht im syrjänischen tš (WIEDEMANN'S tš̌, tš̎ und tš̏ sind ein und derselbe laut tš̌). Ob der kaku-minale laut tš̌, der im syrjänischen nicht unhäufig ist, in den russischen lehnwörtern vorkommt, kann ich nicht entscheiden. Beispiele:

- Syrj. tšena 'preis' < russ. цѣна.  
„ tšep 'kette' < russ. цѣпь.

- Syrj. *tšin* 'stand, rang' < russ. чинъ.  
„ *tšas* 'stunde' < russ. часъ.  
„ *litšemer* 'heuchler' < russ. лицемеръ.  
„ *patšes* 'hede' < russ. пачесь.  
„ *stutša* 'gewitterwolke' < russ. туча.  
„ *kösitša* 'schläfe' < russ. косица.  
„ *palitša* 'nähradmen' < russ. пяльцы.  
„ *göšnets* 'geschenk' < russ. гостинець.  
„ *otševēi* I. 'väterlich' < russ. отцовый.

In einigen beispielen, in denen dem russ. ц syrj. s entspricht, ist s schon im russischen dialektisch vorhanden, vgl. oben p. 14. Beispiele: syrj. *bagřanisa* 'purpurmantel' < russ. багряница, *sař* 'kaiser' < russ. царь, *synk* 'zink' < russ. цинкъ, *zersala* 'gerichtsspiegel' < russ. зеркало, vgl. VASNECOV p. 7, GRANDILEVSKIJ p. 31 u. a.

Ebenso entspricht dem russ. ч bisweilen syrj. (WIED.) *stš*, *štš* (den lautwert kann ich nicht genau bestimmen). Dies beruht wieder darauf, dass in diesen beispielen dialektisch щ statt ч vorkommt. Beispiele: *štšai* 'thee' < russ. чай, dial. щай; *stšan*, *štšan* 'kübel, bottich' < russ. чанъ, dial. щанъ; *štšin* 'stand, rang' < russ. чинъ, *krupistsatöi* 'graupen-' < russ. крупичатый.

In fällen wie syrj. *strošnöi* P. 'arbeiter auf termin' < russ. срочный, *butöšnik* 'wächter' < russ. буточникъ, *mašta* 'mast' < russ. мачта, *pošta* 'post' < russ. почта, *pöšti* 'beinahe, fast' < russ. почти, *šlen* 'glied' < russ. членъ, ist š schon auf der russischen seite vertreten, vgl. z. b. GRANDILEVSKIJ 34. Bemerke auch *jajöšnitša*, *jajöšnitša* 'eierspeise' (< russ. яичница), wo syrj. -šn-, -šn-

11. Nach der WIEDEMANNschen lautbezeichnung entspricht dem russischen щ syrj. *štš*, *štš*, *stš*, *šš*, *šš*, *sš*, *tš*, *tš*, *št*. Der lautwert der bezeichnungsweisen ist mir nicht klar. Soll man z. b. unter *štš*, *štš* und *stš* einen und denselben laut sehen? Beispiele:

- Syrj. *stšel*, *stšöl*, *šy!* P., *ši!* P., *šö!* P., *štšel* P., *tšel* 'ritze, spalt' < russ. щель.  
„ *kleštši*, *klöstšy*, *kl'öšši*, *kl'öštšy* 'zange' < russ. клещи.  
„ *jamstšyk*, *jamšik* 'fuhrmann' < russ. ямщикъ.

- Syrj. tresšyny P. 'krachen, knallen' < russ. трещать.  
„ stšemilö, tšemilö 'klemme, presse' < russ. щемило.  
„ tšašša, tšašša P. 'dickicht' < russ. чаща.  
„ ešše, eššö, estše, ješšö, ještö L. 'noch' < russ. еще.  
„ tšölkaitny 'schnalzen (mit den fingern)' < russ. щел-  
кать.  
„ tšöka 'wange' < russ. щека.  
„ tšap 'stolz, hochmüthig' < russ. щапъ.

Soweit diese mannigfaltigkeit wirklich auf verschiedenheit der aussprache zurückzuführen ist, beruht sie darauf, dass щ in den nordgrossrussischen dialekten verschiedene vertretung hat, s. KOLLOSOV, Обзор 189. Sogar in einem einzigen dialekt hat die aussprache mehrere varianten je nach der stellung des lautes, siehe z. b. ВРОСН, p. 61 ff. Ob man das anlautende tš, tš (< russ. щ) auch mit hilfe der russischen dialekte erklären kann, vermag ich nicht zu entscheiden.

12. Dem russ. x entspricht immer syrj. к, z. b.

- Syrj. kalui 'diener, knecht' < russ. халуи.  
„ klopaity 'klatschen, knallen' < russ. хлопать.  
„ bakval 'prahler, lügner' < russ. бахвалъ.  
„ truka L. 'zerriebenes heu' < russ. труха.  
„ pastuk 'hirt' < пастухъ.

13. Das russ. ф wird immer durch syrj. p substituiert, z. b.

- Syrj. pönař 'laterne' < russ. фонарь.  
„ kaptaп 'rock' < russ. кафтанъ.  
„ sarapaп 'sarafan' < russ. сарафанъ.  
„ kappara 'kampher' < russ. камфора.

Hieher gehören auch beispiele wie patera 'quartier' < russ. квартира, dial. фатера; parta 'quart' < russ. кварта, dial. фарта; pitansuja < квитанция, dial. фштанция.

14. Als die gewöhnlichste entsprechung des russ. в erscheint syrj. v, z. b.

- Syrj. val 'welle, woge' < russ. валь.  
„ dōva 'witwe' < russ. вдова.  
„ kuvšin P. 'krug, gefäss' < russ. кувшинъ.  
„ tōvar 'waare' < russ. товаръ.  
„ diva 'wunder, zeichen' < russ. диво.  
„ vladeitny P. 'herrschen' < russ. владѣть.  
„ röv 'graben' < russ. ровъ.  
„ zaliv 'meerbusen' < russ. заливъ.

Die bezeichnungen wie javka 'anzeige beim gericht' < russ. лавка, lavka 'laden' < russ. лавка, šlivka 'sahne' < russ. сливки sind auffallend. Weil im russischen f ausgesprochen wird, erwartet man im syrjänischen p, also \*japka, \*lapka, \*šlipka. Siehe s. v. šlivka.

Das anlautende v ist in einigen fällen geschwunden, wenn ihm ein konsonant folgte. So haben wir syrj. dōva 'witwe' < russ. вдова, nuk 'enkel' < russ. внукъ, ladeitny 'beherrschen' < russ. владѣть. Vielleicht gehören diese wörter einer älteren schicht von entlehnungen an, gegenüber denjenigen lehnwörtern, die eine solche konsonantengruppe bewahren.

Russ. e ist durch assimilation syrj. b geworden:

- Syrj. berba 'weide' < russ. верба.  
„ bölban, böban < russ. болванъ.  
„ bybeika 'bedruckte leinwand' < russ. выбейка.

Die verbindungen vl, vp erscheinen als syrj. bl, br in den wörtern bladeitny 'herrschen' < russ. владѣть, tabro P. 'gestützezeichen' < russ. тавро. Ausserdem gibt es ein paar beispiele, in denen russ. в > syrj. b: labitš, labytš 'bank (an der wand)' < russ. лавица, boronetš P. 'actæa spicata' < russ. воронецъ. Warum hier b erscheint, ist mir unklar.

#### Die Nasalen.

15. Das russ. м vertritt im syrjänischen m, z. b.

- Syrj. mir 'welt' < russ. миръ.

- Syrj. *mel* 'kreide' < russ. мѣлъ.  
„ *pökmelje* 'katzenjammer' < russ. похмелье.  
„ *kum* 'gevatter' < russ. кумъ.

In beispielen wie *kanpara* 'kämpfer' < russ. камфора, *lanpad* 'lampe' < russ. лампада ist *m* schon auf russischem boden durch dissimilation zu *n* geworden. So wahrscheinlich auch in syrj. *kanbala* 'butte' < russ. камбала. Syrj. *kanzol* 'kamisol' < russ. камзолъ hat *n* durch assimilation. Warum *n* in syrj. *sunka* 'beutel' < russ. сумка erscheint, verstehe ich nicht.

Durch assimilation ist die lautverbindung *mn* zu syrj. *n* geworden: *guna* P. 'dreschteme' < russ. гумно.

16. Russ. *n* wird durch syrj. *n* wiedergegeben, z. b.

- Syrj. *nedil* 'woche' < russ. недѣля.  
„ *böndyr* 'böttcher' < russ. бондарь.  
„ *bubin* 'schellentrommel' < russ. бубень.

In syrj. *gumla* 'dreschteme' (< russ. гумно) ist russ. *mn* zu syrj. *ml* geworden.

### Die liquidæ.

17. Dem russ. *л* entspricht im syrj. *l* (im permischen dialekt dagegen *v*: *vapa* 'pfote, tatze' < russ. лапа, *bvagosvovitny* 'segnen' < russ. благословить), z. b.

- Syrj. *lešak* 'waldgeist' < russ. лѣшакъ.  
„ *klopaitny* 'klatschen' < russ. хлопать.  
„ *b'ud* 'schüssel' < russ. блюдо.  
„ *bakval* 'prahler' < russ. бахвалъ.

Weil russ. *л* in einigen nordgrossrussischen dialekten am ende einer silbe zu *ʎ* geworden ist, bleibt dieses *ʎ* im syrjänischen in geschlossener silbe ohne entsprechung:

- Syrj. *šök* 'seide' < russ. шелкъ.

Syrj. böban 'götze' < russ. болванъ.

„ tsönök 'weberschiffchen' < russ. челнокъ.

Hierher gehört auch syrj. köš 'schöpfgefäss' < russ. ковшъ.

Anders aufzufassen ist wohl syrj. göbetś 'raum unter dem fussboden, keller' (< russ. робецъ), denn es ist unklar wie sich im russischen робецъ zu голбецъ verhält.

18. Dem russ. p entspricht gewöhnlich syrj. r, z. b.

Syrj. remeñ P. 'riemen' < russ. ремень.

„ parta 'quart' < russ. кварта.

„ köröb 'korb' < russ. коробъ.

„ pönömať 'kirchendiener' < russ. пономарь.

Wo im syrjänischen ein l erscheint, liegt dissimilation oder eine ähnliche erscheinung vor, z. b.

Syrj. leest 'register' < russ. реестръ.

„ leport 'rapport' < russ. рапортъ.

„ lesör, lesöra 'ressort' < russ. рессора.

„ levizor 'revident' < russ. ревизоръ.

In allen diesen fällen haben wir das l dialektisch im russischen.

Ich habe die entsprechungen der mouillierten russ. konsonanten nicht besonders besprochen. WIEDEMANN'S bezeichnungswiese ist so ungenau und unkonsequent, dass man auf grund derselben keine schlüsse machen kann. Wahrscheinlich ist, dass den russ. t, d, ś, ź, l, r, n dieselben syrj. laute entsprechen. So beruht z. b. ś in baśni und guśli auf der russischen aussprache.

### Die halbvokale.

19. Dem russ. ĭ (ï) entspricht syrj. ĭ, obgleich auch dieses aus WIEDEMANN'S transskription nicht ganz klar zu ersehen ist, z. b.

Syrj. kaila P. 'spitzhammer' < russ. кайла.

„ kalui 'diener, knecht' < russ. халуй.

## B. Die vokale.

20. Russ. a wird durch syrj. a wiedergegeben, z. b.

- Syrj. ad 'hölle' < russ. адъ.  
„ arai 'sumpfige gegend' < russ. араи.  
„ kalauš 'beutel' < russ. калаушъ.  
„ kaila P. 'spitzhammer' < russ. кайла.

In den fällen, wo dem russ. a syrj. o zu entsprechen scheint, ist das o schon im russischen dialektisch vorhanden, siehe oben p. 13. In pöluba 'schiffsverdeck' (< russ. палуба) und spöjaitny 'löthen' (< russ. спаять) könnte man an eine syrjänische erscheinung denken, siehe s. v. pöluba.

In ein paar beispielen zeigt das syrjänische ein e, was m. e. auf dialektische russische formen zu deuten scheint: syrj. zatrek 'frühstück' < russ. завтракъ<sup>1</sup> (vgl. KUJOLA 63 *zauhtrékku*), obytsëi P. 'sitte, gewohnheit' < russ. обычай, kušëntša P. 'wollener fausthandschuh' < russ. кушаница. So auch könöpetitny 'kalfatern' < russ. конопатить, tapesy 'ränke' < russ. тяпасы.

In böndyr 'böttcher' (< russ. бондарь) ist russ. a > syrj. y, nuvölök 'bachwiese' (< russ. наволока) > syrj. u. In verste: v.-pöra 'kräftiges alter, mannesalter' scheint dem russ. a syrj. e zu entsprechen (< russ. верста).

21. Russ. o entspricht im syrjänischen ö (nach WIEDEMANN auch o, was aber nicht zuverlässig ist), vgl. oben p. 6. Aus mehreren gründen glaube ich mit WIEDEMANN, Syrj.-deutsches Wörterb., einleitung XII, dass der permische dialekt das o in den russischen lehnwörtern beibehält. Beispiele:

- Syrj. öselka 'wetzstein' < russ. оселокъ.  
„ ötava 'grummet' < russ. отава.

---

<sup>1</sup>) Ob hier von russ. a und nicht vielmehr von o auszugehen ist, ist nicht ganz sicher, s. SOBOLEVSKIJ, Держи 4 81.

- Syrj. gölös 'stimme' < russ. голосъ.  
„ kōrōmyslō 'schwengel, trageholz' < russ. коромысло.  
„ kodok P. 'hausknecht' < russ. ходокъ.  
„ kokol' P. 'schopf, locke' < russ. хохолъ.

Bisweilen kommen für russ. o auch andere entsprechungen vor: 1) Syrj. a, z. b. matsitny P. 'eintunken, eintauchen' < russ. мочить, pagrem I. 'keller, vorrathsgrube' < russ. погребъ, kartapel 'kartoffel' < russ. картофель, kuparos 'vitriol' < русс. купоросъ, pirag 'pastete' < russ. пирогъ, lastavitiš 'achselzwickel am hemde' < russ. ластовица, tšeremaňasny 'umstände machen' < russ. церемониться, zapanki 'metallener knopf' < russ. запонка; 2) syrj. u, z. b. goňuš I. 'eine süsse wurzel' < russ. гонощи, kartupil 'kartoffel' < russ. картофель, tutš-tutš 'ganz genau, buchstäblich' < russ. точь въ точь, šompur 'ladestock' < russ. шомполь, ul'epaitny 'besudeln (mit nassem)' < russ. оляпать; 3) syrj. e, z. b. titimera 'gespenst, hausgeist' < russ. кикимора und šyšumer 'klätscher' < russ. шишимора. Gemäss seinen lauteigentümlichkeiten hat der ižemsche dialekt e gegen das ö der anderen dialekte, besonders in silben, die nicht den hauptton tragen: jomke I. 'tüchtig' < russ. ёмко, morskei I. 'meeres-' < russ. морской; 4) syrj. y, z. b. gyrnitiš 'topf' < russ. горнецъ; pytku 'vogel' < russ. подка; fälle wie bagyr 'purpur' < russ. багоръ, bagyr 'bootshaken' < russ. багоръ, lakym 'naschhaft' < russ. лакомый können anders erklärt werden.

22. Russ. e hat dieselbe entsprechung, syrj. e, z. b.

- Syrj. eššö 'noch' < russ. еще.  
„ nevesta 'braut' < russ. невѣста.  
„ grek 'sünde' < russ. грѣхъ.  
„ ek! 'o, ach, oho, he' < russ. эхъ.

Russ. anlaut je entspricht dieselbe lautgruppe auch im syriänischen, z. b.

- Syrj. ježöli: j.-kö 'wenn' < russ. ежели.  
„ ještö 'noch' < russ. еще.

Russ. ѣ > syrj. i in einigen beispielen: syrj. nideľ, nedil'

'woche' < russ. недѣля (dial. недиля, нидила), *öbidña* 'mittagsgottesdienst' < russ. обѣдня (dial. обидня), *piver* 'schwager' < russ. дѣверь (dial. диверь) beruht auf dialektischen eigentümlichkeiten auf russischem boden. In einigen beispielen ist russ. *e* durch syrj. *i* vertreten, ohne dass der grund dazu ersichtlich wäre: syrj. *bubin* 'schellentrommel' < russ. бубенъ, *kartupi'* 'kartoffel' < russ. картофель, *öbitška* P. 'umlauf, rand des siebes' < russ. обечка, *tripo'* P. 'klee' < russ. тrefоль, *šlija* 'geschirrriemens' < russ. шлея, *golubitš* 'raum unter dem fussboden' < russ. голубецъ, *göritš* 'erbsenstengel' < russ. гороецъ, *moliben* 'gebet' < russ. молебень.

Über das erscheinen des *e*, *ʃ* als 'o habe ich oben p. 12 gesprochen. Diese eigentümlichkeit zeigen noch folgende beispiele: syrj. *apitšör* < russ. офицеръ, *bezmön* < russ. безмень, *göböťš* < russ. голбець, *igumön* < russ. игумень, *jegör* < russ. егерь, *köťšön* < russ. кочень, *ʃadvöi* < russ. лядвѣя, *nežöli* < russ. нежели, *öružjö* < russ. оружіе, *pyröi* < russ. пырей, *šötina* P. < russ. щетина, *tšökanitny* < russ. чеканить, *tšökmar* < russ. чекмарь, *tšol* P. < russ. пчела, *tšoka* < russ. чека, *tširöi* < russ. чирей.

Russ. *e* > syrj. *a*: *tšaptšyk* 'haube' < russ. чепчикъ und *suʃaja* 'flasche' < сѹдея. Hat das russische eine form mit *a*? Häufig ist diese vertretung im auslaut: *naparja* (< russ. напарье), *pe-tšeña* (< russ. печенье), *povođja* (< russ. погодьѣ), *pökmel'a* (< russ. похмельѣ), *stožja* (< russ. стожьѣ). Oder ist hier nicht von dem russ. nominativ sing. auszugehen?

In verben auf -ѣть kommt im syrj. *e* (WIED. *ei*) vor, z. b.

Syrj. *ladeitny* 'regieren' < russ. владѣть,

„ *radeitny* 'sich bemühen' < russ. радѣть.

Es ist hier gar nicht wahrscheinlich, dass von dem russ. infinitiv auszugehen wäre.

In *kuryńga* 'gerippe' entspricht syrj. *y* dem russ. *e* (< russ. куреньга).

23. Russ. *u* > syrj. *i*, z. b.

Syrj. *iserga* 'ohrring' < russ. dial. исерга.

- Syrj. *lis* P. 'blatt' < russ. листъ.  
„ *dik* 'wild, roh, thöricht' < russ. дикій.  
„ *baśni* 'erzählung' < russ. басни (pl.).

Sehr häufig steht an stelle des russ. и syrj. у.

Weil im russischen nach ш, ж, ц, ч und щ nicht *i* sondern *y* ausgesprochen wird, so kommt in solchen fällen das syrjänische *y* auf rechnung des russischen, z. b.

- Syrj. *šyla* 'pfriem, able' < russ. шило.  
„ *aršyn* 'russische elle' < russ. аршинъ.  
„ *pašyna* VV. 'lende' < russ. машина.  
„ *žyvöt* 'vermögen' < russ. животъ.  
„ *öžygaitny* 'brennen' < russ. ожигать.  
„ *ryžyk* 'essbarer pilz' < russ. рыжикъ.  
„ *synk* 'zink' < russ. цинкъ.  
„ *klöstšy* 'zange' < russ. клещи.

Ausserdem erscheint syrj. у in folgenden beispielen:

- Syrj. *staryk* 'greis' < russ. старикъ.  
„ *tövaryš* 'gefährte' < russ. товарищъ.  
„ *baryn* 'herr' < russ. баринъ.  
„ *inbyr* 'ingwer' < russ. инбиръ.  
„ *labytš* 'bank (an der wand)' < russ. лавица.  
„ *mjakyš* P. 'krume (im brot)' < russ. мякишъ.  
„ *drovny* P. 'lastschlitten' < russ. дровни.  
„ *kudry* 'locken' < russ. кудри.  
„ *škyper* 'schiffer' < russ. шкиперъ.  
„ *špylka* 'stecknadel' < russ. шпилька.  
„ *yl* 'schlamm' < russ. илъ.

Wir wissen mit sicherheit, dass *i* in nordgrossrussischen dialekten in gewisser lage (besonders nach *r*) zu *y* geworden ist: *крыкъ* < *крикъ*, *грьбъ* < *грибъ*, *скрыпка* < *скринка*, *товарыщъ* < *товарищъ*, *Владыміръ* < *Владиміръ*, *утыхнуть* < *утихнуть*, *скоропостыжно* < *скоропостижно* u. a. Wir können ruhig sagen, dass syrj. *tövaryš* auf einer russ. form mit *ы* beruht <sup>1)</sup>. Wahrscheinlich

<sup>1)</sup> Es ist im russischen mit *ы* belegt, siehe GRANDILEVSKIJ 21.

ist dies der fall in syrj. **staryk** und **baryn** (weil hier *r* vorausgeht) und unmöglich ist es nicht, dass alle oben angeführten beispiele auf solche weise zu erklären sind.

In einem beispiele entspricht dem russ. -и- syrj. -jö-: syrj. **jajósnitša** 'eierspeise' < russ. яичница.

24. Russ. *y* > syrj. *u*, z. b.

Syrj. **ujös, ujöz** 'kreis, bezirk' < russ. уѣздъ.

„ **kum** 'gevatter' < russ. кумъ.

„ **tšugun** 'gusseisen' < russ. чугуунъ.

Bisweilen andere entsprechungen: 1) syrj. **ö (o)** in syrj. **karaol** 'wache' < russ. караулъ; 2) syrj. **y** in syrj. **öbyk** P. 'beilrücken' < russ. обухъ, **ulyk** P. 'deichsel an der egge' < russ. улукъ, **šušyn** 'sarafan von glanzleinewand' < russ. шумунъ. In ein paar beispielen hat russ. *y* keine entsprechung im syrjänschen: **pažnaitny** 'vesperbrot essen' < russ. паужинать, **pažun** 'vesperbrot' < russ. паужинъ, **zatrek** 'frühstück' < russ. завтракъ.

25. Russ. *ы* > syrj. *y*. Beispiele:

Syrj. **lyži, lyž** 'schneeschuh' < russ. лыжи.

„ **mys** 'vorgebirge, anhöhe' < russ. мысь.

„ **böbyl'** 'badstüber' < russ. бобыль.

Andere entsprechungen für russ. *ы* sind: 1) syrj. **i**, z. b. **kri-letš** 'treppe' < russ. крыльцо<sup>1</sup>, **tšibik** 'kiste (thee)' < russ. цыбикъ, **tšinga** 'scorbut' < russ. цынга, **vižla: v. pon** 'jagdhund' < russ. вижля, **dari** 'abendmahl' < russ. дары; 2) syrj. **e**, z. b. **vetel** 'reuse' < russ. ветель; 3) syrj. **u**, z. b. syrj. **drukhitny** P. 'viel schlafen' < russ. дрыхнуть, **sudaruña** 'herrin' < russ. сударыня (wenn nicht aus судароня).

26. Russ. *ю* > syrj. *u* (samt mouillierung des vorhergehenden konsonanten), im anlaut syrj. **ju-**, z. b.

<sup>1</sup>) Es ist nicht unmöglich, dass hier russ. dial. *i* vorauszusetzen ist, vgl. крило neben крыло im nordgrossrussischen.

- Syrj. jubka 'weiberrock' < russ. юбка  
„ lubö 'oder' < russ. любо.  
„ kľutś 'schlüssel' < russ. ключъ.  
„ kľuka 'ofenkrücke' < russ. клюха.

Das russ. wort блюдо hat im syrjänischen vielfache formen: bľud, bľid P., byľid NV., ľud, ľod L. 'schüssel, teller'. Syrj. šľuikjalny (< russ. шлюха) hat *u*i.

27. Russ. я > syrj. a (samt mouillierung des vorhergehenden konsonanten), im anlaut ja-, z. b.

- Syrj. jam 'poststation' < russ. ямъ.  
„ jaššyk 'kasten' < russ. ящикъ.  
„ kľabaitny P. 'sich bewegen' < russ. хлябать.  
„ ľaguša 'frosch' < russ. лягуша.

Oft ist die entsprechung von russ. я syrj. e, siehe oben p. 12. In syrj. skľönka (russ. склянка) haben wir syrj. 'ö.

28. Im anlaut verschwindet oft der erste konsonant in einer konsonantengruppe: russ. гн > syrj. n, z. b. *ńeda* < russ. гнѣдой; russ. гр > syrj. r in *ruń* < russ. грунь; russ. кн > syrj. n, z. b. *niga* < russ. книга, *nut* < russ. кнутъ; russ. мн > syrj. n, z. b. *nogalet* < russ. многолѣтье; russ. вл > syrj. l, z. b. *ladeitny* < russ. владѣть, ľud, ľod < russ. блюдо; russ. пш > syrj. š, z. b. *šena* < russ. пшено; russ. скл > syrj. kl in *kľańtśa* < russ. склянница. Im innern des wortes scheinen die eigentümlichkeiten der konsonantgruppen in den meisten fällen in russischen dialekterscheinungen ihre erklärang zu finden.

Sonderbarerweise haben die wörter auf -ница im syrj. -ńtśa, so *kľańtśa* < russ. склянница, *krintśa* < russ. кринница, *kušėntśa* < russ. кушаница, *ököńtśa* < russ. оконница, *parentśa* < russ. пареница, *pödöntśa* < russ. подойница.

Die gedehnten konsonanten **čč**, **ńń**, **rr** sind häufig, so **sučča** < russ. судья, **buddeń** < russ. будень, **nakazańńe** < russ. наказанье, **našeńńik** < russ. нашейникъ, **pököńnik** < russ. покойникъ, **kella** < russ. келья, **pokmella** < russ. похмелье. Syrj. **senik** mit kurzem n beruht auf russ. dial. сѣникъ (nicht сѣнникъ).

### Die vertretung der endungen.

In der wiedergabe der endung des originals gibt es erscheinungen, die wir in der betrachtung der allgemeinen lautentsprechungen unberücksichtigt liessen. Diese beruhen hauptsächlich darauf, dass der nom. sg. bzw. der infinitiv bei den verben bei weitem nicht immer das nächste substrat der lehnwörter abgegeben hat, ferner aber erklären sie sich als abstrahierte formen und falsche proportionsbildungen, die wir im syrjänischen recht häufig antreffen.

#### A. Substantiva.

1. Wenn der nom. sg. im russischen mit konsonant endet, so haben wir im syrjänischen oft dieselbe endung, z. b. syrj. **bereg** < берегъ, **il**, **yl** < иль, **lon** < лень, **milös** < мило(т)ь, **tövar** < товаръ u. a.

Als original kann auch ein anderer kasus gedient haben, z. b. der gen. sg. oder nom. dual.: **čũima** < дюймъ, gen. дюйма, **liška** < лишокъ, gen. лишка, **nažytka** < нажитокъ, gen. нажитка, **tšvetka** < цвѣтокъ, gen. цвѣтка, vielleicht auch **čeda** < дѣдъ, gen. дѣда. — Nom. pl.: **dari** < дары, **krutški** < крючокъ, pl. крючки, **kryltši** < крылецъ, pl. крыльцы, **lepeski** < лепестокъ, pl. лепестки, **möski** < мостки (pl.), **smörtški** < сморчекъ, pl. сморчки. Aus koseformen und älteren vocativen auf -o stammen: **čedö** < дѣдо (: дѣдъ), vgl. **babö** < бабо (: баба) und **batuško** < батюшко (: батюшка).

2. Die substantiva auf -a und -я erscheinen im syrjänischen oft mit der wiedergabe der nominativendung, so syrj. **guba** < губа, **kila** < кила, **konda** < конда, **kraľa** < краля u. a.

Häufig ist hier die entlehnung aus dem nom. pl.: *babki* < бабка, nom. pl. бабки, *baśni* < басня, nom. pl. басни, *bulavki* < булавка, nom. pl. булавки, *bulki* < булка, nom. pl. булки, weiter *granki*, *karty*, *kaski*, *maski*, *tatśki* u. a. — Der gen. pl. kann sich in folgenden beispielen widerspiegeln: *deśatin* < десятина, gen. pl. десятинь, *duś* < душа, gen. pl. душъ, *jağöd* < ягода, gen. pl. ягодъ, *minut*, *miñut* < минута, gen. pl. минутъ. Diese fälle kann man nicht immer von den abstrahierten formen unterscheiden: *alats̄ug* < алачуга, *bat* < батя, *berlog* < берлога, *dađ* < дядя, *gats̄* < гача, *gilgi* < гильдия, *jalavitś* < яловица, *k'annitś* < склянница, *kor* < кора, *labytś* < лавица u. a.

3. Auch die neutra auf *-o* oder *-e* erscheinen oft nicht in der gestalt, die dem russ. nominativ sg. entspricht. Gegenüber *sedlö* < сѣдло, *tśudö* < чудо u. a. haben wir sehr oft im syrjischen wörter auf *-a* und *ja* ('a), die entweder aus dem gen. sg. oder dem nom. pl. entlehnt sind: *beľma* < бѣльмо, gen. sg. und nom. pl. бѣльма, *gumla*, *gumna* P., *guna* < гумно, gen. sg. und nom. pl. гумна, weiter *kleima*, *kölesa*, *körömysla*, vielleicht auch *naparja*, *petšeña*, *povodja*, *pökmela*, *stožia*; vgl. oben p. 27.

## B. Adjektiva.

Sehr häufig sind die adjektiva in der vollen endung des masc. sg. entlehnt worden: *lukavöi* < лукавый, *hežnöi* < нѣжный, *morskei* I. < морской, analogisch *pridanöi* < приданое, mit syrj. suffix erweitert *vekövöiśa* < вѣковой. Die endung *-vöi* (< russ. -вый, dial. -вой) bildet adjektiva auch von echt syrjischen wörtern: *śojavöi* P. 'irden, thöner'n' aus *śoj* 'lehm, thon' (vgl. fi. savi u. a.). Bisweilen kommt die volle endung des fem. sg. vor: *vernaja* I. 'treu' < вѣрная. Die kurze endung des masc. sg. als original haben vielleicht *bogat* < богатый, богатъ, *bulan* < буланый, буланъ, *dik* < дикій, дикъ, weiter *kövur*, *lukav*, *prytök*, *snažön*, *söglasen*, *soglaśen*, *vežliv*, *voist* u. a.

Es ist aber sehr schwer diese fälle immer von den abstrahierten formen zu unterscheiden. Zu den letzteren kann mit

sicherheit gerechnet werden: *blažu* < блаженный, *dökutš* < докучный, *smel-*: *smelmödnü* < смѣльный; adjektiva auf -кий: *boi*, *zböi* < бойкий, *gladin* < гладкий (mit syrj. suffix -in erweitert), *krepyd* < крепкий, *maikyđ* < мягкий (die beiden letzten wörter mit syrj. suffix -yđ erweitert), weiter eine menge mit syrj. -a erweiterter formen, wie: *kosa* < косой, *lysa* < лысый, *tšala* < чалый. Von den adverbialformen ладно und смѣшно stammen *ladnö* P. und *smešno* P. Auf falscher proportionsbildung beruht *lasköi* < ласковый (man beachte den übergang л > џ vor konsonanten im nord-grossrussischen).

### C. Verba.

Wie man zumal nach dem soeben erledigten voraussetzen kann, ist es bei den verben nicht immer der infinitiv, welcher das substrat der entlehnungen abgegeben hat.

1. Verba wie *pasitny* < пасеть, *spasitny* < спасеть, *polzitny* < ползеть, *tšvetitny* < цвѣтеть, *žmitny* < жметъ weisen nicht auf den infinitiv, sondern sind vielmehr von dem präsens abstrahiert, so auch *žoritny* P. < ж реть (dial. žorú, žoroš. . .), direkt von dem 3. pers. präs. *đorötny* P. < дереть. Nicht von der 3. pers. sing.: *beregitny* (vgl. берегу, берегутъ, береги).

2. Den verben auf -овать (inf.) entsprechen im syrjänischen verba auf -*uitny*; hier ist sicher vom präsens (3. pers. sing.) aus entlehnt worden. Beispiele *desvuitny* < дѣйствуетъ, *jaruitny* < яруетъ, *resuitny* < рисуетъ u. a.

3. Auch die meisten verba auf russ. -ать sind in der präsensform herübergenommen, z. b. *klopaitny* < хлопаеть; *öšybaitšiny* < ошибається, *tšölkaitny* < щелкаетъ. Eine ausnahme bildet *pleskaitny* wo -sk- auf den infinitiv hinweist. Bei einigen beispielen wie *kažyttšiny* < кажется, *naکاžytny* < накажетъ und *skatšitny* < скачетъ ist deutlich vom präsens auszugehen, obgleich von seiner endung abstrahiert worden ist.

4. Die verba auf russ. -ить stammen auch vom präsens, obgleich dies nicht sicher zu beweisen ist: *kulitny* < хулить, *lysitny*

< лысѣть, паритны < парить. Den infinitiv als original hat britny < брить.

5. Die verba auf russ. -ѣть haben im syrjänischen die endung -eitny. Diese stammt vom russ. präsens, z. b. ladeitny < владѣть, radeitny < радѣть u. a. Man beachte auch terpitny < терпѣть (nicht aus терпѣть).

6. Der russ. endung -нуть entspricht syrj. -nitny. Hier ist es nicht ersichtlich, von welcher form auszugehen ist.

7. In vielen beispielen ist die russische endung durch eine syrjänische ersetzt worden: katyitny < катать, šaghalny P. < шагнать u. a.

## Wörterverzeichnis.

a 'aber, sondern' < a id.

ad, ad-gorš 'hölle' < адъ id. <sup>1)</sup>

aida: aida šań! 'bravo!' < айда id. Das russ. wort ist eine entlehnung aus dem tatarischen.

ak! 'ach' < ахъ id.

akaitny, akkaitny 'ach rufen' < ахаеть zu ахать id.

alabyš Petš. 'pfannkuchen' < олябышъ 'runder kuchen aus saurem teig'. Онѣуков, Печ. былины, führt im wörterverzeichnisse die form алябышъ (mit anlautendem a) an, der das syrj. wort genau entspricht.

alapaityny 'begeistern' < оляпаеть zu оляпать 'bespritzen mit koth, lehm'.

alatsug I.; alatsug 'zelt, hütte, baracke' < лачуга id. In den wörterbüchern DAL'S und PAWŁOWSKYS kommt das wort auch in der form олачуга vor, die jedoch als veraltet bezeichnet wird. Nach SREZNEVSKIJ, Материалы для словаря древне-русскаго языка, kommt die form алачуга in der vierten chronik von Novgorod v. j. 1379 vor. Diese ältere form entspricht genau der syrjänischen mit anlautendem a. In anbetracht dessen vermute ich, dass alatsug nicht

---

<sup>1)</sup> Sehr interessant finde ich die zusammensetzung ad-gorš. Nach VASNECOV 8 hat das russ. wort адъ in dem dialekt von Vjatka die bedeutung 'heisshungrig, unersättlich, gierig', also dieselbe bedeutung, die das syrjänische wort gorš hat. Es scheint mir, dass russ. адъ gerade in dieser bedeutung entlehnt ist, und ad-gorš also mit fällen wie krendel-kölatš (s. unten) zu vergleichen wäre. Unbegreiflich bleibt jedenfalls die bedeutung des compositums: man erwartet, dass diese 'unersättlich, gierig' und nicht 'hölle' sei, wie WIEDEMANN (vielleicht inkorrekt?) angibt.

eine ganz junge entlehnung ist. Das wort kann in dem syrjänischen mehrere jahrhunderte existiert haben. Das russ. wort seinerseits ist turkotatarischen ursprungs, s. SREZNEVSKIJ s. v. алачюга und MELIORANSKIJ, Извѣстія X, 4, p. 123.

ali 'oder, oder vielleicht' < али id.

alipa 'firniss' < алифа id.

almaz 'diamant' < алмазъ id.

anbar, önbar P. 'speicher, magazin' < анбаръ, амбаръ, онбаръ id. (ВРОСН, p. 143 onbár).

angel, ańgil' 'engel' < ангелъ id. Die form ańgil' hat im russischen ziemlich genaue entsprechungen, vgl. russ. dial. (Vjatka) ангиль, андиль (VASNECOV, p. 8) und а́ндыли (РОДВУСОСКІЯ). Das original der form ańgil' ist wahrscheinlich \*ańgil'. ВРОСН kennt in dem dialekt von Totma die form а́нјоѡ.

antirelija 'artillerie' < артиллерія id.

antirelist 'artillerist' < артиллеристъ id. Das n der ersten silbe in syrj. antirelija und antirelist ist eine dissimilationserscheinung, die in einem dialektischen russ. original vorkommt: антирелистъ (Novgorod), s. A. A. ŠACHMATOV, Матеріалы для изученія великорусскихъ говоровъ II. Извѣстія I, p. 554.

anvalid 'invalid' < инвалидъ id. Das a wahrscheinlich schon im russischen, vgl. анжинеръ, антиресъ statt инженеръ, интересъ, GRANDILEVSKIJ 87.

apitsör 'officier', s. öpitšer.

apostol, apöstöl 'apostel' < апостоль id.

aprel' 'april' < апрѣль id.

araj 'sumpf, moor, morast, sumpfige gegend' < арай id.

arekmetika 'arithmetik' < ариѡметика id., dial. (Vjatka) арехметика, s. VASNECOV, p. 9.

argyš I. 'renntierfuhr' ~ аргышъ, аргишъ, арьюшъ id. Die etymologie des russischen wortes ist mir unbekannt. Ein ursprünglich slavisches wort ist es jedenfalls nicht. Die möglichkeit, dass die richtung der entlehnung syrjänisch > russisch ist, ist nicht ausgeschlossen. In betracht kommt natürlich auch der fall, dass das wort in den beiden sprachen als entlehnung aus einer dritten (dem samojedischen?) zu betrachten ist. Im russischen ist das wort nicht ganz jung, da es schon in einer urkunde Ivan des Grausamen v. j. 1536 vorkommt, s. РОДВУСОСКІЯ, s. v. аргышъ, арьюшъ, ррюшъ.

arka 'bogen (eines gewölbes)' < арка id.

arkańgil' 'erzengel' < архангелъ id., s. oben angel, ańgil', wo die letztere form lautlich erklärt ist.

arkidakön 'archidiakon' < архидіаконъ id.

arkijepiskop 'erzbischof' < архієпископъ id.

arkimandrit 'archimandrit' < архимандритъ id.

arkirei, arkiröi 'erzpriester' < архіерей id.

arkireisvo 'erzpriesterthum' < архіерейство id. Die lautgruppe -stv- schon auf dem russischen boden oft als -sv-, vgl. Брош, širôt-svo p. 39, und čórsvoĭ (черствый) p. 101. Vgl. p. 13.

aršin, aršyn 'arschin (russische elle)' < аршинъ id., Брош 120 aršyn.

artel, artil 'genossenschaft' < артель, dial. (Nordrussl.) артіль.

aś? 'was, wie' < ась id.

atestuitny 'attestiren' < аттестуетъ zu аттестовать.

atö (attö): a. šuny, a. vištalny 'danken' ~ аття, атя, ати 'ich danke'. DAL bezeichnet das wort als permisch und westlich („прм. и зап.“) und zugleich der kindersprache angehörend. Auf welcher seite liegt die entlehnung? Wegen syrj. atny 'danken' ist es mir nicht ganz unwahrscheinlich, dass hier die richtung syrj. > russ. vorauszusetzen wäre.

attö, atö 'wunder', atte I., attö! 'siehe da' < ато, ата 'wäre es möglich' (DAL »неужели, неужто«), in dem dialekt von Vologda in der form atte id., s. Жив. Стар. 1898, p. 448. Das syrj. wort kommt häufig in der zusammensetzung attö divö 'wunder!' vor, die WICHMANN in seinen vorlesungen mit dem russ. ausruf ахъ ты диво! 'wunder!' verglichen hat. Ich glaube dennoch nicht, dass russ. ахъ ты диво zu syrj. attö geworden ist. Die syrj. formen erklären sich ohne schwierigkeiten aus dem dialektischen атте.

aukaitny 'rufen, halloen' < аукаетъ zu аукать id.

avgus 'august' < августъ id. Wie кусть dialektisch zu кусъ geworden ist, so auch августъ > \*авгусъ; vgl. p. 13.

ažne I 'sogar' < ажно id.

bab, babö 'grossmutter', baba 'frau, weib' < баба id. Siehe s. v. baŭsko und ðedö.

babitša VV. 'schmetterling' < бабочка id. Das syrj. wort setzt auf dem russ. boden eine form \*бабица voraus, die ich in den wörterbüchern nicht gefunden habe.

babittšiny 'hebamme sein, entbinden' < бабиться id.

babki 'knöchelchen (zum spielen)' < пом. pl. бабки zu бабка id.

babyl, babyn 'schmetterling'? < бабуля id. Die wörter entsprechen einander in der form nicht. Es ist wahrscheinlich, dass das syrj. wort zu denjenigen gehört, in denen ein urpermischer stufenwechsel a ~ o vorkommt (vgl. WICHMANN, Zur gesch. 63). Das syrjänische kennt nämlich auch die formen bob, bobö, bobył P. id. Das wotjakische hat ein wort mit derselben bedeutung, das

wahrscheinlich urverwandt ist: *\*bubili* (MUNK.). Die Ähnlichkeit mit dem russ. worte beruht also eher auf einem zufall. Das syrj. wort seinerseits kann sehr gut onomatopoetisch sein.

*bađja* 'schöpfgefäß' < *бадья* id.

*bagadelna* 'armenhaus' < *богадѣльня* id.; vgl. p. 11.

*bagatś* I. 'brecheisen' ? < *барай* 'eine art brechstange mit plattem, gebogenem und getheiltem ende zum ausziehen von bolzen und nägeln'. Nach DAL ist die bedeutung *родъ желѣзнаго лома съ плоскимъ концомъ, съ небольшимъ изгибомъ и разрѣвомъ, употребляемый для вытаскиванія болтовъ и гвоздей*. Wenn die zusammenstellung richtig ist, muss man in der endung *-atś* eine syrj. erweiterung sehen.

*bagatyr* 'held' < *богатырь* id. (turko-tat. ursprungs); vgl. p. 11.

*bagör* I., *bagr* P., *bagyr* 'purpur' < *багоръ* id.

*bagör*, *bagyr* 'bootshaken, hakenstange' < *багоръ* id.

*bagranisa*, *bagranitśa* 'purpurmantel' < *багряница* id.

*baguľnik* 'froschlöffel' (*alisma plantago*) < *багульникъ* (name mehrerer pflanzen, *ledum* etc.).

*baiködny* 'zum wiegen singen, mit gesang einschläfern' < *байкать* id.

*baityny* P. 'sprechen, plaudern, sich unterhalten' < *баить* id.

*bajar* 'herr, vornehmer' < pl. *баяре, бояръ* etc. zu *баяринъ* id.

*bajarittśiny* 'den grossen, den herren spielen, herrenleben führen' < *баяряться* id.

*bajarskōi* 'herren-, herrschaftlich' < *баярскій*.

*bakil*, *bakiv* P. 'bauerstiefel' < *бахилы* id.

*bakrama* 'franzen' < *бахрама* id.

*bakval* 'prahler, lügner' < *бахваль* id.

*bakvalitny*, *bakvalittśiny* 'prahlen, sich überheben, lügen' < *бахвалить* id.

*baľ*, *baľuk*, *baľuška* 'lamm', *baľa* 'schaf, mutterschaf' ~ *баля* id., *баль-баль* 'lockruf für schäfe'. Da das russ. wort nur auf einem ziemlich eng begrenzten gebiet bekannt ist (in den gouvernements Perm und Vologda) so ist es schwer zu entscheiden, welche richtung die entlehnung genommen hat. Eher wird man hier wohl eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische sehen müssen; jedenfalls sind die formen *baľuk* und *baľuška* russ. ursprungs. WICHMANN, Zur gesch. verbindet, wenn auch nur mit vorsicht, mit dem syrj. worte *wotj. \*pili* 'schaf' (MUNK.).

*baľas*, *baľa* 'geländer' < *балясы* id. Das wort kommt im wotjakischen in der form *baľas* (MUNK.) vor. MUNKÁCSI, der die russ. lehnwörter notiert hat, bezeichnet dieses wort nicht als rus-

sisch. Es ist jedoch sicher, dass sowohl das syrjänische, als das wotjakische wort aus dem russischen stammen. DAL übersetzt das russ. wort: точный столбикъ, подъ поручни, перила, ограду, обнось.

baljalny, bavjavny 'gaffen, maulfaffen, gähnen; unthätig sein, sich müssig umhertreiben'. ЛУТКИН bezeichnet das wort als lehnwort (russisches?). Im russischen gibt es zwar mehrere wörter mit dem anfang бал- (балабанъ, балаболка, балякать, баландаться, балы) mit mehr oder weniger ähnlicher bedeutung, trotzdem ist es aber unsicher, ob wir es hier mit einer entlehnung zu tun haben.

baña P. 'bad' < баня id.

bankrut 'bankrott' < банкротъ id.

baraban 'trommel' < барабанъ id.

baran P. 'hammel, widder' < баранъ id.

barin, baryn 'herr' < баринъ id.; vgl. p. 28.

barka 'barke' < барка id.

barkatnei I. 'sammet' < бархатный id.

barõña 'frau, herrin' < барыня id.<sup>1)</sup>

baryš 'vorthail, gewinn' < барышъ id. Dasselbe wort ist wahrscheinlich parašša VV. 'procent, zins', es ist aber unmöglich zu denken, dass es direkt aus dem russ. барышъ entlehnt sei. Einem anlautenden *b* im russischen entspricht immer *b* im syrjänischen und ich kenne kein beispiel dafür, dass dem russ. *ы* im syrjänischen ein *a* entspräche. Wenn wir in betracht ziehen, dass das ostjakische dasselbe wort als entlehnung aus dem russischen in der form *p̄ar̄əš̄* besitzt (wie ich aus den vorlesungen dr. K. F. KARJALAINENS ersehe), so könnte man vielleicht an die möglichkeit denken, dass das wort von den ostjaken herübergenommen sei. Es gibt zwar keine anderen belege für entlehnungen aus dem ostjakischen ins syrjänische, unmöglich sind solche entlehnungen aber nicht, zumal die syrjänen als händler bei den ostjaken reisen. Sehr kühn wäre es hier eine umwandlung des russ. процентъ (durch volketymologie) zu sehen, vgl. jedoch tšenör (vielleicht aus инженеръ) und törörtny (vielleicht aus адоптировать).

bas 'schmuck, verzierung, verschönerung; bemäntelung'; basök P. 'hübsch, schön' ~ басъ id. МИККОЛА, Berührungen 19 hält die von WESKE vertretene meinung für möglich, dass russ. баса, басата, басъ eine entlehnung aus dem syrjänischen und das syrj. wort

<sup>1)</sup> Im nordgrossrussischen sprachgebiet kommt eine form mit *o* vor: бароня, барошня, s. КОЛОСОВ, Обзор 93. Eine solche form setzt syrj. barõña voraus.

seinerseits wieder aus einer anderen sprache entlehnt sei. Syrj. *ba-sök* P. kann ein syrj. bildung sein da unter den aus dem russischen entlehnten suffixen auch *-окъ* vorkommt.

*basitny* 'schmücken, putzen, ausschmücken' < *басить* zu *басить* id.

*bašni*: *šorni-b.* 'geschichte, erzählung' < *ном. pl. басни* zu *басня* id.

*bašmak* 'schuh' < *башмакъ* id. Das wort ist tatarischen ur-sprungs, ins syrjänische aber durch vermittlung des russischen ge-kommen, s. WICHMANN, *Tschuw. lehnw. p. XXIII.*

*bašna* 'thurm' < *башня* id.

*bat* 'vater', *bat-mam* 'eltern' < *батьа* 'vater'.

*batšitny*, *batšytny*, s. *šyröbatšitny*.

*batuško* 'väterchen' < *батьушка* id. Der nordgrossrussische dialekt kennt diese wörter mit der endung *o*: *батьушко*, *дядюшко* etc., s. KOLOSOV, *Обзор* 65 und BROCH 143. Diese form ist der ältere *vocativ sing.*, vgl. *babö* < *бабо*, *dedö* < *дѣдо*.

*bazar* 'markt' < *базаръ* id. Das russische wort stammt aus dem tatarischen.

*bažytny* 'wünschen' < *бажить* id.

*beda* 'noth, elend', *b. menym!* 'weh mir!' < *бѣда* id.

*beľanka* P. 'weissling (*agaricus subdulcis*)' < *бѣлянка* id.

*belila*, *belilö* '(weisse) schminke, bleiweiss' < *бѣлила* id.

*belitny*, *bevitny* 'weissen, bleichen' < *бѣлить* zu *бѣлить* id.

*beľma* 'star (grauer)' < *бѣльмо* id.

*belöj*: *b. devjatibrat* 'bertramschafgarbe (*achillea ptarmica*)' < *бѣлй* 'weiss'; s. *devjatibrat*.

*beluga* 'hausen' < *бѣлуга* id.

*berba* 'weide, palmzweig (von weiden)', auch *verba* id. < *верба* id. Das anlautende *b* in *berba* muss als eine assimilations-erscheinung erklärt werden, die vielleicht z. t. auf semasiologischen gründen beruht, vgl. im wepsischen *birbinöits* 'osterpalme'. In einigen anderen wörtern haben wir ebenso *b* anstatt des zu erwartenden *v*, z. b. *böľban*, *boronets̄*, *bybeika*, *labyt̄s̄*, s. p. 22.

*berd* 'aufzug, aufschlag, kette (bei weben), acht arschinen ge-webe'; weberkamm (= *kiś*) < *бердо* 'weberkamm'.

*bereg*, *berög*, *bereg-dor* 'ufer' < *берегъ* id.

*beregitny*, *berežitny* P. 'bewahren, hüten, behüten, schonen, in acht nehmen' < *берець* (*берегу*, -жесь), dial. *бережить* id.

*berkopet̄s̄* 'berkowetz, zehn pud' < *берковецъ* id. Man beachte das *p* des syrj. wortes. M. VASMER hat mir mündlich das *p* so erklärt, dass es von dem. gen. sing. *берковца* (gesprochen: *-fca*) stammt (russ. f. > syrj. p).

berlog P. 'höhle, lager eines wilden thieres' < берлога id.  
beŕoža P. 'trächtig (von stuten)' < бережа (z. b. бережа  
кобыла) id.

bes 'teufel' < бѣсъ id.

betševa 'zugseil' < бечева, бичева id.

bezmön 'schnellwage, handwage; ein gewicht von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pfund'  
< безмень id. Vgl. p. 27.

beztšasko 'unglück' < безчастье id. Wahrscheinlich spiegelt  
das syrj. wort die dialektische aussprache — to (> ko) wider.

beztšestitny 'verunglimpfen, beschimpfen, infamiren' < без-  
честитъ zu безчеститъ id.

biser 'perle, glasperle' < бисеръ id.

bitš 'peitsche' < бичъ id.

bitun 'knöchelchen (z. spiel)' < битникъ, битокъ id. Eine mit  
-un abgeleitete form, wie sie im syrjänischen vorkommt, ist mir  
unbekannt. Wir müssen jedenfalls im russischen \*битунъ vor-  
aussetzen.

bladejtny, bvadejtny P. 'herrschen, regieren' s. vladejtny.

blagodaritny, bvagodaritny P., lagodaritny 'danken' < бла-  
годаритъ zu благодаритъ id.

blagoslovitny, bvagosvovitny P., lagoslovitny, blaslövitny 'seg-  
nen', blagöslövit subst. 'seggen' < благословить, dial. благловить  
'segnen'. Die formen благл- sind im russischen ziemlich alt. SOBO-  
LEVSKIJ, Лекции 4, p. 125, führt von den XII—XIII jh. die formen  
благсловите, благсловень («Галицко-волынскій Ирмолой»), благсло-  
вляю, благсловѣнье («Полоцкая грамота») an. Vgl. auch MIKKOLA,  
Berührungen, p. 88. Die russ. aussprache γ (: blagoslovit) und  
die formen ohne konsonant (: blaslovit) stammen aus der südrus-  
sischen kirchensprache.

blažy 'heuchler, scheinheiliger mensch' < блажной 'dumm,  
abgeschmackt; heftig, unruhig; eigensinnig, störrisch; spasshaft,  
lustig'.

blažytny 'sich närrisch benehmen, eigensinnig sein od. werden;  
heucheln, scheinheilig sein' < блажить zu блажить id.

blin, bvin 'pfannkuchen' < блинъ.

blök 'block, kloben, blockrolle' < блокъ.

blud, blid P., bylid NV., lud VV., rod L. 'schüssel, teller'  
< блюдо id. Wie sind die formen blid P., bylid NV. zu erklä-  
ren? Ich vermute, dass sie der schwierigkeit, die die artikulation  
dieses russischen wortes für einen syrjänen bietet, zuzuschreiben  
sind. Auf russischem boden kenne ich keine formen, in denen

*i* (< ю) vorkäme. So können die merkwürdigen formen mit *i* kaum grössere lautgeschichtliche bedeutung haben. In der fünften form *rod* L., in der dasselbe wort noch erscheint, haben wir das einzige beispiel dafür, dass einem russ. ю im syrjänischen 'o' entsprechen könnte. Steht das vom russischen entlehnte *blöd* im wesischen in einer beziehung zu der syrj. form *rod*? Beiläufig könnte noch als ein merkwürdiger zufall angeführt werden, dass блюдо im mordwe *blid* lautet, wie ich von prof. H. RAASONEN erfahre.

**bob** P., **bobi**, **boki**, **bobi-ańkytś** 'bohne' < бобъ id. Die form **boki**, wenn eine solche existiert, kann ich nur so erklären, dass man hier von der diminutivform auszugehen hat: бобокъ, nom. pl. бобки. Nom. pl. бобки, dessen lautgruppe *-pk-* im syrjänischen durch *k* ersetzt worden ist, hat das nächste original abgegeben.

**bodritny** P. 'ermuthigen, ermuntern' < бодритъ zu бодритъ id.

**bogat** P. 'reich' < богатъ id.

**boj** 'frech' < бойкій. In mehreren fällen bleibt die adjektivendung *-кій* ohne lautsubstitution, siehe oben p. 33.

**bojan** 'storch'? < ботянъ, батянъ, батыанъ, бадьянъ id. Es ist wahrscheinlich, dass diese wörter zusammengehören. Das fehlen des dentallauts vor *j* vermag ich nicht zu erklären, vgl. z. b. **badja** < бадья. Die etymologie des slavischen wortes ist dunkel, s. BERNEKER, Etymol. wörterb., sub voce ботьянъ.

**bok** 'seite' < бокъ id.

**bolban**, **bovban**, **böban**, **bölban**, **bövban** 'götze, götzenbild, standbild; klotz, leisten, stiefelholz, form; tropf, dummkopf'; **bolvan**, **bovvan** P. 'götzenbild'; **bolban**, **bovban-tor**, **sapög-b.** 'leisten, stiefelleisten' < болванъ id. Es ist schwer zu sagen, ob schon auf russischer seite die veränderung *v > b* stattgefunden hat. Solche nebenformen wie балабанъ, балобанъ im russischen machen es wahrscheinlich. Man beachte auch, dass wir neben голбець die form голбець haben. Vielleicht muss man analogisch dem wort болванъ auch eine form ohne *l* voraussetzen, wovon syrj. **böban** stammen konnte.

**bolk**, **bovk**, **bölk** I., **bolok**, **bovok** 'verdeck (auf wagen und schlitten), kajüte' < болкъ bezw. болокъ id.

**bolnitsa** P. 'krankenhaus' < больница id.

**boloń**, **bovoń** 'splint' < болонъ id.

**boronetś** 'Christophskraut (actea spicata)' < воронецъ id. Ist *b* pro *v* eine syrjänische erscheinung?

**borov** P. 'eber' < боровъ id.

**borozda** P.; **börözda** 'furche' < борозда id.

- bořt P. 'wilder bienenstock' < борть id.  
bostrok 'kamisol, wams (des weibes)' < бострогъ, бострокъ id.  
botajitny P. 'mit der stange (od. plumpkeule) fische treiben'  
< ботаеть zu ботать id.<sup>1)</sup>  
botola: kila-b. 'bruch, bruchschaden' < ботола (KULIKOVSKIJ)  
'sack in dem die jäger ihre beute tragen'.  
botška P., bötška 'fass' < бочка id.  
božittšiny, božyttšiny 'schwören' < божится zu божиться id.  
böbyl 'badstüber, käthner' < бобыль id.  
bökovei I.; bökövöi 'seiten-, privat-, fernstehend, fremd, pri-  
vat' < боковой id.  
böle, böledžyk 'mehr' < болѣ id.; -džyk in böledžyk ist  
eine syrjänische erweiterung.  
böndyr 'böttcher, fassbinder' (= bötška kerys) < бондарь  
id. Unbetontes *a* ist hier mit *y* wiedergegeben. Vgl. syrj. gurniś  
< russ. горнецъ.  
böžatka 'die das kind aus der taufe hebt, taufmutter' < бо-  
жатка id.  
braga 'maische, branntweinmaische' < брага id.  
brakaitny, brakuitny 'braken, ausmärlen' < браковать id.  
brakaitny P. 'schlagen, hinwerfen, klappern, klirren machen'  
< брякаетъ zu брякать id.  
brattšina 'fest aller heiligen, erntefest' < братчина id.  
britny 'rasiren, balbieren' < брить id.; vgl. p. 34.  
broneś 'braunheil (prunella vulgaris)' < бронецъ id.  
bröd P. 'furth' < бродъ id.  
brus 'vierkantiger balken; schleifstein' < брусъ id.  
brusövöj 'aus balken gemacht' < брусовой id.  
bryžan P. 'krause, halskrause' < брыжи id.  
bubin 'schellentrommel' < бубень id.; siehe p. 27.  
buddeñ 'werkeltag' < будень id.; siehe p. 31.  
budka, butka 'wächterhäuschen' < будка id.; siehe p. 15.  
bujan 'ausladeplats' < буянь id.

---

<sup>1)</sup> In dem wotjakischen haben wir *botan* 'lange, unten kolbenartig erweiterte stange (mit welcher der fischer ins wasser schlägt um die fische ins netz zu scheuchen)', und *botal-* 'mit der *botan*-stange im wasser umherschlagen'. MUNKÁCSI hat diese nicht als lehnwörter bezeichnet. Ich vermute jedenfalls, dass sowohl syrj. *botajitny* als wotj. *botalny* entlehnungen aus dem russischen sind. Vgl. auch russ. боть 'plumpkeule'.

buk U. 'waschfass' < букъ id. <sup>1)</sup>

bukva 'schnittkohl (brassica napobrassica)' < буква id.

bulan 'falb' < буланый id.

bulat 'stahl' < булатъ id.

bulavki 'stecknadel' < nom. pl. булавки zu булавка id.

bulki, buvki 'semmel' < nom. pl. булки zu булка id. Als das nächste original hat nom. pl. gedient.

bumažka, gumažka 'papiergeld' < бумажка, гумажка id. Die letztere form, die in der literatursprache nicht vorkommt, ist in der volkssprache weit verbreitet; zu der assimilation vgl. M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 40—1.

bumažnōj 'baumwollen; papieren' < бумажный id.

bunt 'aufruhr, verschwörung' < бунтъ id.

buntvitny 'aufruhr stiften' < бунтуеть zu бунтовать id.

bur 'bohrer' < буръ id.

bura 'borax' < бура id.

burak 'korb (aus rinde)' < буракъ id.

burav, buravetś, muravetś 'bohrer' < буравъ bezw. буравецъ; GRANDILEVSKIJ, p. 199 муравъ (= буравъ).

burduk 'suppe aus brot und salzwasser oder kofent' < бурдукъ 'ein jakutisches lieblingsgericht aus säuerlichem mehlbrei'.

burlak 'schiffsarbeiter' < бурлакъ id.

burōj 'dunkelbraun' < бурый id.

bus 'staub, pulver', auch in der form buš id. < бусъ id.

WICHMANN, Zur gesch. § 133 verbindet das syrjänische wort mit wotj. bus 'nebel, wasserdampf' und sieht in der syrjänischen zusammensetzung bus-bas einen urpermischen wechsel *u* ~ *a*. Später aber (Tschuw. lehnw.) ist er von dieser ansicht abgekommen. Das wotjakische wort erklärt er für eine entlehnung aus dem tschuwasischen und das syrjänische für ein russisches lehnwort. Diese erklärung kann richtig sein, immerhin ist sie nicht sicher, denn das verhältnis der wörter zu einander könnte ebenso gut ein anderes sein — man beachte erstens, dass russ. бусъ mit grosser wahrscheinlichkeit ein lehnwort ist, und zweitens, dass die russische und wotjakische bedeutung auch einander sehr nahe stehen (»мокрый

<sup>1)</sup> РОГОДИН, Слов. заимствованія 18 hält russ. букъ für ein syrjänisches lehnwort. Es ist gar nicht wahrscheinlich, dass die richtung der entlehnung eine solche wäre. Erstens ist russ. букъ ziemlich weit verbreitet, syrj. buk dagegen kommt nur in dem Udorschen dialekt vor. Zweitens ist russ. букъ mit grosser wahrscheinlichkeit ein germ. lehnwort, vgl. schwed. byke 'wäsche'.

туманъ»). Was die nebenform **bas** betrifft, so vermute ich, dass sie mit dem nebeneinander von syrj. **par** und **pir** 'fest, schmaus' auf éine linie zu stellen ist. Ebenso, wie die zusammensetzung **pir-par** dieselbe bedeutung hat, wie das einfache **pir** (< russ. пиръ 'fest, schmaus'), so bedeutet auch das zusammengesetzte **bus-bas** dasselbe wie das einfache **bus**. Eine ähnliche erscheinung ist uns aus dem finnischen bekannt, vgl. **ihveniä**, **ahvenia** (Kalevala). Vielleicht gehört hierher auch fi. **ikkuna**, als eine lautlich nicht zu erklärende nebenform zum **akkuna** (< aruss. окъно).

**busitny** 'stäuben, staubig machen, staub machen, tröpfeln (intr.)' < бусить zu бусить id. Wie das vorhergehende wort auch zu erklären sei, hier haben wir jedenfalls eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische.

**butöšnik** 'wächter, strassenwächter' < буточникъ id.

**butylka** 'bouteille, flasche' (= **suleja**) < бутылка id.

**by P.** (russische conditionale partikel) < бы id.

**bybeika** 'bedruckte leinewand' < выбейка id. Das anlautende **b** im syrjänischen worte ist eine assimilationserscheinung, die wahrscheinlich auf russischem boden nicht vorkommt. Übrigens gibt es eine nebenform **vybeika**, ebenso wie neben **bladeitny** die form **vla-deitny** steht.

**bydtö**, **byttö**, **bydtön**, **bydtönö**, **bydtönös** 'wie, wie wenn, als wenn, als ob, gleichsam, dass etwa' < будто, dial. бытто id. Als beispiel davon, dass dem *u* der gemeinsprache im nordgrossrussischen in einigen worten *y* entspricht, führt **KOLOSOV**, Обзор 87 das wort бытто an. Das syrj. wort setzt, wie wir sehen, eine form mit *y* im russischen voraus.

**byk I.** 'ochs' < быкъ id.

**bykön P.** 'auf allen vieren' < быкомъ id.

**byts** 'kleiner ochs' < бычокъ, deminutivform von быкъ 'ochs'.

Dass der suffix **-okъ** in dem syrj. worte keine vertretung hat, beruht vielleicht darauf, dass er als suffix ins syrjänische entlehnt ist (= syrj. **-ok**) und dort sich an die syrjänischen worte ebenso anschliesst, wie die ursprünglich syrjänischen suffixe, z. b. **bedok P.** 'stöckchen': **bed** 'stock'. So wird es begreiflich, dass die endung **-ok** von einer entlehnung auch wegbleiben kann.

**da** 'ja; und, aber, sondern', **da da šuny** 'ja sagen, nach dem munde reden' < да 'ja'.

**dad** 'oheim; stiefvater', **dadā** 'oheim' < дядя id.

**dadakaitny** 'ja sagen'. Wahrscheinlich eine syrjän. bildung.

Vgl. russ. **дакать** id.

**dadina U.** 'tante' < дядина id.

- đak 'vorsänger, küster' < дякъ id.  
đakön 'diakon' < диаконъ id.  
đalatš 'keck, werwegen, tollkuhn' s. zđalatš.  
dari 'sakrament des abendmahls'; dari-dar P. 'h. abendmahl, communion'; darjalny 'das h. abendmahl reichen' < дары 'sakrament des abendmahls'. S. p. 29.  
daröm 'umsonst, vergeblich' < даромъ id.  
đavnöšt 'verjähung' < давность id.  
đavöl 'teufel'; đavgyny 'einander „teufel“ schimpfen' < дяволь 'teufel'.  
dažö 'sogar' < даже id.  
đed, đeda, đedö 'grossvater' < дѣдъ id. Die syrjänische form đedö < russ. дѣдо (dem älteren vocativ), vgl. babö < бабо.  
đedovsköj 'grossväterlich' < дѣдовскій id.  
đegöđ, đegöt, đeköt, đögöđ, đögöt, đököt 'birkenetheer' < деготь, ВАСНЕЦОВ 57, дѣкоть id.  
dekab 'december' < декабрь, BROSN, p. 149, đekáp id.  
delivö 'beschwerlich, lästig, mühsam, unbequem' < дилево id. Im syrjänischen ist wahrscheinlich eine metathese der vokale in den beiden ersteren silben eingetreten.  
delö, delo 'umstand, sache, geschäft, arbeit, that'; delotöm P. 'unbegründet' < дѣло 'sache'.  
deŋga 'geld, münze' < деньга id.  
derb, gerb 'wappen'; derbovöi gumaga 'stempelpapier' < гербъ 'wappen', гербовая бумага 'stempelpapier'. Wie ist die form derb zu erklären? Das anlautende d beruht meines erachtens darauf, dass die laute g und d im syrjänischen vor vorderen vokalen einander sehr nahe sind, ebenso wie k und t, vgl. oben p. 16—8.  
derevna 'dorf' < деревня id.  
dernitny 'abreißen' < дернуть id., vgl. đorötny P.  
dešatin, dešetina 'desätine (landmass)' < gen. pl. десятинъ bzw. nom. sg. десятина id.  
dešatnik 'aufseher bei der arbeit' < десятникъ id.  
dešatsköj 'gehülfe des dorfschulzen' < десятскій id.  
dešt 'buch (24 bogen)' < дѣсть id.  
desvujtny P. 'wirken' < дѣйствуетъ zu дѣйствовать id.  
detina 'knabe, jüdling' < дѣтина id.  
devesil P. 'alant (inula helenium)' < девесиль id.  
devetibrat, devjatibrat 'rainfarn (tanacetum)' < деветибратъ 'achillea ptarmica'.  
đevitšeskej I. 'mädchen' < дѣвическій id.  
devjatka 'stof (flüssigkeitsmass)'? < девятка 'neun stück'. Die

bedeutung 'stof' hat das russ. wort meines wissens nicht. Jedenfalls stammt syrj. *devjatka* aus dem russischen.

*dik* 'wild, roh, thöricht' < *дикъ* zu *дикий* id.

*dikuitny* 'dumm, unverständlich, wahnwitzig sein, faseln' < *дикуеть* zu *диковать* id. Ob syrj. *dzikmedny* I. 'dumm machen' dasselbe wort ist, kann ich nicht sagen. Sichere beispiele dafür, dass dem russ. *d* vor vorderen vokalen syrj. *dz* entspreche, weiss ich nicht beizubringen.<sup>1)</sup>

*dita* (schmeichelwort) < *дитя* 'kind'. Vgl. *дítěтко* 'дитя; ласкательное обращение и ко взрослому' (VASNECOV 58).

*diva, divö, divo* P. 'wunder, zeichen' < *диво* id.

*divitny, divuitny* 'wundern, in verwunderung setzen' < *дивитъ* zu *дивить* bezw. *дивуеть* zu *дивовать* id.

*dokod* 'einnahme, sportel' < *доходъ* id.

*doloń* 'handfläche' < *долонь* id.

*domna, d.-patś* 'hochofen' < *домна* id.

*donguz* P. 'schwein' < *донгусъ* (scheltwort). DAL: *донгусъ* кстр. и др. (бранн.) *дуракъ, осель, скотина; татарс. свинья*. Das wort ist tatarischen ursprungs.

*đorno* P. 'der rasen' < *дерно* id.

*dorovaitśiny* 'grüssen, begrüssen' < *здороваться* id.

*đorötny* P. 'an den haaren reissen, zausen' < *дереть* zu *драгъ* 'reissen', vgl. oben *đernitny*.

*dökutś* 'zudringlich, aufdringlich' < *докучный* id.

*dölnöšt* 'amt, dienst' < *должность* id

*dönösitny* 'anklagen, angeben' < *доносить* zu *доносить* id.

*dör* I. 'fett, speck' < *доръ* id.

*döröžytny* 'auskehlen (eine wand)' < *дорожить* zu *дорожить* id.

*dösada* P. 'ärger, unwille' < *досада* id.

*dösaditny* P. 'ärgern' < *досадить* zu *досадить* id.

*dösaduitny* P. 'ärgerlich, unwillig sein' < *досадуетъ* zu *досадовать* id.

*döskan, đoskan* I. 'tabaksdose (aus rinde)' < *доскань* id. Die form *đoskan* hat *đ*, das vielleicht schon in dem russischen originale vorkommt, vgl. BROCH, 51 *đonyško* (= *донышко*).

*dösty* 'gänzlich, ganz, völlig, ganz und gar'. Ist das wort russischen ursprungs? Vgl. *вдосталь* id., *досытъ, досыта* 'genug'.

*döv, dövets* 'wittwer' < *вдовъ* bezw. *вдовецъ* id.

*döva* 'wittwe' < *вдова* id.

<sup>1)</sup> *dz* < *d* ist auf russischem boden eine nicht ganz seltene erscheinung, siehe z. b. SOBOLEVSKIJ, ОПЫТЪ 55.

döveritny 'anvertrauen' < довѣритъ zu довѣрить id.

dövöi 'verwittwet' < вдовый id.

dövuitny 'verwittwen, als wittwe leben?' < вдовѣть id. Es ist unsicher ob dövuitny eine direkte entlehnung ist; man erwartet \*döveitny. Es kann sich hier auch um ein syrjänisches denominativum (von döv 'wittwe') handeln.

dragaitny 'zucken' < дрягаеть zu дрягать id.

draglöi 'verkrüppelt, verstümmelt' ? < дряхлый 'kraftlos, schwach, hinfällig'. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig, denn man erwartet im syrjänischen draklöi. Die anderen laute und besonders die endung -löi zeigen aber, dass syrj. draglöi jedenfalls russ. ursprungs ist.

dragun 'dragoner' < драгунъ id.

drañ 'gesindel' < дрянъ id.

dranetś, dranitś 'schindel, brettchen, abgespaltenes brett' < russ. драница id.

drebez P. 'die träber' < дреба id. Die endung -ez ist hier eine syrjänische erweiterung.

driśt 'durchfall' < дристь id.

drob, dröb 'schrot', dröbalny 'sich krümmeln, sich zerkrümmeln, zerschlagen, zerstückeln' < дробь 'schrot'.

dröbeski 'bruch, riss; bruchstück' < дребезги id.

dröbitny 'zerkleinern, zerkrümmeln, zerschlagen, zerstückeln' < дробить zu дробить id.

drög: d. munny 'erzittern, erbeben', drögnitny P. 'schaudern, zusammenfahren' < дрогнуть id.

dröśitny 'hätscheln, verhätscheln, verzärteln' < дровичъ zu дровичъ id.

dröśka 'weichlich, schwächlich' < дрочка 'verhätscheltes kind'.

drövnny P. 'lastschlitten' < дровни id.; s. p. 28.

dröžki 'droschke' < дрожки id.

dröžytny, dröžžytny 'zittern, beben', dröž: d. munny 'erzittern erbeben' < дрожать, 3 pers. sg. дрожить id.

drug 'plötzlich, gerade zu' < вдругъ id.; s. p. 14—5.

drug 'freund, geliebter' < другъ id.

družytny 'befreunden, aussöhnen' < дружить zu дружить id.

drukmitny 'viel schlafen' < дрыхнуть id.; s. p. 29.

dub, d.-pu 'eiche' < дубъ id.

dub 'abgezogener rindenstreifen' < дубъ id.

dubetś 'stock', vartan dubetś 'stiel des dreschflegels' < дубецъ 'klöppel am dreschflegel'.

· **dubnik** 'mit eichenblättern gefärbter sarafan (weiberkleid)' < дубникъ 'gerberkufe'. Diese von DAL angegebene bedeutung entspricht nicht derjenigen des syrjänischen wortes. Dieselbe bedeutung wie syrj. **dubnik** hat russ. дубленокъ s. m., дубленка s. f. und дубасъ s. m. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass russ. дубникъ dialektisch dieselbe bedeutung hat, wie das entsprechende syrjänische wort.

**duima** 'zoll (mass)' < дюймъ id., s. oben p. 31.

**duk** 'augenblick, atemzug; geruch'; **dukön**, **öti dukön** 'mit einem male, in einem zuge (trinken)', **öti duk kežö** 'auf einen augenblick' < духъ 'geruch', пить духъ 'mit einem mal trinken', духомъ 'in einem zuge, rasch, schnell, augenblicklich'.

**dukovna** 'testament' < духовная id.

**dum** 'gedanke, nachdenken, sinn, meinung' < дума id.

**dumajtny** 'denken, ausdenken, meinen, beabsichtigen, gedenken, im sinne haben' < думаетъ zu думать id.

**dur** 'narrheit, thorheit, eigensinn' < дуръ id.

**durak** P. 'narr' < дуракъ id.

**duratsitny** 'närrisch, albern, thöricht sein od. werden' < дурачить zu дурачить id.

**duritny** 'thöricht etc. sein, thorheit, muthwillen treiben' < дурить zu дурить id.

**duš** 'seele, person' < gen. pl. душъ zu душа id.; vgl. p. 32.

**duž** 'stark, robust' < дюжий id.

**dužka** P. 'bügel' < дужка id.

**dvöjka** 'die zwei' < двойка id.

**dvöjna**, **dvöjnik** 'zwilling' < двойня, двойникъ id.

**dvör**, sar-d. 'hof (des kaisers)' < дворъ id.

**dvöranin** 'edelmann' < дворянинъ id.

**dvöranittšiny** 'den edelmann spielen' < дворяниться id.

**dvöretš** 'palast' < дворецъ id.

**dymö-völök** 'schiebefenster' < дымоволокъ id.

**ei!** 'he, heda' < эй! id.

**eikaitny** 'anrufen, anschreien' < эйкаетъ zu эйкать id.

**ek!** 'o, ach, oho, he' < эхъ id.

**ešše**, **eššo**, **estše**, **ješšö**, **ještö** L. 'noch' < еще id.<sup>1)</sup> Diese verschiedenen formen spiegeln die aussprache der verschiedenen russ. dialekte wider. An einer form wie **ještö** L. dürfen wir nich zweifeln. BROCH 61—2 transskribiert eštšó (neben ešče-by) und sagt

<sup>1)</sup> Ob **nöšta** U. L. I. 'noch' dasselbe wort ist, kann ich nicht mit sicherheit sagen [korrekturnote].

„ — — — изрѣдка редукція достигаетъ такой степени, что скло-  
нялся писать просто št — — —“. Vgl. oben p. 20 — 1.

gad P. 'ungeziefer' < гадъ 'gewürm, ungeziefer'.

gadaitny P. 'wahrsagen' < гадаеть zu гадать id.

gadina P. 'gewürm, ungeziefer' < гадина id.

gagara P. 'taucher, seetaucher' s. gögöra.

gajka 'schraubenmutter' < гайка id.

gala P. 'kies, kiesel' < галька id. Das syrj. wort setzt die  
form \*гала voraus, die ich nicht gefunden habe.

garnader 'grenadier' < гранадеръ id.

garnetś 'garnitz (ein hohlmass)' < гарнецъ id.

garušnej I. 'aus kamelhaaren bestehend' < гарушный id.

gatś 'hose, unterhose'; gatśja I. '-hosig' < гачи 'hosen'.

genöral 'general' < генераль id.; s. p. 12.

genvař 'januar' < январь (gewöhnlich январь) id. Im rus-  
sischen ist die form январь nach DAL und PAWLOWSKY veraltet  
(über ihren ursprung s. VASMER, Извѣстія XII, 2, 226 und Греко-  
славянскіе этюды III, 47).

gerb 'wappen, stempel', s. derb.

gik 'schiffstheer' < гикъ id.

gil'deja, gil'di, gil'gi 'gilde' < гильдія id.

ginitny 'crepiren, ersticken, ausgehen (von gewächsen), um-  
kommen' < гинеть zu гинуть id.

gira 'gewicht (an uhren, zum wägen), gewichtstück' < гира id.

gladin P. 'thal' < гладкій 'glatt'. Nach meinem dafürhalten  
ist dieses wort eine syrjänische ableitung (= glad + in). Man darf  
also als original nicht eine form \*гладина voraussetzen, was wegen  
der endung verlockend wäre. Es gibt auch andere beispiele (z. b.  
крепуд = крѣпкій, бой = бойкій), in denen -кій auf syrjänischem  
boden ohne entsprechung geblieben ist. Aus russ. гладкій wird also  
syrj. glad-, woran nun das zur ortsbestimmung dienende suffix -in  
gefügt worden ist.

gladitny P. 'glätten' < гладить zu гладить id.

glas 'stimme' < гласъ id., siehe p. 14.

glavnöi 'haupt' < главный id.

glist P. 'regenwurm' < глнсть id.

gluřitny P. 'betäuben' < глушить zu глушить id.

god, göd P. 'jahr' < годъ id.

göjknitny 'aufschreien' < гойкать id.

gol, gov P., göl 'nackt, arm; nacktheit, armuth' < голый  
'nackt, arm' bezw. голь 'nacktheit, armuth'. Man vergleiche weps.  
goll, pl. gollad 'arm' (s. SETÄLÄ ÄH p. 1).

golovl' P. 'döbel (cyprinus dobula)' < головль id.

golubnitša, govubnitša P. 'dachboden auf dem hause' < голубница id.

gonajes P. 'wegstrecke, welche ohne fütterung gefahren wird' < гоны id. -jes in gonajes ist die syrjänische pluralendung.

goñuš I. 'eine süsse wurzel'? < гонощи 'chaerophyllum bulbosum, der knollige kälberkropf, rübenkerbel, erdkastanie'. Trotz der nicht genauen lautlichen entsprechung der wörter, kann ich ihre zusammengehörigkeit nicht bezweifeln.

gorb, görb 'höcker' < горбъ id.

[gorña P. 'herd'. Das wort ist eine ableitung von dem syrj. substantivum gor 'ofen' und hat mit russ. горня 'hochofen' nichts zu tun, vgl. WIEDEMANN, Gramm. d. Syrj. Sprache, p. 55.]

gornitša 'stube, gaststube, kammer, zimmer' < горница id.

gortšitša 'senf' < горчица id.

gospodi, göspöda, göspödsköj 'herrschaftlich, herren-' < господскій id.

gosudař I. 'kaiser' s. gösudar.

göbetš, göbödz, göböts, gölbetš, gövbetš, golubitš 'raum unter dem fussboden, keller; verschlag neben dem ofen' < гобець (DAL), голбець bezw. голубець id. Hier haben wir dieselbe erscheinung wie in dem worte böban (< болванъ): schwund von l vor einem labial. Wovon russ. голубець sein u hat, ist mir unbekannt.

gödujtny P. 'das jahr zubringen' < годуетъ zu годовать id.

gögöra, gögara, gagara P. 'taucher, seetaucher (colymbus)' < гагара, GRANDILEVSKIJ 125 гогара.

gögatš 'eiderente' ~ гачъ id. Welche ist hier die richtung der entlehnung? Man vergleiche weps. *gagatš* 'taucher'.

göleñ, gölenišö, sapög g. 'stiefelschaft' < голень bezw. голенище id.

gölezubitny 'die zähne fletschen'. Ich habe ein zeitwort \*голезубить, das das syrj. wort voraussetzt, nicht auffinden können.

gölik 'besen (ohne blätter)' < голикъ id.

gölös 'stimme; votum' < голосъ id.

gölyš 'ei ohne keim, taubes ei; verdorbenes ei, faules nestei' < голышъ id.

göñajtny, gönitny 'jagen (intr.), schnell fahren oder laufen' < гоняеть zu гонять bezw. гонить zu гвать (Arch., Perm. гонить) id.

görbittšiny 'sich krümmen, buckelig werden, einen buckel machen' < горбится zu горбиться id.

görbyl' 'schwartenbrett' < горбыль id.

görbyl'tny 'krümmen, krumm, buckelig machen' < горбыль 'buckel'.

göre! 'wehe, o weh' < горе 'sorge, unglück', горе намъ 'weh uns'.

göritś P. 'erbsenstengel' < горець 'polygonum'. Trotz der etwas abweichenden bedeutung kann ich diese zusammenstellung nicht weglassen. Auch Rogov in seinem wörterbuche bezeichnet syrj. göritś als ein russ. lehnwort. Vgl. auch görydź: šyr-g. 'vogelwicke'.

görin 'esse' < горнъ id.

göröd 'stadt' < городъ id.

görödets 'ausschnitt, auszackung' < городець id.

görödövöi 'policeisoldat' < городовој id.

görüjtny 'traurig, bekümmert sein' < горюеть zu горевать id.

göśnetś, göśnitś, göśtinets 'geschenk' < гостинець id.

göspödin, ospodin P. 'herr' < господинъ, dial. осподинъ (z. b. VASNECOV, p. 180 осподинъ) id.

göspöža, öspöža, ospöža P. 'frau, herrin' < госпожа, dial. оспожа (z. b. VASNECOV, p. 180 оспожа) id. SOBOLEVSKIJ, Лекциј 4 p. 123, führt aus texten des 14. und 15. jahrhunderts die formen: отъ оспожына, осподаря, осподаремъ, осподинъ, оспоже an. Die russ. dial. formen ohne g sind südrussische entlehnungen.

göst, göś, göśja 'gast' < гость bezw. гостя id. Vgl. p. 13.

göstinnitśa 'gasthaus' < гостинница id.

göstitny 'zu gaste gehen, zu gaste sein' < гостить zu гостить id.

gösudar 'herr, herrscher', gosudař I. 'kaiser' < государь id.

gösudaröna 'herrin, herrscherin' < государыня id. KOLOSOV, Обзор 93, führt als beispiel dessen, dass an stelle eines zu erwartenden *ы* auf nordgrossrussischem gebiet ein *о* vorkommen kann, die form государоня an, die ziemlich weit verbreitet ist. Gerade diese form ist das original des syrj. wortes.

gösudarsvennöi 'reichs-' < государственный id.

gösúdarstvo 'reich' < государство id.

gösudarsvujtny 'herrschen, regieren' < государствовать id.

götöv P. 'fertig, bereit' < готовый id.

grabitny 'plündern, ausplündern' < грабить zu грабить id.

grád, gráda 'beet, gartenbeet' < гряда id.

gramöta 'schrift, document' < грамота id., s. WICHMANN,

Etymologisches aus den permischen sprachen, FUF I, p. 109, 111.

grañ, granitśa 'gränze' < грань bezw. граница id.

granki 'kaute, facette' < nom. pl. гранки zu гранка id.

- grek 'sünde' < грѣхъ id.  
grešnōi 'sündig' < грѣшнѣй id.  
grešytny 'sündigen' < грѣшитъ zu грѣшить id.  
gretšuka 'buchweizen' < гречуха, gewöhnlich гречиха id.  
grezd 'dorf' < грездь. SETÄLÄ in seinem werke „I. N. Smirnow's Untersuchungen über die ostfinnen“ JSFOu. XVII, 4 hat schon dem syrjänischen worte diese deutung gegeben.  
griva 'erdrücken, höhe' < грива id.  
grokot: g.-pož 'mühlenbeutel' < грохоть id.  
gröš 'groschen, zweikopekenstück' (= кук ur) < грошъ id.  
gröz, gröza 'drohung' < гроза id.  
grözba 'drohung' < грозьба id.  
gröžitny 'drohen' < грозить zu грозить id.  
grulitny 'müßig sein, faulenzen, die zeit vertändeln?' < гур-  
лить 'schwätzen, umständlich erzählen; gross tun, prahlen'. Der  
anlaut gru- statt gur- ist durch metathese entstanden.  
gruzd P. 'pilz' < груздь '(essbarer pilz) agaricus piperatus'.  
gruzitny 'beladen, befrachten' < грузить id.  
gryža, g.-višem 'bruch (krankheit), bruchschaden, handgicht (?)'  
< грыжа 'bruch, nagender schmerz'.  
gryžnōi 'bruch-' < грыжнѣй id.  
guba I. 'meerbusen' < губа id., s. WICHMANN, Tschuw.  
lehnw. 58.  
guberña 'gouvernement' < губерня id.  
gubernat, gubernatör 'gouverneur' < губернаторъ id.  
gubitny 'verderben, unglücklich machen' < губить zu гу-  
бить id.  
gubka: gretšköi g. 'badeschwamm' < губка id., s. WICHMANN,  
Tschuw. lehnw. 58. Syrj. gretšköi gubka < russ. гречкая губка  
'badeschwamm'.  
guditny 'fiedeln, geigen, musizieren' < гудить zu гудить id.  
gudök 'geige, violine' < гудокъ id.  
gul'aitny 'spazieren gehen, sich umhertreiben, ausschweifen,  
lüderlich sein' < гуляеть zu гулять id.  
guļu 'taube'? < гуля id. Im mordwinischen (mM) heisst  
'taube' kuļu, wesswegen ich geneigt bin alle diese drei benennungen  
für onomatopoetisch zu erklären; vgl. finn. pulu 'taube'. Auf das  
mordwinische wort hat mich prof. H. PAASONEN aufmerksam ge-  
macht. Rogov sieht in syrj. guļu ein russisches lehnwort. Natürlich  
ist es nicht unmöglich, dass syrj. guļu ein lehnwort ist, obgleich  
sein original zu den onomatopoetischen wörtern gehört.  
gumaga 'papier, schrift' < Tamb., Perm., Sib. гумара, gewöhn-

lich бумара id., s. WICHMANN, Etymologisches aus den permischen sprachen, FUF I, p. 109. S. oben бума́зка.

gumažnik 'taschenbuch, brieftasche' < гумажникъ id.

gumla, gumna P., guna P. 'tenne, dreschtenne' < гумно id. Es ist nicht unmöglich, dass ml in der form gumla auf ein dialektisches russisches original zurückgeht. Jedenfalls haben wir andere beispiele, in denen dem -mn- der schriftsprache dialektisch -ml- entspricht, z. b. dial. сумлеватьсѧ = сомнѣватьсѧ (syřj. suml'aitšiny).

guña 'tasche'? < гуня 'zerlumptes kleidungsstück, die lumpen'. Die zusammenstellung ist wegen der verschiedenheit der bedeutung unsicher.

gusar 'husar' < гусаръ id.

gušli 'liegende harfe' < гусли id.

gustša 'träber (v. bier)' < гуща id.

guza 'lüderliches frauenzimmer, hure'? < гуза 'die runzel; die falte (eines kleides); unbeholfener mensch; wankelmüthige person'.

guž, gužy 'kummetriemen' < гужь id.

gymga 'reuse, fischreuse, setznetz' ~ гимга id.<sup>1)</sup> Diese wörter gehören ohne zweifel zusammen. Welchen ursprungs ist gymga? Ich kann hier nur darauf hinweisen, dass es auch ein entsprechendes ob-ugrisches wort gibt. I. SMIRNOV, Остяки и вогулы, Вѣстникъ и библиотека самообразованія 1904, nr. 3, sagt: „— — — другіе приборы, употребляемые при перегораживанія рѣчекъ, приготовляются изъ кедровыхъ и другихъ прутьевъ (кама — Гондатти, кама — Инфантьевъ), которые связываются полосками кедровыхъ корней.“ Die frage nach dem ursprung des wortes ist mit hilfe der sprachwissenschaft allein schwer zu entscheiden, hier bedarf es auch der sachforschung. Am wahrscheinlichsten ist mir, dass die quelle in den ob-ugrischen sprachen zu suchen ist, von diesen ist dann das wort (vielleicht durch vermittelung des russischen) zu den syřjänen gedrungen.

gyrnitš 'thongefäss, topf' < горнецъ id. Hier haben wir einen von den wenigen fällen, wo dem russ. o im syřj. y entspricht.<sup>2)</sup>

idöl, idöv 'götze, götzenbild' < идолъ id.

<sup>1)</sup> V. BARTENEV, О русскомъ языкѣ въ Обдорскомъ краѣ, Жив. Стар., jahrg. IV, lief. 1, p. 128: гимга 'рыболовный снарядъ'.

<sup>2)</sup> Das vorkommen des y in dem syřjänischen worte ist eine aus dem syřjänischen zu erklärende tatsache. KOLOSOV, Обзор 95 sagt ausdrücklich, dass ein unbetontes o auf nordgrossrussischem gebiet nicht zu y geworden ist.

- igumön 'abt' < игумень id.; vgl. p. 12.  
ikōna 'heiligenbild (= jen)' < икона id.  
ikönōstas 'ikonostasis' < иконостаъ id.  
il'em, il'ma 'ulme, feldrüster (ulmus campestris)' < ильмъ  
bezw. ильма id.  
ili 'oder' < или id.  
il, iv, yl 'schlamm' < иль id.  
imeitny 'haben, besitzen' < имѣть zu имѣть id.  
imeñjō P. 'habe, vermögen' < имѣнье id.; vgl. p. 12.  
imeñnik 'einer, der seinen namenstag feiert (= nim-lunja mort)'  
< именинникъ id.  
imperatör 'kaiser' < императоръ id.  
imperatörsköj 'kaiserlich' < императорекій id.  
imperial 'imperial' (= 10,30 R. Silber) < имперіаль id.  
inbyr 'ingwer' < инбирь id.; vgl. p. 28.  
indeika 'puter' < индейка id.  
inokodi, inokodetś 'passgänger' < иноходъ 'passgang', ино-  
ходець 'passgänger'.  
inö 'dennoch?' < ино 'aber, so — wieder, so — doch'; z. b.  
ино всяко живеть; а ино онъ придетъ. Vgl. auch den folgenden  
satz mit инъ (das mit ино verwandt ist): свать такъ свать: а не  
свать, инъ добрый человекъ.  
ipostaś 'göttliche person' < ипостаъ id.  
irkā 'schaf- oder ziegenleder' < ирка, ирга id.  
irmös, jermös 'irmos' < ирмосъ id.  
iserga 'ohrring' < Perm. исерга, gewöhnlich серга id.  
ivolga 'pirol (oriolus galbula)' < иволга id.  
izgarga P. 'schweiss (?)'. Fragezeichen WIEDEMANN'S. ? < из-  
гарка 'das verbrennen'.  
izjan 'fehler, gebrechen' < изьянь id.  
izrazetś 'kachel, ofenkachel' < изразецъ id.  
izum 'rosine' < изюмъ id. Das wort ist turko-tatarischen  
ursprungs, s. z. b. G. J. RAMSTEDT, Mogholica, Wörterverzeichnis:  
wzum 'rosinen'; mong. *üzüm*.  
izvekyśa 'eingefleischt'; izvekyśań 'von alters her' < извѣкъ,  
извѣка, извѣкы 'von alters her, seit undenklicher zeit'.  
izvešt 'kalk' < известъ id.  
izvodalny, izvodavny P. 'vertilgen, vernichten' < изво-  
дить id.  
izvo! 'ist's gefällig' < изволь! id.  
jabednitśaitny 'verläumden, anschwärzen' < ябедничать id.  
jabloko, jablōg, jablōk 'apfel' < яблоко, dial. яблोकъ id.

jabloń 'apfelbaum' < яблонь id.

jad 'gift' < ядъ id.

jadra, tuś-j. 'kern' < ядро id.

jağöd P. 'beere, frucht' < ягода id.; vgl. p. 32.

jažośnitsa, jajöśnitsa, jajöśnitsa 'eierspeise, rührei, ochsenauge' < яичница id. Auffallend ist die form des syrjänischen wortes. KOŁOSOŪ, Обзор 129, versichert, dass die aussprache auf dem ganzen russischen sprachgebiet еишница ist — dies passt nicht gut zu der syrjänischen form.

jakör 'anker' < якорь id.

jalavetś, jalavitś, jalovitś 'färse, gelte kuh' < яловица id.

jam 'poststation, stationsgebäude' < ямъ id. Das wort ist tatarischen ursprungs, ins syrjänische ist es durch vermittlung des russischen gekommen.

jamsköj 'fuhrmanns-' < ямской id.

jamstšyk, jamšik 'fuhrmann, postknecht' < ямщикъ id.

jar, jar-rua 'eifrig, hitzig, heftig, jähzornig, wüthend, grimmig' (vgl. jarmödny, jarmуny) < ярый id.

jarlyk 'passierschein' < ярлыкъ id. (auch tatarischen ursprungs).

jarmanga 'jahrmarkt' < ярмонка, GRANDILEVSKIJ, 304 ярманга, ярмонга id. Die form der literatursprache ist ярмарка.

jaruitny 'vollüstig sein' < яруеть zu яровать id.

jarуžnöj 'einzeln, ledig; badstüber, „lostreiber“, knecht' < ярыжный id.

jasak 'zeichen, wink, signal; abgabe, tribut (in pelzwerk)' < ясакъ id. Das russ. wort ist eine tatarische entlehnung.

jasli P. 'krippe' < ясли id. Das wort kommt im syrjänischen auch in der form јасни vor, das auf dial. \*јясни beruht. ONČUKOV, Печ. былины kennt die form лесни = ясли.

jasnej I. 'hell, strahlend' < ясный id.

jaštšyk, jastšyk, jassыk 'kasten, kiste' < ящикъ id.

jastreb P. 'habicht' < ястребъ id.

javitny 'zeigen, vorzeigen, vorweisen, anzeigen, denunciiren' < явить zu явить id.

javka: j. kernу, j. setny 'vorzeigen, vorweisen' < явка 'das vorzeigen, das vorweisen'.

javnöj (adj.), javnö (adv.) 'offenbar, deutlich' < явный bezw. явно id.

jaz I. 'fischwehr' ~ язъ, ѳзъ, ёзъ id. Das russ. wort kommt in einem engbegrenzten gebiet vor, in der nachbarschaft von syrjänen, daher könnte man auch mit gleichem recht die entgegenge-

setzte richtung der entlehnung vermuten. Schon im altrussischen belegt ist: (SREZNEVSKIJ) **езъ** id.<sup>1)</sup>

**jazva** 'wunde, fehler, gebrechen' < **язва** id.

**jebōgašny, jeibōgašny, jebogašny, jeibogašny** 'schwören' < **ей Bory** 'bei Gott'.

**jegör** 'jäger (im militär)' < **егерь** id.

**jegörsköj** 'jäger-' < **егерскій** id.

**jentar** 'bernstein' < **янтарь** id.

**jeretnik** 'zauberer' < **еретникъ** id.

**Jerinsköj; J. kar** 'die stadt Jarensk' < **Яренскъ**; adj. **яренскій** id.

**jermös** 'irmos', s. **irmös**.

**jeršitny** 'mit den fingern umklammern, verstecken'? < **ежить** id. Die form (**-rš-** < **ж**) macht hier schwierigkeiten für die zusammenstellung. Russ. **ершить** wieder hat eine bedeutung, die mit der des syrj. wortes nicht zu vereinigen ist (DAL: **ершить гвозди «нащкать, дѣлать нащчку, зазубрины»**). Vielleicht muss man eine kontamination von **ежить** und **ершить** voraussetzen.

**jessö, ještö** L. 'noch', s. **ešše, eššö**.

**jevangelist** 'evangelist' < **евангелистъ** id.

**jevangelje** 'evangelium' < **евангелъе** id.

**ježevika** P. 'brombeere (*rubus fruticosus*)' < **ежевика** id.

**ježöli: j.-kö** 'wenn' < **ежели** id.; vgl. p. 12.

**jokyš, jokuš** 'barsch (*perca fluviatilis*)' < (KULIK.) **окуши, окушки** id. Wie ist das anlautende **j** des syrjänischen wortes zu erklären?

**jomke** I. 'tüchtig' < **емкій** 'viel in sich fassend, geräumig; geschickt, behende aufgreifend; verständig, vernünftig'.

**jora** I. 'weidengebüsch' < **ера** id. Russ. **ера** seinerseits ist wahrscheinlich eine entlehnung aus dem syrjänischen (< syrj. **jör**,

---

<sup>1)</sup> V. BARTENEV, О русскомъ языкѣ въ Обдорскомъ краѣ, Жив. Стар. IV, lief. 1, p. 128 bezeichnet **езъ 'запоръ для рыбы'** als ostjakisch. Es ist nicht unmöglich, dass das wort mit slavischen mitteln gedeutet wird. Dasselbe fischgerät hat auch die benennungen **зѣзка, зѣзокъ, ѣзовице, язовице**. Solche formen wie **ѣзь** und **зѣзка** können auf \***ѣздъ** und \***зѣздка** zurückgehen, denn diese werden im nord-grossrussischen etwa **јѣс** und **зѣјоска** (vgl. BROSN, § 4, § 15) ausgesprochen. Nach der analogie des nominativs **ѣзь** haben die obliquen casus das **d** verloren. Schwieriger ist es die bedeutung von **ѣздить** abzuleiten, vgl. jedoch **зѣхать = вѣхать, попадать, заноситься**.

jör-pu 'zwergebirke (betula nana)'; s. POGODIN, Слов. заимствованія 23).

jorš, jörš 'kaulbarsch (perca cernua)' < ершъ id.

jož, jöž 'igel' < ежъ id.

jögra, jogra, jugra 'ostjak, wogule' < югра id. Schon in der Nestorschen chronik kommt das volk югра vor. Wenn die formen jögra, jogra eine lautgeschichtlich ältere stufe widerspiegeln, so hätten wir kaum eine form mit anlautendem j, sondern vielmehr \*ögra, \*ogra. Eine slavische urform muss \*ogra sein, wovon poln. *węgrzy* u. a. entstanden sind. Die formen mit j sind im russischen wohl jünger als der nasalvokal und beweisen somit, dass das syrj. wort nicht in der zeit entlehnt ist, wo der nasalvokal im russischen noch vorhanden war. Zwar könnte man die formen jögra, jogra so erklären, dass sie auf ein älteres \*ögra oder \*ogra zurückgehen und dass \*ö- und \*o- hier ein slav. nasalvokal widerspiegeln. Ein später entlehntes jugra (< russ. югра) hätte den formen jogra, jögra das j gegeben. Diese erklärang ist jedoch nicht überzeugend und ich muss die erklärang der befremdenden formen jogra, jögra dahingestellt sein lassen. <sup>1)</sup>

jubka 'rock, weiberrock' < юбка id.

juk 'packen, ballen' < вьюкъ id.

juk, j.-va 'fischsuppe' < юха id.

jukt 'juchten, juften' < юхта id.

juñ 'juni' < июнь id.

juñ 'neunauge (petromyzon fluviatilis)'; juñ-sir-pi 'junger hecht'; juñ-tšeri 'aal (anguilla fluviatilis)' < вьюнь id. WIEDEMANN führt noch die zusammensetzung juñ-gag an, die er zweifelnd mit 'nais' übersetzt. Diese zusammensetzung hat auch die bedeutung 'blutegel (hirudo)'.

kabak 'trinkhaus, krug, schenke' < кабакъ id.

kabala 'papier; schrift, verschreibung' < кабала id.

kabasköi 'schenken-, krugs-, gasthaus-' < кабацкий id.

kabreg, köbrög 'keller'; s. pogreb.

kadet 'cadett' < кадетъ id.

kadila, kadilo 'räucherfass' < кадило id.

kaditny 'räuchern' < кадитъ zu кадитъ id.

kaga 'kind' ~ кара id. Das wort kommt im russischen auf so engem gebiete vor (DAL: *кага* об. прм. — чрд. 'дитя младенец', *кагинька* об. 'грудной младенец' урал.), dass hier mit vollem recht

<sup>1)</sup> ЛУТКИН, Зырянскій край 18 (fussnote) meint die form югра sei nur eine „veränderung“ von jögra («измѣненное j.»).

eine umgekehrte richtung der entlehnung, syrj. > russ., angenommen werden kann. Wahrscheinlich gehört unser wort der kindersprache an, worauf mich prof. H. PAASONEN mit hinweis auf mord. **kaka** und ung. **baba** aufmerksam macht.

**kaila, kaiwa** P. 'spitzhammer' < кайла id.

**kaitšiny** 'bereuen, busse thun, sich leid sein lassen' < ка-  
ется zu каятьсЯ id.

**kalat** 'schlafrock' < халатъ id.

**kalauš** 'beutel, geldbeutel' < калаушъ id.

**kalbas** 'wurst' < калбасъ id.

**kalendar** 'kalender' < календаръ id.

**kalidor** 'corridor' < коридоръ id. SOBOLEVSKI, Лекцији 4 p.  
142, болидоръ. Vgl. КУЖОЛА, p. 66, *kalidor*.

**kalitka** 'handpörtchen' < калитка id.

**kalitny** 'glühen, glühend machen, härten, stählen; dörren im  
ofen' < калитъ zu калитъ id.

**kaľjan** 'pfeife, tabakspfeife' < кальянъ 'asiatische wasserpfeife,  
nargileh'.

**kalui** 'diener, knecht', **köľui** (ЛУТКИН, Зырянскій край) 'хламъ,  
скарбъ', **köľui, k-em-bur, k-möľui** 'habe, habseligkeiten, fahrende  
habe, notdurft' < халуї, холуї 'als scheltwort) der lakai, speichel-  
lecker, gemeine sklavenseele; der (nach ueberschwemmungen auf  
wiesen nachbleibende) schlamm'. ЛУТКИН bezeichnet syrj. **köľui** als  
eine entlehnung; man vergleiche zur bedeutungsentwicklung russ.  
хламъ u. а.

**kalym** '(ungerechter) vorthail, gewinn, uebervorthailung' <  
калымъ id. Das wort ist tatarischen ursprungs, ins syrjänische  
aber durch vermittlung des russischen gedrunen, s. WICHMANN,  
Tschuw. lehnw. 79.

**kames** Petš., **kamys** I. 'haut vom fuss des renthiers, renthier-  
haut unter dem schneesuh' < Arch. Sib. камасъ, камысъ id.  
Das wort ist lappischen ursprungs (vgl. IpK *kams*, gen. — *mîzi*  
'beinhaut'), ins syrjänische aber durch vermittlung des russischen  
gelangt. <sup>1)</sup>

**kamka** 'seidenzeug' < камка id., das seinerseits turko-tata-

---

<sup>1)</sup> Im polmaklappischen (nach K. NIELSEN, Die quantitâtsverhãlt-  
nisse im Polmaklappischen p. 74) haben wir *gamâ* 'schuh' und *gamâs*  
'fell auf den beinen von tieren, material für schuhe'. Das letztere  
wort ist deutlich eine ableitung von dem ersteren; Ip. *gamâ* seiner-  
seits ist etymologisch klar: verwandt sind fi. **kenkä**, syrj. **köm** u. а.

rischen ursprungs ist, s. z. b. PAASONEN, Über die türkischen lehnwörter im ostjakischen, FUF II, 119, sub. nr. 42.

**kamsola** 'kamsolig' s. **kanzol**.

**kanava**, **kanova** 'kanal' < канава id.

**kanbala** 'butte (pleuronectes)' < камбала id. Das russische wort ist eine entlehnung aus einer der ostseefinnischen sprachen.

**kandra** 'schrotmeisel'. Vgl. russ. кандрьчина 'толстый клинъ, заторкашъ, гвоздь'.

**kanduk** I. 'fass' < кандейка id. Die syrjänische endung **-uk** entspricht dem russischen original nicht. Man vergleiche das verhältnis индейка: индюкъ (= кандейка: \*кандюкъ).

**kanets** 'band (zum einkanten, besetzen)'. Ich kenne für dieses wort keine passende entsprechung, trotzdem halte ich es für wahrscheinlich, dass wir es hier mit einer russ. entlehnung zu tun haben. Dieselbe bedeutung hat im russischen кантъ. Vielleicht **kanets** < \*кантець, gen. \*кантца, wovon \*канецъ (mündlicher zweifelnder erklärungsversuch M. VASMEERS).

**kanon** 'kirchengesang' < канонъ id.

**kanpara** 'kampher' < камфора, канфора id.

**kañuk** P. 'kleine ohreule (strix passerina); trunkenbold' < канюкъ 'strix scops'.

**kanvert** 'couvert' < конвертъ id.; s. p. 11.

**kanzol**, **kanzov** 'kamisol', **kamzola** 'kamsolig' < камзолъ 'kamisol'.

**kapitan** 'capitaine' < капитанъ id.

**kapkan** 'fuchseisen' < капканъ id.

**kapral** 'corporal' < капраль id.

**kartan** 'rock' < кафтанъ id.

**kapusta** 'kohl' < капуста id.

**karab** 'schiff' < корабль id.

**karandas** 'tarantas (russ. fuhrwerk)' < карандашъ id. Das russ. wort ist wahrscheinlich turko-tatarischen ursprungs.

**karandaš** 'bleistift' < карандашъ id. Auch dies wort ist bekanntlich turko-tatarischen ursprungs.

**karaol**, **karaul**, **karauv** 'wache' < караулъ id. Seinem ursprung nach ist das wort tatarisch; ins syrjänische ist es aber durch vermittlung des russischen gedrungen, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. XXIII.

**karaolitny**, **karaulitny**, **karaulittšiny** 'wache stehen, wache halten' < караулить zu караулить id.

**karga** P. 'krähe (corvus coturnix)' < карга id.

karkaitny P. 'sich räusporn, ausspucken' < харкаетъ zu хар-  
кать id.

karman P. 'tasche' < карманъ id.

karöj 'braun' < карій id.

kart, karty 'karte' < карта bezw. nom. pl. карты id.

kartapel, kartupil, kartuk 'kartoffel' < картофель id.

kartina 'bild, gemälde' < картина id.

kartševña 'garküche, speischaus (= völöga vuzalan-in)' <  
харчевня id.

kartševöj 'speise-, speischaus-' < харчевой id.

kartus I. 'mütze' < картузь id.

kaski P. 'geschichten, räthsel' < nom. pl. казки zu казка.

kaššan 'missernte'; kaššan-vo, kaššana vo 'missjahr; schaltjahr'.  
Es ist sehr möglich, dass diese benennung für missjahr mit dem  
namen eines russischen heiligen Касьянъ («Немилостивый»), dem  
man wahrscheinlich die missjahre zuschreibt, identisch ist. Diese  
deutung hat mir zuerst prof. H. RAASONEN mitgeteilt. Vgl. z. b.  
V. BONDARENKO, Повѣрья крестьянъ Тамбовской губ. Жив. стар.  
1890, lief. 1, p. 120.

kaša P. 'brei' < каша id.

kašel P. 'husten' < кашель id.

kašlaitny P. 'husten' < кашляетъ zu кашлять id.

kašnik 'grütztopf, kleiner topf' < кашникъ id.

kataitny P. 'walken' < катаетъ zu катать id.

katarga 'zwangsarbeit' < каторга, auch катарга id.

katol, katov 'abhäng, böschung; übergewicht; abschüssig'  
(katol = kat-ol?): скать 'abhäng'. Die zusammengehörigkeit ist  
unsicher.

katök 'rolle, wäscherolle' < катокъ id.

katša 'fass, tonne' < кадца (vgl. кадка, кадышь) id.

katšaitny 'schaukeln, wiegen; pumpen' < качать id. Das sub-  
stantivum katšaj 'schaukel' ist wahrscheinlich eine von dem verbum  
katšaitny abstrahierte form und nicht < russ. качель 'schaukel'.

katšegar 'wildfang, schlingel, taugenichts', katšegar kod' 'leicht-  
sinnig, flatterhaft, heftig, ungestüm, unbedacht'; katšegaritny 'hef-  
tig, leichtsinnig etc. sein, streiche machen, possen treiben'? < ко-  
чергаръ 'ofenheizer, heizer, schürer'. Oder haben wir hier vielleicht  
eher russ. кочера 'krücke, ofenkrücke' mit einer neuen bedeutungs-  
entwicklung?

katšula 'schaukel' < качуля id.

katyltny P. 'hin und her rollen (tr)' < катать, катить id.

kazak 'kosak; diener, arbeiter' < казакъ id.

kazak P. 'verschnittener eber' < казакъ id.

kazarma 'kaserne' < казарма id.

kazennöj 'krons-, regierungs-' < казенный id.

kazna 'kasse; krone, regierung' < казна id. Das russ. wort ist turko-tatarischen ursprungs, s. z. b. RAASONEN, Über die türkischen lehrwörter im ostjakischen, FUF II, 120, sub nr. 47.

kažnitny 'bestrafen (mit dem tode)' < казнить zu казнить id.

kažyttšiny 'scheinen, erscheinen, dünken, vorkommen' < казаться id. Als nächstes original hat nicht der infinitiv, sondern wahrscheinlich das impersonell gebrauchte кажется gedient.

keatr, tatr, teat 'theater' < театр id. *κ* in anlaut kommt wahrscheinlich schon auf russischem boden vor. KOLOSOV, Обзор p. 174, führt die formen кiатр und кiард an, SOBOLEVSKIJ, Лекции 4, p. 133 кiятръ.; кеатръ kommt z. b. bei GOGOL (Revisor) vor.

kedla 'kegel' < кегля id. Vgl. pekla < петля.

kella 'zelle' < келья id.

keritny, kiritny 'ausstreichen, durchstreichen (geschriebenes)' < тереть, тирать id. Über das vorkommen des *κ* in diesem worte siehe oben p. 16.

keruvim 'cherubim' < херувимъ id.

kešpala 'schwätzer, spassmacher, muthwilliger'. Wenn das wort aus keš + pala zusammengesetzt ist, so könnte vielleicht der erste teil keš mit russ. кeсь 'es scheint, als ob' (prov. erkürzung von кажется) identisch sein. Dies ist nämlich ein wort, das in der rede oft wiederholt wird und von dem im syrjänischen worte mit der bedeutung 'schwätzen' wohl entstanden sein könnten.

ketrad 'heft' < тетрадь (dial. ветрадь, s. A. A. ŠACHMATOV, Материалы для изуч. великорусскихъ говоровъ, Изв. Отд. Русск. яз. и слов. I, p. 350).

kež 'zwillich, bunte leinewand' < кежь id.

kič 'erster schnee im herbst' < кидь id.

kila, k.-botola 'bruch, bruchschaden' < кила id.

kirlös 'sängerchor'; s. кyrlös.

kirpitš 'backstein, ziegel' < кирпичъ id.

kisel 'säuerlicher mehlbrei' < кисель id.

kiska P. 'quaste, troddel' < кистка id.; s. p. 13.

kiškaitny, kiššekaitny, kiškaitny 'zwischen' < кишкаеть zu кишкать 'einen vogel scheuchen, „kisch“ zurufen'.

kiška 'darm' < кишка id.

kitšiga 'waschbläuel' < кичига id.

kl'abaitny P. 'sich bewegen, nicht auf seiner stelle bleiben' < хлябаеть zu хлябать id.

- klabuk 'mönchsmütze' < клубукъ id. Zu dem a vgl. p. 11.  
klad 'schatz' < кладъ id.  
klam 'vermögen, habe, habseligkeiten' < хламъ 'plunder, plunderkram, trödel, rumpelkram, gerümpel'.  
kľanitny P. 'verfluchen, verwünschen' < клянеть zu клясть id.  
kľannitś, kľantśa 'glasscheibe, fensterscheibe' < скляница 'flasche, halbstof'.  
kľap, kolop 'bube (im kartenspiel)' < хлапъ bezw. холопъ id. Russ. хлапъ ist eine südslavische entlehnung.  
kľap 'knebel; eingehackter nagel' < кляпъ id. Desselben ur-sprungs ist sicher kľapt 'hölzchen (zum spielen)'. Das auslautende t muss man als resultat einer „falschen“ proportionsbildung auffassen. Ähnliche beispiele sind unter den russischen lehnwörtern des syrjänischen häufig.  
kľapik 'einschlagemesser, federmesser' < кляпикъ id.  
kľapitśa 'ausgemergeltes thier, schindmähre'. Wahrscheinlich ein russ. lehnwort; vgl. кляча 'kartengaul, schindmähre', das jedoch lautlich nicht entspricht.  
kľaptśa, kľaptśa, töpödan k. 'falle, fuchseisen' < кляпцы id.  
klej 'leim' < клей id.  
klejma 'stempel, zeichen' < gen. sg. oder nom. pl. клейма zu клеймо id.  
klejmitny 'stempeln, zeichnen' < клеймить id.  
kleitny 'kleben, bekleben, verkleben, leimen, kleistern' < клеить zu клеить id.  
kľepaitny, kľopödnü 'zusammenhämmern, nieten' < клепаеть zu клепать id.  
klester 'kleister' < клейстеръ id.  
kleštši, kľöstşy, kľöšši, kľöštşy 'zange' < клещи, Врочн, p. 78 kľöšćy id.  
kletka 'käfig' < клѣтка id.  
klin P. 'keil' < клинъ id.  
kľoktatś, kľoktun P. 'halb verschnittener eber'. Vgl. хрѣкъ 'eber', dass dem anfang kľok-, nur mit einer sonderbaren veränderung der liquida, gut entspricht.  
kľon 'ahorn (acer platanoides)' < клень id.  
kľopaitny 'klatschen, knallen' < хлопаеть zu хлопать id.  
kľoptśatöj: k. gumaga 'baumvolle' < хлопчатая бумага id.  
kľuka (vgl. kokoľuka) 'krücke, ofenkrücke' < клюха id.  
kľutś 'schlüssel' < ключъ id.  
kľutś, va-k. 'quell' < ключъ id.  
kľaź 'fürst' < князь id.

k<sup>n</sup>ážitny 'regieren' < княжить zu княжить id.

kniga, niga 'buch' < книга id.; s. WICHMANN, Etymologisches aus den perm. sprachen, FUF I, p. 109.

knížnik 'gelehrter, schriftgelehrter' < книжник id.

kodok P. 'arbeiter, hausknecht' < ходокъ 'fussgänger; bote, austräger; winkeladwokát'.

koko! P. 'schopf, locke' < хохоль id.; beachte syrj. I.

koko!uka 'krücke, ofenkrücke; tabakspfeife' < коклоуха 'klöppel, gebogener stock'.

kokošnik 'ein weibl. kopfputz' < кокошник id.

koktšik P. 'wachtel (coturnix)?' < кобчикъ '(falco arivorus), bienen-, wespentalk'. Die bedeutung der wörter ist so verschieden, dass die zusammenstellung als unsicher betrachtet werden muss.

kokuška 'ausgestreckter zeigefinger' < кукишка. Diese etymologie, die mir PAASONEN mitteilt, hat mich überzeugt, obgleich die lautliche entsprechung im vokalismus der wörter nicht vollständig ist.

kol, kov P. 'hauer, hauzahn' < колъ id.

koloda P., kölöda 'klotz; ein spiel karten' < колода id.

kolodetš P. 'brunnen' < колодець id.

kolodnik P., kölödnik 'gefangener' < колодник id.

kolokol P. 'glocke' < колоколь id.

kolop 'bube (im kartenspiel)'; s. клар.

kolöšnak 'stange z. trocken v. flachs u. hanf' < колосник id. Vgl. syrj. kölöšnik 'darrraum in der rieke'.

kolpak P., kölпак, kõвпак 'mütze, nachtmütze' < колпак id.

koltsa 'ring (an der thür)' < gen. sg. oder nom. pl. кольца zu кольцо id.

komok P. 'ball, klumpen' < комок id.

kon 'reihe knöchelchen (z. spielen); satz, einsatz (b. spiel)' < кон id.; vgl. skon

konda, k.-pu 'verdorrter baum' < конда id. Das russ. wort seinerseits wird wohl eine entlehnung aus einer der ostseefinnischen sprachen sein. Im syrjänischen ist das wort jedenfalls jung, was durch die lautgruppe -nd- erwiesen ist. Diese kann nämlich nur in solchen syrj. wörtern vorkommen, die ableitungen oder späte entlehnungen (wie z. b. mandatš) sind. Unrichtig Рогодин, Слов. заимствованія s. v. konda.

könövöj 'satz, einsatz (b. spiel)' < коновой id.

kontrak 'contract' < контракт id.

kontšaitny P. 'beenden, endigen' < кончается zu кончать id.

końuk P. 'stallknecht' < конюхъ id.

końušna P. 'pferdestall' < конюшня id.

korēi 'kaffe' < кофей, кофе id.

kor P. 'rinde' < кора id.

kor P. 'motte' < корь id.; vgl. skör P.

korba I. 'vorwurf' < корьба (VASNECOV) id.

korek 'iltis (putorius)' < хорёкъ id.; s. p. 15.

koritny P. 'vorwerfen, vorwürfe machen', s. kōritny.

korka 'rinde' < корка id.

korobitsa P. 'handkammer' < коробица 'packkorb, koffer'.

korobja P. 'kasten'; s. kōrōbja.

korobka P. 'korb' < коробка id.

korobryi P. 'tapfer' < хоробрый id. S. p. 12, § 3.

korol 'könig (im kartenspiel)' < король id.

koromina: kerka-k. 'haus, wohnung' < хоромина id.

kortšaga P. 'eiserner topf' < корчага id.

koryst P. 'gewinn, vorthail' < корысть id.

kosa, kōsa 'sense' < коса id.

kośak 'pfosten, overschwelle der thür' < косякъ id.

koska P. 'knochen' < костка id.; s. p. 13, § 6.

koti P. 'eine art bauernschuhe' < коты id. WICHMANN, Samojedisches lehnwort im syrjänischen, FUF II, p. 176, hält das syrj. wort für eine samojedische entlehnung, die durch die vermittlung des russischen in den permischen dialekt des syrjänischen gedungen hat.

kover P., kōver 'teppich' < ковёръ id. Über syrj. e s. p. 15.

kozur, kōzur 'trumpf' < козырь id.

kōbrög 'keller', s. pōgreb.

kōbyla 'stute; grille, grashüpfer' < кобыла id.

kōbylka 'bock (z. gerüsten); raupe' < кобылка id.

kōkūitny 'traurig, bekümmert, besorgt sein', ist wahrscheinlich ein russ. lehnwort. Bei DAL habe ich keine russische entsprechung gefunden, wohl aber bei РОДВУСОКІЯ: кайковать 'тужить, горевать', das РОГОДИН, Слов. заимствованія 26, mit einem finnischen worte кайккуа (sic!) verbindet. Diese zusammenstellung ist natürlich unmöglich wegen der grossen bedeutungsverschiedenheit zwischen dem russischen und dem finnischen worte; russ. кайковать kann man aber aus dem tatarischen erklären. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 78, führt aus dem tatarischen das wort кайгы 'trauer, betrübnis, kummer' an, dessen tschuwassische entsprechung ins wotjakische entlehnt ist. Tat. кайгы ist das original des russ. кайковать und syrj. kōkūitny ist eine entlehnung aus dem russi-

schen. Wegen des vokalismus steht tat. *köjök* (Tschuw. lehnw. 79) dem syrj. worte näher, die endung -*uitny* aber weist auf das russische hin.

*köľaska* 'kutsche' < *коляска* id.

*köľatš* '(kalatsch), semmel' < *колачъ* id. Im syrjänischen sind oft zwei synonyme verbunden und das so entstandene compositum hat dieselbe bedeutung, wie seine beiden bestandteile an und für sich, z. b. *krendel-köľatš* 'kringel' = *krendel* 'kringel' (< *крендель* id.) + *köľatš* 'kringel' (< *колачъ* id.).

*kölduitny, kövduitny* 'zaubern, gaukeln' < *колдовать* id.

*kölesa* 'rad' < *колесо* id.; wegen syrj. -a s. p. 32, § 3.

*kölöda* 'klotz; ein spiel karten', s. *koloda*.

*köröda*: k. *tšuksalny* 'zu weihnacht glück wünschen' < *коляда* 'die Christwoche, die weihnachtszeit bis zum heiligen dreikönigsfest; (prov.) weihnachtsabend; die ceremonie des umherziehens von haus zu haus (am weihnachtsfeste und am neujahrstage) mit einem sterne, unter gratulation, gesang und einsammeln von gaben'. Das syrj. wort setzt russ. dial. *ко́лѣда* (s. ZELENIŃ, Отчетъ о діалектологической поѣздкѣ въ Вятскую губернію. Сборникъ II:го Отд. Имп. Акад. Наукъ 76, p. 189) voraus. Vgl. auch M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 72—3.

*kölödnik* 'gefangener', s. *kolodnik*.

*kölököľna, kölököľniša* 'glockenthurm' < *колокольня* bezw. *колокольница* id.

*kölösnik* 'darrraum in der rieke', s. *kolösňak*.

*köľpak, kövpak* 'mütze, nachtmütze', s. *kolpak*.

*kömutina* 'kummetkissen' < *хомутина* id.

*köňki*: *köňkiön islalny* 'schlittschuhe laufen' < *конѣкъ*, pl. *коньки* 'schlittschuh'. Die entlehnung hat hier von dem häufiger gebrauchten nom. plur. stattgefunden.

*könöpet* 'kalfaterung, werg' < *конопать* id. S. p. 25, § 20.

*könöpetitny, könöpetittšiny* 'kalfatern' < *конопатить* zu *конопатить* id.

*könöval* 'thierschneider, verschneider' < *коноваль* id.

*könövalitny* 'verschneiden, castriren, wallachen' < *коновалить* zu *коновалить* id.

*köreika* 'koreke (= ur)' < *копейка* id.

*köröšyttšiny* 'sich rühren, sich bewegen' < *коношиться* zu *коношиться* id.

*köpna* P. 'haufen (heu), schober' < *копна* id.

*köritny, koritny* P. 'vorwerfen, vorwürfe machen' < *корить* zu *корить* id.

köröb 'korb, handkorb, schachtel' < коробъ id.

köröbja, korobja P. 'korb, kästchen, kober, kofferchen' < коробья id.

körömyslö, körömysla P. 'schwengel, trageholz, wagebalken' < nom. sing. коромысло, bezw. gen. sing. oder nom. pl. коромысла id.

köröstuittšiny 'gewinn suchen, sich bereichern, gewinn haben' < корытуется zu корытоваться id.

köröta (köreta) 'kutsche, wagen' < карета, BROCH, p. 143, koréta id. Vgl. p. 13, § 7.

körövaj 'ein kegelförmiges gebäck' < коровай, каравай, BROCH, p. 143, korovaj 'ein ganzes, unangeschnittenes brot, laib'.

körtömitny 'pachten, verpachten, miethen, vermieten' < кортомитъ zu кортомить id.<sup>1)</sup>

körüm 'futter, fourage' < кормъ id.; у in dem syrjänischen worte ist ein svarabhaktivokal.

körzinka 'korb, handkorb' < корзинка id.

kösa 'flechte, haarflechte' < коса id.

kösa: hyl-k., kösöj 'schief, schräg' < косой id. Syrj. kösa = kös-a, wo a syrj. adjektivendung.

kösa: lya (lyva)-k. 'sandbank (am ufer)' < коса id.

köśaa 'mit aufgebogenen federn'. Vgl. russ. (PAWLOWSKY) косы 'die gebogenen schwanzfedern'. Das auslautende a in dem syrj. worte ist syrj. adjektivendung, das vorhergehende a entspricht dem a des russ. nom. sing. fem.

kösitša 'schläfe' < косица id.

köster 'reisholz, reiser' < костеръ 'holzstoss, scheiterhaufen'. Weil die russ. aussprache kostór ist, so ist natürlich nicht von dem russ. nom. sing. auszugehen. Darum sehe ich hier eine entlehnung von den obliquen casus mit костр- und e in dem syrj. worte kann somit nur ein svarabhaktivokal sein.

köstrul 'kasserolle' < кострюля, кастрюля id.

köš 'schöpfgesäß, schöpfeimer, kanne' < ковшъ id.

---

<sup>1)</sup> Obgleich ich in dem verbum **körtömitny** russischen einfluss sehe, halte ich syrj. **körtöm**, **körtym** 'pacht, miethen, miethpreis' nicht für eine russische entlehnung, vielmehr ist russ. **кóртомъ**, **кóртóмъ**, **кóртома**, **кóртомá** 'pacht, arrende' syrjänischen ursprungs. WIEDEMANN kennt im wotjakischen **kertym** 'obrok', das ohne zweifel mit dem syrj. worte zusammengehört. Syrj. **körtöm**, **körtym** und wotj. **kertym** sind meines erachtens ableitungen von syrj. **körtny**, wotj. **kertyny** 'binden'. Genaueres über dieses wort an einer anderen stelle.

köšel 'korb aus spänen oder rinde, kober, brotsack, beutel' < кошель id.

köt, kōta 'obgleich, freilich, wenn auch; etwa, ungefähr' < хоть bezw. хотя id.

kōt'ana 'eine anzahl gemeinschaftlich fahrender schiffe, schiffkaravane' < котляна id.

kōt'san 'kohl'; mats'a-k. 'kopfkohl' < кочань id.

kōt'sōn 'saurer kohl mit salzlake (?)'. (Das fragezeichen ist WIEDEMANN'S.) < кочень 'kohl'.

kōvik: gōr's-k. 'lappen, den topf im ofen zu fassen' < горщевникъ, VASNECOV горшóвикъ id. Ich verstehe nicht warum WIEDEMANN pro gōr'skōvik eine zusammensetzung gōr's-kōvik schreibt. Ist gōr'skōvik volksetymologisch in zwei verschiedene wörter zerlegt worden? Jedenfalls ist das wort durchaus eine entlehnung aus dem russ. горщевникъ. Das syrj. wort setzt die aussprache \*gorš'ovik voraus. k pro t' ist nicht selten, vgl. bezts'asko < безчастьё.

kōvt'seg: k. t'supny 'überlaufen, mit besuchen belästigen, tag und nacht irgendwo zubringen?' < ковчегъ 'kasten; arche Noahs'; kōvt'seg t'supny wäre also in wörtlicher übersetzung 'die arche behauen'.

kōvur: k.-völ 'fuchs, rothes pferd' < коурый, каурый (adj.) id. Das wort ist tschuwassischen ursprungs (DAL). Dasselbe russische wort hat auch dem syrj. worte kōvurōj 'fuchsroth' als original gedient.

kōza 'ziege' < коза id.

kōžajka 'frau, hausfrau, wirthin' < хозяйка id.

kōžain 'wirth, hausherr, hausvater' < хозяинъ id.

kōžainit'sajtny 'wirthschaften, wirthschaft führen' < хозяйничаетъ zu хозяйничать id. Syrj. kōžajtny (= kōžainit'sajtny) ist eine abstrahierte bildung, der kein \*хозятъ zur seite steht.

kōžaisvuitny P. 'wirthschaften, wirthschaft führen' < хозяйствуеть zu хозяйствовать id.

kōžit'sa P. 'korb, futtersack, sack' < козица 'lederner sack, geldbeutel'.

kōžuk 'zugloch im ofen' < кожухъ id.

kraj: náñ k. 'anschnitt vom brote' < край: k. хлѣба id.

krakla 'flügel (am schlitten)' < крякла id. (DAL: крякла, кряква, крeквa, крeквa 'санные отводы не дающие санямъ падать на бокъ, упоры; также двѣ боковыя жердинки, у зимней повозки, взятыя отъ копыльевъ назадъ и связанныя тамъ поперекъ').

**krakötina** 'auswurf, ausgeworfener schleim' < харкотина id.; BROCH, p. 42 u. 146, xrakôtina neben xarkôtina.

**kraľa** 'dame (im kartenspiel)' < краля id. Die form краля im russischen ist südslavischen ursprungs.

**krant** 'hahn (am fasse)' < крань, VASNECOV, p. 114, крантъ id. Die russische form **krant** ist eine falsche proportionsbildung.

**krasitny** 'färben, anstreichen, bemalen' < красить zu красить id.

**kraska** 'farbe' < краска id.

**krasnöjar**: **k.-turyñ** 'ackerdistel (cirsium arvense)' setzt im russ. ein wort \*краснояръ voraus, das in meinen quellen nicht zu finden ist.

**krasuittšiny** 'sich brüsten, vornehm thun, prangen, einherstolzieren, gross thun' < красуется zu красоваться id.

**krataittšiny** 'sich brüsten, vornehm thun, prangen, einherstolzieren, gross thun' ? < крятается zu крятаться 'sich rühren, in bewegung setzen, bewegen; steigen (vom teig); sich geberden, grimassen machen etc.'

**kravat** P. 'bett', s. **krövat**.

**kfaž** P. 'knorpel; klotz' < кряжь id.

**kren** 'meerrettich' < хрѣнь id.

**krendel**: **k.-kölatš** 'kringel' < крендель id.; vgl. trendel.

**kręp** 'festung' < крѣпъ id.

**krępitny** 'befestigen, verfestigen' < крѣпитъ zu крѣпить id.

**krępöst** 'festung; kaufbrief' < крѣпость id.

**krępyd** 'fest, stark, dauerhaft, robust, zäh' < крѣпкій id. Die endung **-kii** ist hier, wie in einigen anderen beispielen ohne vertretung geblieben, s. p. 33.

**kręseñe** P. 'sonntag' < кресенье (gew. воскресенье) id. Die russ. form кресенье aus въ воскресенье (= v̄oskresеñe), aufgefasst als во скресенье nach во вторникъ (siehe s. v. **vovtornik**). Daher \*скресенье, wo с- wieder als präposition aufgefasst wurde, warum > кресенье.

**kręś** P. 'plötzlich, schnell (adv.)' < хрестъ id.; vgl. p. 13, § 6.

**kręśjanin**, **kręstanin** 'bauer' < крестьянинъ id. (VASNECOV: хресьянинъ; BROCH: хрѣсіѣnin, pl. хрѣсіѣana).

**kręst** 'kreuz' < крестъ id.; vgl. **kręstön** 'kreuzweise, ins kreuz' < russ. крестомъ id.; **kręst-na-kręst** 'kreuzweise, ins kreuz' < крестъ-на-крестъ id.

**kręstanka** 'bäuerin' < крестьянка id.

**kręsty** 'treff (im kartenspiel)' < кресты id.

**kretšet** P. 'kleinste falkenart (?)'. (Das fragezeichen stellt WIEDEMANN) ? < **кречеть** id.

**krež** I. 'dorf'. Das verhältnis dieses wortes zu syrj. **grezd** (< **грездъ**, s. oben) ist mir unklar.

**kriltšö**, **kril'etš**, **kriltši** 'treppe, aussentreppe', **kyltšö** 'treppe, freitreppe' < **крыльцо**, **крылецъ** [-льца], **крыльчикъ** id. Syrj. **kriltši** beruht natürlich auf nom. plur. von **крылецъ**. Auffallend ist das fehlen des r in **kyltšö**. Vgl. oben p. 29, § 25.

**krinka** 'irdener topf'; s. **крынка**.

**krintša** 'irdener topf' < **криница** id.

**kristanin**, **kristijan** 'christ' < **христианинъ** id. Die form **kristijan** stammt von dem plural des russ. wortes.

**kristosaitšiny** 'sich küssen (z. ostern)' < **христосоваться** id. Man erwartet im syrjänischen die endung **-uittšiny**, und muss daher hier eine neubildung zum abstrahierten **kristos-** sehen.

**krokal'** 'tauchergans (mergus merganser)' < **крохаль**, **крокаль** id.

**krot** P. 'maulwurf' < **кротъ** id.

**kröka**, **kröška** P. 'brocken, krümchen' < **кроха** bzw. **крошка** id.

**kröšni** 'korb' < **крошни** id.

**kröšytny**, **kröštyny** 'zerbröckeln, zerkrümeln, zerkleinern, brocken, zerschneiden' < **крошить** zu **крошить** id.

**krövat'**, **kravat'** P. 'bett' < **кровать** bzw. **кравать** id.

**krük**, **kruk** 'haken' < **крюкъ** id.

**kruksan** P. 'rabe' ? < **крукъ** id. Diese etymologie ist wenig wahrscheinlich schon darum, weil das russ. wort, selbst polnischen ursprungs, nur im westlichen und südlichen Russland belegt ist.

**krupistšatöi** 'graupen' < **крупичатый** id.; **stš** beruht auf einer dialekterscheinung im russischen: **SOBOLEVSKIJ**, Лекции 4 106, **крупищатый** (vgl. russ. чай ~ dial. щай, чань ~ dial. щань; siehe oben p. 20).

**krustal'** 'krystall' < **хрусталь** id.

**krüte** 'umhertreiber, lüderliches frauenzimmer, hure' < **трутень** 'müssiggänger, nichtsthuer, tagedieb, faulenzler, drohne'. Diese zusammensetzung macht keinen anspruch auf unbedingte richtigkeit.

**krütša** 'topf, krug' ? < **крючекъ** 'das schälchen schnaps' (**ДАЛ** **крючки**: чарка, чапаруха, выпивка вина). Sicher ist diese etymologie nicht. Man könnte noch an kontamination von **krūžka** und **krintša** denken.

**krutški** 'häkchen; (fig.) ränke' < nom. pl. **крючки** zu **крючекъ** id.

**krūžka** 'krug' < **кружка** id.

**krynka, krinka** 'irdener topf' < крынка, кринка id.

**krysa** 'ratte' < крыса id.

**kub** 'becher, gefäss, destillirkolben' < кубъ id.

**kubök** 'stof, quart' < кубокъ id.

**kudel'** 'flachs, hede (zum spinnen bereitet), flachs am rocken; kunkel voll flachs, rocken, spindel' < кудель id.

**kudri, kudry** 'locken' < кудри id. Über -у in **kudry** siehe oben p. 28.

**kudritny** 'lockig machen, kräuseln' < кудрить zu кудрить id.

**kukan** 'durch die kiemen der fische gezogene schnur' < ку-канъ id.

**kukña** 'küche'; **kuk:** **k.-kerka** 'küche' < кухня id. Wie ist syrj. **kuk** 'küche' zu erklären? Wahrscheinlich ist es von der form **kukña** so entstanden, dass man hier ein suffix -ña abstrahiert hat, das oft in ursprünglich syrjänischen wörtern vorkommt (vgl. **burña, gidña** etc.). Vgl. oben **byts** pro \***bytsok, katsai** 'schaukel': **katsaitny** (< качать).

**kuksittšiny** P. 'sich die augen reiben' < кукутся zu куку-сьтъся id.

**kukša** P. 'eichenhäher (garrulus)' < кукуша id. Das russ. wort stammt wahrscheinlich aus einer ostseefinnischen sprache, vgl. LÖNNR., supplementheft, **kuukso** 'ein vogel (von der grösse des hähers)', weps. (KUJOLA), **kukšoi** 'ein brauner vogel, der im walde lebt'.

**kukšyn** 'krug, irdenes gefäss' < кукушинъ id. Das syrj. wort wie auch das karelische **kukšina** 'krug' beruhen auf dieser dialektischen form, die durch assimilation aus dem schriftsprachlichen **кувшинъ** entstanden ist, s. MIKKOLA, Berührungen 69, VASNECOV, 118 u. a.

**ku'** 'mattensack' < куль id.

**kulak** 'faust' < кулакъ id.

**kulatški** 'mit den fäusten' < кулачки id.

**kulebaka** 'fischpastete' < кулебяка, VASNECOV кулебака.

**kuliga** 'abgelegener ort, öde gegend, einöde' ~ кулига id. Der ursprung des russ. wortes ist mir unbekannt. Schon wegen der endung macht **кулига** den eindruck einer entlehnung. Könnte man denken, dass syrj. **kuliga** eine ableitung von dem verbum **kuľny** 'abnehmen, abreißen, abstreifen, wund reiben, schälen, abschälen, aushülsen' sei, dann wäre umgekehrt das russ. wort eine entlehnung aus dem syrjänischen.

**kuľik** 'schnepfe (scolopax)' < куľикъ id.

**kuľitny** 'tadeln' < хуľить zu хуľить id.

- kulitś, k.-topös 'osterbrot' < куличъ id.  
kuljör 'courier' < курьеръ id. Die dissimilation wahrscheinlich schon auf russ. boden.  
kum 'pathe, gevatter' < кумъ id.  
kuma 'pathin, gevatterin' < кума id.  
kumatś 'rothes baumwollenzeug' < кумачъ id.  
kumittšiny 'verwandt werden durch gevatterschaft' < кумится zu кумиться id.  
kumka I. 'schüssel' < кумка id. Das russ. wort ist turkotatarischen ursprungs, s. z. b. РААSONEN, Über die türkischen lehnwörter im ostjakischen, FUF II, p. 121 sub. nr. 52.  
kunitša I. 'marderfell' < кунница id.  
kupaitny, kupaitödney < купаетъ zu купать id.  
kupałnitša: löz k. 'wiesengeranium (geranium pratense)' < купальница id.  
kuparos 'vitriol', s. kupörös.  
kupetś 'kaufmann' < купецъ id.  
kupörös, kuparos 'vitriol' < купоросъ id.  
kuritny 'räuchern, rauch machen; rauchen (tabak)' < курить zu курить id.  
kuritś, kurytś 'pfosten (an thüren oder fenstern), ständer, stange (zum überhängen von kleidern)' < курица id.  
kurka P. 'puter' < курка id.  
kurok P. 'hahn, flintenhahn' < курокъ id.  
kuropat 'rebhuhn, schneehuhn (perdix, lagopus)' < куропать, куропатка id.  
kuryğa 'gerippe' < (Sib.) куренга 'das von der haut befreite thier'.  
kus, kust 'strauch, busch' < кустъ id., vgl. p. 13, § 6.  
kusök 'stück' < кусокъ id.  
kuša S. 'frosch' < якуша id. Auffallend ist hier das wegbleiben der ersten silbe.  
kušak 'gurt, gürtel' < кушакъ id.  
kušeñtša 'wollener fausthandschuh' < кушаница id. Siehe oben p. 25.  
kuti P. 'hund' < кутя 'hündchen, junger hund'. Weist das auslautende -i in kuti auf russ. nom. plur. hin?  
kutja 'ein am abend vor weihnacht oder Epiphantias gekochter brei aus gerstengrütze und hanföhl' < кутья id. Über das russ. wort s. M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 106—7.  
kutša P. 'haufen' < куча id.

**kutšar**, **kutšar** 'kutscher' < **кучеръ**, BROCH 120, **kúcar** id.  
Vgl. KUJOLA 59, *kutšari*.

**kuvšin** P. 'krug, gefäss' < **кувшинъ** id., vgl. syrj. **kukšin**.

**kuznetš** 'schmied' < **кузнецъ** id.

**kvat** 'kühn, keck, verwegen, brav, gewandt; wagehals' < **хватъ** id.

**kvat!** 'siehe da!' < **хватъ** id.

**kvatitny** 'ergreifen, packen, raffen, reißen, fassen, zusammenraffen' < **хватить** zu **хватить** id.

**kvorošt** P. 'kränklichkeit' < **хворость** id.

**kyltšö** 'treppe, freitreppe', s. **kriletš**.

**kyrlös**, **kirlös** 'chor, emporkirche' < **клицосъ** id. Die syrjänischen formen sind durch metathese von **крьлосъ**, **крьлосъ** (VASMER, Gr.-sl. Et. III, p. 89) entstanden.

**labaz** I. 'am baum hängendes gerüst, von wo der jäger schießt' ~ **лабазъ** id. Vgl. syrj. **lobos** 'hütte, laubhütte' und wotj. **labas**.

Das russische kennt eine menge von formen, die zu dieser sippe zu gehören scheinen. Erstens **лабазъ** mit vielen bedeutungen: 'der kornspeicher; die futter-, spreukammer; die mehlbude; leichtes obdach (im walde), das jagdzelt; der hängekorb auf einem baume (von dem aus der jäger auf den bären schießt); ein gerüst zum abtropfen der häute; leicht aufgeführtes gebäude (beim grossen fischfange) zum salzen und zubereiten der fische'; zweitens **лаваць**, **лобозъ** (KULIK.) 'досчатый помость, устраиваемый для охоты на медвѣдей; помость строится на сучьяхъ деревьевъ, — — — s. näher KULIKOVSKIJ. Weiter russ dial. **лапась** 'die heuscheune', das in den dialekten von Tambov und Penza vorkommt, s. näher DAL s. v. **лабазъ** und **лапась**, KULIKOVSKIJ **лаваць**, **лобозъ**, PODVYSOCKIJ **лабазъ**, GRANDILEVSKIJ **лабазъ**, **лобозина**, VASNECOV **лабазъ**, **лабазъ**, **лобозъ** u. a. Prof. H. PAASONEN, der mir gütigst seine ansicht brieflich mitgeteilt hat, meint, dass man die betreffenden permischen wörter nicht von dem russischen trennen kann. Das russ. wort ist nämlich kaum slavischen ursprungs und scheint gerade aus den permischen sprachen zu stammen. Es ist aber möglich, dass die jetzigen permischen formen, wenigstens zum teil, aus dem russischen gekommen sind. Es handelt sich darum, ob man die permischen wörter als ursprünglich erklären kann. Dasselbe wort erscheint im mordwinischen (mM): **лапас** 'hütte' (AHLQVIST) — eigentlich 'scheuer, winddach' — und im ostjakischen: südostj. (Konda) **тапàs** 'speicher', nordostj. (AHLQVIST) **ѣabas** 'speicher'. In den beiden sprachen ist das wort wahrscheinlich eine entlehnung aus dem russischen (wenn nicht das ostjakische, wenigstens dialektisch, aus dem syrjänischen

geschöpft hat). Das tscheremissische hat *leβaš*, *leβeš*, bergtscher. *leβäš* 'schuppen, scheune; dach, decke', das wahrscheinlich mit dem verbum *leβedaš* 'decken' zusammengehört; dies wort scheint jedoch in keiner weise als entprechung des permischen wortes zu passen (perm. *b* < \**mb*). P. meint, dass das permische wort vielleicht mit ung. *lomb* 'grüner ast, zweig, laub' zu verbinden ist, und von dem diesem entsprechenden stammwort abgeleitet ist. Im ungarischen ist zwar der nasal vor einem homorganen klusil verschwunden, vgl. aber ung. *domb* = wog. *tump*. Das ung. *lomb* ist etymologisch früher kaum erklärt worden. — Diese erklärang prof. H. PAASONENS, für die ich ihm sehr dankbar bin, ist, soviel ich weiss, der einzige gute versuch das wort zu erklären. Die verschiedenen formen des russischen bleiben noch weiterhin unklar. Es ist m. e. möglich, dass die form *лабасъ* (Olonetzisch) ihr *v* einem anderen wort verdankt, dessen bedeutung dieselbe ist. Im karelischen (KARJALAINEN) bedeutet *lava* 'ein kleines häuschen zum aufbewahren des fanges', das lappische (Kola-dial.) hat nach GENETZ *lūve* (*lō*) 'gerüst im freien aus brettern oder balken auf 4 hohen stützen zur aufbewahrung von lebensmitteln u. a. (»лабасъ«)'. Wenn das russische wort also finnischen (permischen) ursprungs ist, so können die jetzigen permischen formen zum teil aus dem russischen stammen, wie PAASONEN annimmt. Dies glaube ich ziemlich bestimmt von *labaz* I., über die übrigen kann ich keine sichere ansicht aussprechen.

*labitš*, *labytš* 'bank (an der wand)' < лавица id. Über *b* statt *v* siehe p. 22.

*lad* 'symmetrie, ordnung; eintracht, harmonie, zufriedenheit; körpargestalt' < ладъ id.

*ladan* 'weihrauch' < ладанъ id.

*ladeitny* 'beherrschen, regieren', s. *vladeitny*.

*ladja* 'boot' < ладья id.; vgl. p. 14.

*ladka* 'lampe, fettlampe' < ладка, латка id.

*ladnō* P. 'passend, gelegen' < ладно zu ладный id.

*ladvej*, *ladveja*, *ladvöj* 'hüfte; lende, schenkel' < лядвея id.

*raga* P. 'vertiefung, höhlung'? < (Nordrussl., Sib.) лыга 'wasserloch'. Welche sprache ist hier die entlehrende?

*lagodaritny* 'danken', s. *blagodaritny*.

*lagoslovitny* 'segnen', s. *blagoslovitny*.

*lagun* 'fässchen, theerbütte' < лагунъ id.

*laguša*, *laguška* 'frosch' < лягуша bezw. лягушка id.

*lak* 'lack, firniss' < лакъ id. Hier gehört auch syrj. *lak* P. 'cement od. lehm (z. verschmieren der öfen), kitt, siegellack', dessen

Г durch volksetymologische anknüpfung an syrj. Гак 'schmutz' entstanden ist.

laköm, lakym 'naschhaft' < лакомый id. <sup>1)</sup>

Гала 'betrunken; schwach'? < (Südrussl.) ляля 'maulaffe, der unbeholfene'.

Гамка 'riemen zum ziehen der schiffe' < лямка id.

lampad, lanpad 'lampe' < лампада id.; Врощ, p. 143, lan-pátka.

lapa 'pfote, tatze' < лапа id.

Гара 'ohrfeige' < ляпа id.

lapet 'lavette' < лафетъ id.

lapušnik P. 'klette (lapra)' < лапушикъ id.

lar 'grosser kasten' < ларъ id.

laretš 'kleiner kasten, kästchen' < ларъ id.

lasitša 'hermelin (mustela erminea), schneewiesel (m. nivea)' < ласица id.

lasköl, lasköv, Гasköl, Гasköv 'freundlich', laskyny, Гaskyny 'gefallen, lieb, angenehm sein', Гaskan 'lieb, angenehm' < ласковый 'höflich, freundlich'.

Гasni 'krippe'; s. jasli.

lasnittšiny, Гasnittšiny 'sich anschmiegen' < лясить, лясничать 'durch spassmachen, schmeichelei von einem etw. zu erreichen oder es ihm abzulocken suchen'.

lašt 'macht'; s. vlašt.

lastavitš 'achselwickel am hemde' < ластовица id.

lastitny, Гastitny 'liebkosen' < ластить zu ластить id.

latañ 'abgetragenes kleid' < латанье id.

latka, gyrnitš-l. 'flacher topf' < латка id.

lavka 'bude, laden, kramladen' < лавка id.

lebeda 'melde (chenopodium, atriplex)' < лебеда id.

leest 'register', s. rest.

Гeika 'schöpfkelle, wasserschaukel' < лейка id.

lekan 'abgehauenes stück, klotz, beim behauen eines balkens abfallende grosse späne od. splitter' ~ Perm., Vj. леканъ id.

Гekar 'arzt' < лѣкаръ id.

lekirut 'recrut', s. rekrut.

Гeñ L., liñ 'nelma (salmo nelma)' < лень bzw. лия id.

Гeñ-tug 'faulenzler' < \*лѣнтюгъ id. Diese russische form ist nicht belegt, muss aber ganz sicher wegen des zeitwortes лентю-

---

<sup>1)</sup> Nach dem muster der echt syrjänischen wörter wie körtöm: körtym hat neben laköm die form lakym entstehen können.

жить (KULIK.) 'лѣниться' (vgl. auch лѣнчугъ 'faulenzler') vorausgesetzt werden. Neben der form лѣнтуг gibt es eine auffallende nebenform NV. тентуг.

лента 'band' < лента id.

лестески 'band' < nom. pl. лестески zu лестесокъ id. S. p. 13, § 6.

леститны 'kleben, ankleben (tr.)' < лѣпнѣть zu лѣпнѣть id.

лесторт 'rapport, bericht' < рапортъ id.

лестортитны 'rapportieren, berichten' < рапортуетъ zu рапортовать id. Der anlaut *lep-* kommt schon auf russ. boden vor, vgl. отлепартую bei DOSTOJEVSKIJ, Братя Карамозовы (Изд. Маркса, P:burg 1895), p. 741—2.

лестъ 'schmeichelei' < лести id.

лестор, лестора 'ressort, feder' < рессора id., SOBOLEVSKIJ, Лекции <sup>4</sup> p. 142 лесора.

леститны 'schmeicheln' < лестить zu лестить id.

лешакъ 'waldgeist' < лѣшакъ id.

лесторосъ 'zweig ruthe' < лѣторосль id.

леститны 'heilen; wallachen' < лѣчитъ zu лѣчить id.

леститоръ 'revident', s. ревізор.

лестититны 'revidiren, durchsehen', s. ревізитны.

лестанка 'ofenbank' < лежанка id.

лестенъ, лестонъ: л-керъ 'grundbalken' < лежень id.

либѣ 'oder', либѣ... либѣ... 'entweder — oder' < либо 'oder', либо... либо 'entweder — oder'.

лиштитны, лиштитны 'entwenden, stehlen?' < лишитъ zu лишитъ 'einen einer sache berauben, verlustig machen, einem etw. entziehen, nehmen, jmd. um etw. bringen'. Die zusammengehörigkeit dieser wörter ist mir schon wegen der vorauszusetzenden metathese nicht besonders wahrscheinlich.

лиштитны 'abfallen, ausfallen (v. haaren, federn), verschossen (v. farben)' < линяетъ zu линяетъ id.

линейка 'lineal' < линейка id.

линея 'linie' < \*линея (< линія; vgl. гильдея: гильдія) id.

лис P. 'blatt' < листъ id., dial. \*лис, s. КОЛОСОВ, Обзор 198.

лиска 'heuchlerisch, falsch' < лиска (dim. von лиса 'fuchs, schmeichler').

листъ 'blatt (papier), blech' < листъ id.

листовка 'gekröse'. Ich kenne kein russ. wort, das dem syrischen vollständig entspreche. Es ist m. e. aber nicht unmöglich, dass russ. листовникъ 'blättermagen (der wiederkäufer)' mit dem syrj. worte zusammengehört.

- lisveń P. 'läreche (larix sibirica)' < листвень id. S. p. 13, § 6.  
liš, l-lyd 'ungerade zahl, unpaarige zahl' < лишъ, лишь  
'überfluss, übermass'.  
liška 'übermass, überfluss'; lišittšiny 'übrig sein od. bleiben'  
< gen. sing. лишка zu липокъ 'übermass, -fluss, -bleibsel'.  
lišnōi 'überflüssig, überschüssig, übermässig' < лишній id.  
lišö: öny I. 'so eben erst' < лишь 'nur, kaum, so eben'.  
lišemer 'heuchler' < лицемѣръ id.  
lišemeritny 'heucheln' < лицемѣрить zu лицемѣрить id.  
lobos 'hütte, laubhütte', s. labaz.  
rod L. 'schüssel', s. b'rud.  
lodja 'boot' < лодья id.; vgl. ladja 'boot' < ладья id.  
lodoń P. 'estrich' < \*лодонь (das man auch etymologisch  
voraussetzen muss), gewöhnl. ладонь 'dreschtenne'.  
log 'graben' < логъ id.  
lok L. 'zuber, kufe'; lokań, lökań 'waschfass, waschkübel' <  
лохань id. Wenn lok L. zusammengehört, muss man es als eine  
abstrahierte form erklären. Vielleicht ist das wort volksetymolo-  
gisch als lok + ań (vgl. syrj. ań 'schwiegermutter der frau') auf-  
gefasst worden. Oder ist es richtiger von russ. лоханка auszuge-  
hen? Dies hat nämlich im syrjänischen \*lokan gegeben können  
(vgl. zapōn < запонка u. a.). Weil -an im syrjänischen zu den  
gewöhnlichsten suffixen gehört, hat man volksetymologisch lok-an  
zu lok vereinfacht. Ganz sichere beispiele solcher art volks-  
etymologischer bildungen sind syrj. zap 'vorrat' statt \*zapas < за-  
пасъ (von zap weiter gebildet sind zaptas, zaptōs, zaptan, zap-  
tynu), bytš 'kleiner ochse' statt \*bytšok < бычокъ, kuk 'küche', s.  
kukña u. a.  
lom P. 'bruch, einbruch'; löm 'bruch; brecheisen, brechstange'  
< ломъ id.  
lomajttšiny P. 'hochmüthig sein, gross thun' < ломается zu  
ломаться id.  
lomša P. 'hochmüthig, grosstherisch'? < \*ломша, vgl. ло-  
маться 'sich brüsten, wichtig thun'.  
lop 'flachs' < лень id.  
lop, lopašt 'breites band' < лопасть id. (DAL: 'крылья чепца,  
завязки у начелка, сороки'). Die form lop wird wohl grundsätzlich  
ebenso zu erklären sein, wie oben lok, s. dieses wort.  
lopata P. 'kleiner spatel zum schleifen der sense' < ло-  
патка id.  
lopatka 'schulterblatt, schulterstück (der thiere)' < ло-  
патка id.

loś, lōś P. 'elen (alces)' < лось id.

losos P. 'lachs (salmo salar)' < лосось id.

lotok P. 'mulde' < лотокъ id.

lōkañ 'waschfass, waschkübel', s. lok.

lōm 'bruch; brecheisen, brechstange', s. lom.

lōś, l.-tšeri 'lachsforelle (salmo trutta)'? < лосось 'lachs'.

Die syrjänische form muss man als eine haplogogische bildung erklären.

lōška 'löffel' < ложка id., siehe p. 19, § 9; luška U. 'löffel' dagegen ist aus irgend einer ostseefinnischen sprache (dem kareli-schen?) entlehnt, s. WICHMANN, FUF I Anz. 39.

lōž 'falsch, unrichtig; falschheit, unrichtigkeit' < ложь 'lüge'. Mit der adjektivischen bedeutung 'falsch, unrichtig' muss man syrj. lōž vielleicht eher als von russ. ложный 'falsch, unwahr, erlogen' abstrahiert betrachten; darum auch das -ž und nicht -š.

lōža 'schaft, flintenschaft' < ложка id.

lub P. 'geliebt' < любимый id.

lubeznōi P. 'lieb, liebenswürdig' < любезный id.

lubitny 'lieben' < любить zu любить id.

lubov 'liebe' < любовь id.

lubō 'oder' < либо id. DAL bezeichnet diese partikel als veraltet; in diesem falle müsste syrj. lubō eine nicht ganz junge entlehnung sein.

lud VV. 'schüssel', s. blud.

ludairtyny 'faulenzen' < лодарить id. Man erwartet im syrj. \*lodaritny.

luditny 'verzinnen' < лудить zu лудить id.

lug 'wiese' < лугъ id.

luk 'lauch, zwiebel' < лукъ id.

lukav, lukavōi 'listig, schlau, verschmitzt, hinterlistig, arglistig' < лукавый id.

lukavitny, lukavittšiny 'listig etc. sein oder handeln, list gebrauchen' < лукавить zu лукавить id.

lukōvōi 'abgabe' < лукъ (Nordrussl.) 'ein flächenmass von beiläufig 7 dessätinen'. Das syrj. wort setzt russ. adj. \*луковой voraus.

lu'lukaitny 'einlullen, einsingen' < люлюкаетъ zu люлюкать id.

luñ 'eine möve (larus glacialis)'? < лунь 'der mäuse-, thurm-falke, graukopf (falco tinnunculus)', SREZNEVSKIJ 'коршунъ, γρῦψ'. Wegen der bedeutungsverschiedenheit ist die zusammengehörigkeit dieser zwei wörter nicht sicher.

rut 'begierig, leidenschaftlich', rut P. 'behend, gewandt, geschickt' < лютый 'hastig, feurig'.

rut'ski 'ausführlich, umständlich, gehörig, gebührend' < людски, VASNECOV 127, лочки, люцьки 'ладненько, правільнѣ, хорошенько'.

lysa, lysöi P. 'kahlköpfig', lysny 'mausern, die federn od. haare verlieren, haaren; kahlköpfig werden' < лысый 'kahlköpfig'. Syrj. lysa = lys-a, wo a eine syrjänische adjektivendung.

lysina 'blässe (an pferden); anhiel, angehauene stelle' < лысна id.

lysitny 'anhauen' < лысить zu лысить id.

lyškyd 'freigebig, mildthätig, mittheilsam'. ЛУТКИН, Зырянскій край 75, bezeichnet das wort als eine entlehnung und weist auf russ. из-лишекъ 'überfluss' hin. Ich sehe hier kein russ. lehnwort und stelle syrj. lyškyd zu fi. lauhkea 'gelinde, sanft, zart, weich'.

lyž, lyži 'schneeschuh (unten mit rennthier- oder pferdefell überzogen, an den fuss gebunden, für weitere gänge)' < лыжа id., s. p. 19, § 9.

mael, maev P. 'hefe'. Dieses wort kann man schwerlich von wotj. majal 'bodensatz, hefe, träber' trennen. Gehört russ. мѣль, мель, мель 'hefe' irgendwie mit diesen wörtern zusammen? Dieses kommt nur dialektisch vor (DAL: »сѣв., вост.«) und könnte vielleicht aus den permischen sprachen (dem syrj.?) stammen.

magazeja 'magazin' < магазинъ, dial. магазя id., s. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 118.

maj 'mai' < май id.

majdan 'lagerplatz' < майданъ id., das seinerseits turko-tatarischen ursprungs ist.

majkyd 'weich' < мягкій id. Über die vertretung der endung -кій siehe oben p. 33. Hier, wie in dem gleich nachfolgenden falle, ist russ. a mit vorhergehender mouillierung zu syrj. a<sub>i</sub> geworden. Hier könnte die frage aufgeworfen, aber bei dem heutigen zustande noch nicht beantwortet werden, ob die wörter mit dieser art von i-epenthese nicht zu einer älteren schicht von entlehnungen gehören (gegenüber mata, mjata < мята, mats', mjatš < мячь u. a.

maitny 'trüben'; maikny 'reiben, scheuern, stampfen, zerstampfen, zerreiben, zerstoßen' (vyi m. 'buttern', maiködney 'durchkneten') < мять 'kneten (brot), treten (lehm), brechen (flachs, hanf)'

и. а. Über *ai* siehe oben *maikyd*.<sup>1)</sup> Wegen *k* in *maikny* vgl. auch *мякчить* 'мять, давить, сжимать кого-либо; мять, уминать мякишь, глину, замазку и. т. п.' (VASNECOV).

*majak* 'Leuchtturm; wegzeichnen' < *маякъ* id., s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 87.

*mak* 'mohn' < *макъ* id.

*maknitny* P. 'wedeln, fächeln' < *махнетъ* zu *махнуть* id.

*makövitsa* 'kuppel' < *маковица* id.

*malinovka* P. 'braungelbe grasmücke (hypolais salicaria)' < *малиновка* 'gartengrasmücke (sylvia hortensis)'.

*malo* P. 'wenig' < *мало* id.

*malyška* 'säuerlicher mehlbrei'. Wegen der endung muss ich hier ein russisches lehnwort sehen. Welches ist aber das original? Man könnte das wort mit russ. *мамалыга* 'круто заваренная каша или затируха изъ кукурузной муки' (DAL) vergleichen, das ziemlich gut entspricht, weil man eine diminutivform \**мамалыжка* voraussetzen kann. Durch haplogogie hat \**mamalyška* wieder zu *malyška* werden können. Schwierigkeiten macht der umstand, dass das russ. wort in Neurussland vorkommt. Es scheint rumänischen ursprungs zu sein, s. M. VASMER, Gr.-sl. Et. III, p. 121 (mit literatur, wozu er mir DENSUSIANU, Histoire de la langue roumaine I, 367, ТИХТИН, Rumän.-deutsch. wörterb. s. v. mamaligă mündlich nachträgt).

*manak* 'mönch' < *монахъ* id. Hier, wie in *manastyr*, hat das russische in der ersten silbe *a* (geschrieben *монахъ*, *монастырь*, weil durch die vermittlung der kirchenslavischen sprache ins russische gekommen und von gelehrter orthographie beeinflusst).

*manakyňa*, *manak-eň* 'nonne' < *монахиня* id.; *manak-eň* ist eine volksetymologische bildung (eň 'frau, weib, gattin, frauenzimmer; weibchen von thieren').

*manastyr* 'kloster' < *манастырь* id., s. VASMER, Греко-слав. этюды III, 128. Siehe auch oben *manak*.

*mandatś*, *m.-pu* 'verdorrtter baum' < *мяндачъ* id.; das russ. wort ist seinerseits aus einer ostseefinnischen sprache entlehnt (= fi. *mänty*). Siehe s. v. *konda*.

*maniška* 'vorhemdchen' < *манишка* id.

*manitny* 'verzögern, aufhalten, zurückhalten, anhalten, zum stehen bringen' < *манить* zu *манить* id.

<sup>1)</sup> WIEDEMANN, Syrj.-deutsch. Wb., Vorwort XI sagt, dass der syrj. dialekt der oberen Vytšegda anstatt nach *a* oder *o* ein *d* oder *t* zu mouillieren die diphthonge *ai*, *oi* bildet. Beruht *ai* in *maityny* auf dieser dialektischen eigentümlichkeit?

**manlivöi** 'langwierig, unendlich, schwierig' < манливый. DAL kennt keine entsprechende bedeutung, nur 'заманчивый, соблазнительный'. Wegen манить 'verzögern' ist die syrjänische bedeutung ganz begreiflich.

**marajitny** 'beschmutzen, besudeln' < мараеть zu мараць id.

**margona** (mařona?) 'labkraut' < марёна id. Für das g im syrj. worte habe ich keine andere erklärung, als dass es vielleicht schon im russischen durch falsche proportionsbildung entstanden ist, ähnlich wie напарьга (Подвусокки) aus напарья. Eine möglichkeit für die neubildungen mit g ist durch das nebeneinander von Ођа und Ольга, арьюшь und аргышь u. a. gegeben.

**marja-vuž** 'räonie'. Hier haben wir vor uns eine übersetzung von марьянь корень.

**maršaruitny** 'marschieren' < маршируетъ zu маршировать id. Das syrj. wort setzt \*маршаровать (-уетъ) voraus.

**mart** 'märz' < мартъ id.

**martöška** P. 'seeschwalbe (sterna)' < мартышка id. Man erwartet im syrjänischen \***martyška** (oder beruht ö auf einer dial. form mit o im russischen?).

**maski** 'maske' < gen. sing. oder nom. pl. маски zu маска id., s. p. 32.

**mas'anka: köz-m.** 'ein pilz' < маслянка 'der schmalzling, butterpilz (boletus luteus)?

**mas'lenik: jag-m.** 'ein pilz' < масленикъ 'der schmalzling, butterpilz'.

**mašta** 'mast' < мачта, genauer aus volkssprachlichem машта id.

**mašyna** 'maschine' < машина id.

**mat** 'missgeschick, verderben, untergang, noth' < мать id.

**mata, mjata** P. 'minze (mentha)' < мята id.

**mataitny** 'erschweren, hindern' < матить (ВАСНЕСОВ) 'препятствовать, дѣлать помѣху, замедлять'; **mataittšiny** 'bedenken tragen' hat vielleicht мяться id. als original (DAL: мяться 'робѣть, не рѣшаться, не давать прямого отвѣта, смущаться').

**matitš, matitša, matitša** 'deckbalken, tragbalken' < матица id.

**matka** 'compass' < matka id.; im russischen kommt das wort in dieser bedeutung nur in Archang. (bei den seefahrern) vor. Für die etymologie des russischen wortes ist von wichtigkeit, dass SREZNEVSKIJ, Матеріалы для словаря древне-русскаго языка, ein wort матица 'magnet' kennt. Die bedeutungsentwicklung 'magnet' > 'kompass' ist sehr natürlich. Die möglichkeit der verwandtschaft

von russ.  *matka*  mit fi.  *matka*  'reise' ist ausgeschlossen. ЛУТКИН, Зырянскій край 77, bezeichnet das syrj. wort als entlehnung.

*matkыny*  'schimpfen (mit bezug auf die mutter)' <  *мать*  'mutter'; vgl. den ausdruck »ебъ твою мать».

*matrös*  'matros' <  *матросъ*  id.

*matsъ, mјatsъ*  'ball, kugel' <  *мячъ*  id.

*matsіka*  P. 'stiefmutter' <  *мачиха*  id.

*matsitny*  P. 'eintunken, eintauchen' <  *мочить*  zu  *мочить*  id.

Das  *a*  im syrj. vielleicht aus  *мачивать* .

*mazny*  'beschmutzen, besudeln' <  *мазать*  id.

*međanitša*  P. 'blindschleiche ( *anguis fragilis* )' <  *мѣдяница*  id.

*mednik*  P. 'kupferschmied' <  *мѣдникъ*  id.

*mek*  P. 'fell, pelzwerk' <  *мѣхъ*  id.

*mel*  'kreide' <  *мѣлъ*  id.

*mel'knitny*  P. 'flimmern, blinken' <  *мелькнетъ*  zu  *мелькнуть*  id.

*mel'nitša*  'mühle' <  *мельница*  id.

*meу*  'freundlich, schmeichelnd, bescheiden, glatt, höflich' hat kaum etwas mit russ.  *милый*  id. zu tun, gehört vielmehr — wie WICHMANN schon bemerkt hat — mit fi.  *mieto*  'gelinde, schwach, sanft, mild' zusammen. ЛУТКИН, Зырянскій край 77, bezeichnet  *meу*  'милый' als lehnwort.

*mera*  'mass' <  *мѣра*  id.

*meraitny*  'messen, ausmessen' < 3 sing. präs.  *мѣряетъ*  zu  *мѣрять*  id.

*merin*  'wallach' <  *меринъ*  id. Russ.  *меринъ*  ist vielleicht turko-tatarischen ursprungs, vgl. G. J. RAMSTEDT,  *Mogholica* , wörterverzeichnis:  *morin*  'pferd', mong.  *morin* . Das verhältnis des turko-tat. wortes zu der indogermanischen sippe: nhd.  *mähre*  sf., mhd.  *märke* , ahd.  *mariha* ,  *marha*  'stute, mähre', ahd.  *marah* ,  *marh*  'pferd', vgl. ags.  *mýre* , engl.  *mare*  'stute, pferd', ndl.  *merrie* , anord.  *merr.*, got.  *\*marhi* , s. KLUGE, Et. Wb. 7 299, weiter keltisch altir.  *marc* , welsch  *march*  'pferd', ist unklar.

*merka* : m.  *бо́сны*  'mass nehmen' <  *мѣрка*  'mass';  *снимать*   *мѣрку*  'mass nehmen'.

*merlina*  'aas; gesindel'. Es ist nicht leicht eine entsprechung zu finden, obgleich es sich hier bestimmt um ein russ. lehnwort handelt. Wegen der bedeutung 'aas' erwartet man eine ableitung von dem verbum  *мереть* ,  *мирать*  'sterben', also etwa \* *мерлина* . Oder wäre  *-ina*  hier wie z. b. in  *göptina*  (aus  *göpt-in-a* ) ein syrjänischer suffix und nur  *merl-* russisch; in diesem falle müsste man das  *l*  aus dem präteritum ( *умерла* ,  *умерло* ,  *умерли* ) erklären.

mesta 'ort' < gen. sing. мѣста oder nom. pl. мѣста von мѣсто id.

mestšanin 'bürger' < мѣщанинъ id.

mešaitny 'hindern, stören' < мѣшаеть zu мѣшать id., vgl. mešaitšiny 'sich einmischen, im wege sein, hinderlich sein' < мѣшаться id.

mešök 'sack' < мѣшокъ id.

metal 'metall' < металл id.

metitny, mititny, mitittšiny P. < мѣтитъ zu мѣтить id., s. p. 13, § 5.

metš 'degen' < мечъ id.

meža 'grenze' < межа id.

mežuitny 'messen, abgrenzen, grenze ziehen' < межуеть zu межевать id.

migaitny 'blinzeln, winken mit den augen' < мигаеть zu мигать id.

miloserda P. 'mitleidig, barmherzig' < милосердный id. Syrj. miloserda = miloserd-a, wo -a eine syrjänische adjektivendung ist.

milostivöi P., milöstivöi 'gütig, gnädig' < милостивый id.

milös, milöst 'güte, gnade' < милость id.

milöštiña, milöštyña 'almosen' < милостыня id.

miluitny 'lieblosen; gnädig, nachsichtig sein, verzeihen' < милуеть zu миловать id.

mimokot 'schlechte sache oder arbeit' < мимоходъ, vgl. мимоходомъ 'im vorbeigehen, unterwegs'.

minist 'minister' < министр id., s. p. 13, § 6.

minut, miñut, minuta 'minute' < gen. pl. минутъ bezw. nom. sing. минута id., s. p. 32.

mir 'friede' < миръ id.

mir 'welt; gemeine, dorfgemeine' < миръ id.; vgl. mir-gyr 'umhertreiber, vagabund, lüderliches frauenzimmer'. Ob mirop P. 'bastard, uneheliches kind' hierher gehört, entzieht sich meiner beurteilung.

miritny 'versöhnen, frieden stiften' < мирить zu мирить id.

mirö, mira 'salböl' < миро id.

mirsköi 'zur dorfgemeinde gehörig, gemeinde-' < мирской id.

misa 'glimmer'. Für dieses wort habe ich keine russ. entsprechung gefunden. Russ. мишура 'rausch-, flitter-, knittergold' steht lautlich zu weit. Wenn das syrj. wort dennoch von diesem stammt, muss man es für eine volksetymologische umbildung halten.

misulitny P. 'blinzeln, zwinkern'? < мизюрить id. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig.

mišeń 'ziel' < мишень id.

mišman 'midshipman' < мичманъ id.

mitröpölit 'metropolit' < митрополитъ id.

mižui 'träger, langsamer mensch', m. kod 'ungelenk'? < межевать 'дѣлать что-либо съ роздыхомъ, съ разстановкою'. Die etymologie ist mir sehr wahrscheinlich. Syrj. mižui ist eine von dem präsens межую, межуешь u. s. w. abstrahierte, also deverbative bildung.

mjakyš P. 'krume (im brot)' < мякишь id.

mjasnik P. 'fleischer' < мясникъ id.

mjaukaitny P. 'miauen' < мяукаетъ zu мяукать id.

mokritša 'vogelmiere (stellaria media)' < мокрица id.

mol P. 'ein kleiner fisch' < моль id.

mol'ba 'opfer' < мольба 'gebet; flehen, inständiges bitten; (Ostrussl.) gedächtnisfeier, kirchenfest'.

moliben 'gebet, dankgebet, tedeum' < молебень id., s. p. 27.

molitšiny 'opfern' < молится zu молиться 'beten'.

molitva P., mölitva 'gebet' < молитва id.

molodošt P. 'jugend' < молодость id.

molodetš 'braver, kühner, bursch' < молодець id.

molodilo P. 'fetthenne (sedum)' < молодило id.

moloki P. 'fischmilch' < молоки id.

mor 'böser geist; garstiger mensch, taugenichts'? < моръ 'pest, seuche' (zu dem verhältnis моръ 'krankheit': мръа 'sterbe' vgl. mgr. *Θανατικός*). Es ist eine häufige erscheinung, dass sich die bedeutung 'böser geist' zu 'krankheit' entwickelt hat (siehe z. b. WICHMANN, Wotj. chrest. p. 69, sub. *kil*), kaum aber umgekehrt, wie man hier voraussetzen müsste. Darum ist diese erklärung nicht befriedigend. Man könnte auch denken, hier stecke dasselbe slavische wort *mora* 'maga' (über dieses wort s. VASMER, Извѣстія XII, 2, 258 und Греко-славянскіе этюды III, p. 128), welches, wenn MATZENAUER recht hat, im russischen in der zusammensetzung кикимора erscheint. Weil aber im grossrussischen \*мора allein nicht vorkommt (über мора im kleinr. s. ŽELECHOVSKIJ, dazu M. VASMER, Извѣстія XII, 2, 258), so bleibt auch die letztere etymologie unsicher. <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Мѣрекъ (Vjatka), мѣреть (Novg., Tver) 'böser geist' kann wegen der lautlichen verschiedenheit als entsprechung kaum in betracht kommen. TORBIÖRNSSON, Die gemeinslav. Liquidametathese II, p. 39 stellt unter \*merk-, \*mork- russ. меречить 'schlechtes im sinn haben, auf böses sinnen', мерекъ (auch мереть) 'böser geist', мерекать 'ein

**morda** 'fischreuse, setzkorb' ~ морда id. WICHMANN, Zur gesch., p. 52, sieht in wotj. *morda* — *murdo* 'fischreuse, setzkorb' einen alten urpermischen stufenwechsel. In diesem falle müsste man annehmen, dass russ. морда aus den permischen sprachen stammt. Eine eingehende untersuchung über dieses fischgerät, seinen ursprung und namen finden wir bei U. T. SIRELIUS, Über die Sperrfischerei bei den finnisch-ugrischen Völkern, p. 406 ff. Das wort kommt im russischen in verschiedenen formen vor: мерда, мерда, мёрда, морда nord., ost.; марда olon.; мерёта tvr., niž.; перето mittel.; перотó msk.; переть vld.; перетка niž.; норотъ west., smol.; норотъ tvr.; нарота niž.; нарёта rjaz. Ein anderes wort ist russ. мерёжа, dem im altbulgarischen mrěža entspricht, vgl. LIDÉN, Studien zur altind. und vergl. Sprachgeschichte 14, TORBIÖRNSSON, Die gemeinslav. Liquidametathese II, 42. In den formen mit anlautendem n sieht THOMSEN BFB p. 270 und TORBIÖRNSSON a. a. o. die anlehnung an  $\sqrt{\text{ner}}$  'tauchen'. Obgleich die meinungen über die verbreitungsgeschichte des wortes auseinandergehen, hält man das russ. wort einstimmig für eine entlehnung aus den ostseefinnischen sprachen. Die möglichkeit, dass syrj. *morda* ein lehnwort aus dem karelischen und wotj. *murdo* aus dem syrjänischen sei, ist — mit ausdrücklicher hervorhebung auch anderer möglichkeiten — von prof. E. N. SETÄLÄ angedeutet worden (unter dem hinweis auf die verbreitung des wortes ruotsi ins syrj. und wotj.). Ich werde das russische wort und seine verschiedenen formen an einem anderen orte behandeln und dort zu beweisen versuchen, dass syrj. *morda* und wotj. *murdo*, *morda* aus dem russischen, das russische wort wieder aus den ostseefinnischen sprachen stammt. In den letztgenannten ist das wort ein ursprüngliches oder vielleicht ein skandinavisches lehnwort, s. THOMSEN, GSI, p. 134.

**more**, **morö** 'meer, see' < море id.; s. p. 12, § 2.

**moritny** P., **möritny** 'ursache zum tode sein, den tod veranlassen, umbringen, töten' < морить zu морить id.

**morkov** 'möhre, gelbe rübe (daucus carota)' < морковь id.

**moroz**, **kört-m.** 'frost' < морозъ id.

**morskei** I. 'meeres-' < морской id.

**moršeñ**, **moršni** 'pumpenkanne, pumpenstiefel' < поршень id.

Das wort kommt dialektisch schon im russischen mit anlautendem

---

wenig begreifen, mutmassen, erraten', **мороковать** 'einige kenntnisse von etw. haben': klr. **морокувати** 'murren', **зморокувати** 'ausdenken', wruss. **мороковаць** 'langsam und ungern etw. tun, murren, unwillig sein'.

*m* vor. Russ. поршень hat nämlich auch die bedeutung 'eine art fussbedeckung der bauern aus einem stück (gebogenen) leders (an den seiten mit riemen an den fuss angebunden)' und gerade in dieser bedeutung kommt bei Подвусокл моршни ('кожаная, въ родѣ калошъ или котовъ, обувь у крестьянъ') vor. Syrj. *moršni* stammt natürlich aus dem russ. nom. pl. моршни.

*moršyna* P. 'runzel, falte' < морщина id.

*moršytny* P. 'runzeln, falten' < морщить zu морщить id.

*mošennik* 'spitzbube' < мошенник id.

*mošennitsaitny* 'schelmenstreiche machen' < мошенничаетъ zu мошенничать id.

*moškorittšiny* 'trödler sein, kleinhandel treiben'. Wahrscheinlich ein russ. lehnwort, das original aber ist mir unbekannt. Vgl. russ. мошкара 'mücke, mücken' (bedeutungsentwicklung!), мошкарадный 'garstig, abscheulich; schimpflich, schmachvoll' (bedeutung!) u. a., deren zusammenhang jedoch ganz unsicher ist. Der bedeutung am nächsten steht russ. москоть, москотина, москотильный товаръ, -ныя снадобья 'apothekerwaaren' (DAL: 'красильные и разные аптечные припасы, употребляемые въ ремеслахъ, фабричныхъ и промысловыхъ производствахъ'; москотильникъ, -тильщикъ 'торгующий москоть').

*mošna* 'beutel, tasche, geldbeutel; kober, korb (aus spänen oder rinde)' < мошня id.

*motaitny* 'verschwenderisch leben', *motny* 'verschwenden' < мотаеть zu мотать id.

*mödeitny* 'langsam etwas thun' < модѣеть zu модѣть id.

*mököt* 'wischlappen, scheuerlappen' < russ. вѣхоть id. Wahrscheinlich ist von einer aussprache \*vóxot auszugehen, deren syrj. entsprechung \*vököt sein sollte. Warum *m* pro *v*, ist mir unbekannt.

*mölitva* 'gebet', s. *molitva*.

*mölöt*, *mölötnik* 'grosser hammer, schmiedehammer' < молотъ id. Syrj. *mölötnik* setzt молотникъ voraus, dieses ist aber veraltet und bedeutet 'zuschläger, hämmerer, gehülfe des hammerschmiedes'. Darum glaube ich dass *mölötnik* eine auf syrj. boden entstandene falsche proportionsbildung ist.

*mölyń* 'feuchtigkeit, nässe, nasse stelle, nasses wetter, schlackerwetter?' < молость id. Wenn diese zusammenstellung richtig ist, muss man ein andres suffix in dem nächsten originale voraussetzen. Oder ist hier ein austausch der suffixe volksetymologisch auf dem syrj. boden anzunehmen? Луткин, Зырянскій край 78 bezeichnet das syrj. wort als eine entlehnung.

**mörguitny** 'etwas verstehen von etw.'. Eine genaue lautliche Entsprechung ist nicht zu finden. Russ. *морковать* bedeutet 'einige Kenntnis von etw. haben, etw. verstehen', *мозговать*, (-гуеть) 'über etw. nachdenken, etw. überlegen, berechnen'. Das syrj. Wort könnte eine Kontamination von diesen beiden sein. Russ. *морковать*, (-гуеть) ist zu weit entfernt, denn es bedeutet: 'zurücksetzen, verachten, verschmähen, verabscheuen'.

**möritny** 'umbringen, töten', s. **moritny**.

**möske** 'brettersteg' < *мостики* id. Aus demselben russ. Wort stammt syrj. **möstila**, **möstilajas** (-jas ist die syrj. Pluralendung) 'gerüst', welches ein russ. dial. \**мостило* vorauszusetzen scheint.

**möstšy**, **mostšy** 'reliquien' < *мощи* id.

**mötök** 'strähne, garnsträhne' < *мотокъ* id.

**mramor**, **m.-iz** 'marmor' < *мраморъ* id.

**muder** 'klug, weise; listig, verschmitzt; was Klugheit erfordert, schwierig' < *мудрый* id. Syrj. **muder** entspricht dem Anfang *мудр-*, *e* muss als syrjänischer svarabhaktivokal betrachtet werden. Syrj. **muderitny** 'klug, listig sein' hat sein *e* aus **muder** (nicht direkt aus russ. *мудрить*, weil russ. -dr- intervokalisch syrj. -dr- gegeben hat, vgl. *kudri*, *kudry* 'locken' < *кудри* u. a.).

**mudraitny** 'klügeln, list aussinnen' < *мудраеть* zu *мудрать* (Perm) id.

**mudröšta** 'weise' (= *mudröst* + *a*, wo -*a* eine syrjänische Adjektivendung ist) < *мудрость* 'weisheit'.

**muka** P. 'qual, peiñ' < *мука* id.

**mumlalny**, **mumlavny** 'kauen, mummeln'? < *мумлить* 'langsam kauen, schmatzen beim kauen'. Die Ähnlichkeit kann zufällig sein, weil das Wort onomatopoetisch ist.

**munder** 'uniform' < *мундиръ*, dial. *мундеръ* id.

**mur** 'luke', **murja** **velt** 'luke' (**velt** 'decke, deckel, dach'). Vgl. russ. (*Васнецов*) *мурья* 'дыра, отверстие въ глубь земли', *Dal* (Kasan) 'труба' (aus dem tatarischen). Aus dem tschuwassischen stammt wotj. *murjo* 'schornstein'. Vgl. auch wotj. *murət* 'kleine hölzerne decke der öffnung des bienstockes'. Gehört wotj. *mur* 'tief; tiefe' irgendwie zusammen? *Луткин*, *Зырянскій край* 78 bezeichnet syrj. **mur** als eine entlehnung.

**muravetš** 'bohrer', s. **burav**.

**murtšitny** P. 'brummen' < *мурчить* zu *мурчать* id.

**mutitny** 'klätscherei machen, verläumden' < *мутить* zu *мутить* id. Syrj. **mutivöi** 'muthwillig, ausgelassen; spassmacher, schwätzer' ist wahrscheinlich gleichen Ursprungs, obgleich mir nicht ganz klar.

**mutöi** P. 'quirl'. Kaum direkt aus **мутовка** id., vielmehr eine selbständige bildung, der das verbum **мутить** 'trüben (das wasser), umrühren' zu grunde liegt, vgl. oben **katsai** 'schaukel' (nicht aus **качель**, **качуля** sondern aus syrj. **katsaitny** < russ. качать). Ob syrj. **mutei**, **mutöi**, **kuž-m.** 'waldgeist' dasselbe wort ist, entzieht sich meiner beurteilung und kann kaum ohne kenntnis der einschlägigen mythologischen tatsachen gelöst werden.

**mutšenik** 'märtyrer' < **мученикъ** id.

**mutšenitša** 'märtyrerin' < **мученица** id.

**mutšitny** 'quälen, peinigen' < **мучить** zu **мучить** id.

**mužyk** 'mann, mannsperson' < **мужикъ** 'bauer, mann niedrigen standes.

**mykajtny** 'brüllen (von rindern)' < **мыкать** (**GRANDILEVSKIJ**) id., gewöhnlich **мычать**.

**mys** 'vorgebirge, anhöhe' < **мысь** id.

**myśl** P. 'gedanke' < **мысль** id.

**myt**, **m.-višem** 'durchfall' < **мытъ** id.

**mytar** 'zöllner' < **мытарь** id. Dieses wort, wie auch manches andere, stammt im syrjänischen durch russische vermittlung aus dem kirchenslavischen, wo die bedeutung 'zöllner, zolleinnehmer' zu hause ist. In der lebendigen sprache hat **мытарь** die bedeutung 'verschmittzer mensch, listiger betrüger'.

**mytetš**, **mytun** 'schelm, spitzbube, verschmittzer mensch, schwindler, abenteurer'. Es ist auffallend, dass die formen \***мытець** und \***мытунъ**, die man als originale voraussetzen muss, in meinen quellen gar nicht vorkommen. Es ist nicht unmöglich, dass diese formen dem russischen überhaupt unbekannt sind und es sich hier nur um falsche proportionsbildungen handelt, vgl. oben **bitun**. Im russischen kenne ich mit anderen suffixen abgeleitete formen: **мытникъ**, **мытникъ**, **мытарь**, **мытовщикъ**, die die bedeutung des syrj. wortes haben.

**mytitny** 'durchfall haben' < **мытить** zu **мытить** id.

**na!** 'ei, geh doch! nun!' < **на!** 'nu! da!'

**nabeika** 'weberlade'. Dieselbe bedeutung hat im russischen **набѣлка**, -локъ, dial. **набѣлка**, -и (**VASNECOV**). Man erwartet im syrj. \***nabeika**. Syrj. **nabeika** ist vielleicht eine kontamination von **набѣлка** 'weberlade' und **набойка** 'gedruckter leinwand, grober katun (mit einer farbe)'.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Wenn syrj. **nabeika** dem Ižma-dialekt angehöre, so wäre es gerade die form, welche in diesem dialekt zu erwarten ist, vgl. **WIEDEMANN**, Syrj.-deutsch. Wb., Vorwort XII.

- naboi** 'bretter zur erhöhung des bordes' < **набой** id.  
**nadeittšiny** 'hoffen' < **надѣется** zu **надѣяться** id.  
**nadeja, nadija** P. 'hoffnung' < dial. **надея, надія** (in der russischen literatursprache die altkirchenslavische entlehnung **надежда**) id., s. oben p. 14.  
**naderyš** Petš. 'überärmel' < **надергнѣшъ** id.  
**nadežda** 'hoffnung' < **надежда** id. S. oben **nadeja, nadija**.  
**nagaiika** 'kurze, dicke peitsche' < **нагайка** id.  
**naglat, nagvat** P. 'ganz, völlig'? < **на гладь?** 'glatt'. DAL kennt diese ausdrucksweise nicht, ich glaube aber, dass nichts im wege steht, eine solche als original des syrj. wortes vorauszusetzen.  
**nagrada** 'belohnung' < **награда** id.  
**nagraditny** 'belohnen' < **наградить** zu **наградить** id.  
**nagraždeńje** P. 'belohnung' < **награждение** id. Im russischen ist das wort kirchenslavisches lehnwort.  
**nagrunik** 'schürze' < **нагрудникъ** id., s. oben p. 14.  
**naidyš** 'findling' < **найдевышъ** id. Hier ist wahrscheinlich von einer form \*найдышъ auszugehen, vgl. GRANDILEVSKIJ: **найдышка** 'находка, случайно найденное'.  
**naizduťš** 'auswendig, aus dem gedächtnis' < **наизусть** id. Ob das syrj. wort eine dialektische russ. form (etwa \*наиздуть 'auswendig?') widerspiegelt, ist mir unbekannt.  
**najan** 'kühn, dreist, vermessen, unverschämt, frech' < **наянъ** id.  
**najanitny** 'frech, unverschämt sein' < **наянить** zu **наянить** id.  
**najanka** 'unverschämtes, lüderliches weib' < **наянка** id.  
**nakazańie** 'strafe, bestrafung' < **наказанье** id.  
**naķažytny** 'bestrafen' < **накажетъ** zu **наказать** id. S. p. 33, § 3.  
**naklad** 'schaden, verlust, nachtheil, unkosten' < **накладъ** id.  
**nakonetšnik** P. 'spitze, zwingel' < **наконечникъ** id.  
**naköval'ňa** 'amboss' < **наковальня** id.  
**nal'evka** 'likör' < **налевка** (**ВАСНЕСОВ**), gew. **наливка** id.  
**nalim** 'quappe (gadus lota)' < **налимъ** id.  
**nalnō** P. 'sogar' < **нально** (prov.) 'aber, jedoch'.  
**ňanka** 'kinderwärterin' < **нянька** id.  
**napadaĭtny** P. 'herfallen, überfallen' < **нападаетъ** zu **нападать** id.  
**naparja** 'bohrer' < **напарье** id., **Родуусокіѣ напарья, напарья**.  
**napilök** 'feile' < **напилокъ**.  
**naprasno** P. 'vergebens' < **напрасно** id.

**naprimer** 'zum beispiel' < напрымѣрь id.

**nar** 'pritsche' < нары id. Syrj. **nar** ist entweder russ. gen. pl. oder eine abstrahierte form.

**nařad** 'anordnung, bestimmung' < нарядъ id.

**nařaditny, nařazaitny** 'anordnen, bestimmen, abordnen' < нарядитъ zu нарядить bezw. наряжаетъ zu наряжать id.

**narukovnik** 'überärmel' < нарукавникъ id.

**narvi** 'pflöcke (zur befestigung der bretter an der öffnung des blasebalgs)' < нарва, нарвина id. РОГОДИН, Слов. заимствованія 44 erklärt russ. нарва für ein syrjänisches lehnwort. Weil ich für das wort weder im russischen, noch im syrjänischen eine erklärung gefunden habe, kann ich die richtung der entlehnung nicht mit sicherheit angeben. Russ. > syrj. ist mir wahrscheinlicher, sowohl wegen der grossen verbreitung als der umfangreicheren bedeutung des russ. wortes, vgl. z. b. Родвусокіѣ нарва 'шпонка, которою держится наборъ верхнихъ досокъ стола'.<sup>1)</sup>

**narym** 'hitzblätter, finne' < нарывъ id. Das auslautende *m* erklärt sich vielleicht dadurch, dass die häufige syrjänische endung **-ym** gewirkt hat.

**naseka** 'spitzhammer' < насака id.

**naslednik** 'nachfolger' < наслѣдникъ id.

**nasledsvo** 'nachfolge' < наслѣдство id. S. p. 13, § 6.

**nasleduitny** 'nachfolgen' < наслѣдуетъ zu наслѣдовать id.

**nasmöka** 'schnupfen' < насмока id.

---

<sup>1)</sup> Das wort kommt auch im kleinr. vor: нарвина 'деревянная палка, которою удерживаютъ полозъ саней въ изогнутомъ положеніи при его приготовленіи', Сумск. у., s. GRINČENKO, Словарь української мови II 515. Dieser umstand, auf den mich dr. M. VASMER aufmerksam macht, macht den syrjänischen ursprung des wortes sehr zweifelhaft. Ich will hier für das russ. wort eine etymologische erklärung anführen, die ich dr. M. VASMER verdanke. Es könnte ein germanisches lehnwort sein: nhd. narbe, mhd. narwe, ahd. narwa 'enge, verengung' zu adj. \*narwa-, woher engl. narrow u. a. (s. KLUGE, Et. Wb. 7 327, der ausserhalb des germ. noch lit. nēr-ti 'einfädeln' — narvá 'zellen der bienenkönigin' vergleicht). Dieses wort hat im ahd. und in bairischen dialekten (nārb, nārw) die bedeutung 'klammer oder krampe an türen', wozu norw. dial. norve, schwed. dial. nar, nara 'querriegel, querstück, das an eine tür geschlagen wird um die bretter zusammenzuhalten'. Dazu bei FALK und TORP, Norw. dän. etym. Wb. 755 als urverwandt lit. narỹs 'schlinge', narỹti 'einen knoten oder eine schlinge machen' etc.

nasös 'pumpe; frosch (pferdekrankheit)' < насосъ id.  
nastšöp, našöp 'schlittenkufe; lederfick' < нащепы id. Die  
syrj. form ist eine Neubildung.

našeňnik VV. 'halsband' < нашейникъ id., s. p. 31.

natsal'nik P. 'befehlshaber, anführer' < начальникъ id.

natsot P. 'deficit' < начеть id.

nautška 'lehre, warnung' < научка id.

navoloka, navolotška P. 'kissenüberzug' < наволока bezw.  
наволочка id.

navöj P. 'weberbaum' < навој id.

nažom P. 'dünger' < наземъ id.

nažövitny 'erwerben, verdienen (durch arbeit)' < наживеть  
zu нажить (наживу, -вешь etc.); nažövitny könnte durch metathese  
entstanden sein. Ich gehe nämlich von der 3. pers. präs. нажи-  
ветъ aus, die im syrjänischen \*naživötny geben sollte; dies ist durch  
metathese nažövitny geworden.

nažytka 'gewinn' < нажитокъ id. Auszugehen ist von dem  
gen. sing. нажитка.

ne 'nicht'. Das wort wird im syrjänischen verschieden ge-  
braucht, entsprechend dem russ. не: ne-kodyr, ne-kor 'nie (russ. ни-  
когда)', ne-una 'nicht viel, etwas, ein wenig, einige', ne-veškyd 'un-  
richtig, falsch, ungerade' < не id., vgl. немного, несправедливый etc.

nebesa 'himmel' < небо, pl. небеса id. Das russ. wort stammt  
aus den kirchenslavischen.

nebuď (gleich libö nach interrogativen pronomina und ad-  
verbien) < нибудъ, dial. небудь id. (vgl. z. b. GRANDILEVSKIJ, p. 71).

ńeda, ńedöj 'braun (von pferden)' < нѣдой id.; s. p. 30, § 28.

nedel', nedil', negel', nidel' 'woche' < недѣля, dial. недля  
(BROCH ńedifa), видля (Novgorod). Über g in negel' s. oben p. 18.

ńega I. 'zärtlichkeit' < нѣга id.

nekođa P. 'schwach, unansehnlich, schwächlich, untauglich;  
taugenichts' < негодяй 'taugenichts'. Volksetymologisch als ne +  
kođa aufgefasst (über ne s. oben, kođa P., kojda VV. 'stattlich,  
ansehnlich, tüchtig, brav, gut').

nelki 'wirklich' < неле (VASNECOV) id. Wie ist die endung  
-ki zu erklären?

nemöj 'stumm' < нѣмой id.

nemtsi 'deutsch' (adj.) < нѣмецъ 'ein deutscher' (subst.). Das  
syrj. wort ist eine adjektivbildung auf -i ebenso wie gospodi 'herr-  
schaftlich' zu subst. господинъ.

nemujtny 'mummeln, mummen (wie stumme), undeutlich spre-  
chen oder lesen' < нѣмуетъ zu нѣмовать id.

nenaviditny P. 'hassen' < ненавидитъ zu ненавидѣть id.

nenavišt P. 'hass' < ненависть id.

nepramöi 'uneigentlich, nominell' < непрямоi id.

neprijatelj 'feind' < неприятель id.

nerp, nerpa 'seehund' ~ нерья id. Welchen ursprungs das wort ist, kann ich nicht sagen. Jedenfalls gehört fi. norppa, gen. norpan 'Ladoga-seehund' mit ihm zusammen. РОГОДИН, Слов. заимствования 45 hält russ. нерья für ein syrjänisches lehnwort, dies ist aber unbewiesen. Vgl. auch МИКЛОСИЧ, Et. Wörterb. 213. Die urverwandtschaft zwischen dem syrj. und fi. worte kommt kaum in betracht, weil das syrjänische wort einen vorderen, das finnische dagegen einen hinteren vokal aufweist. Ich bin geneigt syrj. nerp, nerpa für ein russisches lehnwort zu erklären.

nerva 'nerve' < нервъ id.

nestšaštje 'unglück' < несчастье id.

netö-netö: n.-n. munny 'mühsam gehen, schleichen, sich schleppen' < нето-нето (Perm.) 'kaum, mit genauer noth'.

neuželi, neužtö! 'etwa, vielleicht, sollte es sein, wirklich, doch wohl nicht' < неужели bzw. неужто id.

nevernöi 'ungläubig' < невѣрный id.

nevesta 'braut' < невѣста id.

nevestka 'schwiegertochter' < невѣстка id.

neveža P. 'ungebildeter, grobian' < невѣжа id.

nevod P. 'netz' < неводъ id.

nevöla 'gefangenschaft; sclaverei, leibeigenschaft' < неволя id.

nevölitny 'zwingen, nötigen' < неволить zu неволить id.

neželi, nežö, nežöli 'als (adv.)' < нежели id.

nežnöi 'zärtlich' < нежный id.

nežyttšiny 'zärtlich tun' < нежится zu нежиться id.

ni 'auch nicht', ni — ni 'weder — noch'. In zusammensetzungen wird es auch gebraucht, wie ne, z. b. ni-kod 'niemand', ni-kutšöm 'keinerlei' < ни: ни-кто 'niemand', ни-какой 'keinerlei' etc., ни — ни 'weder — noch'.

niga 'buch', s. kniga.

no 'aber, sondern, jedoch' < но id.

ňobo P. 'gaumen' < нѣбо id.

nogalet 'gesang um langes leben etc.(?)' < многолѣтье id.

norovitny P., nörövitny 'zögern, warten, abwarten, sich gedulden, saumselig sein, vorübergehen lassen; sorgen, bedacht sein, sich schicken in jmdm., sich richten nach jmdm., gefallen erweisen' поровитъ zu поровитъ 'jmdm. gefällig sein; bedacht sein, für jmd. sorgen'.

nožnitś, nožytś, nōžnitś P. 'schere' < ножницы id., vielleicht aus gen. pl. ножницъ.

nōjab 'november' < ноябрь id., s. p. 13 u. 15.

nōrovka: n. kerny 'einen gefallen erweisen' < поровка 'schlechte gewohnheit, eigen-, starrsinn, mucke (bei pferden)'.  
nōrōvitny, s. norovitny.

nōsila 'tragbahre, trage' < носила id.

nōsник 'arbeiter auf dem vorderteil des schiffes; lootse' < носникъ id.

nuda: n. višem 'krätze' < нуда id.

nuk, vnuk P. 'enkel' < внукъ id., s. p. 22.

nukaitny P., nokaitny, nykaitny, 'antreiben mit zurufen' < нукаць zu нукать id.; nyknitny 'mit zurufen antreiben' < нукнеть zu нукнуть id. Die syrj. formen mit o und y in der ersten silbe sind mir nicht klar.

ńukaitny P. 'schnupfen (tabak)', ńukaśny 'sich beriechen' < нюхаць zu нюхать id.

numer 'zahl, numer' < нумерь, номеръ id.

nut 'knute, peitsche' < нуть id., s. p. 30.

nutšetka, nutška 'enkelin' < внучка id. nutšetka vielleicht aus внученька + внучата.

nuvōlōk 'bachwiese' < наволокъ id. Könnte nuvōlōk ein druckfehler (für navōlōk) sein?

nuža 'bedürfniss, noth, mangel' < нужа id.

nužaitśiny 'noth, mangel haben' < нужается zu нужаться id.

nužnōi 'arm' < нужный id.

nyřaitny P. 'tauchen, untertauchen' < ныряеть zu нырять id.

obed P., ōbed 'frühstück, morgenimbiss; mittagessen' < обѣдъ 'mittag, mittagessen'.

obedaitny P., ōbedaitny 'frühstück; zu mittag essen' < обѣдаеть zu обѣдать 'zu mittag essen'.

obida P., ōbida 'kränkung, beleidigung, beeinträchtigung' < обида id.

oblitsitny P. 'überführen, überweisen' < обличить zu обличить id.

obmorok P. 'ohnmacht' < обморокъ id.

oboronitny P. 'vertheidigen' < оборонить zu оборонить id.

obraz, ōbraz 'heiligenbild' < образъ id.

obrožka P. 'beschlag, belegung' < обручъ 'ring, reif (am fasse)'. Die lautlichen entsprechungen sind nur teilweise so, wie man sie erwartet. Syrj. -ožka kann ich hier nicht erklären.

obytsa P., obytsėj, ōbytsaj 'sitte, gewohnheit' < обычай id.

odnako P., ödna<sup>k</sup>ö 'aber, jedoch' < однако id.

odva P., ödva 'kaum, schwerlich', ödva-kö id. < одва (=едва) id., s. oben p. 14.

ogurets̄ P., ögurets̄ 'gurke' < огурец id.

ok! ök! 'ach! o!' < ох id.

okit P. 'ordnung' < охитъ 'das reinigen, scheuern, aufputzen, aussäubern, aufräumen'.

okitne I. 'ausreichend', s. ökitnöj.

okititny I. 'sammeln, einsammeln' < охититъ zu охитить 'aufräumen, in ordnung bringen'. In dem dial. von Jenisej finde ich охититъ 'вычиститъ', s. Жив. Стар. 1903. Es ist mir unbekannt, ob dieses russ. wort in dem betreffenden dialekt die bedeutung 'sammeln, einsammeln' hat. Weil aber die begriffe 'sammeln' und 'in ordnung bringen, aufräumen' einander sehr nahe kommen — man vgl. z. b. russ. убирать — so kann man nicht umhin, diese wörter zusammenzustellen. Weiter ist es nicht unmöglich, dass hier zwei wörter zusammengefallen sind, nämlich das einheimische öktyny 'sammeln' (= wotj. oktyny 'sammeln, zusammenräumen, aufräumen') und russ. охитить, охитить.

okkajitny, okajitny 'o, ach rufen' < охаеть zu охать id.

oklad, okvad P., öklad 'steuer, abgabe; steuerregister, steuervertheilung, steuerbetrag' < окладъ id.

okma! 'o weh!' < охма, gew. эхма id.

okonits̄a P., okoñts̄a I., ököñits̄a, ököñts̄a 'fensterrahmen' < оконница, Брошн 53 okóni<sup>ca</sup> id., s. p. 30.

okorok P., ökarok 'schinken' < окорокъ, Брошн, 38 okarak.

okota 'lust' < охота id.

okotitny 'lust oder neigung haben' < охотитъ zu охотить id.

okots̄ 'liebhaber', okots̄öj mort 'freiwilliger, volontär' < охочий 'geneigt zu etw., willig, aufgelegt'.

oladja, öladja, öladje 'fladen, löffelkuchen' < оладья id. Syrg. öladje ist vielleicht eine falsche proportionsbildung nach den russ. neutra auf -ье. Über das russ. wort s. VASMER, Греко-славянские этюды III, p. 134.

oras P. 'gefahr' < опасъ id.

orasnei I. 'gefährlich' < опасный id.

oröjki 'kalbleder' < nom. pl. опойки zu опоекъ id.

opoка 'alabaster' < опока id.

opolts̄itny 'bewaffnen' < ополчитъ zu ополчить id.

orel P. 'adler' < орель id., s. oben p. 15. Das syrg. wort

ist aus den obliquen casus entlehnt, entspricht also dem russ. *оп-г*; *e* ist als svarabhaktivokal zu erklären.

*oś* P. 'achse' < *ось* id.

*ośetr* P. 'stör' < *осетръ* id.

*osoka* P. 'riedgras (*carex*)' < *осока* id.

*osokor* P. 'schwarzpappel (*populus nigra*)' < *осокорь* id.

*ospodin* P. 'herr', s. *göspödin*.

*ospoža* P. 'herrin', s. *göspöža*.

*ošt* P. 'spitze, granne' < *ость, ось* id.

*ošeinik* P. 'halsband (der hunde)' < *ошейникъ* id.

*ošybyttšiny* 'fehlen, sich versehen' < *ошибется* zu *ошибиться* id.

*otetš* 'pater, geistlicher' < *отець* 'vater, pater'.

*otkaz* P., *ötkaz* 'verweigerung, abschlägige antwort' < *отказъ* id.

*otmetitny* P. 'bezeichnen, anmerken' < *отмѣтитъ* zu *отмѣтнуть* id.

*otrostok* P. 'schössling' < *отростокъ* id.

*otševej* I. 'väterlich' < *отцовый* id.

*otšag* P., *ötšag*, *ö.-pod* 'herd' < *очагъ* id. Das russ. wort stammt aus dem tatarischen.

*otški* P., *ötški* 'brille' < *очки* id.

*ovod* P. 'bremse (*æstrus*)' < *оводъ* id.

*ovtšinnik* P. 'gärber von schafsfellen' < *овчинникъ* id.

*ožyn* I., *öžyn* 'meisel?' < *ожимникъ* id. Das syrj. wort ist eine abstrahierte bildung, weil es nur dem anfang *ожим-* entspricht. Das auslautende *n* im syrjänischen wahrscheinlich aus demselben grunde wie in *bykōn* (< *быкомъ*).

*öbed*, s. *obed*.

*öbedaitny*, s. *obedaitny*.

*öbedña*, *öbidña* 'mittagsgottesdienst, messe, liturgie' < *обѣдня* id., s. p. 27.

*öbida*, s. *obida*.

*öbiditny* 'beleidigen, kränken', *öbidittšiny* 'sich beleidigt, gekränkt fühlen' < *обидитъ* zu *обидѣть* 'beleidigen'.

*öbitška* P. 'umlauf, rand (des siebes)' < *обечка* id., s. p. 27.

*öbižaitny* P. 'beleidigen, kränken' < *обижаетъ* zu *обижать* id.

*öblašt* 'distrikt, gebiet, provinz' < *область* id.

*öbležana* 'affe' < *обезьяна* id. Man kann ruhig sagen, dass *l* schon in dem originale erscheint, weil auch *KUJOLA* *obležian* hat.

*öblöžytny* 'fundament legen' < *обложить* zu *обложить* id.

Diese bedeutung ist bei dem russ. worte nach DAL veraltet. Jedoch hat GRANDILEVSKIJ обложиться 'заложить фундаментъ подь домъ'.

öbrad 'gebrauch, ceremonie' < обрядъ id.

öbraz 'heiligenbild', s. obraz.

öbrök 'abgabe' < оброкъ id.

öbrub 'balkeneinfassung' < обрубъ id.

öbuk, öbyk P. 'beilrücken' < обукъ id., s. p. 29, § 24.

öbvoz 'wagenzug' < обозъ, dial. обвозъ id. Über das verhältnis von russ. обозъ zu обвозъ s. SOBOLEVSKIJ, Лекции 4 148.

öbytsai P. 'sitte, gewohnheit', s. obytsa.

ödal 'entfernung' < одалъ 'weiter weg, weit weg, weithin'.

ödinets', ödinetska: öti-ö. 'eingeboren' < одинецъ bezw. одиночка id.

ödnakö 'aber, jedoch', s. odnako.

ödnözubitsa 'sackleinewand, packleinewand' < однозубка id. (als substrat vorauszusetzen ist die form \*однозубица).

ödva 'kaum, schwerlich', s. odva.

ögrada 'umzäunung, zaun, ringmauer, umgebung' < ограда id., letzteres aus dem kirchenslavischen.

öguretš 'gurke', s. oguretš.

öi, öi öi, öja! 'o, weh!?' < ой id.

ökarok P. 'schinken', s. okorok.

ökitnöi 'genau, pünktlich' < охитный 'reinlich'. Gehört auch okitne I. 'ausreichend' hierher? Man beachte die bedeutungsver-schiedenheit.

öklad 'steuer, abgabe; steuerregister, steuerverteilung, steuer-betrag', s. oklad.

öklupeň 'dachfirst' < охлупень id.

öklutšina 'ruderpflock' < оклучина id.; s. unten uklutšina.

ökönitša, ököntša 'fensterrahmen', s. okonitša.

ökruga 'kreis, bezirk, distrikt' < округа, округъ id.

öladja, öladje 'fladen, löffelkuchen', s. oladja.

öltar, övtar, völtar', vövtar' 'altar' < олтарь bezw. волтарь (gew. алтарь) id.; s. M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 29.

öluk 'tölpel, lümmel' < олухъ id.

önbar P. 'speicher, magazin', s. anbar.

öpeka 'vormundschaft, curatel' < опека id.

öpekun 'vormund, curator' < опекунь id.

öpiteñne, öpiteñje 'kirchenbusse' < опитемя, епитемя (SREZNEVSKIJ) id., s. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 59.

öpitšer, öpitšör, apitšör 'officier' < офицеръ id., s. p. 27.

- öprjat 'wieder' < опять id.  
öprits' 'ausser, ausgenommen' < опричь id.  
örava 'menge' < орава, арава id.  
ördañ P. 'wasserweihe' < иордань id. (s. darüber VASMER,  
Греко-слав. этюды III, p. 60).  
örden 'orden' < орденъ id.  
örek, öreški 'nuss' < орѣхъ, dim. орѣшекъ (pl. орѣшки) id.  
öružjō, öružje 'waffe' < оружье id.; s. p. 27.  
öšek P. 'verhau' < осѣкъ id.  
öselka 'wetzstein' < gen. sing. оселка zu оселокъ id.  
öslöp 'dummkopf, grobian, tölpel' < ослопъ id.  
ösmuka 'der achte teil von einem mass; stof' < осьмуха id.  
öspöža 'frau, herrin', s. göspöža.  
östatki 'überrest, rest' < nom. pl. остатки zu остатокъ id.  
östavka 'urlaub, abschied' < отставка id.; st aus *tst* durch  
dissimilation.  
östrōga 'stecheisen der fischer' < острога id.  
ösuditny 'verurteilen' < осудить zu осудить id.  
öslag 'aufschlag am ärmel' < обшлагъ id.  
öšöpök P. 'span' < ощепокъ id.  
öšybaittšiny 'sich versehen, fehlen, irren, fehler machen' <  
ошибается zu ошибаться id.  
öšybka 'fehler' < ошибка id.  
ötava 'grummet' < отава id.  
ötkaz 'verweigerung, abschlägige antwort', s. ötkaz.  
ötkazytny 'absagen, verweigern; ausschliessen' < откажетъ  
zu отказать id.  
ötкуп 'pacht' < откупъ id.  
ötкупитny 'pachten' < откупить zu откупить id.  
ötlas 'atlas' < атласъ id., s. p. 13. § 7.  
ötρόstel P. 'schössling, sprössling' < отростель id.  
ötšag 'herd', s. otšag.  
ötšeröd 'reihe, tour' < очередь, очередь id.  
ötški 'brille', s. otški.  
öttsöd 'bericht, rechenschaft, rechenschaftsbericht' < отчетъ  
id., s. p. 16, § 3.  
ötved, ötvet, ötvet 'antwort' < отвѣтъ id.  
ötvetšaitny 'antworten' < отвѣчаетъ zu отвѣчать id.  
ötvod 'flügel (am schlitten)' < отводъ id.  
övin P. 'darrscheune, rieke' < овинъ id.  
övtšina P. 'schafsfell' < овчина id.  
özim 'getreidegras, erstes grün der wintersaat' < озимъ id.

öžygaitny 'brennen (kohlen, kalk, ziegel), rösten' < ожигаеть zu ожигать id.

öžyn 'meisel', s. ožyn.

paderitny 'in grossen flocken schneien' < падерить zu падерить id.

padina 'aas' < падина id.

padtšeritsa, pattšeritsa 'stieftochter' < падчерица id. Hierher gehört wahrscheinlich auch padtšer-öžyn 'fenster über der ofenbank' (öžyn 'fenster').

pagrem I. 'keller, vorratsgrube', s. pögreb.

paj 'teil, anteil, portion' < пай id. Das russ. wort ist turkotatarischen ursprungs.

pajva 'korb' ~ пайва, пайба 'bastkörbchen' (Kas., Perm), DAL: 'лукошко, кошель съ ляжками, по грибы и по ягоды; болѣе плетёный изъ лыкъ, бересты'. Vgl. jedoch auch wotj. †*prijj*, †*prijjě*, *prij* 'sack, beutel, kober'. Wenn das syrj. und das wotjakische wort zusammengehören, ist russ. пайва, пайба eine entlehnung aus dem syrjänischen. DAL fragt, ob das russ. wort nicht aus dem tscheremissischen stamme.

pajajitny P. 'löthen' < паяеть zu паять id.

pajök 'monatliche mehrlration' < паёкъ id.

pak 'leistengegend, dünnung'; VV. 'lende' < пахъ id.

pakla 'hede, werg' < пакля id.

paköst 'schaden, unheil, schlimmes, mutwilliger streich' < пакость id.

paköstitny 'verderben, versudeln, beschädigen' < пакостить zu пакостить id.

pakula 'birkenschwamm' < пакула id. Das russ. wort seinerseits ist aus einer ostseefinnischen sprache entlehnt, vgl. fi. **paikkula** 'birkenschwamm'. KULIKOVSKIJ und PODVYSOCKIJ kennen das wort in der form пакула 'наросъ на стволѣ дерева', die der finnischen genau entspricht. Das finnische wort erklärt BÜGA, Aistiški studijai p. 30, fussnote, unrichtig für eine litauische entlehnung.

palanka 'unbeholfen'. Die zusammengehörigkeit mit russ. фала 'простакъ, простофиля, разиня; пошлякъ, самодовольный невѣжа; фалалей, повѣса' ist sehr unsicher.

palatś 'henker, scharfrichter' < палаць id.

palitny 'versengen, sengen, abbrennen' < палить zu палить id.

palitś 'stock' < палица id.

palitśa 'nährahmen; spannbrett' < пяльцы id. Das syrj. wort zeigt, dass von einer russ. form mit *-li-* auszugehen ist. Eine solche ist z. b. пяличка 'пяльцы' (VASNECOV 268).

**pal'nik** P. 'mit laubholz bewachsene brandstelle im walde'. Ein direktes original \*пальникъ habe ich nicht gefunden. Es ist hier klar, dass wir ein solches voraussetzen müssen. Die bedeutung 'ausgebrannte waldstelle' haben andere ableitungen von russ. палить 'brennen', z. b. паленина und палъ.

**paluba** P. 'verdeckt', s. pöluha.

**памет'** 'gedächtnis' < память id., s. p. 12, § 4.

**pami'** P. 'familie' < фамилия id. Diese bedeutung ist bei dem russischen worte selten (gewöhnlich 'familienname').

**pan** 'herr' < панъ id. Das russische wort ist in Ostrussland selten, daher als substrat des syrjänischen wortes unwahrscheinlich. Aus mündlicher mitteilung von prof. Y. WICHMANN erfahre ich, dass die gegend, wo das wort im syrjänischen vorkommt, von landesverwiesenen polnischen kolonisten bewohnt wird. So könnte man an eine entlehnung aus dem polnischen denken. Freilich kommt das wort auch im russischen vor. Redensarten, wie: либо панъ, либо пропалъ dürften allgemein verbreitet sein. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, dass die syrjänen daraus dieses wort entlehnt haben. Es darf noch eine möglichkeit hier hervorgehoben werden: das wort панъ kann im russischen früher allgemeiner gewesen sein, als es jetzt der fall ist, da das adjektivum панской nach KULIKOVSKIJ in dem olonetzschen, nach DAL in dem tverschen dialekt workommt. Nach einer mitteilung von prof. H. RAASONEN ist diese adjektivische form auch ins mordwinische entlehnt.

**panikida, panapida** 'totenmesse' < панихида, dial. панафида (VASNECOV 197, GRANDILEVSKIJ 13 u. a.), vgl. VASMER, Греко-слав. этюды III, p. 140—1.

**pañtöm** 'namensvetter' < пантема id.

**pañtšovka** P. 'wollener fausthandschuh'? < панчохи 'strümpfe (Westrussl.), filzschuhe (Orenburg)'. Das russ. wort stammt aus dem polnischen. Auffallend ist die bedeutung im syrjänischen, weil für das original aus Ostrussland nur die bedeutung 'filzschuhe' belegt ist, ebenso die endung -vka, die nur auf russ. -вка (also \*панчовка) zurückgehen kann.

**papert** 'vorhalle' < паперть id.

**paporog, paporos, paporotnik, paporus** 'farn, farnkraut (filix)' < папоротникъ, папороть id. Ob paporog, paporos, paporus auf dialektischen russischen nebenformen beruhen (z. b. paporos < \*папоросль), kann ich nicht entscheiden.

**paru** 'fleischstück; brötchen, semmel' < пана, папушка 'brötchen, semmel'; **papurki** Petš. 'pfannkuchen, fladen' scheint zusam-

menzugehören, wenn auch die endung **-rki** vielleicht erst auf syrj. boden entstanden ist.

**paпуša** 'päckchen' < **папуша** id.

**para** 'paar' < **пара** id.

**parabök** 'diener' < **паробокъ** (veraltet, jetzt kleinr.) 'junge, bursche'. Man beachte die bedeutungsverschiedenheit und dass **паробокъ** im russischen veraltet ist. Von **паработки** 'arbeitslohn, verdienst' auszugehen, ist schwer.

**parad** 'parade' < **парадъ** id.

**paralits** P. 'lähmung' < **параличъ** id.

**paraśśa** VV. 'procent, zins', s. p. 39, s. v. **баруś**.

**parentśa**, **parentśa** 'rüben, gekocht oder gebraten' < **пареница** id.

**paritny** 'brennen (von der sonne)' < **паритъ** zu **парить** id.

**parma** 'bewaldete anhöhe' ~ **парма** (Nordrussl.) 'der mit dem Ural parallel laufende waldrücken'. Hier kann man mit ziemlich grosser sicherheit annehmen, dass die richtung der entlehnung syrj. > russ. ist. Auch **ЛУТКИН**, **Зырянскій край** hält syrj. **parma** nicht für eine entlehnung. Es sollte untersucht werden, ob nicht der völker- und ortsname Perm mit syrj. **parma** zusammenhängt. <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Mir scheint, **ЛУТКИН** hat den richtigen weg eingeschlagen, indem er sagt, **Пермь**, **Перемь** sei nur eine „veränderung“ von **Parma** (ebenso wie **Югра** von **Јögra**), s. **Зырянскій край** p. 18, fussnote. Die von **N. ANDERSSON**, **Объ этимологiи названiй Біармія, Пермь, пермяки и зыряне** (**Труды X арх. съезда въ Ригѣ 1896. III. 1900. Sitzungsber.** p. 125) ausgesprochene erklärung für **Пермь** halte ich für unrichtig. Bei teilweiser übereinstimmung, bin ich in der hauptsache auch mit **K. TIANDER**, **О происхожденiи имени Пермь**, **Журн. Мин. Народн. Просв.** 1901, p. 16—28 nicht einig. Er leitet russ. **Пермь** aus dem von den skandinavischen vikingern gegebenen namen **Verema**, **Verma** = 'rand, uferstrich'; daraus nomen agentis **\*bermjiz** > **\*bermiz** > **bermiR** > **bermir** > **bearmir** > **biarmir** > **bjarmir**. Um skand. **b-**: russ. **p-** zu erklären, muss er bei dieser deutung eine baltisch-finnische oder lappische vermittlung der entlehnung voraussetzen. Ich werde die frage an einer andern stelle einer eingehenderen prüfung unterziehen, will hier darum des näheren darauf nicht eingehen. Der skandinavische ursprung von **Пермь** ist mir durchaus unwahrscheinlich. Ich kann nicht umhin mit **ЛУТКИН** den namen **Пермь** zu syrj. **parma** zu setzen (das letztere ist wahrscheinlich ein genuin syrjänisches wort), wie der stimmhafte anlaut **b** der skandinavischen formen auch zu erklären sei. **Dr. M. VASMER** macht mich auf folgende

parököd 'dampfschiff' < пароходъ id.

parta 'quart' < кварта id. Das syrj. wort setzt die aussprache \*фарта voraus, vgl. фатера < квартира u. a. Siehe oben p. 21, § 13.

partš 'grind, räude' < паршъ id.; t in syrj. partš ist ein auf dem syrj. boden entstandener dentalvorschlag.

parus 'segel' < парусъ id.

pasibö: p. setny, p. šuny, p. vištalny 'danken' < спасибо id.

pasitny 'weiden (tr.)' < пасеть zu пасти id., s. p. 33.

paska 'ostern' < пасха, volkstümlich паска id.; s. M. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 145.

paskalla: paskallašs ylödny 'verwirren, aus dem concept bringen', p. ylalny 'verwirrt werden, aus dem concept kommen, faseln, überspannt sein?' < пасхалия 'ostertafel, ostergrenztafel (zur berechnung der ostern)', (DAL 'таблица, содержащая ключевыя слова и круги, для нахождения времени Пасхи и другихъ подвижныхъ праздниковъ'). Wörtlich wäre paskallašs ylödny 'aus der ostertafel entfernen, verlocken'. Die lautliche entsprechung ist tadellos (zu syrj. -ll- vgl. kella aus келія) und semasiologische schwierigkeiten für diese zusammenstellung gibt es kaum (man vergleiche deutsch 'aus dem konzept kommen'). Wenn meine erklärung auch richtig ist, bleibt es immerhin unklar, wie neben paskalla die form pastańna zu verstehen ist.

paskula: p. kašnik 'mensch mit brauner gesichtsfarbe'. Es ist mir nicht gelungen dies wort zu erklären. In der zusammensetzung p. kašnik scheint der letzte teil = russ. кашникъ 'mittelgrosser grütztopf; ein freund von grütze u. a.' zu sein. Syrj. paskula aus паскуда 'abscheulichkeit, schmutzigkeit; schaden, verderbnis, verlust' oder aus скула 'backenknochen; kiefer' abzuleiten ist sehr riskiert.

pasma, pasmo 'fitze, garnfitze, gebinde' < gen. sg. oder nom. pl. пасма bezw. nom. sg. пасмо id.

pastuk 'hirt, viehhüter' < пастухъ id.

pastušitöm P. 'weide, viehweide'. Eine deverbale ableitung von \*pastušitny < russ. пастушить 'vieh hüten, hirt sein'.

pasynök, pasynok 'stiefsohn' < пасынокъ id.

pašna P. 'acker' < пашня id.

---

parallelen aufmerksam: *Lessach* (in Kärnten) aus sloven. *v lěsach*, der kleinasiat. ortsname \**Idā* zu jon. kleinasiat. *ιδη* 'wald' und die ngr. ortsnamen *Γορίτσα* (Epirus), *Γουρίτσα* (Parnassis), *Γαρίτσα* (Korfu) zu bulg. горница „wald“.

pašport 'pass' < паспортъ, паспортъ id.

pašyna VV. 'lende' < пашина id.

patera 'quartier, wohnung' < dial. фатера (gew. квартира). Auf der russischen form фатера beruhen karel. *fatera*, weps. *fater*, sogar wotj. *pafer* u. a.

pateruitny 'zur miethe wohnen' < dial. фатеруетъ zu фатеровать, gew. квартировать id.

patka 'schleier' < фатка, dim. zu фата 'grosses, seidenes tuch (in das im alten Russland die frauen kopf und oberkörper hüllten; jetzt tragen ein solches nur noch hin und wieder bauernweiber)'. Zur etymologie vgl. M. VASMER, Гр.-слав. этюды III, p. 149 u. 211.

patś 'ofen'? < печь id. Wenn die entlehnung direkt aus dem russischen ins syrjänische vor sich gegangen ist, dann wäre es auffallend, dass russ. e durch syrj. a wiedergegeben ist. Dies a könnte kaum einen andern grund haben, als denselben wie ä in fi. *pätsi* (< печь), nämlich dass russ. e in der zeit, wo die entlehnung erfolgte, offen gewesen ist. In diesem falle wäre syrj. *patś* älter als die anderen russ. entlehnungen im syrjänischen. Es ist aber wenig glaublich, dass das altrussische offene e mit syrj. a ersetzt worden wäre. Eine andere erklärung ist mir wahrscheinlicher, nämlich dass syrj. *patś* ins syrjänische aus dem karelischen gekommen ist, wo das wort \**päčči* lautet. Es gibt auch andere entlehnungen aus dem karelischen, z. b. *kalja* (= fi. *kalja*) und *ruśka* U. (= fi. *lusikka*, s. Y. WICHMANN, FUF I Anz. 39). Syrj. *patś* ist somit russischen ursprungs, schwerlich aber direkt aus dem russischen entlehnt.

patśes 'abfall beim hecheln, hede' < пачесь id.

pattšeritśa, pattšeritśa 'stieftochter', s. padtšeritśa.

paužnaitny, pažnaitny 'vesperbrot essen (um drei uhr)' < паужинаетъ zu паужинать id. Man beachte, dass russ. i im syrjänischen worte ohne entsprechnung geblieben ist. Über das fehlen des u in pažnaitny s. die folgende nr.

paužyn, pažyn, pavžyn U. 'vesperbrot' < паужинъ, dial. павжинъ (Родвусокъ). Die form pažyn setzt russ. \*pažyn voraus, ebenso wie zatrek 'frühstück' < russ. \*zaŭtr-, kōš 'schöpfgefäss' < russ. \*kouš, šök 'seide' < russ. \*šouk, s. p. 23-4, § 17.

pavkurtny L. 'bedecken'? < поукрыть id. Hier könnte man voraussetzen, dass von der russischen aussprache \*poukryť oder \*povkryť auszugehen ist (man vgl. syrj. pavžyn U. < russ. павжинъ < паужинъ). Die metathese -kryt- zu -kurt- ist möglich, schwierigkeiten macht nur a für ö bezw. o in der ersten silbe.

pavozka: mirsköj p. 'lüderliches frauenzimmer'. Lautlich ent-

spricht genau russ. павозка 'grosses boot zum umladen auf seichten stellen'. Diese wörter semasiologisch zu verbinden scheint mir unmöglich. Das syrj. wort scheint mir eine deutlich russische form zu haben, warum ich es trotz aller schwierigkeiten für ein russ. lehnwort erkläre.

paз 'fuge, falz, nuth' < пазъ id.

pažnaitny, pažyn s. pažnaitny, pažyn.

pegan 'schecke' < пѣганка id. (vgl. zapön < запонка), oder пѣганый (Arch., Sib.) 'scheckig'.

pekla, kižašan p. 'knopfloch, nestel' < петля id. Vgl. syrj. peklaalny 'zuknöpfen'.

peled 'siek (coregonus)' < пеледь id.

peřena 'altardecke' < пелена id.

peřenaitny P. 'windeln, wickeln' < пеленаеть zu пеленать id.

peřenki P. 'windel' < nom. pl. пеленки zu пелёнка id.

pennitsaitny 'vorwürfe machen' < пеняеть zu пенять id.

Man erwartet im syrj. \*peñaitny.

penza: p-iz 'bimsstein' < пемза id.

pera, perö 'feder, schwungfeder, schreibfeder' < gen. sing. пера bzw. nom. sing. перо id.

perekład 'querbalken (an der decke)' < перекладъ id.

pereplet 'einband' < переплетъ id.

perepletaitny 'einbinden (ein buch)' < переплетаетъ zu переплетать id.

perevedina 'grundbalken; steg über ein wasser' < переводина id. Syrj. e in der dritten silbe (statt ö, o) kann auf assimilation beruhen.

perevod 'kunstgriff' < переводъ 'überführung, übertragung; übersetzung etc.'. Die bedeutung des syrj. wortes ist für russ. переводъ nicht belegt.

perilö 'geländer' < перила (pl. tant.) id. Weil syrj. perilö russ. \*перило voraussetzt, so hat man grund anzunehmen, dass es eine falsche proportionsbildung (nom. sing.) ist.

perina P. 'pfehl, bettpfehl' < перина id.

perö 'feder, schwungfeder, schreibfeder', s. pera.

peröd 'vorschuh' < передъ 'vordere seite, vorderer teil (z. b. des körpers), vorderteil (z. b. des kleides) etc.'; vgl. переды сапожные 'головы, оголовки; часть, обнимающая лапу, ступню, и составляющая съ задниками, голенищами, подошвой и каблукками цѣлый сапогъ'.

perödnik 'schürze' < передникъ id.

pes 'hund' < пѣсъ id.<sup>1)</sup> Entlehnt aus den russ. obliquen casus mit пс-; е in pes ist ein svarabhaktivokal.

peskař P., peskyš 'gründling (cyprinus gobio)' < пескаръ id.; peskyš ist eine syrjänische Neubildung.

pesňa P. 'gesang' < пѣсня id.

pešter, pester, pestef 'grosser korb aus birkenrinde' < пестерь, пестерь id. Auch ins wotjakische entlehnt (wotj. pešter, †pešter 'korb aus birkenrinde'; МУНКЪАСИ bezeichnet das wotj. wort als russ. entlehnung).

peštuňa P. 'kinderwärterin' < пѣступня id.

peštšera P., pestšera 'höhle' < пещера id.

pešittšiny 'geniessen, sich erfreuen'? < тѣшится zu тѣшиться id. Könnte WIEDEMANN'S pešittšiny ein druckfehler (pro tešittšiny) sein? Wahrscheinlich liegt hier jedenfalls ein russisches lehnwort vor.

petel P. 'hahn' < пѣтель id. Das russ. wort gehört der kirchensprache an und ist altkirchenslavischen ursprungs.

petelka P. 'schlinge, masche' < петелька id.

petitny 'zurückziehen, zunehmen, zurückdrängen' < пятить zu пятить id. Vgl. petittšiny 'sich zurückziehen, sein wort zurücknehmen, sich losmachen oder -sagen, sich entschuldigen'.

petnitša, pjatnitša 'freitag' < пятница id.

petrov-krest 'petersilie' < петровъ-крестъ 'lathraea squamaria'.

petšaľ P. 'trauer, kummer' < печаль id.; vgl. petšaľtem I. 'sorgenfrei'.

petšalitšiny P. 'traurig, bekümmert sein' < печалится zu печалиться id.

petšat, pešat, pešat 'siegel, petschaft' < печать id.

petšataitny, pešataitny 'siegeln, versiegeln; drucken, abdrucken' < печатаетъ zu печатать id.

petšeňa: kos petšeňa koď 'hager, mager' < печенье 'das gebäck, backwerk'; wörtlich wäre kos petšeňa koď = 'wie trockenes gebäck', d. h. 'mager'.

petšurka 'ofennische' < печурка id.

petuk 'hahn' < пѣтухъ id.

pevraľ 'februar' < февраль id.

figa: p. tšuňalny 'den daumen zeigen (zum spott)' < фигу 'feige (zum spott)'.

<sup>1)</sup> Syrj. pes, p-tor 'scheit, holzscheit' gehört zu wotj. piš id. und nicht < russ. пестъ (dial. \*песъ) 'keule, stampfer'.

pigalitša P. 'kibitz (tringa vanellus)' < пигалица id.

pikan P.: kōtš-p. 'name eines gewächses(?)' < пиканъ 'heracleum sibiricum'.

pila 'säge, feile' < пила id.

pilitny 'sägen, feilen' < пилить zu пилить id.

piľkajtny P. 'blinzeln' < пилькаетъ zu пилькать 'mit halbblinden augen sehen'. Das wort kennt DAL nicht, dagegen Ондукон, Печ. былинны: пилькать 'глядѣть, разглядывать подслѣповатыми глазами, насмѣшливое выраженіе'. Vgl. auch пильчукъ (prov.) 'auge'.

pinik, p.-pu 'palme' < финникъ 'dattelpalme (phoenix dactylifera)'.

pir, p.-par 'fest, festlichkeit, schmaus' < пиръ id., s. p. 45.

pirag, pirög 'pastete' < пирогъ id., s. p. 26.

piruitny, piruitny paruitny 'schmausen, gastiren, eine gasterei machen' < пируетъ zu пировать id. Siehe s. v. bus.

piska 'ekel' ? < пискъ 'das piepen, pfeifen, quieken, schrillen'. Wenn die zusammenstellung richtig ist, muss man das syrj. wort als eine adjektivische -a-ableitung auffassen, wodurch die bedeutung begreiflich wird. Syrj. piskunyu 'piepen, quieken' ist wahrscheinlich < russ. пискать id., — obgleich man onomatopoetische wörter dieser art sehr vorsichtig etymologisieren muss.

pišmō 'brief' < письмо id.

pisnitny 'flüstern, zischeln, mucksen' ? < пискнетъ zu пискнуть 'piepen, pfeifen'.

pištik P. 'junger ackerschachtelhalm (equisetum arvense), welcher als speise dient' < пестикъ, Рогов пистикъ id.

pištšal, pištšal, pišal 'flinte' < пищаль id.

pitansyja 'quittung' < квитанція, Вросн 84, f'itánčija id., s. p. 21, § 13.

pite I. 'trank' < питье id.

Piter, P.-kar 'St. Petersburg' < Питеръ id. Über die volkstümliche form Питеръ habe ich in Virittäjä 10, p. 13. die ansicht ausgesprochen, dass sie eine ostseefinnische entlehnung ist (= fi. Pietari). Diese erklärung halte ich nicht mehr für sicher. Piter ist zugleich die holländische form des namens Peter, die Peter der Grosse oft als unterschrift gebrauchte. Vielleicht hat sich dieser name irgendwie in der volkssprache eingebürgert.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. z. b. „Пункты о Питергоѣ“ (ein geschriebenes papierblatt mit der unterschrift Peter des Grossen in der königlichen bibliothek zu München).

piver 'schwager, mannesbruder' < деверь, dial. диверь id.  
Das anlautende p in syrj. piver verstehe ich nicht.

pjata P. 'ferse' < пята id.

pjatna P. 'fleck' < gen. sing. пятна́ oder nom. pl. пятна zu  
пятно́ id.

pjatnajtny P. 'beflecken' < пятнаеть zu пятнать id.

pjatniša 'freitag', s. petniša.

pjavitš, pjavitša 'blutegel' < пиявица id.

plag 'flagge' < флагъ id.

plaka 'gespaltener balken, dickes brett' < плаха id.

plant 'plan, zeichnung' < планъ, ВАСНЕСОВ плантъ id. Die  
russ. form плантъ ist natürlich eine falsche proportionsbildung (vgl.  
oben krant).

plas 'streifen', mu-p. 'feldstreifen; schicht', plast 'schicht, platte,  
zeugbreite' < пласть 'schicht, scheibe, stück'. Über das wegblei-  
ben des t in plas vgl. p. 13, § 6.

plaju P. 'auf der flachen seite liegend' < пластью 'flach aus-  
gestreckt'; vgl. p. 13, § 6.

plastyr P. 'pflaster' < пластырь id.

platje 'frauenkleid' < платье 'kleid, kleidung'.

pleika, pleita 'flöte' < флейта id. Auffallend ist das vorkom-  
men des syrjänischen k in pleika an stelle des russ. t vor  
einem hinteren vokal. Umgekehrt in šajta < russ. шайка.

plema, pleměnik, plemjannik 'neffe' < племянникъ (ВРОСН,  
145, pšeměnik) id. Ist plema < племя 'stamm, geschlecht' oder  
eine syrj. neubildung? Vgl. p. 12, § 4.

plemeňniša, plemjanniša 'nichte' < племянница id. Vgl.  
p. 12, § 4.

pleskajtny P. 'spülen, ausspülen' < плескать id. Die ent-  
lehnung ist hier nicht, wie es gewöhnlich der fall ist, aus dem 3  
sing. präs. stattgefunden, denn das ganze präsens hat щ: плещу,  
плещешь u. s. w. (ВРОСН, 139, pšoskāt: po-pšošćú, popšošćoš u. s.  
w.); vgl. p. 33 § 3. Irgendwie zusammenzugehören scheint plesty-  
kajtny 'bespülen, bespritzen'.

pleš, lysa p. 'glatze' < плѣшь id.

pleš 'peitsche, karbatsche' < плеть id.

pleteń 'geflochtener zaun' < плетень id.

pleteńka P. 'haarflechte' < плетенька id.

plis, plist 'plüsch' < плизъ id. Syrj. plist setzt russ. dial.

\*плисть voraus, vgl. крантъ pro кранъ, плантъ pro планъ.

plistevej I. 'plüschchen' < плисовый id. Die syrj. form setzt

russ. \*плетовой voraus, die wahrscheinlich auch existiert, vgl. oben **plist** und russ. **плетовка** 'кумачное оплечье женской рубахи'.

**plita** 'fliese, steinplatte' < **плита** id.

**plod, pvod** P. 'frucht' < **плодъ** id.

**plot, pvot** P. 'floss' < **плоть** id.

**plotina, pvotina, plötina** 'damm' < **плотина** id.

**plotnik, plötnik** 'zimmermann' < **плотникъ** id.

**plotnitsajtny, pvotnitsajtny, plötnitsajtny** 'zimmermann sein' < **плотничаетъ** zu **плотничать** id.

**plödितny** 'vermehrten, züchten' < **плодитъ** zu **плодить** 'ziehen, vermehren (tiere, pflanzen)'.  
**plöstsač** 'marktplatz, markt' < **площадь** id.

**plut** 'schelm, spitzbube' < **плуть** id.

**plutuitny** 'betrügerisch handeln, schelmerei oder spitzbüberei treiben' < **плутуетъ** zu **плутовать** id.

**podborodok** P. 'kinn' < **подбородокъ** id.

**podka, potka** P., **pötka, pytka** 'vogel' < **потка** id. Nach DAL ist das russ. wort überhaupt veraltet, kommt aber noch in dem dial. von Vologda und Vjatka vor. Unklar ist d in **podka**, s. p. 15 und 17. Über **pytka** mit y s. p. 26.

**podnos** P., **pödnös** 'präsentirteller' < **поднось** id.

**podnositny** I. 'darreichen, präsentiren' < **подноситъ** zu **подносить** id.

**podoinitsa** P., **podontsa, podoñtsa, podöñtsa, pödöñtsa** 'melkeimer' < **подойница** id., s. p. 30.

**podolnik** 'strick mit daran hängenden angelschnüren' < **подольникъ** id.

**podseka** P. 'neubruch' < **подсѣка** id.

**podsvetšnik** P., **pödsvešnik** 'leuchter' < **подсвѣчникъ** id.

**poduška** I. 'kissen' < **подушка** id.

**podvod, podvoda** 'fuhr' < **подвода** id.

**pogost** 'kirchdorf' < **погость** id.

**pogreb** P., **pögreb, köbrög, kabreg, pagrem** I. 'keller, vorratsgrube' < **погребъ**, КОЛОСОВ, Обзор 82 **погрѣбъ** id. Die form **köbrög** beruht auf metathese \***pögröb** > \***pöbrög** und dissimilation \***pöbrög** > \***köbrög**; a in **kabreg** und **pagrem** I. ist unklar, s. p. 26. Als kuriosität erwähne ich dass russ. **погребъ** auch im mordwinischen zu **pagrem** geworden ist — im wotjakischen wieder zu **pogrid**.

**pokat** P. 'abhang, böschung' < **покатъ** id.

**pokmeļa** P., **pokmeļļa, pökmelje** 'katzenjammer' < **похмелье** id., s. pp. 27, 31, 32.

**pokošta** 'mähen, heuwiese' < покось id.; die endung **-šta** ist nicht klar.

**pokoť** P., **pököt'** 'wollust, lüsternheit, begier' < похоть id.

**pokrom**, **pokromka** P. 'weibergürtel' < покрома, покромка id. Nach DAL hat das russ. wort diese bedeutung gerade in dem dial. von Perm.

**pola** P. 'seite; schooss des kleides' < пола id.

**poliśa** 'policei' < полиция id.

**polka**, **pistśal'** p. 'pfanne an der flinte' < полка id.

**pologöi** P. 'geneigt, abschüssig' < пологий id.

**polok** P. 'schwitzbank' < полокъ id.

**polokala** 'scheuche, vogelscheuche' < gen. sing. oder nom. pl. **полохала** zu **полохало** id.

**polońa** P. 'wuhne, offene stelle im eise' < **полынья**, im nord-grossrussischen gebiet häufig **половья** id.

**polosa** P., **pölösa** 'streifen; stange (eisen)' < полоса id.

**pološytny** 'in unruhe versetzen, scheuchen, einschüchtern' < **полошить** zu **полошить**.

**poloz** P. 'schlittensohle' < полозь id.

**poluśka**, **pöluśka** 'poluschka, viertelkopeke' < полушка id.

**poluštop** P. 'halbes stof' < полуштофъ id.

**polyn** P. 'wermuth' < полынъ id.

**polza**, **pölza** 'nutzen, vorteil' < польза id.

**polzaitny**, **pozvaitny** P., **polzitny**, **pozvitny** 'kriechen' < **ползаеть** zu **ползать** bezw. **ползеть** zu **ползти** id.

**polzujittsiny**, **pölzujittsiny** 'nutzen, vorteil haben, benutzen, sich bedienen, sich zu nutze machen' < **пользуется** zu **пользоваться** id.

**pomnitny**, **pozvinitny** 'sich erinnern, gedenken' < **помнить** zu **помнить** id. Zu **-vn-** in **pozvinitny** vgl. **ВРОСИ** 149, **vnôgo** (= много); vgl. **pomnittsiny** 'einfallen (ins gedächtnis)'.

**pomotś** P. 'hülfe' < помочь id.

**pomöi** 'waschwasser, spülicht' < помои (pl. tant.) id.

**pomösibö!** 'habe dank'. Erscheint auch in der verbindung **pasibö da pomösibö** 'schönen dank'. Ich habe keine entsprechung gefunden, weiss aber, dass das wogulische (nach mündlicher mitteilung des herrn A. KANNISTO) eine ähnliche ausdrucksweise besitzt. Dieses zusammentreffen kann nur durch den umstand erklärt werden, dass sowohl das syrjänische als das wogulische aus derselben quelle, dem russischen, geschöpft haben. Nach mündlicher mitteilung M. VASMERS hält er syrj. **pomösibö** für eine kontamination aus russ. **богъ помочь** und **спасибо**. Die bedingungen wären

hier dieselben gewesen wie bei nhd. *Herr Jemine!* aus *Herr Jesu!* und *Jesu Domine*. Wenn diese erklärung, an die auch ich gedacht hatte, richtig ist, so muss man allerdings ein original \*помосибо schon auf russischem boden voraussetzen. Ohne diese voraussetzung wird man nicht verstehen, wie die wogulen dieselbe ausdrucksweise kennen.

помо́тсалну 'hülfсарbeiter sein' ist eine syrj. weiterbildung aus russ. помочь sf. 'gemeinschaftliche feldarbeit (wobei die beteiligten bewirtet werden)'.

ponos 'durchfall' < поно́съ id.

пор 'priester', р. ѓак 'geistlichkeit (s. oben ѓак), пору́с Р. 'priester' < по́пъ 'priester'.

пора́дја 'frau des priesters' < попада́я id.

porutnik Р. 'wegerich (plantago)' < попутникъ id.

porog, porög, pörög 'schwelle, stromschnelle' < поро́г id.

porok, porök 'pulver, schiesspulver' < поро́х id.

poroktöm Р. 'untadelig, tadellos' (= porok + töm) < поро́къ 'laster; mangel, fehler'.

porom 'fähre, prahme' < поромъ id. Wie mir M. VASMER mitteilt, ist das wort aus einer anderen slav. sprache, dem altčechischen (kaum aus altkirchensl., wie FALK u. TORP meinen), weit ins germanische verbreitet worden: dän., norw. *pram* 'frachtboot mit flachem boden', schwed. *pråm* u. s. w. (vgl. FALK u. TORP 847).

poromitny 'dämmen, verdämmen, stauen' < поромить zu поромить 'ziehen, schleppen, fortbewegen' (aus поромъ 'prahm, fähre, fährschiff'). Zur bedeutungsentwicklung vgl. плоть 'floss, prahm, fähre': плотина 'damm, deich, wehr'.

poronitny 'schieben, stossen' < поронить zu поронить 'nieder-, umwerfen, umschmeissen (in menge)'.

porot 'narbe' < поротье 'das aufschneiden, aufschlitzen; leibschneiden; abgetrennte stücke, fetzen'. Die russische endung 'e ist ohne entsprechende geblieben, vgl. syrj. nogalet < russ. многолѣтье.

porošnitša 'pulverflasche, pulverhorn; patrontasche' < порошница id.

poroz Р. 'unverschnittener ochs' < порозъ id.

poruka, pöruka 'bürgschaft, caution, bürge' < порука id.

posad Р. 'dorf'; pösad 'vorstadt' < посадъ id.

posoka Р. 'stab' < gen. sing. посоха zu посохъ id.

posutkisa 'vierundzwanzigstündlich' < посуточный id. + сутки 'tag und nacht zusammen'. Das syrj. wort ist also eine konnotationsform mit syrj. suffix -sa erweitert.

pošta, pötšta 'post' < почта id.

poštaľjon 'postillon, briefträger' < почталіонъ id.

poštmeister 'postmeister' < почтмейстеръ id.

poštövöj 'post-' < почтовой id.

potka P. 'vogel', s. podka.

potolok P., pötölök, pötölök 'decke, zimmerdecke; bodenraum über derselben' < потолокъ id.

potrok P., pötrök 'eingeweide, geschlinge; füllsel' < потрохъ id.

potša P. 'niere', potška P. 'knospe'? < почка id. Prof. H. RAASONEN macht mich auf das fehlen des **k** in potša P., weiter auf mE *pítše* and ung. *vese* 'niere' aufmerksam. Es ist somit nicht sicher, ob hier ein russisches lehnwort oder ein fugr. wort vorliegt. Syrj. potška dagegen ist sicher eine russische entlehnung.

potšuitny P., pödtšuitny 'bewirten' < потчуетъ zu потчивать id.; über **d** in pödtšuitny s. p. 15 u. 17.

povod 'zügel' < поводъ id.

povodja, pögödja P. 'wetter', kos povodja 'dürre' < gen. sing. oder nom. pl. погода zu погодье id., s. p. 27 u. 32; über **v** pro **g** in povodja s. oben p. 17.

povodnöj, povödnöj 'genugsam, hinreichend, gehörig, tüchtig' < поводный 'lenksam, nachgiebig, bereitwillig, folgsam'. Man beachte die bedeutungsverschiedenheit.

povoznik, pövöznik 'fuhrmann' < повозникъ id.

pozdravitny P., pözdravitny 'grüssen, begrüßen, gratuliren' < поздравить zu поздравить id.

pozvonok P. 'viehglocke' < позвонокъ id.

požar P., pöžar 'feuersbrunst' < пожаръ id.

pöddanöj 'unterthan' < подданный id.

pödköv 'hufeisen' < подкова id.

pödnös 'präsentirteller', s. podnos.

pödnötsa 'melkeimer', s. podönitša.

pödpruga 'sattelgurt' < подпруга id.

pödrad 'accord, arbeits- oder lieferungscontract' < подрядъ id.

pödraditny 'dingen, accordiren' < подрадить zu подрадить id.; vgl. pödradittšiny 'in accord nehmen, eine arbeit oder lieferung contractmässig übernehmen'.

pödradtšyk 'der eine arbeit oder lieferung in accord nimmt' < подрядчикъ id. Die lautgruppe -dtš- ist befremdend, vgl. p. 15 u. 17.

pödruga 'liebchen, maitresse, hure' < подруга 'freundin, gefährtin', GRANDILEVSKIJ: 'любовница'.

pödsvešnik 'leuchter', s. podsvetšnik.

pödtšuitny 'bewirten', s. potšuitny.

pödval 'keller' < подвал id.

pögib 'noth, elend, verderben, untergang' < погиб id.

pögödja P. 'wetter', s. povodja.

pögreb 'keller', s. pogreb.

pögubitny 'verderben, ins verderben stürzen' < погубить id.; vgl. pögubittšiny 'umkommen, in elend, verderben geraten'.

pökaitšiny 'bereuen, busse tun' < покается zu покаяться id.

pökerneĭ I. 'demüthig' < покорный id.

pöklennei I. 'geneigt, gebückt' < поклонный id.

pöklon P. 'bückling, verbeugung, gruss' < поклонъ id.

pökmelitny, pökmelitšiny 'zur stärkung auf den katzenjammer trinken' < похмелится zu похмелиться id.

pökmelje 'katzenjammer', s. pokmeļa.

pökönik, pököňnik, pokonik 'leiche' < покойникъ id.; s. oben p. 31. Ob die formen pokonik, pököňnik eine russ. aussprache \*pokoňnik voraussetzen, ist unsicher [vgl. ВРОСН 134 utĭ (= уйти), ototĭ (= отойти), dagegen aber poköňnicok, p. 36]. Die form pokonik mit kurzem n ist wahrscheinlich durch \*pokoňnik aus russ. покойникъ entstanden, vgl. syrj. nagrunik < \*nagruňnik < нагрудникъ (s. p. 14).

pököritny 'unterwerfen' < покорить zu покорить id.

pököt 'wollust, lüsternheit, begier', s. pokot.

pöl, pöv 'geschlecht' < полъ id.

pöl, pöv 'brett, bretterner fussboden, laden, deckel, degen-scheide'. In diesen wörtern sind zwei etymologisch verschiedene wörter zusammengefallen. In der bedeutung 'brett, deckel' ist syrj. pöl, wie SETÄLÄ annimmt, mit fi. pöytä 'tisch' zu verbinden, — seine form verdankt das letztere zum teil germanischer beeinflussung. Die bedeutung 'fussboden' ist jedenfalls von russ. полъ 'fussboden' her. Überhaupt sind die bedeutungen von syrj. pöl und russ. полъ so ähnlich, dass es schwer zu entscheiden ist, wie weit es sich um entlehnungen handelt. Syrj. pöl 'seite, ufer' ist wahrscheinlich einheimisch, könnte aber ebenso gut < russ. полъ id. sein. Syrj. pöl 'geschlecht' halte ich wegen der abstrakten bedeutung des wortes für eine entlehnung, s. oben. — Von den entsprechenden wotjakischen wörtern bezeichnet МУНКÁСИ, meines erachtens mit recht, nur pol 'fussboden' als russisch.

pöla 'schooss am kleide', s. pola P.

pölat 'brettergerüst, pritsche, schlafgerüst an der decke' < полати id.

pölatka 'zelt' < палатка, полатка id.

pöletnej I. 'leinen' < полотняный id. Das syrj. wort setzt die form \*полотной voraus (oder durch haplogie?).

pölk, pövk 'regiment' < полкъ id.

pölkovnik, pövkovnik 'obrist' < полковник id.

pölödnitśa, pölödznitśa 'ein wesen, das im roggen wohnen soll'; p.-sin, pölud, pöludnitśa-sin 'kornblume (centaurea cyanus)' < полудница. Nach DAL ist das russ. wort in Sibirien belegt und bedeutet: 'привидѣнье, коимъ пугаютъ ребятъ, чтобы они не зорили огородовъ, что случается именно въ общій полуденный отдыхъ взрослога населенія: это включеная старуха въ лохмотьяхъ съ клюкою'. Die lautliche entsprechung der formen pölödnitśa und pölödznitśa ist nicht vollständig: ö in der zweiten silbe kann auf assimilation beruhen, dz in pölödznitśa ist unklar.

pölok 'brettchen?' < russ. полка 'wandbrett'. Wahrscheinlich jedoch syrj. pöl (= fi. pöytä) + suffix -ök (-ok), wie bedok 'kleiner stock' aus bed 'stock'.

pölon 'gefangenschaft', pölonö bośtny 'gefangen nehmen' < полонъ 'gefangenschaft', взять въ полонъ 'gefangen nehmen'.

pölonitny 'gefangen nehmen' < полонить zu полонить id.

pölösa 'streifen; stange (eisen)'; s. polosa.

pöluba 'verdeck, schiffsverdeck' < палуба id. Das syrjänische hat in der ersten silbe ö pro a vielleicht in anlehnung an pöl 'brett, bretterner fussboden'; sicher ist diese erklärung natürlich nicht.

pölud, pöludnitśa-sin 'kornblume (centaurea cyanus)', s. pö-lödnitśa.

pöluśka 'poluschka, viertelkopeke', s. poluśka.

pöluśaitny, pöluśitny 'erhalten, bekommen' < получаетъ zu получать bezw. получить zu получить id.

pölza 'nutzen, vorteil', s. polza.

pölzaitny 'benutzen' < пользуется zu пользоваться id.

pölzaittśiny 'nutzen, vorteil haben, benutzen, sich bedienen, sich zu nutze machen', s. polzaittśiny.

pönar, pönař 'laterne' < фонарь id.

pönömař, pönömar 'glockenläuter, kirchendiener' < пономарь id.

pöpravitny, pöpravłaitny 'verbessern, corrigiren' < поправить zu поправить bezw. поправляетъ zu поправлять id.

pöra 'zeit, zeitraum, zeitpunkt' < пора id.

- pörög 'schwelle, stromschnelle', s. porog.  
pöruka 'bürgschaft, caution, bürge', s. poruka.  
pörutšittšiny 'bürgschaft leisten, sich verbürgen, caviren, bür-  
gen' < поручится zu поручиться id.  
pösad 'vorstadt', s. posad.  
pöskötina 'weide, viehweide' < поскотина id.  
pöšlina 'zoll, abgabe' < пошлина id.  
pöšti 'beinahe, fast' < почти id.  
pötakaitny, pötatsitny 'nachsichtig sein, nachsicht haben' <  
потакает zu потакать bezw. потачить zu потачить id.  
pötala, p.-lista 'flittergold, schaumgold' < поталь id. (zur ety-  
mologie s. M. VASMER, Греко-слав. этюды III, 148).  
pötatška 'nachsicht' < потачка id.  
pötka 'vogel', s. podka.  
pötölök 'decke, zimmerdecke; bodenraum über derselben', s.  
potolok.  
pötrök 'eingeweide, geschlinge; füllsel', s. potrok.  
pötšta 'post', s. pošta.  
pötšitny 'halten für etwas, achten' < почтить zu почтить id.  
pötšva 'sohle; grund, boden, erdreich' < почва id.  
pövaditny 'verwöhnen, verhätscheln' < повадить zu пова-  
дить id.  
pöval 'seuche, epidemie' < поваль id.  
pövar 'koch' < повар id.  
pövarňa 'küche' < поварня id.  
pöveraitny, pöveritny 'controlliren, collationiren' < повёрять  
zu повёрять bezw. повёрить zu повёрить id.  
pövözka 'fuhrwerk' < повозка id. Man erwartet im syrjäni-  
schen \*pövöska, vgl. kaski P. < pl. nom. сказки oder казки.  
pövöznik 'fuhrmann', s. povoznik.  
pözdravitny 'grüssen, begrüßen, gratuliren', s. pozdravitny.  
pözaluj! 'nun meinethwegen' < пожалуй id.  
pözalusta! 'sei so gütig' < пожалуйста id.  
pözar 'feuersbrunst', s. požar.  
pözarnöj 'löschmann' < пожарный id.  
prababa, prababö P. 'urgrossmutter' < прабаба id. Über das  
auslautende -ö in prababö siehe s. v. bab, babö.  
pračeda, pračedö P. 'urgrossvater' < прадед id. Über das  
auslautende -ö in pračedö siehe s. v. đed, đeda, đedö.  
prak: p. munny 'verschwinden, vergehen, umkommen, crepiren'  
< прах 'staub, überreste eines verstorbenen, asche'. Es ist ein  
aksl. lehnwort im russischen.

**pramöi** 'ordentlich, wirklich, eigentlich, authentisch, echt, wahrhaft; völlig, gänzlich' < **прямой** id.

**pránik, prénik** 'pfefferkuchen, honigkuchen' < **пряникъ** id.

Über **e** in **prénik** s. p. 12.

**prasla, prásla** 'fach, abteilung, stück des zaunes zwischen zwei stützen' < gen. sing. oder nom. pl. **прасла** bezw. nom. sing. **прасло** id.

**prať** 'büschel, flocken, schopf'; **preť** P. 'gesponnener faden' < **прядь** id., s. p. 12 § 4 und p. 17 § 4.

**pravda** P. 'recht, richtigkeit' < **правда** id.

**pravdaitny** 'rechtfertigen, frei sprechen, entschuldigen' < **оправдаеть** zu **оправдать** id.

**pravednik** 'gerechter' < **праведникъ** id.

**pravednöj** 'gerecht, billig' < **праведный** id.

**pravilö** P. 'regel' < **правило** id.

**pravitny** 'einfordern, beitreiben (schulden); regieren, verwalten' < **править** zu **править** id.

**pravnik** P. 'urenkel' < **правнукъ** id.

**pravnuka** P. 'urenkelin' < **правнука** id.

**prazdnitsaitny, praznitsaitny, praznuitny** 'begehen (ein fest), feiern, festiren' < **праздничаетъ** zu **праздничать** bezw. **празднуеть** zu **праздновать** id.

**praznik** 'fest' < **праздникъ** id.

**praža, pražka** 'schnalle' < **пряжка** id. Man erwartet im syrischen nicht **pražka** sondern \***praška**, s. p. 19.

**pražtyny** 'braten, schmoren, in butter backen' < **пряжить** id.; man beachte auch **pražköj** 'braten'.

**prénik** 'pfefferkuchen, honigkuchen', s. **pránik**.

**prestol, prestöl** 'thron; altar' < **престоль** id.

**preť** P. 'gesponnener faden', s. **prať**.

**priböjnik** 'ladestock' < **прибойникъ** id.

**pridanöj** 'mitgift' < **приданое** id.

**prijatel** 'freund' < **приятель** id.

**prikastšik** 'handlungsdienner, commis' < **прикащикъ** id.

**prikaz** 'befehl' < **приказъ** id.

**priklad** 'kolben, flintenkolben' < **прикладъ** id.

**prikod** 'pfarrei, kirchspiel, gemeine' < **приходъ** id.

**primitny** 'annehmen, zu sich nehmen, erhalten, bekommen' < **приметь** zu **принять** id.

**prisadnöj** P. 'überschwemmt' < **присадный** id.

**prisaga** 'eid' < **присяга** id.

**pristań** 'landungsplatz, anfahrt' < **пристань** id.

**pristaž** 'strang, strangriemen' < пристяжь id., **pristež** P. 'hals-schmuck' wird wohl dasselbe original haben.

**pristik** 'aufgang (zum ofen, bodenraum)' < приступ id. Das auslautende **к** beruht vielleicht auf dissimilation.

**pritsalitny** 'anbinden, befestigen (ein boot)' < причалить zu причалить id.

**pritsalka** 'strick zum anbinden' < причалка id.

**prittša** 'gleichniss; unvorhergesehener fall, noth' < притча id.

**prituljo** P. 'absteigequartier' < притулье id.

**proklaždaitšiny** 'seine zeit angenehm verbringen, wohl leben' < прокладается zu прокладываться, ОНУКОВ, Печ. быliny: прокладаться id.

**proleka** P. 'schlitz, aufgeschnittenes loch' < пролѣха id.; 1 durch dissimilation kommt schon auf russischem boden vor, s. A. A. ŠACHMATOV, Материалы для изуч. великорусскихъ говоровъ II. Известія I, p. 568 kennt пролѣха aus dem dialekt von Olonez.

**prorok** 'prophet' < пророкъ id.

**prosa** 'hirse' < gen. sing. проса zu просо id.

**prostoj**, **pröstöj** 'einfach; privat' < простой id.

**protojer** 'oberpriester' < протоierej id.

**protš** 'gänzlich, ganz und gar?' < прочь 'weg, fort, hinaus'.

**provoloka** P. 'draht' < проволока id.

**provora** 'gewandt, flink' < проворный id.

**pröba** 'probe, gehalt' < проба id.

**pröbka** 'kork, pfropf' < пробка id. Man erwartet im syrjänischen \*pröpka, vgl. p. 17.

**pröböj** 'krampe' < пробой id.

**pröbüitny** 'probiren, versuchen' < пробуеть zu пробовать id.

**prögön** 'für postpferde gezahltes geld' < прогонь id.

**pröklinajitny** 'verfluchen' < проклинаеть zu проклинать id.

**prömys** 'gewerbe' < промысль, gen. -сла id.

**pröpöved** 'predigt' < проповѣдь id.

**pröpövedaitny** 'predigen' < проповѣдаеть zu проповѣдать id.

**prösba** 'bitte' < просьба id.

**pröseğ**, **pröseğ** 'durchhau' < просѣка id. Es ist nicht notwendig den auslautenden stimmhaften laut in **pröseğ** als auf falscher proportionsbildung beruhend erklären, wie ich p. 16 getan habe. Ebenso möglich ist es, dass das wort in seiner endung die gestalt eines syrjänischen suffixes angenommen hat.

**prösittšiny** 'sich frei bitten' < просится zu проситься id.

**pröskur** 'abendmahlsbrot, hostie' < проскура id. (zu den rus-

sischen lautverhältnissen vgl. M. VASMER, Греко-славянские этюды III, 161).

pröst 'frei, unbeschäftigt' < простой id.

prösti, pröšaj 'leb wohl' < прости bezw. прощай id.

pröstöi 'einfach; privat', s. prostöi.

pröstša 'verzeihung' < проща id.

pröstuditny 'erkälten, verkälten' < простудить zu просгудить id.; vgl. pröstuditšiny 'sich erkälten, sich verkälten'.

pröstup 'fehltritt, versehen' < проступь id.

pröstupittšiny 'sich versehen, einen fehltritt begehen' < проступиться zu проступиться id.

pröstyňa 'betttuch' < простыня id.

prösužmödny 'bilden (den geist)', prösužmуну 'sich bilden, gewandt werden, sich herausmachen' (weiterbildungen, = prösužmödny, prösuž-муну) < просужий (Nord- und Ostrussl.) 'überlegt, vernünftig, geschickt'.

pröšaj 'leb wohl', s. prösti.

pröšeñje, pröšeññe 'bittschrift' < прошение id.

pröšvi 'spitzen (an kleidern)' < gen. sing. oder nom. pl. прошвы zu прошва id.

prötö, prötöpop 'oberpriester' < протопоп id. Syrj. prötö ist eine abstraktion, wahrscheinlich erst auf syrj. boden entstanden.

prötšent 'procent' < процентъ id.

prözument 'borte' < позументъ id. Das syrj. wort setzt russ. \*прозументъ voraus, dem das belegte празументъ (VASNECOV) sehr nahe steht (ОНУКОВ, Печ. былины 404 бурзументъ id.).

prud 'teich, damm' < прудъ id.

pruditny 'eindämmen' < прудить zu прудить id.

prýs, prýšt 'kühn, brav'. Die zusammengehörigkeit mit прыть kühnheit, bravour' ist wegen der lautlichen verschiedenheit ganz unsicher. (DAL: проворство, живость, удалство, хватские приемы, молодечество).

prýskajtny P., prýskajtny 'sprengen, spritzen' < прыскаетъ zu прыскать id. Obgleich die syrj. wörter als onomatopoetisch erklärt werden könnten (vgl. fi. priiskoittaa, pirskoittaa id., die kaum entlehnt sind), so macht die endung -ajtny die entlehnung wahrscheinlich. Syrj. prýsk- natürlich durch metathese aus prýsk-

prýsnitny 'schlagen' < прыснетъ zu прыснуть id.

prýtök 'frech' < kurze form des masc. sing. прытокъ zu

прыткій 'geschwind, rasch, schnell, hurtig, flink, gewandt, behend, lebhaft'; прытко 'sehr, stark, heftig'.

ptšela P. 'biene' < пчела id., vgl. unten tšol, tšov P.

pud 'pud (= vierzig pfund)' < пудъ id.

puga 'venushügel' ? < пуга 'тупой конецъ птичьего яйца, овальная выпуклость'.

puk, p-gön 'flaum, daunen' < пухъ id. Vgl. pukny 'flaumig werden' u. a.

pukeveĭ I. 'von daunen' < пуховой id.

pukli 'locke' < nom. pl. пукли zu пукля id.

puĭa 'kugel' < пуля id.

punt 'pfund' < фунтъ id.

pururyšok P. 'hitzbläschen' < пупырышекъ id.

puruš 'bläschen, finne, hitzbläschen' < пупышь id.

purga I. 'schneegestöber, stöberwetter, schneesturm' < пурга id. Weil purga im syrjänischen nur im ižemschen dialekt vorkommt, so halte ich es hier für eine entlehnung aus dem russischen, obgleich das russische wort seinerseits sicher finnisch-ugrischen ursprungs ist. Ich halte es für ein ostseefinnisches lehnwort, vgl. fi. purku 'starker regen, schneefall; schneegestöber', lp. por'ko- 'schneegestöber, heftiger regensturm' (K. B. WIKLUND, Lule-lappisches wörterbuch), pork: pork-oilm 'schneegestöber' (GENETZ, Wörterb. der Kola-lapp. dialekte), mit welchen syrj. purgyřalny 'wälzen' und pugrödney 'wirbeln, aufwirbeln, tosen (vom winde); schwärmen, zechen' vielleicht urverwandt sind.

pusta, pustoj 'wüst, leer, öde' < пустой id. Syrj. pista = pust-a, wo a ein syrjänisches adjektivisches suffix ist.

pustoš P. 'unbearbeitetes land, wildniss' < пустошь id.

pustuitny P. 'verwüsten' < пустуетъ zu пустовать id.

pustyňa 'wüste, einöde' < пустыня id.

puš U. 'schnauze', Луткин, Зырянскій край р. 91 'борода, пушокъ, рыло'. Луткин bezeichnet das wort als entlehnung. Wenn er die bedeutung richtig angegeben hat, so ist syrj. puš wahrscheinlich aus russ. пушокъ. Russ. -окъ ist ausgeblieben, weil es als suffix ins syrjänische entlehnt ist, vgl. syrj. bytš aus \*bytšok (< russ. бычокъ) und syrj. beđok 'stöckchen' zu syrj. beđ 'stock'.

puška 'kanone' < пушка id.

pušytny, pušyttšiny P. 'mit pelzwerk besetzen, verbrämen' < пушить zu пушить id.

put 'fuss (als mass)' < футъ id.

puťöm 'ausschweifend'. Das wort enthält deutlich die endung der karitivadjektiva -töm (= fi. -ton, -tön). Der erste teil puť-

ist путь 'weg' aber auch 'польза, прокъ, толкъ, успѣхъ, выгода', vgl. путемъ 'толкомъ'; безъ пути 'безъ толку, напрасно' (DAL)<sup>1)</sup>.

пу<sup>к</sup>нит<sup>н</sup>у P. 'keuchen' < пыхнеть zu пыхнуть id.

пу<sup>л</sup> P. 'staub' < пыль id.

пу<sup>л</sup>ит<sup>н</sup>у P. 'lodern, flammen' < пылаеть zu пылать id.

пу<sup>р</sup>ей, пу<sup>р</sup>өй 'quecke (agropyrum repens)' < пырей id. S. p. 27.

пу<sup>р</sup>ск<sup>а</sup>йт<sup>н</sup>у P. 'spritzen', s. прыск<sup>а</sup>йт<sup>н</sup>у.

пу<sup>ш</sup>ев<sup>ө</sup>й P. 'häufen'. Da syrj. пу<sup>ш</sup> 'hanf' nicht als eine russ. entlehnung betrachtet werden kann (russ. пышъ stammt umgekehrt aus den permischen sprachen), so ist in пу<sup>ш</sup>ев<sup>ө</sup>й wahrscheinlich nur die endung russisch (vgl. oben p. 32) und nicht das ganze wort < \*пышевой.

пу<sup>ш</sup>ытт<sup>с</sup>ин<sup>у</sup> 'keuchen' < пышитъ zu пышать id.

пу<sup>т</sup>айт<sup>н</sup>у P. 'erforschen, herausbringen' < пытаеть zu пытать id.

пу<sup>т</sup>ка 'vogel', s. подка.

пу<sup>з</sup>дрик (?) P. 'kibitz (tringa vanellus)?' < пистрикъ 'болотный куликъ'. Wegen der bedeutung passt besser russ. пыжикъ. WIEDEMANN'S fragezeichen macht alle etymologischen vorschläge unsicher.

пу<sup>з</sup>нет<sup>с</sup> 'nörz, sumpftotter (mustela lutreola)' < \*бзднецъ zu бздѣть 'blähungen abgehen lassen', vgl. die ableitung von demselben verbum бздюхъ (Westrussl.) 'iltis, stinkratz', die die zusammenstellung ziemlich wahrscheinlich macht; у in пу<sup>з</sup>нет<sup>с</sup> ist ein svarabhaktivokal, р kann volksetymologisch erklärt werden (vgl. syrj. пу<sup>з</sup> 'mehl, pulver').

пу<sup>ж</sup>ук 'pfropfen (beim schiessgewehr)' < \*пыжикъ zu пыжъ<sup>2)</sup> id.

пу<sup>ж</sup>ытт<sup>с</sup>ин<sup>у</sup> 'gross, vornehm thun, sich brüsten' < пыжится zu пыжиться id.

ра<sup>б</sup>ина P. 'eberesche (sorbus aucuparia)' < рябина id.

ра<sup>д</sup>, ра<sup>д</sup> 'reihe, reihenfolge; schicht' < рядъ id.

ра<sup>д</sup> 'froh, gern, bereit', ра<sup>д</sup> ра<sup>д</sup> 'sehr gern', радлын<sup>у</sup> 'sich

<sup>1)</sup> Das wotjakische kennt auch *put'* 'vorteil, gewinn', das natürlich ein russisches lehnwort ist, obgleich MUNKÁCSI in seinem wörterbuch es nicht als solches bezeichnet hat. Im russischen hat путь auch dieselbe bedeutung wie im wotjakischen. Diese anmerkung nur für den fall, dass man die zusammengehörigkeit des syrjänischen und des wotjakischen wortes andererseits erklären wollte.

<sup>2)</sup> Von diesem wort пыжъ ganz zu trennen ist пыжъ: п. судна 'нось, самый передъ его' (DAL). Das wort kommt an der Wolga und besonders an der Kama vor und ist vielleicht < syrj., wotj. пу<sup>ж</sup> 'boot, schiff' (= fi. pursi).

freuen, fröhlich sein' < радъ id., z. b. я очень радъ, что ты при-  
ѣхалъ 'es freut mich sehr, dass du gekommen bist'.

radeitny 'eifrig sein, eifrig ergeben sein, sich bemühen, sorge  
tragen, sich befeissigen'; radeitny, raditny 'einen gefallen tun' <  
радѣть zu радѣть bezw. радить zu радить id.

radesni I. 'lustig' < радостный id.

faditny 'ordnen, verordnen, bestellen; dinge, miethen' < ря-  
дить zu рядить id.

radoŝt P. 'freude' < радость id.

raduitny P. 'erfreuen' < радуеть zu радовать id.

rai 'paradies' < рай id.

raina P. 'segelstange' < райна id. DAL bezeichnet diese form  
als veraltet, wozu kein grund vorliegt, weil z. b. РОВУСОКЛJ und  
КУЛКОВСКЛJ in ihren wörterverzeichnissen gerade diese form an-  
führen. Райна ist auch ins karelische entlehnt. GENETZ hat in  
seinem wörterverzeichnisse raina 'segelstange, raa'.

rak 'krebs', r.-rop 'felleisen', r.-pań, r.-poz 'muschel, muschel-  
schale' < ракъ 'krebs'. ЛУТКИН, Зырянскій край 92, bezeichnet  
ракраń als lehnwort.

rakovina P. 'muschel, muschelschale' < раковина id.

raľnik P. 'pflugschar' < ральникъ id. Рогов bezeichnet  
raľnik P. nicht als russische entlehnung, obgleich das wort ganz  
deutlich slavisch ist.

ralzyny, ravzyny 'laut reden, schreien, brüllen'. ЛУТКИН, Зы-  
рянскій край 92 bezeichnet das wort als entlehnung und übersetzt  
'рявкать, ревьтъ'. Ich sehe keinen grund das syrj. wort als ent-  
lehnt aufzufassen, um so weniger, als es onomatopoetisch zu sein  
scheint.

rama 'rahmen' < рама id.

rana P. 'wunde' < рана id. Hierher gehört vielleicht auch  
ranetŝ: vet-r. 'narbe, vertiefung (im holz)', dessen endung -etŝ je-  
doch schwierigkeiten macht. Riskiert wäre es ranetŝ aus rana +  
rubetŝ (das letztere aus рубецъ 'narbe') zu erklären.

ranitny P. 'verwunden' < ранить zu ранить id.

ravnaitny, rovnaitny, rövňaitny 'gleich machen; ebenen, pla-  
niren' < равняетъ zu равнять (kirchenslav. form) bezw. ровняетъ  
zu ровнять (volkssprachliche russische form, vgl. ВРОСН 143 ров-  
нѣт) id.

raz P. 'mal' < разъ id.

raž P. 'vielleicht, etwa' < dial. разъ (gew. развѣ) 'denn etwa,  
es sei denn, dass'. DAL: разъ 'нешто, нешто, развѣ'.

razboj P. 'raub, mord' < разбой id., s. p. 14.

razbojnik P., rözbojnik, rözböjnik 'räuber, mörder' < разбой-  
никъ bezw. разбойникъ id., über deren verhältnis zu einander  
siehe p. 14.

raznöj P. 'verschieden' < разный id.

rekрут, lekрут 'recrut' < рекрутъ, Врощ 39 lekрут id.

rel 'galgen' < рель id.

remeň P. 'riemen' < ремень id.

репейник P. 'klette' < репейникъ id.

rest, leest 'register' < реестръ id. SOBOLEVSKIJ, Лекции 4, p.  
144 лейстровий (= рейстровый).

resuitny 'zeichnen', s. risuitny.

rešötka 'latte, stange; gitter' < рѣшотка 'gitter'.

rešytny, rešitny 'entscheiden; vollenden' < рѣшить zu рѣ-  
шить id.

revezeja, revizeja 'revision, volkszählung' < dial. \*реवेशа  
bezw. \*ревеша aus ревизія id.; vgl. линия < линія.

revizor, levizor 'revident' < ревизоръ id. Die form mit l  
wahrscheinlich schon auf russischem boden, siehe s. v. kalidor, le-  
sör, lesöra, rekрут, rest.

revizuitny, levizuitny 'revidiren, durchsehen' < ревизуетъ zu  
ревизовать id., s. revizor.

reztšykašny 'meiseln, aushauen' (= reztšyk-ašny) < рѣзчикъ  
'meissler, schnitzer, graveur'.

risuitny, resuitny 'zeichnen' < рисуеть zu рисовать bezw.  
ресуетъ zu dial. (z. b. VASNECOV) ресовать id.

riznitša 'sacristei' < ризница id.

rizy 'messgewand' < gen. sing. oder nom. pl. ризы zu риза id.

rod P., röd 'verwandtschaft, geschlecht, stamm, familie, her-  
kunft; art, gattung; verwandter' < родъ id.

rodilniša P. 'wöchnerin' < родильница id.

rodimetš, rödimetš, r.-višem 'kinderkrämpfe, flage, epilepsie'  
< родимецъ id.

rodiny P. 'entbindung, niederkunft' < родины id.

roditel I., röditel 'mutter' < родитель 'vater', родительница  
'mutter', родители 'eltern'.

rodnöj P. rödnöj 'verwandt' < родной id.

rogatina P. 'spiess, jagdspieß' < рогатина id.

rogatka P. 'schlagbaum, spanischer reiter' < рогатка id.

rogoz, r.-turyн 'rohrkolben (typha latifolia)' < рогозь id.

roj, moš-r. P. 'bienenschwarm' < роj id.

rosa P. 'thau' < роса id.

roskod P., röskod, rösköd 'ausgabe' < расходъ id. S. p. 14.

- rosoka** 'pflugschar', **rosöka** P. 'gabelförmig getheiltes, zwiesel' < **разсоха** id. S. p. 14.
- rospelenaitny** P. 'loswickeln' < **распеленаеть** zu **распеленать** id.
- rota** 'compagnie' < **рота** id.
- rov** P. 'graben, kanal, wasserriss', s. **röv**.
- rovñaitny** 'gleich machen; ebenen, planiren', s. **ravñaitny**.
- rozga** 'ruthe' < **розга** id.
- roznitny** P. 'ausbreiten, auseinander rechnen' < **рознить** zu **рознить** id.
- roža, tšužöm-r.** 'gesicht, antlitz', **r.-ban** 'wange' < **рожа** 'gesicht, antlitz'.
- röd** 'verwandtschaft, geschlecht, etc.', s. **rod**.
- rödimetš** 'kinderkrämpfe, flage, epilepsie', s. **rodimetš**.
- rödimöi, rödimaja** 'leiblich' < **родимый** bezw. **родимая** id.
- röditeI** I. 'mutter', s. **roditeI**.
- rödity, tšužityny** r. 'gebären' < **родить** zu **родить** id.
- rödña** 'verwandter; verwandtschaft' < **родня** id.
- rodnöi** 'verwandt', s. **rodnöi**.
- rögöza** 'matte, bastmatte' < dial. **рогоза** (gew. **рогожа**) id.
- röitny** P. 'graben' < **роеть** zu **рыть** id.
- rök** 'loos, schicksal, geschick' < **рокъ** id.
- rösada** 'setzling' < **разсада** id. S. p. 14.
- röskod, rösköd** 'ausgabe', s. **roskod**.
- röskölnik** 'ketzer, sectirer' < **раскольникъ** id. S. p. 14.
- röskölnitšaitny** 'ketzer sein, zu einer secte gehören' < **раскольничаетъ** zu **раскольничать** id.
- rösöl** 'lake' < **разсолъ** id. S. p. 14.
- röspinaitny** 'kreuzigen' < **распинаеть** zu **распинать** id. S. p. 14.
- röspuš, r.-jög** 'auswuchs, maser'. Das syrj. wort setzt etwa \***роспушь** voraus, eine nicht belegte weiterbildung von **роспухать**, **роспухнуть** 'schwellen, aufschwellen'.
- rösputa** I. 'bahn' < **распута** 'die zeit der schlechten wege, schlechter weg'. Auffallend ist die bedeutung im syrjänischen.
- röst** P. 'wuchs' < **ростъ** id.
- röstitny** 'stricke befestigen, zusammendrehen' < **рочить** (Nordrussl., Sib., Wolga) 'anhaken, befestigen, anbinden, anknüpfen, verknüpfen' (DAL: **рочить** веревку 'задѣть, зацѣпить, привязать, закрѣпить, завернуть'; бол. гов. въ судоходствѣ). Das syrj. wort beruht auf metathese und erklärt sich ohne schwierigkeiten, weil ч in den betreffenden russ. dialekten den lautwert *tš* hat.
- röv, rov** 'graben, kanal, wasserriss' < **ровъ** id.

rövnaitny 'gleich machen; ebenen, planiren', s. ravñaitny.

röza 'rose' < роза id.

rözboinik, rözböinik 'räuber, mörder', s. razboinik.

rözböinitsaitny 'räuber, mörder sein, rauben' < разбойничаетъ zu разбойничать id. S. p. 14.

rözöritny 'zerstören, verheeren' < розорить zu розорить id.

rözörvitny 'fressen, sich voll fressen'. Vgl. russ. (Tver) разорва 'viel frass, fresser' von dem das syrj. wort gebildet ist. Oder hat russ. розорвать (-еть) dialektisch diese bedeutung?

rözrad 'abtheilung, kategorie' < разрядъ id. S. p. 14.

rözëñ 'spiess' < рожонъ, рожень id.

rözösvo, röžtvo 'weihnacht, christwoche' < рождество (Восн 147 rožostvó) id. Die form der russ. literatursprache ist рождество (aus d. kirchensl.).

rubetś 'naht, saum, narbe' < рубецъ id.

rubež P. 'grenze' < рубежь id.

rud 'braun, brünett; grau' < рудой 'fuchsroth, rothbraun, dunkelroth'. Die zusammengehörigkeit ist nicht ganz sicher, weil DAL angibt, dass russ. рудой in Süd- und Westrussland vorkommt.

ruda 'erz, metall' < руда id.

rudnik 'erzgrube' < рудникъ id.

rudokopna zavod P. 'bergwerk' < рудокопный заводъ id. Das auslautende -a in rudokopna ist eine syrjänische adjektivendung.

rugaitšiny 'sich schimpfen' < ругается zu ругаться id.

rukyl': šuiga-rukyl' VV. 'linkhändig' ist eine mit syrj. suffix -yl' erweiterte bildung von russ. рука 'hand'. S. auch s. v. šuiga.

ruľ P. 'steuerruder' < руль id.

rumana, rumanetś 'rothe schminke' < румяна id. bzw. румянецъ 'die röthe (der wangen)?

rumanitny 'roth schminken' < румянить zu румянить id.

rumka, rumka 'spitzglas' < рюмка id.

ruñ-ruñ: r.-r. rödtyny 'in kurzem trabe laufen' < грунь 'leichter, kleiner tritt, trab', z. b. ѳхать грунью 'im kurzen trabe fahren, leicht traben'.

rusöi, rus I. 'blond' < русый id.

rustšytny 'fressen, gierig essen, sich voll fressen'? < хрустать (Novg., Vjatka) id. Man erwartet im russischen 3 pers. sing. präs. \*хрущить, eine solche form kenne ich aber nicht.

rutitny 'fest schnüren' < крутить zu крутить id.

rutki 'busskleid' ? < gen. sing. oder nom. pl. крутки zu крутка 'jacked' (DAL: 'рукавная, безполая, застежная одежда, короче бедръ, по поясъ, или мало длиннѣ; куртка, курточка, коро-

тайка, корнайка, корнавка, коцыня, куцайка). Es ist nicht ganz sicher, dass das syrj. wort entlehnt<sup>2</sup> ist, vgl. rutki, rutki-rotki 'armselig, zerlumpt; lumpen', das zusammengehören muss und zugleich den eindruck einer onomatopoetischen bildung macht.

rutska 'griff, handhabe' < ручка id.

ruž 'farbe (in karten)' < ружь id.

ružjō 'flinte' < ружье id.

ryś 'luchs' < рысь id.

rytsak P. 'träber (pferd)' < рысакъ id. Die wörter kann man nicht trennen, obgleich syrj. tš schwierigkeiten macht (ist es vielleicht volksetymologisch entstanden?).

ryžōi 'roth, fuchsroth' < рыжий id.

ryžyk, r.-tšak 'riezen, reizker (agaricus deliciosus)' < рыжикъ id.

sabl'a 'säbel' < сабля id.

sad 'garten' < садъ id.

saditny 'setzen, pflanzen' < садить zu садить id.

sadök 'käfig, vogelbauer; fischkumme, fischbehälter' < садокъ id.

sajka 'semmel' < сайка id. Das russ. wort erklärt J. BAUDOIN DE COURTENAY (DAL<sup>3</sup>) vielleicht mit recht aus estn. saia 'weissbrot'.

sakar 'zucker' < сахаръ id.

sakaritny 'zuckern, mit zucker bestreuen' < сахарить zu сахарить id.

sakarnōi 'zuckern, zucker' < сахарный id.

sakson P. 'längliche rübe (?)' < саксонка 'eine art kleiner kohlrübe'.

sal'amka I. 'riemen', s. Gamka.

salat 'salat' < салатъ id.

saldat, savdat 'soldat' < солдатъ id., s. p. 11.

saldattšina, savdattšina 'soldatenahebung' < солдатчина id.

salöm 'psalm' < псаломъ id.

saltyr, savtyr 'psalter' < псалтырь id.

samōi 'eigen, eigentlich, wirklich; dient auch zur umschreibung des superlativs nach russischem sprachgebrauch' < самый id.

samövar 'theemaschine' < самоваръ id.

samövōlka 'verzogenes kind' < самоволька id.; vgl. samövōl'mynu 'eigensinnig, verzogen werden'.

sandal'nik VV. 'sarafan, frauenkleid' < сандальникъ id.

sarjan 'saffian' < сафьянъ id.

sarög 'stiefel' < сапогъ id.

sar, saí, tsar 'zar, kaiser'³, saralny, saravny 'herrschen, regieren' < царь 'zar'. Wegen s in sar, saí s. p. 14.

śar, gögrös ś., śar P. 'kugel' < шаръ id. Über ś in dem syrj. worte s. oben p. 19. Луткин, Зырянскій край bezeichnet das wort als entlehnt.

sarai 'vorrathshaus, schuppen, scheune' < сарай id.

sarapan 'sarafan, frauenkleid' < сарафанъ id.

sarantša 'heuschrecke' < саранча id.

saratšinskōj šena: s. š. šydös 'reis' < сарачинское пшено id.

sarevna 'grossfürstin, prinzessin' < царевна id.

saritny 'herrschen, regieren' < царить zu царить id.; vgl. p. 14.

saritša, tsaritša 'kaiserin' < царица id.; vgl. p. 14.

sarsvo, tsarsvo 'reich, herrschaft, regierung' < царство id.; vgl. p. 14.

sarsvuitny, tsarsvuitny 'herrschen, regieren' < царствуетъ zu царствовать id.; vgl. p. 14.

savan 'leientuch, totenkittel' < саванъ id.

savras 'rehfarbe, hellbraune farbe' < саврасый adj. 'rehhaaren (von pferden)'³.

sbruna P. 'geschirr, geräth' < сбруня (Онѣуков, Сѣверныя сказки 9). Man erwartet im syrjänischen z im anlaut, s. p. 18, § 7. Vgl. auch zbruja P. < russ. сбруя.

sedelki 'rückenpolster (beim anspann der pferde)' < gen. sing. oder nom. pl. сѣделки zu сѣделка id.

sedlō 'sattel' < сѣдло id.

sedun 'ein kind, welches noch nicht gehen kann' < сѣдунъ id.; vgl. sedun-puška 'mörser (geschützt)'³.

śelga, śelgi 'häring (clupea harengus)' < nom. sing. сельга bezw. gen. sing. oder nom. pl. сельги.

selitny P. 'ansiedeln' < селить zu селить id.

selitra 'salpeter' < селитра id.

selo P. 'kirchdorf' < село id.

semja 'familie' < семья id.

senat 'senat' < сенатъ id.

senik P. 'scheune, heuscheune' < сѣнникъ id. Das kurze n schon auf russischem boden, vgl. въ сѣники (= въ сѣнники) bei D. K. ZELENIN, Діалектол. матеріалы въ журналѣ Этногр. Обзор. 1903 г., Изв. Имп. Акад. Наукъ 9, heft 2, p. 352. Vgl. p. 31.

sentab 'september' < сентябрь id., s. p. 13 u. 15.

serebrenik P. 'silberarbeiter' < серебряникъ id.

sereda, s.-lun 'mittwoch' < среда id.

seröi P. 'grau' < сѣрый id.

šetška 'hackeisen' < сѣчка id.

sevruga 'eine art stör (acipenser stellatus)' < севрюга id.

sezža 'policeiamt, policeibehörde' < сѣзжая id.

sgodittšiny 'zu statten kommen' < сгодится zu сгодиться id.

sibirka I. 'sibirischer rock' < сибирка id.

sielt, sievt P. 'dohne, schlinge'. Trotz der ähnlichkeit mit russ. сило, силокъ, сілья, сільи, сільѣ id. nicht aus dem russischen entlehnt, vielmehr eine ableitung von *śi, śy* '(gesponnener) faden, faser, haar, kopfhaar, magnetnadel im kompass, schlinge, dohne' (das mit fl. säie u. a. verwandt ist). Andererseits ist es unsicher, ob das russische wort aus dem syrjänischen stammt (vgl. die nebenformen осѣль, óсиль, осѣль, óсель und осилить).

sig 'siek, schnäpel (coregonus)' < сигъ id.

signatšija, signatšja P. 'assignate, banknote' < \*сигнація aus ассигнація id.

silnittšaitny 'gewalt anthun, bedrücken, erpressen, nothzuchtigen' < сильничаеть zu сильничать id.

siröta, sirötina 'weise' < сирота bezw. сиротина id.

sitets 'zitz' < ситець id.

siveruka P. 'fink (fringilla caelebs)' < сѣруха (Родвусоклѣ) 'weibchen des flachsfincken, hänflings (fringilla linaria und cannabina)'. Die lautliche entsprechung ist nicht genau, man erwartet \*seruka. Vielleicht ist das wort auf syrj. boden volksetymologisch umgebildet.

skala P. 'birkenrinde' < скала id.

skamja 'bank' < скамья id.

skatert I. P. 'tischtuch' < скатерть id.

skatš 'im galopp', s-ser 'galopp', s. munny, s. gönitny 'galoppiren, im galopp reiten, fahren' < скачь 'galopp, kurzgalopp', скачью 'im galopp'.

skatšitny 'sprengen, galoppiren' < скачать zu скакать id.

sklad 'sylbe' < складъ id.

skladeň 'halsschnur; zehner' < складень id.

skladuĭitny 'buchstabiren' < складуетъ zu складывать id.

skľanitsa P., skľönitša 'glas, glasgefäss' < скляница id.

skľönka P. 'glas (als stoff)' < склянка 'glas, gläschen, arzneigläschen'.

skladuĭa: s. kerny, skladyĭaö puktynny 'collectiren' < складня 'beisteuer, kollekte, geldbeitrag'.

skod, skodka 'versammlung' < сходъ bezw. сходка id.

skodnöi 'annehmbar, nicht theuer' < сходный id.

skomorok 'possenreisser' < скоморохъ id.

skon 'satz (im kartenspiel), einsatz; die aufgestellte reihe spielknöchen', s. kon. Auch hier ein beispiel falscher proportionsbildungen.

skopets' 'eunuch' < скопецъ id.

skot, sköt, skotina 'vieh' < скотъ bezw. скотина id.

sköba, sköbka 'klammer, krampe' < скоба bezw. скобка id.

skön U. 'all; gänzlich, ganz und gar'. Wahrscheinlich russ. ursprungs, vgl. VASNECOV 292 сконца 'начала', исконь 'издавна' (vgl. кон-ецъ 'ende').

sköp-kar 'kanne, schöpfgelte'. WIEDEMANN verwendet hier einen bindestrich, was etymologisch nicht zu rechtfertigen ist. Das wort ist nämlich < скопкаръ, скобка id.

skör P. 'motte (?)' ? < скоръ id. WIEDEMANN versteht die bedeutung mit einem fragezeichen. Wahrscheinlich haben wir hier dieselbe erscheinung vor uns, wie in dem worte skon, also eine falsche proportionsbildung. Vgl. oben syrj. kor.

skör, s.-vylys 'heftig, hitzig, aufbrausend, zornig, zänkisch, zanksüchtig, streng; zorn', skörmyny 'heftig, hitzig, zornig werden, sich ereifern, auffahren, böse werden, sich ärgern' < скорый 'geschwind, schnell, rasch, baldig, leichtauffahrend (z. b. скорый на руль)'. Wenn skösyр 'stolz; hitzig, heftig' hierher gehört, muss man es als eine durch metathese entstandene form erklären.

sköt 'vieh', s. skot.

skövörda, skövöröda 'pfanne' < сковорода id.

skrepa 'beglaubigung, vidimation' < скръпа id.

skripka 'violine' < скрипка id.

skupja 'käppchen, calotte' < скуфья id.

skvoretz P. 'star (sturnus vulgaris)' < скворецъ id.

slañ 'reisig, faszine' < слань, слань id.

slava 'ruhm, herrlichkeit; ruf, gerücht, gerede' < слава id.

slavitny 'rühmen, lobpreisen' < славить zu славить id.

slavnei I. 'trefflich' < славный id.

slöd P. 'spur' < слѣдъ id.

slęga 'dielbalken' < слęга id.

slęsar 'schlosser' < слесарь id.

slöj, slöj 'schicht; ordnung, mass, sinn' < слой 'schicht, lage, blatt (vom teig)'.  
slönaittsiny 'müssig umhergehen, umherschweifen, vagabundieren, umherschleudern' < слоняется zu слоняться id.

slüda 'glimmer, marienglas' < слюда id.

slüda P. 'diener' < слуга id.

sluśáitny P. 'belegen (stuten)' < случаетъ zu случать id.

služanka P. I. 'magd, dienerin' < служанка id.

služba 'dienst', jen-s. 'gottesdienst' < служба id.

služitny, služitny 'dienen, einen dienst haben' < служить zu служить id.

smek: s. jyl boštny 'verspotten, bspötteln' < смѣхъ 'lachen, gelächter', въ с. 'zum scherz, spass'.

smekaitšiny 'spotten, sich lustig machen' < насмѣхается zu насмѣхаться id. Kaum kann man смѣхаться ohne präfix in diesem sinn gebrauchen, wie wegen des syrj. wortes vorauszusetzen ist. Das verhältnis ist wahrscheinlich dasselbe wie in fi. *tärvätä* < schwed. *fördärva*, wo das präfix auf finnischem boden ausgeblieben ist.

smelmödney 'ermuthigen, muth machen' (= smel-mödney) < смѣлый 'dreist, kühn, keck, verwegen'.

smerť P. 'tod' < смерть id.

smešnoj P., smešno 'lächerlich' < смѣшной bzw. смѣшно id.

smilitny 'verliebt machen, liebeszauber anwenden', smilitšiny 'einander lieb gewinnen'. Ich kenne keine direkte entsprechung, vgl. aber милѣть 'становиться кому-либо милымъ, и вообще любезнымъ' und смиловатьсѣ 'слюбиться (о четѣ)'.

smokva, smökva 'feige' < смоква id.

smokovnitšnoj: s. ru 'feigenbaum' < смоковничный 'vom feigenbaum'.

smola P. 'theer, harz' < смола id.

smolenoj P. 'harzig, theerig' < смоляной id.

smolitny P. 'theer schwelen' < смолить zu смолить id.

smožitny 'erwachsen, ins männliche alter treten'. Eine direkte entsprechung kann ich nicht angeben, zur vergleichung sei erwähnt: russ. возмужать 'das mannesalter erreichen, ein mann werden, zum mann (zur jungfrau) heranwachsen, mannbar werden' und смочь (-жетъ) 'können, vermögen, im stande sein'; ein kontaminationsprodukt dieser beiden wörter könnte das syrjänische wort sein.

smökva 'feige', s. smokva.

smörtški 'morcheln (phallus esculentus)' < nom. pl. сморчки zu сморчекъ id.

smyslitny P. 'verstehen' < смыслить zu смыслить id.

smytšek P. 'violinbogen' < смычокъ id. Die entlehnung ist von den russ. obliquen casus ausgegangen und e im syrjänischen worte ist ein svaraktivokal.

snašt, snaś P. 'strick, tau, takelwerk' < снасть id. Zum auslaut ś in snaś s. p. 12.

śnaštítny 'betakeln, auftakeln' < снастить zu снастить id.

śńatki, s.-tšeri 'stint (salmo eperlanus)' < pl. nom. снятки zu снятокъ id.

śnažōn 'stark, kräftig, derb, untergesetzt, vierschrotig, wohlbeleibt' < снажный id. Das substrat hat hier die russische prädikative form masc. sing. снаженъ abgegeben.

soboľ 'zobel (mustela zibellina)' < собоľ id.

sobor, sōbōr 'kathedrale, domkirche' < соборъ id.

soglaś P., sōglas 'eintracht, einmüthigkeit, einverständnis; zufriedenheit' < соглаcie bezw. согласъ id.

soglašen P., sōglašen 'einverstanden' < согласный id. Das substrat hat hier die russische prädikative form masc. sing. согласень abgegeben.

sogrešny P. 'sündigen, sich versündigen' < сорѣшитъ id.

soja 'häher (garrulus glandarius)' < соя id.

sokol P., sōkōl 'falke (falco)' < соколъ id.

sol, sov 'salz'. Eigentlich könnte das wort ohne schwierigkeiten mit russ. соль 'salz' zusammengestellt werden, weil aber die zugehörigkeit zu einer finnisch-ugrischen wortsippe viel wahrscheinlicher ist (vgl. wotj. sylal u. a.), so sieht man hier allgemein kein russ. lehnwort. Natürlich sprechen auch o (pro ö) und l (pro ʀ) für den fluogr. ursprung des wortes, obgleich dies bei WIEDEMANN'S transskription weniger ins gewicht fällt.

soldat, sovdat P. 'soldat'. s. saldat.

solodkōvōj koreń P. 'süßwurzel (glycyrrhiza glabra)' < соловковый корень id.

solovej P. 'nachtigall' < соловей id.

som 'wels (silurus glanis)' < сомъ id.

šom 'feuerzange' < съёмцы 'putzschere, lichtschiere'

sopetś, sōpetś I., sōpetś 'steuer, steuerruder' < сопецъ id.

SETÄLÄ, Zur finn.-ugr. lautlehre, FUF 2, p. 252 meint, dass das russ. wort aus irgendeiner fluogr. sprache stammt, die izemische form hält er aber für eine entlehnung aus dem russischen.

soritny P. 'bestäuben' < сорить zu сорить id.

śornitśa VV. 'packleinewand, sackleinewand' < суровица id. Trotz der ganz unvollkommenen lautlichen entsprechung ist diese etymologie ziemlich wahrscheinlich. Die endung -itśa in dem syrj. worte weist auf das russische hin, und es ist schwer ein besseres original zu finden. Die abweichungen in der form sind wahrscheinlich durch volksetymologische anknüpfung an ein anderes wort zu erklären.

**soroka** 'ein weiblicher kopfputz' < **соpока** id. Das wotjakische kennt dasselbe wort in derselben form und **Мункаси** bezeichnet es als tatarisch. Darin muss er sich aber irren, denn wotj. **soroka** kann nicht eine entlehnung aus tat. *süräkä* sein, vielmehr stammt es gleichfalls aus russ. **соpока**. Das tatarische wort ist wahrscheinlich ein russ. lehnwort, weil **соpока** 'kopfputz' etymologisch = **соpока** 'elster' ist, s. **Миклосич**, *Etym. Wörterb.*, s. v. *sverk-*.

**sot** 'honigscheibe, honigwabe' < **согъ** id.

**sova, söva** 'eule (strix)' < **сова** id.

**sovet** P., **sövet** 'rath' < **совѣтъ** id.

**sövetuitny** 'rathen' < **совѣтуеть** zu **совѣтовать** id.

**sövin** 'stange'. Kaum aus russ. **совня** 'lanze, spieß mit breitem, sensenförmig gekrümmtem eisen'. Man beachte die bedeutungsverschiedenheit und **Paasonen**, *Die fugr. s-laute*, p. 97.

**sövök** 'mulde' < **совокъ** id.

**spas, spasitel'** 'heiland, erlöser' < **спасъ** bezw. **спаситель** id.

**spasitny** 'erlösen, erretten' < **спасетъ** zu **спасти** id.

**spes** 'stolz, übermüthig, hochmüthig; stolz, übermuth, hochmuth' < **спесь** 'stolz, hochmuth'.

**spokoj** P. 'ruhe' < **спокой** id.

**sporina** 'surrogat' < **спорина** 'schwarzkorn, mutterkorn (sclerotium clavus).

**sporitny** P. 'streiten, disputiren' < **спорить** zu **спорить** id.

**spöjaitny** 'löthen, zulöthen' < **спяеть** zu **спаять** id.; ö in dem syrjänischen worte ist unklar.

**spölat!** 'wohl dir!' < **сполать** id., s. **Vasmer**, *Греко-славянскіе этюды* III, p. 70.

**spravitny** 'bessern, verbessern, corrigiren, aufhelfen' < **справить** zu **справить** id.

**sreda** P. 'mittwoch' < **среда** id.; dies wieder aus dem kirchenslavischen, vgl. syrj. **sereda** < **середа**.

**sretšajny: bur kylön** s. 'bewillkommen' < **стрѣчаетъ** zu **стрѣчать** 'begegnen'.

**srodnik** P. 'verwandter' < **сродникъ** id.

**stado** P. 'herde' < **стадо** id.

**staja** 'stand (für pferde im stall)' < **стая** id.

**stan** 'gestell, gerüst, webstuhl; hütte, lagerplatz' < **станъ** id.

**stansyja, stantšija** 'station, poststation' < **станція**.

**starabeda** 'alter kerl' < **старбенья** id. Auf die form des syrjänischen wortes hat wahrscheinlich **бѣднѣй** 'arm' einen einfluss ausgeübt.

staraitšiny 'sich bemühen' < старається zu стараться id.

starosta, starösta 'ältester' < староста id.

staröver 'altgläubiger' < старовѣръ id.

staruka 'greisin' < старуха id.

staryk, starik 'greis' < старикъ id., vgl. p. 28.

staf 'leibesgestalt, körperbau; kunstgriff' < статья id.

statui 'statue, bildsäule' < статуї, статуя id.

stav 'gesammtheit, ganz, sämmtlich, all, jeder', stavys 'im ganzen, alle, in allem', stavön 'im ganzen, en gros', stavnanyd 'ihr alle zusammen', deŋga-stav, deŋga-stav-lyd 'summe', jöz-s. 'partei', stava 'im ganzen, im allgemeinen' < Perm. Vj. ставъ 'verwaltung, hausverwaltung'. Der bedeutung des syrj. wortes näher ist russ. составъ 'bestand (eines dinges, einer anstalt, behörde) u. a.'. Über den russischen ursprung des syrj. wortes kann kein zweifel herrschen, es hat nur eine interessante bedeutungsentwicklung durchgemacht.

stavetš 'gefäss' < ставецъ id.

steklanöi 'gläsern' < стеклянный id.

stel'ka, stel'ki 'brandsohle' < nom. sing. стелька bezw. gen. sing. oder nom. pl. стельки id.

sten 'wand' < стѣна id.

step 'steppe' < степь id.

sterezitny P. 'bewahren, behüten' < стережеть zu стеречь id.

sterlad, tšerlad 'sterlet (acipenser ruthenus)' < стерлядь id.

Die form tšerlad ist durch volksetymologische anlehnung an tšeri 'fisch' entstanden.

stervo 'garstiger mensch' < стерва id. ВАСНЕСОВ: стерво! 'брань'.

stik 'vers' < стихъ id.

stikira 'kirchlicher lobgesang, hymne' < стихира id.

stojka P. 'ständer' < стойка id.

Stokolna 'Stockholm' < Стокгольмъ id. Lautlich näher ist die form Стекольна, die in russischen sprachdenkmälern aus XVI—XVII jh. vorkommt, s. SOBOLEVSKIJ, Лекции 4, p. 145.

stolb, stovb P. 'säule, pfosten' < столбъ id.

stoletnöi P. 'hundertjährig' < столѣтний id.

stopka P. 'glas, trinkglas; stof' < стопка id.

storož P. 'wächter' < сторожъ id.

stožja P. 'unterlage des heuschobers' < gen. sing. oder nom. pl. стожья zu стожье id. Vgl. p. 27 u. 32.

stökan 'glas, trinkglas' < стоканъ, ВРОСН 143 stokán (die etymologisch berichtigte form), in der literatursprache стакань id., s. SOBOLEVSKIJ, Лекции 4, p. 112.

- stölar 'tischler' < столяръ id.  
stölaritny 'tischlern, tischlerarbeit verrichten' < столярить zu  
столярить id.  
stölitsa, s.-kar 'residenzstadt' < столица id.  
störöna 'egend' < сторона id.  
strakuitny 'versichern, verassecuriren' < страхуетъ zu сту-  
ховать id.  
strap, štrap 'geldstrafe' < штрафъ id.  
střapaitny P. 'speise bereiten' < стряпаетъ zu стряпать id.  
střapka 'köchin' < стряпка id.  
straptšöi 'advokat' < стряпчий id.  
strapuitny, štrapaitny 'mit geld strafen, eine geldstrafe auf-  
legen' < штрафуетъ zu штрафовать id.  
strašt 'furcht; affect, leidenschaft' < страсть id.  
straštittšiny 'scheu sein, furchtsam sein, ein exempel nehmen'  
< страститъ zu страстить 'drohen, furcht einjagen'.  
strašnöi nedel' 'charwoche, marterwoche' < страшная недѣля  
id.; š in dem syrj. worte wohl durch anlehnung an russ. страшный  
'fürchterlich, furchtbar, schrecklich'.  
strema, strēmena 'steigbügel' < стремя bezw. gen. sing. oder  
nom. pl. стремена zu стремено id.  
stretša P. 'begegnung, zusammenkunft' < стрѣча id.  
stretšaitny 'begegnen, zusammenkommen, empfangen (ankom-  
mende), zusammentreffen' < стрѣчаетъ zu стрѣчать; vgl. sre-  
tšaitny.  
striž P. 'uferschwalbe (hirundo riparia)' < стрижь id.  
strogöi P., strög 'streng' < строгий id.  
strok, strök 'termin, frist' < срокъ, GRANDILEVSKIJ 31  
строкъ id.  
stroka, ströka P. 'steppnaht, weissnaht' < строка id.  
stropila P., ströpilö 'dachsparren' < gen. sing. oder nom. pl.  
стропила bezw. nom. sing. стропило id.  
ströi 'verküppelt, verstümmelt' < строй id.  
ströiba 'gebäude' < стройба id. DAL kennt eine ableitung  
mit -ба nicht, diese muss aber in Russland ziemlich weit verbreitet  
sein, weil das mordwinische, wie mir prof. H. RAASONEN gütigst  
mitteilt, eine entsprechende form hat (mordE strojba).  
ströitny 'bauen, aufführen, erbauen' < строятъ zu строить id.  
strök 'termin, frist', s. strok.  
ströka P. 'steppnaht, weissnaht', s. stroka.  
ströpilo 'dachsparren', s. stropila.

ströšnitša P. 'arbeiterin auf termin' < срочница id.; vgl. oben strok.

ströšnōi P. 'arbeiter auf termin' < срочный id.; vgl. oben strok.

strötšitny 'abnähen, steppen, steppnaht oder weissnaht machen; streifen machen' < строчить zu строчить id.

strub 'hölzerne einfassung, brunnenkasten' < срубъ, GRANDILEVSKIJ 31 струбъ id.

strug 'aus einem stamme gehöhlt boot' < стругъ id.

strument 'instrument' < струментъ (gew. инструментъ) id.

struna 'saite' < струна id.

stružytny 'hobeln, behobeln' < стружить zu стружить id.

stšamja 'hütte, sommerhütte'. Ich kenne aus den wörterbüchern für dieses wort kein russ. original, nur bei S. PAVLOVSKIJ, Вогулы Пермскаго края (Православный Благовѣстникъ 1904, nr. 9 und 10, p. 33—41, 78—86) sehe ich чамья (у вогуловъ): маленькая избушка изъ деревьевъ. Das syrj. wort setzt \*šamja voraus (vgl. щай neben чай, щанъ neben чанъ u. a.; siehe p. 20). Wie die form lehrt, ist stšamja im syrjänischen eine entlehnung und zwar aus dem russischen; hier aber ist seine etymologie mir unbekannt (vgl. wog. šumex, šumijax, sumjax, sumľex 'kleiner speicher, auf hohen ständern stehend').

stšan, štšan, tšan 'kübel, bottich' < щанъ bezw. чанъ id.

stšap 'stutzer, kleidernarr' < щапъ id.

stšapittšiny 'sich putzen, staat machen, stolzieren, sich brüsten, stutzerhaft sein, den stutzer machen, luxus treiben' < щापить id.

stšel, stšöl, šöl, šil, šyl, štšel, tšel 'ritze, spalt', tšelalny, tšelavny 'spalten, ritzen machen' < щель (SOBOLEVSKIJ, Лекції 4, p. 84 щиль, ВРОСН 148 štšyl) 'ritze, spalt'.

stšemilö, tšemilö 'klemme, presse' < щемило id.

stšemitny, tšemitny 'klemmen, pressen, quetschen' < щемить zu щемить id.

stšet, stšöt 'borste' < щеть id.

stšolkjödny, stšölkjödny, stšölkajtny, stšolka kylny, stšölka k., tšelkajtny P. 'klappern, schnalzen (mit den fingern)' < щелкаетъ zu щелкать id.

stšot 'rechnung', tšöttöm (= tšöt-töm) 'zahllos' < щеть 'rechnung'.

stšöl 'ritze, spalt', s. stšel.

stšölka kylny, stšölkajtny, stšölkjödny 'klappern, schnalzen (mit den fingern)', s. stšolkjödny.

stšöt 'borste', s. stšet.

stšötka 'bürste' < щетка.

stšötki 'rechenbrett' < \*счетки, dim. zu счеты id.

stšurup, štšurup 'schraube' < шурупъ id.

stšypetš, šypetš, štšypetš 'lichtschere, lichtputze, feuerzange'  
< щинець id.

stuködny P. 'klopfen, anklopfen, pochen, rasseln' < стучать id.

stupitša 'nabe' < ступица id.

stutša 'dunkle wolke, gewitterwolke' < туча id. Das anlautende s in dem syrj. worte beruht auf falscher proportionsbildung.

styditny P. 'beschämen, überführen' < стыдить zu стыдить id.

styn 'zaun, flechtzaun; pfahlwerk, palissaden' < тынь id. Das anlautende s beruht auch hier auf falscher proportionsbildung.

suböta, s.-lun 'sonnabend, sabbath' < суббота id.

sud 'gericht, gerichtshof' < судъ id.

sudak 'sander, sandart (perca lucioperca)' < судакъ id.

sudaryña, sudaruña 'herrin' < судорыня id. Über u in sudaruña s. p. 29, § 25.

suditny 'richten, urtheilen' < судить zu судить id.

sudča, sudja 'richter; befehlshaber, oberer' < судья 'richter'.

Über den gedehnten konsonanten in sudča s. p. 31.

sudno P. 'fahrzeug' < судно id.

suim, sujym 'wirrwarr, verwirrung, unruhe, tumult, getümmel'  
< сунимъ, сунемъ id.

sujeta P. 'eitelkeit' < суета id.

sujeversvo 'aberglaube' < суевѣрство id. Über russ. -ство  
> syrj. -svo siehe p. 12, § 6.

suk P. 'ast' < сукъ id.

suka. s.-pon 'hündin' < сука id.

sukař 'zwieback' < сухарь id.

sukmanin 'halbwollenes zeug' < сукманина id., s. WICHMANN, Tschuw. lehnw., p. 95 und FUF 4 Anzeiger, p. 17. Nach WICHMANN ist sukman V. Peč. wahrscheinlich ein tschuwassisches lehnwort.

sulazki P. 'kleiner schlitten, handschlitten' < салазки id. Im russischen kenne ich keine dial. form \*сулазки, die man hier aus lautlichen gründen erwarten müsste.

suleja, suřaja, sul' 'flasche, fläschchen' < суля id. Zum a im suřaja s. p. 27.

sulema 'gift, sublimat' < сулема id.

sulök 'tuch, schnupftuch, tischtuch' < сулокъ, сулогъ id.; vgl.

WICHMANN, Tschuw. lehnw. p. 100. Man beachte, dass das russ. wort nach DAL in dieser bedeutung nur in dem govern. Vologda belegt ist.

suma 'patrontasche, quersack' < сума id.

sumka, sunka 'tasche, beutel, ranzen, brotsack' < сумка id.

Vgl. p. 23.

sumlajttšiny 'zweifeln' < dial. сумляется zu сумляться (in der literatursprache сомнѣваться) id.

sun: s.-labitš P. 'ladentisch, truhe als bank, schlafbank' < ? сонъ 'traum'. Diese wörter gehören kaum zusammen, s. auch РАА-SONEN, Die flugr. s-laute, p. 79.

sunduk 'kasten, koffer' < сундукъ id. Das russ. wort ist turko-tatarischen ursprungs.

sunka 'tasche, beutel, ranzen, brotsack', s. sumka.

sup 'suppe' < супъ id.

supoń P. 'kummetriemen' < супоń id. Dasselbe wort ist wahrscheinlich syrj. stupeń 'kummetriemen', das kaum anders, als durch falsche proportionsbildung erklärt werden kann. Oder hat russ. ступень 'stufe' auf diese form einen einfluss ausgeübt?

surgutš 'siegellack' < сургучъ id.

sušed 'nachbar', sušedašny 'sich daneben setzen' < сусѣдъ (in der literatursprache сосѣдъ) id.

sušedko 'ein hausgeist (russ. домовой) in gestalt eines langbärtigen greises, welcher sich nach gefallen auch unsichtbar machen kann; er ist je nach laune bald hülfreich bald feindselig' < сусѣдко id. Man erwartet im syrjänischen \*sušetko, Vgl. p. 17, § 4.

sušeg, sušeg I. 'verschlag, getreidekasten' < сусѣкъ id.; -eg statt -ek, weil ein russisches suffix durch ein syrjänisches ersetzt worden ist.

sušlaitny 'beschmutzen, besudeln, begeifern, besabbeln' < суслитъ id. Das syrj. wort setzt \*сусяетъ zu \*сусять voraus.

sutkia, sutkisa 'tages-, vierundzwanzigstündig' < сутки 'tag und nacht zusammen'; -a und -sa sind syrjänische suffixe. Vgl. posutkisa.

sutuga 'draht' < сугура id.

sužaitny 'versehen, versorgen'? < суживать zu судить 'etwas beurteilen, kritisieren, erwägen, dafür halten, meinen'. Die bedeutungsverschiedenheit ist jedoch bedeutend und befremdend.

svadba 'hochzeit' < свадьба id.; vgl. syrj. svadbuitny 'hochzeit machen', das entweder russ. \*свадьбовать voraussetzt oder eine syrj. umbildung ist.

- svaja** 'pfahl' < **свая** id.
- svaka** P. 'brautwerberin, freierwerberin' < **сваха** id.
- sval, svav** P. 'wildes fleisch' < **свалокъ** 'geschwulst, beule',  
DAL: 'опухоль, пушка, наростъ'. Über das wegbleiben des russ.  
suffixes -окъ vgl. oben **byts̄**. Anders, aber kaum richtig РААSONEN,  
Die fiugr. s-laute, p. 29.
- svat** 'vater des schwiegersohnes oder der schwiegertochter;  
freierwerber, brautwerber' < **сватъ** id.
- svatja, svatja, svatja** 'mutter des schwiegersohnes oder der  
schwiegertochter; freierwerberin, brautwerberin' < **сватья** id.
- svekla** P., **sveklö** 'bete (beta)' < **свекла** id. Die form **sveklö**  
ist eine falsche proportionsbildung: **свекла** ist als nom. pl. neutr.  
aufgefasst worden, wozu ein nom. sing. \***свекло** gebildet ist.
- sveraitny** 'controlliren, verificiren' < **свѣряеть** zu **свѣрять** id.
- sverlitny** 'bohren, ausbohren' < **сверлитъ** zu **сверлить** id.
- sverlö** 'bohrer' < **сверло** id.
- sverstnik** P. 'altersgenosse' < **сверстникъ** id.
- svertök** 'verzeichnis der gestorbenen, seelenmessenregister'.  
Das original ist sicher **свертокъ** 'eine rolle (papier, dukaten), kon-  
volut (schriften)'.  
**svertšok** P. 'heimchen, hausgrille (*gryllus domesticus*)' <  
**сверчокъ** id.
- svesta** 'schwägerin, frauenschwester' < **свестья** id.
- svetiľna** 'docht' < **свѣтильня** id.
- svetsköj** 'weltlich, welt-' < **свѣтскій** id.
- svez** 'verbindung (beim bauen)' < **связь** id., vgl. p. 12, § 4.
- svežöj** 'frisch' < **свѣжій** id.
- svidetel** 'zeuge' < **свидѣтель** id.
- svidetel'svo** 'zeugniss, attestat' < **свидѣтельство** id. Über  
syrij. -svo < russ. -ство, s. p. 13, § 6.
- svidetel'svuitny** 'zeugen, bezeugen, zeugniss geben oder aus-  
stellen' < **свидѣтельствуеть** zu **свидѣтельствовать** id.
- svinets** P., **svinets̄** 'blei' < **свинець** id.
- svjat, svjatöj** 'heilig' < **святъ** bzw. **святой** id.
- svjatitny, svetitny** 'heiligen, weihen' < **святить** zu **святить**  
id. Zu der form **svetitny** vgl. p. 12, § 4.
- svol, svov** 'lauf, flintenlauf' < **стволь** id. Zu syrij. sv-: russ.  
(literatursprache) ств- vgl. p. 13, § 6.
- svödnitšaitny** 'kuppeln, verkuppeln' < **сводничаетъ** zu **свод-  
ничать** id.
- svöjak** 'schwager, mann der frauenschwester' < **своякъ** id.
- svölök** 'weberbaum, vorderer baum am webstuhl' < **сволокъ** id.

*syłka syvka* 'verbannung, exil' < *ссылка* id.

*synk, tšink* 'zink' < nordgrossruss. dial. \**сынкъ* bezw. *цинкъ* id.

*šabaš* 'feierabend' < *шабашъ* id.

*šabašitny* 'feierabend machen' < *шабашить* zu *шабашить* id.

*šabrödny* 'im schlafe sprechen'? < *шабаркать* 'болтать, разговоривать', *шабарчать* 'говорить про себя'. Die wörter sind onomatopoetisch, daher ist die zusammengehörigkeit zwischen ihnen sehr unsicher.

*šabur* 'leinener oder halbwollener kittel, sommerrock; schlafrock' < *шабуръ* id. Das russ. wort ist turko-tatarischen ursprungs.

*šadra* P. 'blatternarbig, pockennarbig'? < *шадра* 'natürliche blatter oder pocke', *щедра* 'narbe (im gesicht, nam. pockennarbe)'. RAASONEN, *Nyelvtudományi Közlemények* 32, p. 268 hält dieses wort wie auch wotj. *šadra* für eine entlehnung aus dem tatarischen, wovon auch das russ. wort *щедра, шадра* stammt, vgl. MIKLOSICH, *Etym. Wb.* MUNKÁCSI bezeichnet das wotjakische wort unrichtig als entlehnung aus dem russischen.

*šagálny, šagávny, šagéltny, šagévtny* P. 'schreiten' < *шагнать* id., vgl. p. 34.

*šajta* 'hölzernes schöpfgefäss' < *шайка* id. Auffallend ist das erscheinen des syrjänischen t an stelle des russ. к vor einem hinteren vokal. Die umgekehrte vertretung haben wir in *pleika* < *флейта*.

*šaitny* P. 'umkommen, untergehen' < *шаеть* zu *шайть* (Nordrussl., Sib.) 'glimmen, schwelen, glühen, schmelzen'.

*šakleja* 'weissfisch (leuciscus alburnus)'. Man kann ziemlich sicher sagen, dass hier eine entlehnung vorliegt, obgleich das original nicht belegt ist. RAASONEN teilt mir mit, dass er in dem gouv. Ufa den fischnamen *щекля* (? *шакля*) gehört hat. Man beachte weiter, dass russ. *укля* dieselbe bedeutung hat wie syrj. *šakleja*. Es kann kein zufall sein, dass beide wörter -кля gemeinsam haben. Das eine der wörter hat offenbar das andere lautlich beeinflusst<sup>1)</sup>.

1) Es ist hier noch vielleicht in betracht zu ziehen, dass syrj. *šakleja* aus der ofenischen gaunersprache stammt, wo es sehr viele elemente mit der silbe *ša-* gibt. Den hinweis, dass syrj. *šakleja* in solchem verhältnis zu *укля* stehen kann, verdanke ich dr. M. VASMER, der später parallelen mit *ša-* für verschwundenen vokalischen anlaut anführen wird (vgl. vorläufig *шалото* = *болото*, *шагода* = *погода*, *шателица* = *мятелица*).

šakta 'lungenmoos (sticta pulmonaria)', s. šasta.

šaltša P. 'herde junger pferde'. Ich weiss nicht, ob hier ein russ. lehnwort vorliegt. Man könnte denken, dass das original eine ableitung von шалить 'mutwillen, kindereien, narrenspossen treiben; tollen; mutwillig, ausgelassen sein' sein könnte. Das syrj. wort von russ. салець, -льца 'sprungbein (bei pferden)' ableiten ist schwer (die bedeutung 'fesselbein der pferde' hat syrj. šalpa).

šamšura P. 'kopftuch' < шамшурa id.

šapka 'mütze' < шапка id.

šapotška P. 'käppchen' < шапочка id.

šar P. 'kugel', s. šar.

šargalina 'reisholz'. Gehört kaum zusammen mit russ. capra (Nord- und Ostrussl.) 'dünne ruthe (zu flechtwerk), die flechtwinde; (Sibir.) lange fichten- und cederwurzeln zum flechten (z. b. von körben, fischreusen) u. s. w.'. Diese hat eine nebenform сарья, die ursprünglicher ist, wenn das wort aus einer ostseefinnischen sprache stammt (vgl. fi. sarja 'spleisse, span, kienspan, schindel, scheine, latte'); s. POGODIN, Слов. заимствования 250.

šaritny P. 'durchsuchen, durchstöbern' < шарить zu шарить id. Vgl. auch syrj. šarödny koršny 'durchstöbern, durchsuchen'.

šarködny, šarkjödny 'scharren (mit den füssen), abreiben, zerscharren' ? < шаркать id. Weil das wort onomatopoetisch sein kann, ist die zusammenstellung nicht ganz sicher.

šasta, šašta, šakta 'lungenmoos (sticta pulmonaria)' ~ шаста, шамта (DAL, KULIK.) bezw. шахта (Sib.) id. Die wörter gehören bestimmt zusammen, die etymologie aber ist mir unbekannt. Das russ. wort erscheint auch in den formen шакша und шастъ (Под-вѣсокъ).

šasarittšiny 'sich widersetzen, nicht darauf eingehen' < шара-питься id. Das syrjänische wort ist durch metathese entstanden (man erwartet \*šarašyttšiny).

šašky 'damenstein' aus dem gebräuchlicheren nom. pl. шапки zu шапка id.

šataitny P. 'bewegen, schütteln' < шатаетъ zu шатать id.; vgl. šatlalny, šatlavny 'sich bewegen, schwanken; umherstreifen, sich umhertreiben; bewegen, schütteln'; šatlašny 'wanken, schwanken, watscheln, sich bewegen, umherstreifen, müssig, lüderlich sein, sich umhertreiben'; šatlödny, šatneltny 'bewegen, schütteln, wankend machen, winken, nicken'; šatol, šatov munny, šatoltšiny, šatovttšiny 'schwanken, wanken, sich bewegen'.

šel P. 'riss, ritze, spalt', s. stšel.

šelma 'schelm, schurke' < шельма id., letzteres aus nhd. nom. plur. schelme zu schelm.

šelöšenje, šelöšenié 'abgerissener, zerlumpter'. Macht wegen der endung den eindruck eines russischen lehnwortes. Von мелодить 'rühren, bewegen, aufregen' kann man sich eine ableitung мелошенье mit dieser bedeutung kaum denken.

šeludi P. 'krätze, räude, grind' < мелуди id.

šeluka P. 'hülse, schale' < мелуха id.

šena 'hirse'; šaratšinsköi šena šydös 'reis' < пшено 'hirse'; сарачинское пшено 'reis'.

šest P. 'stange' < шесть id.

šesterňa 'triebmad, zahnrad' < шестерня id.

ševelittšiny P. 'schwanken, wackeln, sich bewegen' < шевелиться zu шевелиться id.

škap 'schränk' < шкап id.

škarb P. 'geräth, hausgeräth' < скарб id. Das original des syrjänischen wortes ist wahrscheinlich \*шкарбъ.

škil' 'drehbaum, winde, ankerwinde' < шпиль id. (к vielleicht aus шкивъ 'blockrolle').

škola 'schule' < школа id.

školitny 'schulen, dressiren, abrichten, zustutzen' < школить zu школить id.

škyper 'schiffer' < шкипер id. S. p. 28.

šlandaitny, šlandaitšiny, šlanjaly, šlanjavy 'müßig umhergehen, umherschlendern, umherstreifen, vagabundiren' < шляндать, шлендять id. <sup>1)</sup>

šlapa 'hut' < шляпа id.

šlaport 'schlafrock' < шафоръ (gewöhnlich шафрокъ) id. Wegen der falschen proportionsbildungen wie russ. dial. крантъ aus кранъ, russ. dial. плантъ < планъ, vermute ich als original des syrjänischen wortes russ. dial. \*шафортъ aus шафоръ, letzteres ist wiederum eine neubildung zu dem vermeintlichen deminutiv шафрокъ = „schlafrock“.

šlatša 'schlackerig, regnicht; schlackerwetter' < шляча 'schlackerwetter' <sup>2)</sup>.

šlen 'glied, mitglied' < членъ id., s. p. 14 u. 20.

<sup>1)</sup> Die syrjänischen formen ohne d können von слоняться id. beeinflusst sein.

<sup>2)</sup> Die adjektivische bedeutung (neben der substantivischen) ist bei dem syrj. worte darum entstanden, weil -a als eine syrjänische adjektivendung aufgefasst worden ist.

šlija, šleja 'schleien, geschirriemen' < шлея id. Zu der form šlija vgl. p. 27.

šlipuitny 'schleifen (steine)' < шлифуетъ zu шлифовать id.

šlivka 'sahne' < сливки id. Weil im russischen -fki ausgesprochen wird, so habe ich für das vorkommen des *v* vor *k* in diesem und vielen anderen wörtern keine andere erklärung gefunden als dass die formen, in denen im russischen *v* (und nicht *f*) erscheint, mitgewirkt haben, also gen. pl. сливокъ, adj. сливочный u. s. w. In javka könnte *v* aus явить stammen, in lavka aus gen. pl. лавокъ, adj. лавочный u. s. w. Eine solche erklärung ist bei ostavka < оставка weniger wahrscheinlich (hier kommt nur gen. pl. отставокъ in betracht). Diese bezeichnungen sind mir lange des einflusses der russischen orthographie verdächtig gewesen und ich bin auch jetzt zu keinem sicheren resultat gekommen. Die vertretung *p*, die man erwartet, kenne ich vor *k* nur in einem beispiel: tšapka<sup>u</sup>itny (auch tšapka kylny) 'schmatzen' < чавкать id. (vgl. die erklärung von syrj. berkopetš p. 40, wo über die lautgruppe -*fc*-). In чавкать ist *v* nur orthographisch, in лавка, сливки, явка u. s. w. aber sowohl orthographisch als etymologisch. Andererseits hat syrj. šlivka solche abweichungen von der zu erwartenden entsprechung \*slipki, dass man der form gegenüber vertrauen haben muss: š im anlaut und *a* im auslaut (das letztere wegen falscher analogiebildung).

šlopaitny, myšku š. 'prügeln' < шлепать 'klatschen; mit der flachen hand schlagen'.

šluikjalny, šluikjavny 'umherstreifen' < шлюха 'unsauberes frauenzimmer; schlumpe'.

šluz 'schleuse' < шлюзъ id.

šmon 'spassmacher, lustigmacher, muthwilliger' < шмонъ id.

šnur 'schnur' < шнуръ id.

šogla Petsch., šöglä VV. 'der mast' < шогла, щегла id. Nach PAASONEN, Etymologische streifzüge, FUF 2, p. 184 ist das syrj. wort vielleicht ein durch vermittelung des russischen aufgenommenes altnordisches wort, vgl. dazu MATZENAUER, Cizi slova ve slovanskych řečech p. 340. S. auch WICHMANN, Samojedisches lehnwort im syrjänischen, FUF 2, p. 165<sup>1)</sup>.

---

2) Die altrussische form шьгла 'segel' ist in der Ersten Novgoroder Chronik p. 184, z. 12 (ed. Archaeograph. Comm.) belegt. M. VASMER, der mir dieses mitteilt, meint, das altnordische segl 'segel' stehe lautlich zu weit, als das man es als substrat auffassen könnte. Er hält daher das russische wort für eine entlehnung aus dessen älterer vor-

šoidan 'lumpen, zerlumptes kleidungsstück', šoidanik 'schlechtes, abgetragenes kleid; leinener oder halbwoollener rock, kittel, sommerrock'. Obgleich diese formen aus dem russischen zu stammen scheinen, ist es sehr möglich, dass die ursprüngliche quelle des wortes im syrjänischen zu suchen ist (das syrjänische stammwort ist šoi 'leiche, aas; abgetragenes kleidungsstück, abgenutztes geräth; zerschlagenes, scherben, trümmer' — verwandt sind wotj. šei, šol, šöi 'leiche, aas' und weiter vielleicht fi. haja-: in hajallaan 'zerstreut' u. s. w.). Auf russischem boden gibt es bildungen wie шодь (collect.) 'заплатники, оборванцы, шваль, шумваль, сволочь' und шойдать 'чинить ветхую одежду, платать, латать'.

šolk, šovk P., šölk, šövk, šök 'seide' < шелкъ id. Über die form šök s. p. 23 u. 24.

šolkaitny, šovkaitny P. 'knacken, knallen' < щёлкаетъ zu щёлкать id.; vgl. stšolkjödny, stšölkjödny 'klappern, schnalzen (mit den fingern)'.

šölkövöi, šovkövöi P., šölkövöi, šövkövöi 'seiden' < шелковий id.

šompur 'ladestock' < шомполъ. Die endung -ur in dem syrjänischen worte kann ich nicht erklären.

šöglä VV. 'der mast', s. šöglä.

šök 'seide', s. šolk.

šöl P. 'kiemen der fische' < (Perm) щеля id. Das russ. wort scheint eine ableitung von щель 'ritze, spalt' zu sein.

šöl 'ritze, spalt', s. stšel.

šölk 'seide', s. šolk.

šölkövöi 'seiden', s. šölkövöi.

šötina P. 'borste' < щетина.

špaga 'degen' < шпага id.

špaler 'tapete' < шпалеры id.; syrj. špaler kann eine syrjänische neubildung oder ein russischer gen. pl. sein.

špor, špory 'sporen' < шпора 'der sporn'. Die form špory = nom. pl. шпоры.

špunt 'punsch' < пуншъ id. (durch metathese). Das auslau-tende t beruht auf falscher proportionsbildung, ebenso wie in russ. dial. краптъ < крапъ, russ. dial. плантъ < планъ, syrj. šlaport < russ. шлафоръ. Den anstoss zu dieser art von neubildungen hat der oben p. 12, § 6 besprochene dialektische lautwandel gegeben.

---

stufe oder aus der gotischen entsprechung \*sigla, die von KLUGE, Et. Wb. s. v. Segel nicht belegt wird, aber phonetisch unzweifelhaft feststeht.

Man beachte weiter dialektische formen, wie Oľoksán (BROCH 108), wahrscheinlich durch die zwischenstufe \*-sant aus Александръ.

špyľka 'stecknadel' < шпилька id. Wegen des y im syrjännischen worte s. p. 28.

špyń 'spötter' < шпынь id.

štoľna 'höhle, grotte' < штоľна id.

štrap 'strafe, geldstrafe', s. strap.

štrapaitny 'eine strafe (in geld) auflegen, um geld strafen', s. strapaitny.

štšaj 'thee', s. tšaj.

štšan 'kübel, bottich', s. stšan.

štšastia I. 'glück' < gen. sing. счастья zu счастье id.

štšeben' P. 'schutt' < щебен' id.

štšegoľ P. 'stutzer' < щеголь id.

štšeľ P. 'ritze, spalt', s. stšeľ.

štšoka P. 'wange' < щeka id.

štšuka P., šuka 'hecht (esox lucius)' < щука id.

štšurup P. 'schraube', s. stšurup.

štšypetš 'lichtschere, lichtputze, feuerzange', s. stšypetš.

štyk 'bajonett' < штык id.

šuböľtny, šubövtny P. 'zusammennehmen, zuschlagen (ein kleid)',

šuböľttšiny, šubövttšiny P. 'seine kleider zusammennehmen, sich einhüllen'; šubyrtny 'zudecken, einwickeln, einhüllen; zusammennehmen, zuschlagen (ein kleid)'; šubyrттšiny (= suböľttšiny). Vielleicht hat russ. шуба 'pelz' auf die form einen einfluss ausgeübt. Ich glaube nämlich, dass šubyrtny u. s. w. verwandt sind mit syrj. šebralny 'bedecken, zudecken, verhüllen, einhüllen' und wotj. šobyrt- id.

šubtšyk VV. 'sarafan, frauenkleid'. An russ. шуба 'pelz' kann man nicht denken, denn dieses kann nur eine deminutivform шубочка, und nicht шубчикъ, geben. Die bedeutung macht auch schwierigkeiten und es ist nicht notwendig die syrj. wörter auf -tšyk als russische entlehnungen zu erklären. Die bedeutung des syrjännischen wortes hat russ. шугай, шугайчикъ. Man könnte wohl verstehen, dass syrj. šubtšyk < \*šugtšyk (durch dissimilation) entstanden sei, man erwartet aber šugaitšyk.

šuiga, šulga P. I. 'link', šuiga-rukyl' VV., šuigin, šuigun, šuigyn 'linkhändig' < шуїй 'link', шульга 'die linke hand; eine linkhändige person'. In dem compositum šuiga-rukyl' sind die beide bestandteile russisch, denn rukyl' ist eine weiterbildung (= ruk-yl') zu russ. рука 'hand'.

šuka P. 'hecht (esox lucius)', s. štšuka.

šum P. 'lärm, geräusch' < шумъ id.

šumitny P. 'lärmen, geräusch machen' < шумить zu шумить id.

šupaitny P. 'befühlen, betasten' < шупаетъ zu шупать id.

šurin, šurun. WIEDEMANN lässt die bedeutung unbezeichnet. Das russische besitzt ein ebenso lautendes wort, das wahrscheinlich das original ist: шуринъ 'schwager'.

šurknitny 'werfen, schmeissen, schleudern, einen stein werfen, dass er brummt; sich schwingen, eilen, jagen'; vgl. auch šurkjödny id., šurgyny 'werfen, schmeissen, schleudern' ~ шуркать, шуркнуть (ВАСНЕЦОВ) 'кидать, бросать'. Ob hier entlehnung vorliegt, ist unsicher. Wegen der endung -nitny ist es wahrscheinlich, dass šurknitny < шуркнуть stammt, vgl. p. 34, § 6.

šuškaitšiny P. 'flüstern'? < шушукается zu шушукаться id.

Vgl. šušjalny 'flüstern, zischeln', šuška-vaška kylny 'flüstern' u. a.

šušyn 'sarafan (frauenkleid) von glanzleinewand' < шумунъ id.; über y im syrj. worte s. p. 29, § 24.

šutitny 'scherzen, spassen' < шутить zu шутить id.

šutka 'scherz' < russ. шутка id.

šutom VS. 'verwachsenes, vergrastes feld' ~ шутемъ (Perm, Vjatka) id. Diese wörter gehören bestimmt zusammen und die richtung der entlehnung ist wahrscheinlich russ. > syrj. Leider kenne ich für шутемъ keine etymologie. DAL kennt auch ein wort тутемъ (Kostroma, Vjatka, Archangel) mit derselben bedeutung, dieses versieht er aber mit einem fragezeichen. Das verhältnis zwischen шутемъ und тутемъ ist schwer zu verstehen.

švanitny 'einschlagen, einrammen, vernageln'. Wenn das wort aus dem russischen stammt, was nicht ganz sicher ist, so könnte es vielleicht irgendwie mit russ. швая (gewöhnlich свая) 'pfahl (zum einrammen), швайка 'nagel mit grossem kopfe' in zusammenhang sein. Wie сбруня neben сбруя so vielleicht \*шваня neben швая.

šveika P. 'nätherin' < швейка id.

švetš 'schneider' < швецъ id.

švyrjödny 'werfen, schmeissen, schleudern, auseinanderwerfen' < швырять id. Vgl. auch syrj. švyrgyny 'werfen, schleudern, fortschleudern', švyrjalny 'hin und her laufen, sich hin und her bewegen, huschen'.

švyrkjalny, švyrkjavny 'sehr beweglich, unruhig sein, sich rühren, sich hin und her bewegen'? < швыркать 'werfen'.

šy-šykaitny '„st“ rufen, zischen'? < шикать, шипкать id.

šyľ'e-myľ'e 'altes, vertragenes zeug, lumpen'. Vgl. DAL: »на шильце, на мыльце, на кривое веретенце» (s. v. шило 'pfriem'); »ни шильце, ни мыльце; ни къ шилу, ни къ мылу» 'ни-то, ни-сѣ' (s. v. мыло 'seife').

šyľ, šil' P. 'riss, ritze, spalt', s. stšel'.

šyla, šylo 'pfriem, ahle' < gen. sing. oder nom. pl. шила bezw. nom. sing. шило id.

šyn 'reifen, radschiene' < шина id.

šynel' 'mantel' < шинель id.

šyp P. 'zapfen zum zusammenfügen von brettern' < шипъ id.<sup>1)</sup>

šypetš 'lichtschere, lichtputze, feuerzange', s. stšypetš.

šyröbatšytny 'händel anfangen, händel suchen' < широбачить zu широбачить id.

šyš 'landstreicher, läufing, vagabund' < шимъ id.

šyšumer 'klätscher' < шимшора id. Zum e der letzten silbe des syrj. wortes vgl. titimera < кикимора.

šyšumeritny 'klatschen, klätscherei machen' < шимшорить zu шимшорить id.

šyšumerka 'klätscherin' < шимшорка id.

šytk, šitik 'grosses boot mit breitem boden' < шитикъ id.

tabak 'tabak' < табакъ id.

tabanitny 'umkehren, durch rudern auf einer seite' < табанить zu табанить id.

tabasšyk P. 'tabakraucher' < табашшикъ (VASNECOV), gewöhnlich табачникъ id.

tabritny P. 'mit dem gestütezeichen brennen' < таврить zu таврить id. S. oben p. 22, § 14.

tabro P. 'gestütezeichen' < тавро id. S. oben p. 22, § 14.

tagaitšiny P. 'streiten, processiren' < тягается zu тягаться id.

tagan 'dreifuss, feuerbock' < тарагъ id. Das russ. wort geht durch türkische vermittlung aufs griechische zurück. Über die etymologie siehe näher VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 197.

taina 'geheimniss; sacrament' < тайна id.

tainsvo 'sacrament' < таинство id. Zu der entsprechung syrj. -svo: russ. -ство s. p. 13, § 6.

---

<sup>1)</sup> Wotj. šip 'zange (MUNKÁCSI), schraube (WIEDEMANN)' ist auch eine russische entlehnung, obgleich MUNKÁCSI es nicht als solche bezeichnet hat. Die bedeutung „zange“ hat es aus russ. щипцы 'zange', die bedeutung 'schraube' vielleicht aus шипъ.

takaitny P. 'rathen' < такаеть zu такать id.

takoskōi: t. syly! 'es geschieht ihm ganz recht' < таковский 'so einer'; онъ т. и есть 'er ist auch darnach, dazu ist er gut genug, er passt ganz dazu'. DAL: »его въ солдаты отдали. — Ну, таковский и былъ!«

tal, t.-pu 'sandweide (salix arenaria)' < таль, тала id. Die mouillierung in ʔ vielleicht aus тальникъ id. Das russische wort ist türkischen ursprungs.

talala 'dummköpf, tölpel, lümmel, grobian'? < талала 'der lispelnde'.

talan 'talent' < таланъ id.; zu dem russ. worte vgl. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 199.

talanitny 'glück oder gelingen haben' < таланить zu таланить id.

talka 'strähne' < талька id. Gehört syrj. talaśman 'spule, rolle zum aufwickeln von zwirn' irgendwie mit diesen wörtern zusammen?

talkyny, tavkyny 'kläffen, belfern' < тьякать id.; 1 in talkyny kann nur auf falscher proportionsbildung beruhen. Vgl. auch talzyny, tavzyny 'kläffen, belfern'.

tamōžna 'zollhaus' < таможня id.

tansuitny 'tanzen', s. tōnsuitny.

tap, t. orōdny, t. vartny 'abhauen' < тьяъ 'hieb'.

tapes, tapesy 'muthwille, streiche, ränke' < (Vjatka) тьясы 'rechtstreit, streitsache'. Wegen e s. p. 25, § 20.

tapkan 'hackeisen' < тьяка id. Das syrj. wort ist mit dem syrj. suffix -an erweitert.

tapta 'taffet' < тафта id.

tarantas 'tarantas' < тарангасъ id. Das russ. wort ist turkotat. ursprungs.

targaitny 'zerreißen (von thieren); vertragen, übel zurichten kleider)' < торгать id.; das a der ersten silbe vielleicht aus tarzaitny (< тарзать id.).

tarkōdny 'schlagen, klopfen' < торкать, торкнуть id. Von dieser art onomatopoesischer wörter kann man nicht mit sicherheit sagen, ob sie entlehnt sind oder nicht. Man beachte hier syrj. a: russ. o.

tarzaitny: t. mutšitny 'quälen, hart strafen' < dial. тарзаеть zu тарзать, gew. терзать id.

taskaitny 'umherschleppen, vertragen (ein kleid)' < таскаеть zu таскать id.

**tasma** 'ledergurt, riemen' ? < Arch. тасма id. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 106 hält das russ. wort für eine entlehnung aus dem syrjänischen, was auch sehr glaublich ist. Ob das syrjänische wort aus dem tschuwassischen stammt, wo keine entsprechung belegt ist, ist unsicher. Zu тесьма s. VASMER, Греко-славянские этюды III, p. 201, wo die griechische herkunft des turko-tatarischen wortes bezweifelt wird.

**tasuitny** 'mischen, einmischen, karty t. 'die karten mischen' < тасуетъ zu тасовать id.

**tatar, tatarin, totara** 'tatar' < татаринъ, BROCH p. 121 tatárin pl. tatára, tatár u. s. w.; russ. dial. auch тотаринъ id.

**fatr** 'theater', s. keatr.

**tatsáitny** 'absteppen, mit steppnaht nähen' < тачаетъ zu тачать id.

**tatska, tatski** 'schiebkarren' < nom. sing. тачка bezw. gen. sing. oder nom. pl. тачки id.

**tavar** P., tövar 'waare' < товаръ id. Wegen a in tavar s. p. 11.

**teat** 'theater', s. keatr. Das fehlen des auslautenden r schon auf russischem boden, s. p. 13, § 6.

**tega** NV. 'schober'? < gen. sing. oder nom. pl. стога zu стогъ id. Das erscheinen des e in dem syrj. worte an stelle des russischen o muss erklärt werden. Es ist nicht unmöglich, dass schon das russische in diesem worte dialektisch e hatte. KOLOSOV, Обзор p. 68 sagt, dass an stelle des o im nordgrossrussischen bisweilen e vorkommt und als beispiel dient bei ihm стежекъ, die diminutivform von стогъ.

**telega** 'wagen' < телѣга id.

**temlak** 'degenkoppel' < темлякъ id.

**teń-tug** NV. 'faulenzler', s. leń-tug.

**terebitny** P. 'zausen, zupfen, zerren' < терebить zu терebить id.

**ternös** 'voll dorngesträuch' < тёрнъ 'dorngesträuch'; -ös ist ein syrjänisches adjektivsuffix.

**terpitny** 'dulden, ertragen, aushalten' < терпитъ zu терпѣтъ id.

**tertuka** 'reibe, raspel' < тертуха id.

**teśt, teś** 'schwiegervater des mannes' < тeстъ id. Über den auslaut in teś s. p. 13, § 6.

**tešytny** 'freude machen, unterhalten, belustigen' < тѣшитъ zu тѣшить id. Wahrscheinlich gehört teś 'ergötzlichkeit, spass, scherz, spiel, spielwerk' mit diesen wörtern zusammen. Es scheint

im russischen ein \*тѣшь voraussetzen, eine solche form ist aber nicht belegt (wohl aber тѣшка 'amusement, belustigung').

tetiva P. 'sehne am bogen' < тетива id.

tina P. 'schlamm' < тина id.

tipa 'bund, bündel, päckchen, packen, ballen' < кипа id. Über das anlautende t in dem syrjänischen worte s. p. 16.

tipögrapia 'druckerei' < типографія id.

tis 'taxus (taxus baccata)' < тисъ id.

tiska, tiski 'presse' < тиски id.

tiska, tisa 'birkenrinde zum dachdecken' < тиска id. DAL bezeichnet das russische wort als entlehnung aus dem ostjakischen.

titimera 'ein in gestalt einer grossen, missgestalteten, rauhen puppe verkörperter böser geist, welcher von dem zauberer in die häuser geschickt wird. Er offenbart sich durch wehklagen, schreien, lautes lachen in verborgenen orten, nächtliches lärmern und werfen von sachen, und er zwingt dadurch wohl die bewohner, das haus zu verlassen' < кивимора 'gespenst, der hausegeist, der in der nacht spinnt; (Sibir. auch) ein weiblicher waldgeist; der stubenhocker, der, die rastlos arbeitende'.

tivun 'richter' < тивунъ id.

tmin 'kümmel (carum carvi)' < тминъ id.

tobök, toboki Petš. 'stiefel aus verschiedenfarbigen rennthierfüssen mit den haaren nach aussen', töbak I. 'überschuh von rennthierstirnen' < тобоки id., das aus dem samojedischen entlehnt ist, s. WICHMANN, Samojedisches lehnwort im syrjänischen, FUF 2, p. 181.

tolk P. 'sinn, begriff, bedeutung; einsicht, verständnis', s. tölk.

tolkujitny 'erklären, auseinandersetzen etc.', s. tölkujitny.

toltšok, tovtšok P. 'stoss' < толчекъ id.

toñ, ton 'geläute' < тонъ 'ton; klang, laut'.

topajitny P. 'trampeln, mit den füssen stampfen' < топаетъ zu топать id.

topol 'schwarzrappel (populus nigra)' < тополь id.

toraka P. 'reibe, reibeisen' < терка id.

torp 'torf' < торфъ id.

tos, tös 'dünnes, behobertes oder gesägtes brett, dachbrett' < тесъ id.

toštša, töštša 'schwiegermutter' < теща id.

totara 'tatar', s. tatar.

totka P. 'tante', tötka 'tante; stiefmutter' < тетка 'tante',

Vologd. 'stiefmutter'.

tökötö 'kaum' < токото id.

tölk, tolk 'sinn, begriff, bedeutung; einsicht, verständniss' < толкъ id.

tölkö 'kaum' < только id.

tölkuitny, tolkuitny 'erklären, auseinandersetzen, deutlich machen, deuten, erörtern, erläutern, dolmetschen; sich besprechen, rasoniren' < толкуеть zu толковать id.

tönsuitny, tansuitny 'tanzen' < тонцуеть zu dial. тонцовать bezw. танцуеть zu танцовать id.

töpörtny 'adoptiren, an Kindes statt annehmen'. Sehr unsicher ob < russ. adoptировать. Das wegbleiben des anlautenden a- ist nicht befremdend, vgl. syrj. signatšja < ассигнация (auf russischem boden ist das wegbleiben sehr häufig: festánt pro арестантъ u. s. w.). Man erwartet jedenfalls \*döptiruitny und nicht töpörtny, daher gibt es hier noch schwierigkeiten.

törg 'markt, handel' < торгъ id.

törgövöi 'kaufmann, handelsmann' < торговый id.

törguitny 'handeln, handel treiben' < торгуеть zu торговать id.

töritša 'spark, spörgel (spergula), löz-t. 'mäuseohr (hieracium, pilosella)' < торица 'spark, spörgel (spergula)'.  
törmöšytny 'hin und her treiben oder schicken; zerzausen' < тормошить zu тормошить id.

törmöz P. 'bremse (an fuhrwerken)' < тормозъ id.; s. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 203.

török 'sattelriemen' < торока id.

törökan 'schabe (blatta germanica)' < dial. тороканъ (z. b. BROCH p. 143 torokán), gew. тараканъ, s. p. 13.

törölki 'teller' < gen. sing. oder nom. pl. тарелки zu тарелка id. Über ö der ersten silbe siehe p. 13, § 7.

törötški 'schnur, bindfaden, mit draht umwundene schnur, feine kette' < nom. pl. торочки zu торочка id.

tös 'dünnes, behobertes oder gesägtes brett, dachbrett', s. tos.

töstša 'schwiegermutter des mannes', s. toštša.

töstšiny, töštšittšiny, töštšiny 'mager werden, abzehren, abmagern' < тощій 'mager, hager, abgemagert, dürr'.

töt 'tante' < tēra, tēra id. Ebenso möglich ist es, dass das original russ. tērka ist. In diesem falle wäre das syrjänische wort durch die weglassung des diminutivsuffixes entstanden.

tötka 'tante; stiefmutter'; s. točka.

tötš töšš 'ganz genau, buchstäblich' < точь въ точь id. Syrj. tutš tutš 'ganz genau, buchstäblich; ganz, vollkommen' hat vielleicht dasselbe original, vgl. p. 26, § 21.

tötsila 'schleifstein, wetzstein' < gen. sing. oder nom. pl. то-  
чила zu точило id.

tötsilö 'kelter, presse' < точило id.

tötska 'punkt' < точка id.

tötsitny 'drechseln; schleifen, wetzen' < точить zu точить id.

tövar 'waare; leder', s. tavar.

tövaryš 'gefährte, camerad, compagnon' < товарищ (Olonetz:  
товаришъ) id. Wie das syrjänische wort weiter die bedeutung 'men-  
struation, monatliche reinigung' bekommen hat, ist mir unklar.

tövölgä 'spierstaude (spiraea)' < таволга id., s. p. 13, § 7.

töz 'namensvetter' < теза id.

trakmal 'stärke, kartoffelmehl' < крахмалъ id., dial. трахмалъ,  
s. GRANDILEVSKIJ p. 31—2.

trakmalitny 'stärken, steifen' < крахмалить zu крахмалить  
id. Vgl. das vorhergehende wort.

trakter 'wirthshaus' < dial. трахтеръ (gewöhnlich трак-  
тиръ) id.

trasitsä, trastsä, trešša 'kaltes fieber, wechselfieber' < трасца,  
Vologd. тресся id.

travitny 'abweiden, abfressen; abweiden oder abfressen lassen,  
wegbeizen' < травить zu травить id.

trebuitny 'fordern, verlangen' < требуетъ zu требовать id.

trendel, t.-kölatš 'kringel', s. krendel.

tresitny P. 'schütteln, rütteln' < трясеть zu трясти id. We-  
gen e der ersten silbe des syrj. wortes vgl. p. 12, § 4.

treska 'stockfisch' < треска id.

treskajitny 'fressen, abfressen' < трескаетъ zu трескать id.

tresnitny P. 'krachen, knallen, prasseln' < треснетъ zu тре-  
снуть id.

trešša P. 'kaltes fieber, wechselfieber', s. trasitsä.

tresšyny P. 'krachen, knallen, prasseln' < трещать id.

treš P. 'drittel' < треть id.

trevožytny 'aufregen, aufschrecken, beunruhigen' < тревожить  
zu тревожить id.

tripol P. 'klee (trifolium)' < трефоль id., s. p. 27.

trojni 'drillinge' < тройни id.

troitsa P., tröitsä 'dreieinigkeit' < троица id.

tröpa P. 'pfad, fustpfad' < тропа id.

truba 'röhre, brunnen, spritze, spritzenschlauch, trompete, rauch-  
fang' < труба id.

trubitny 'trompeten, posaunen, blasen; foppen, verhöhnen, spot-  
ten, belachen, bespötteln, sticheln' < трубить zu трубить id.

trubitša 'nabe; spule' < трубица id.

trubka 'pfeife (zum rauchen)' < трубка id. Man erwartet im syrjänischen \*trupka, s. p.

trud 'mühe' < трудъ id.

truditny 'bemühen, beschweren, mühe machen' < трудить zu трудить id.

truка L. 'zerriebenes heu' < труха id.

trunditny 'foppen, zum besten haben, verhöhnen, verspotten'.

Vgl. russ. трунить, das jedoch kein *d* enthält.

trup P. 'leichen, cadaver' < трупъ id.

trus P. 'furchtsamer mensch, feigling' < трусъ id.

trus-tšöpa 'öder, abgelegener ort' < трущоба id. Wahrscheinlich [ist das wort auf syrjänischem boden volksetymologisch als eine zusammensetzung verstanden worden (trus 'furchtsamer mensch, feigling' + tšöp 'verwittwet; wittwer, wittwe'), weil p anders schwer zu erklären wäre. An den einfluss von gen. pl. трущобъ (gesprochen -op) ist kaum zu denken.

tšapoony I. 'kratzen, schrammen' < цапать id.

tsar 'kaiser etc.', s. sar.

tsaritsa 'kaiserin', s. saritša.

tsarstvo, tsarsvo 'reich, herrschaft, regierung', s. sarsvo.

tsarsvuitny 'herrschen, regieren', s. sarsvuitny.

tšepotška P. 'kettchen' < цѣпочка id.

tšom I. 'samojedenzelt', s. tšom.

tšad 'dampf, dunst, qualm' < чадъ id.

tšaj, štšaj 'thee' < чай bzw. dial. щай id.

tšaitny 'hoffen, warten, erwarten, sich verlassen, meinen, glauben, schliessen, in verdacht haben' < чаеть zu чаять.

tšaktšura P. 'schuh' < чакчуры id.

tšala, tšalöj 'schecke, schimmel, grauschimmel' < чалый 'grau (fast nur von der farbe der pferde)'. Das auslautende -a in tšala ist ein syrjänisches adjektivisches suffix.

tšalitny 'anbinden (ein boot)' < чалить zu чалить id.

tšan 'kübel, bottich', s. štšan.

tšap, vartan-t. 'schlägel am dreschflegel' < чапъ id., dieses wieder eine dialektische nebenform zu цѣпъ (vgl. auch чепъ, цаны u. a.). S. auch verf. Virittäjä 13, p. 87.

tšap 'stolz, hochmüthig, übermüthig' < щапъ 'stutzer, zierbengel'.

tšapkaitny, tšapka kylny, tšavkaitny, tšavkaitny 'schmatzen' < чавкаетъ zu чавкать id. Man hat im syrjänischen -pk- weil im russischen -fk- ausgesprochen wird, siehe s. v. šlivka.

tšapla 'reiher (ardea)' < чапля, цапля id.

tšaprak 'satteldecke' < чапрак id. Das russische wort ist turko-tatarischen ursprungs.

tšaptšyk 'haube' < чепчикъ id. Wahrscheinlich dialektisch \*чапчикъ (vgl. dial. чапъ < чепъ, чардакъ < чердакъ u. a.).

tšardak 'boden, bodenraum' < чердакъ id. Dialektisch kommt auch чардакъ vor, s. МІККОЛА, Berührungen p. 176.

tšarka 'kleines getränkemass, becher' < чарка id.

tšarki P. 'schuh' < nom. pl. чарки zu чарокъ id. Etymologische erklärung des russischen wortes bei VASMER, Жив. стар. 16, 2, p. 79. Das wort ist turko-tatarischen ursprungs.

tšaröm 'eisrinde auf dem schnee'. Über das verhältnis dieses wortes zu russ. чарымъ id., s. RAASONEN, Etymologische streifzüge, FUF 2, p. 184.

tšas, tšas 'stunde', tšas, tšasly 'bald, schon; schon gut, warte nur!' < часъ 'stunde'.

tšas U. P. 'schale, schüssel, napf, trinkglas', tšaša P. 'schale, napf' < чаша id.; š in tšas stammt vielleicht aus taš, das dieselbe bedeutung hat.

tšaski 'loos, schicksal, glück; zu rechter zeit'. Es ist mir wenig wahrscheinlich, dass russ. часокъ, pl. часки das original wäre. Denkt man sich, dass syrj. k in mehreren beispielen vor vorderen vokalen aus russ. t entstanden ist, so kann man das wort in der bedeutung 'loos, schicksal, glück' mit russ. часть (gen. sing. und mehrere andre casus части) id. verbinden. Unmöglich ist es nicht, dass russ. счастье das original wäre. Die bedeutung 'zu rechter zeit' ist vielleicht beeinflussung seitens russ. кстати id. Zwar muss man hier eine komplizierte metathese voraussetzen, man beachte aber, dass die aussprache von der konsonantengruppe kst im anlaut des wortes dem syrjänen schwierigkeiten bietet und weiter, dass es metathesen wie turk < руть, špunt < пуншъ im syrjänen gibt.

tšašša P. 'dickicht', s. tšašša.

tšasy 'uhr' < часы id.

tšaša P. 'schale, napf', s. tšas.

tšaška 'tasse; narbe im holz' < чашка id.

tšašša, tšašša P. 'dickicht' < чаша id.

tšavkajitny 'schmatzen', s. tšapkaitny.

tšek 'zunft, innung' < цехъ id.

tšekaitny, tšökaitny 'prägen' < чеканить zu чеканить id.

tšeľad 'kinder' < челядь 'hausgesinde, dienerschaft, gesinde; die arbeiter, hofsleute', ВАСНЕСОВ 'дѣти (бранное слово)'.

- tšelöval'nik P. 'schenkwirth' < цѣловальникъ id.  
tšelpan, tševpan P., tšölpan 'grosses stück (brot), klumpen laib' < челпанъ id. Wegen ö in tšölpan s. p. 12, § 2.  
tšelust P. 'kiefer, kinnlade' < челюсть id.  
tšemer P. 'rückgrat' < чемеръ id.  
tšemilö 'klemme, presse', s. stšemilö.  
tšemitny 'klemmen, quetschen', s. stšemitny.  
tšemödan 'mantelsack, felleisen' < чемоданъ id.  
tšena 'preis' < цѣна id.  
tšenitny 'würdigen, schätzen, anerkennen' < цѣнить zu цѣ-  
нить id.  
tšenör, tšenörtyś P. 'meister, werkmeister'. Ich glaube, dass man dieses wort trotz aller lautlichen schwierigkeiten aus russ. инженеръ 'ingenieur' herleiten muss. Es ist möglich, dass eine russische zwischenstufe \*анженеръ vor auszusetzen ist, vgl. GRANDILEVSKIJ анжигнеръ (< инженеръ), антиресъ (< интересъ). Das wegbleiben des anlautenden a in lehnwörtern ist auf russischem boden häufig, vgl. řestánt < арестантъ u. a. Man beachte auch russ. dial. струментъ < инструментъ. Die form tšenörtyś ist mit syrjänischem suffix -yś erweitert (vgl. velödyś 'lehrer' zu velödny 'lehren'). Das vor diesem suffix befindliche t ist wahrscheinlich ebenso wie in šlaport (< шафоръ) zu erklären; ö in der zweiten silbe ist ganz erklärlich, vgl. p. 12, § 2 und p. 27.  
tšep 'kette' < цѣпь id.  
tšepets, tšepetś 'weiberhaube' < чепецъ id.  
tšepel, tšepöl 'prise'. Kaum aus russ. щепоть id., eher zu syrj. tšep'alny 'kneifen, rupfen, klauben, abkneipen, einkneifen'.  
tšepna, va-t. 'schöpfeimer, schöpfgefäss' < цѣпня id.  
tšepöla 'altgläubiger'. Der einfluss des russ. щепотникъ (so nennen die rasskolniki die rechtgläubigen, weil sich diese mit den drei fingern, mit denen man eine prise, russ. щепоть, nimmt, bekreuzigen) gehört zu der inneren sprachmischung, vgl. tšepel. Eine phonetische entlehnung liegt hier nicht vor.  
tšeremañaśny, tšeremonittśiny 'umstände, complimente machen' < церемонится zu церемониться id.  
tšerep 'scherbe' < черепокъ, черепье id.  
tšerepitśa 'ziegel, dachziegel' < черепица id.  
tšerlad 'sterlet (acipenser ruthenus)', s. sterlad.  
tšernilö 'tinte' < чернило (gew. pl. чернила) id.  
tšernobyľ 'beifuss (artemisia vulgaris)' < чернобыль id.  
tšeröd, tšeröda 'reihe, reihenfolge' < чередь, череда id. Syrj. tšerödittöm 'unglücklich' (= tšerödít + töm) setzt ein verbum

чередить voraus. In fällen wie »будеть и моя череда« (DAL) bedeutet russ. череда 'glück'.

tšeröduittšiny 'die reihe einhalten' < чередуется zu чередоваться id.

tšerta 'strich, linie' < черта id.

tšertitny P. 'zeichnen, anhauen (bäume)' < чертить zu чертить id.

tšervon 'coeur (in karten)' < червонка id.

tšesnok P., tšesnök 'knoblauch' < чеснок id.

tšesnöj 'geehrt, geachtet, ehrwürdig, heilig' < честный id.

tšes, tšešt 'ehre, achtung, ansehen' < честь id. Über den auslaut in syrj. tšeš s. p. 13, § 6.

tšeštity 'ehren, ehre erweisen, achten' < честить zu честить id.

tšetki 'rosenkranz' < четки id.

tšetševitša 'linse' < чечвица id.

tšetšennittšiny P. 'sich schmücken, sich putzen' < чеченится zu чечениться id.

tšetverg, tšetverk, tšetvertok P. 'donnerstag' < четверг bezw. четверток id., über k in tšetverk s. p. 17, § 4.

tšetvert 'viertel' < четверть id.

tšežnitny P. 'verschwinden, wegkommen, abhanden kommen' < чезнеть zu чезнуть id.

tšibik 'kiste (thee)' < цыбик id.

tšiganitny 'nachspotten, bespötteln, aufziehen, zum besten haben, sticheln' < цыганить, чиганить id. Das syrj. wort tšiganitny hat auch die bedeutung 'hätscheln, verzärteln'. In dieser bedeutung ist es vielleicht keine entlehnung.

tšikvas P. 'sehr schwacher kofent'. Der letztere teil -kvas ist ohne zweifel < russ. квас 'kwas (säuerliches getränk)'. Der anfang tši- ist wahrscheinlich aus щи 'kohlsuppe', кисляя щи 'mousierender kwas (ein getränk)' entlehnt.

tšilkaitny, tšivkaitny, tšilka kylny 'piepen, zwitschern' ? < чилкать id.

tšiltši, tšivtši 'spule, weberspule' < gen. sing. oder nom. pl. чивцы zu чивца id.; das 1 des syrjänischen wortes beruht entweder auf falscher proportionsbildung (vgl. tšalkuny < тявкать) oder ist nur eine von dem lexikographen rekonstruierte form (weil syrj. 1 dialektisch > v).

tšin, štšin I. 'stand, rang' < чинь id. Zu der form štšin vgl. p. 20, § 10

tšinga 'scorbut' < цынга id.; vgl. p. 29, § 25.

tšinitny P. 'gleichmässig machen (beim spinnen), stopfen (därme)' < чинить zu чинить id.

tšink 'zink', s. synk.

tšir: tš.-tšeri 'eine lachsart (salmo nasus)' ~ чиръ (Pečora) id. Wegen der verbreitung des russischen wortes ist es möglich, dass die richtung der entlehnung syrjänisch > russisch ist.

tširiviki 'stiefel' < черевики (auch чирики) id.

tširk 'hölzchen (zum spielen)' < чирокъ, gen. чирка id. Die entlehnung hat aus den russ. obliquen casus stattgefunden.

tširka: tš. kыly 'piepen, zwitschern'? < чиркать (auch чиркаты, чилкаты) id. Über das russ. wort s. BERNEKER, Slav. etym. Wörterb. p. 157. Weil hier lautnachahmung vorliegt, ist es schwer zu sagen, ob nicht das syrjänische wort selbständig entstanden ist. Vgl. noch tšарка kыly neben tšаркайтны < russ. чавкать.

tširok, tšifonok P. 'bergente, knärente (anas querquedula)' < чирокъ bezw. чиренокъ id.

tširöi 'geschwür, eiterbeule' < чирей id. Zu der endung -öi vgl. p. 27, § 22.

tšiškaitny '„st“ rufen' < чишкаеть zu чишкаты id.

tšivera 'syphilis' < цивера (Vjatka, Sibir.) 'geschwür'.

tšizik P. 'zeisig (acanthis spinus)' < чижики id.

tšobot 'bauerschuh' < чеботъ, чоботъ id. Über dieses wort s. KORSCH, Arch. f. slav. Phil. 9, p. 494.

tšoka 'vorstecknagel' < чека id. Wegen des o des syrjänischen wortes vgl. p. 27, § 22.

tšoknitny 'anschlagen, stossen an etwas', tšoknittšiny 'sich an etwas stossen', tšok kerny, tš. kylö inmödney 'anschlagen, anstossen (gläser)' < чокать, чокаться 'mit den gläsern anstossen'.

tšol, tšov P. 'biene' < пчела id. Das wort schon auf russischem boden dialektisch ohne p, vgl. ВРОСН 34 čelá, nom. pl. čoly, gen. pl. čol. Das nächste original hat wahrscheinlich der russ. gen. pl. abgegeben.

tšolka, tšovka P. 'schopf der pferde' < челка, чолка id.

tšolka, tšovka kыly 'schlagen (von der nachtigall)', tšolkjödny, tšovkjödny 'schnalzen, klatschen, klappern' < щелкать id.

tšolom, tšölöm: t. vidžny 'grüssen, begrüssen', t. vidža, t. zdorov 'guten tag, sei gegrüsst' < челомъ: ч. здорово 'guten tag'.

tšolpan, tšovpan, t. ñañ 'rundes brot', s. tšölpan.

tšom, tšum 'hütte, kalter anbau am hause (für vorräthe)', tšomjön olny 'nomadisiren', tšom I. 'samojedenzelt'. Das verhältnis dieses wortes zu russ. чумъ 'das transportable kegelförmige noma-

denzelt' ist schwer zu bestimmen. Die vokalverschiedenheit in *tšom*: *tšum* könnte auf den urpermischen vokalwechsel hinweisen, in welchem falle das wort als ursprünglich syrjänisch zu betrachten wäre. Eine solche annahme ist jedoch ziemlich kühn und unsicher, solange die etymologie des wortes im syrjänischen unbekannt ist. Syrj. *tšom* bedeutet auch einen windschirm, den man bei bedarf aufführt, wenn man eine oder paar nächte an einem platz verweilt (z. b. *lis-tšom* „nadelzweigtelt“), weiter das blockhaus, s. U. T. SIRELIUS, Die primitiven wohnungen der finnischen und ob-ugrischen völker FUF 8, p. 29 u. 33. Wichtig ist zu bemerken, das чумъ im russischen nach DAL noch die folgende bedeutung hat: *вотяцкая, вотская изба, жилье; лѣтняя изба, холодная, но жилия, съ огнищемъ посрединѣ; бываетъ и у русскихъ*. Dies scheint darauf hinzudeuten, dass der ursprung des wortes in den permischen sprachen zu suchen ist.

*tšöka* 'wange' < *щека* id. Wegen ö im syrjänischen worte s. p. 12.

*tšökanitny* 'prägen', s. *tšékanitny*.

*tšökmar* 'schlägel, handramme' < *чекмарь* id. Wegen ö des syrjänischen wortes s. p. 12.

*tšölkaitny, tšövkaitny* 'klappern, schnalzen (mit dem fingern)', s. *stšolkjödny*.

*tšölnök, tšövnök, tšönök* 'weberschiffchen' < *челнокъ* id. Zu der form *tšönök*, in der russ. л keinen vertreter hat, s. p. 23—4.

*tšölm*: t. *vidžny* 'grüssen, begrüßen', s. *tšolom*.

*tšölpan, tšövlan* 'grosses stück (brot), klumpen, laib', *tšolpan, tšovpan, t. -ñañ* 'rundes brot' < *челпанъ* id. Wegen des vokalismus der ersten silbe s. p. 12.

*tšörnei* I. 'schwarz' < *черный* id.

*tšöt* 'paarige zahl', *tšöta* 'paarig', *tšöta lyd* = *tšöt* < *четь* 'gerade zahl'.

*tšöttöm, lydtöm tšöttöm* 'zahllos', s. *stšot*.

*tšubuk* 'pfeifenrohr' < *чубукъ* id.

*tšud* 'name für die alten bewohner des landes' < *чудь* id. Heranzuziehen ist wahrscheinlich *tšud kod* 'schüchtern, scheu, furchtsam, menschenscheu' und *tšudmynu* 'verbauern, menschenscheu werden' (vgl. DAL: *чудь* 'поносительное слово, приписываемое невѣждамъ').

*tšudittšiny* P. 'vorkommen, scheinen, dünken' < *чудится* zu *чудиться* id.

*tšudno* P. 'wunderbar' < *чудно* zu *чудный* id.

*tšudö* 'wunder' < *чудо* id.

tšugun 'gusseisen' < чугунъ id. Dieses wort ist turko-tatarischen ursprungs.

tšulan P. 'verschlag' < чуланъ id.

tšulki, tšuvki 'strumpf, strümpfe', tšulok P. 'strumpf' < nom. pl. чулки bezw. nom. sing. чулокъ id., wogegen wotj. tšulko, tšulka, tšulko aus dem tschuwassischen stammt, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 118.

tšum 'hütte, kalter anbau am hause (für vorräthe)', s. tšom.

tšuma, t.-pörös 'pest' < чума id. Vielleicht gehört hierher irgendwie auch tšuman: ševa-tšuman 'zauberer, innerer schaden (durch zauberei)'. Ich benutze die gelegenheit um auf wotj. tušmon, tušman 'hass; feindschaft; feind' und die mit ihm verwandten turko-tatarischen wörter aufmerksam zu machen, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw. 111. Vielleicht stehen diese in einem verhältnis zu syrj. tšuman. Oder ist tšuman mit шаманъ verwandt? Die turko-tatarische sippe stammt aus dem persischen, vgl. WICHMANN a. a. o. [vgl. ai. *durmanas* (verwandt mit gr. *δυσμενής* usw.)].

tšumak 'schenkknecht' < чумакъ id.

tšur! 'halt' < чуръ! 'halt; rühr nicht an', чуръ меня! 'las mich in ruhe, rühr mich nicht an'.

tšurka 'klotz, waldbienenstock' < чурка id.; syrj. tšurka, t.-pi 'uneheliches kind, bastard' ist desselben ursprungs [DAL: чурка (Vologda) 'небрачно рожденный, жировой, пригульный'].

tšusvo 'sinn, empfindung, gefühl' < чувство id. Über syrj. -svo: russ. -ство s, p. 13, § 6.

tšusy 'ohrring' ~ gen. sing. oder nom. pl. чусы zu чуса id. Das russische wort ist sehr wenig verbreitet und etymologisch unerklärt, daher auch die richtung der entlehnung nicht sicher zu bestimmen.

tšuš 'schnauze; maukorb für kälber' < чушка 'schnauze'. Das russische wort gehört wahrscheinlich zu чухать 'wahrnehmen, hören, wittern, spüren'. Ob tšušкуну 'riechen an etwas, beriechen; schnupfen (tabak); fiesten (P.)' heranzuziehen ist, kann ich nicht sagen. Jedenfalls ist tšuškan 'stachel' ein ganz anderes wort.

tšušni P. 'schuhe aus birkenrinde'. Wahrscheinlich ein russisches lehnwort, obgleich ich kein direktes original kenne. Es ist schwer das wort ganz von चुни, चुны, चुन्ги (Novgorod, Tver, Rjazan, Simbirsk, Kasan) 'пеньковые лапти, шентуны, босовики, носимые дома; зимние, теплые лапти изъ пачеси; (Tver, Vladimir) валенки, катанки; суконные портянки' zu trennen. Das letztere wort ist mir etymologisch unklar. Wenn es zu चुни, चुन्ки 'schlitten' gehört, so muss man es für ein finnisch-ugrisches lehnwort

halten (man vergleiche lpK *čičanne* 'offener oder gedeckter lappenschlitten').

tšut P. 'kaum; (cum negatione) fast, beinahe' < *чуть* id.

tšvanittšiny 'umstände, komplimente, wesen machen' < *чванится* zu *чваниться* id.

tšvet 'blüthe, blume; farbe' < *цвѣтъ* id.

tšvetitny 'blühen, in blüthe stehen' < *цвѣтетъ* zu *цвѣсти* id.

tšvetka, tšvetki 'blume, blüthe', iöz t. 'kornblume (centaurea cyanus)' < gen. sing. *цвѣтка* bezw. nom. pl. *цвѣтки* zu *цвѣтокъ* id.

tšvetnői 'blumen-, blüthen-' < *цвѣтної* id.

tū tū! 'lockruf für enten' < *тю тю!* id.

tuk 'packen, ballen' < *тукъ* id.

tukaitny L. 'treiben, antreiben'? < *туканить* (Vjatka) 'не давать покою, изнурять и погонять' (DAL).

tukjödny 'anschlagen, anklopfen'. Lautnachahmung; unsicher ob aus russ. *тукать* id.

tukman 'schlag (auf kopf oder brust)', t. *puktny* 'einen schlag geben' ~ *тукманка* 'kopfnuss, (leichter) faustschlag'.

tulka: *tulka-talka kylyny* 'lallen, stammeln, krahlen' ~ (Olonetz) *тюлькать* 'невнятно говорить; больше употребляется въ отношении къ маленькимъ дѣтямъ'. Lautnachahmung; eher aus dem syrjänischen ins russische entlehnt (vgl. syrj. *tul'a-tala kylyny* 'lallen, stammeln, krahlen').

tulup I. 'pelz' < *тулушъ* id.

tuman P. 'nebel' < *туманъ* id.

tundra 'tundra, moossteppe' < *тундра* id.

tuni: *gyn-tuni* 'filzstiefel' < *тюни* (Arch., Perm) id. POGODIN, Слов. заимствованія 63 sieht in dem russischen worte eine entlehnung aus dem syrjänischen. Wenn man bei *Подвысокы* s. v. *тюни* u. a. die erklärung sieht 'употребительные у зырянъ (въ Запечорск. краѣ Мез. у.) башмаки изъ сѣрки, привязываемые къ ногамъ красными шнурками', so scheint es, als ob das wort wirklich syrjänischen ursprungs sei. Im syrjänischen gibt es ein *tuni* aber ohne etymologie, im russischen kann man es schwerlich von *чунь* trennen, das dieselbe bedeutung hat. Vielleicht beruht *тюни* nur auf dialektischer aussprache ebenso wie *саръ* pro *царъ* wegen entlehnung aus einem anderen dialekt. Ich bin jedenfalls geneigt hier eine entlehnung aus dem russischen ins syrjänische und nicht umgekehrt, wie POGODIN zu sehen.

tupak 'matratze' < *тюфякъ* id.

**tupel** 'pantoffel, sandale' < туфель (gewöhnlich туфля) id. Die mouillierung in -t stammt von **tuni** oder einem anderen worte. Über die etymologie des russischen wortes siehe M. VASMER, Греко-славянские этюды III, p. 141, Roczn. Slaw. III 255.

**tupikmynu** 'stumpf oder trüb werden (von den augen)' < туникъ 'sackgasse' zu тупой 'stumpf' (DAL: 'нечуткій, слабый, утра-тивший силу свою': z. b. тупое зрѣнье подь старость не диво<sup>1)</sup>). Oder **tupikmynu** < \***tupitmynu** < **тупить** 'stumpf machen'.

**turaitny**, **turitny** 'treiben, antreiben, beeilen, in die enge treiben, zusetzen' < туряеть zu турять bezw. турить zu турить id.

**tuřem** P., **tuřma** 'gefängniss' < тюрьма id. Die form **tuřem** entspricht nur der base **тюрьм-** und **-e-** muss als svarabhaktivokal angesehen werden (kaum < gen. pl. **тюремъ**).

**tuřemstšyk** 'gefangener' < тюремщикъ id.

**turk** 'quecksilber', **turkalny**, **turkavny** 'mit quecksilber belegen' < ртуть id. Trotz der unähnlichkeit der wörter muss diese zusammenstellung richtig sein. Die metathese ist wegen der für den syrjänen entstehenden schwierigkeit **rt** im anlaut auszusprechen entstanden. Das auslautende **k** beruht auf dissimilation<sup>1)</sup>. Dasselbe wort ist syrj. **urtut**, **urtut** 'quecksilber', das auf russ. dial. **иртуть** beruht.

**turki** 'türke' < nom. pl. турки zu туркъ id.

**turlykaitny** 'schreien (von kranichen)' < турлыкаетъ zu турлыкать id.

**turösit** (subst.) P. 'reden im schlafe' < турситъ zu турсить (verb.) 'im schlafe reden' (gewöhnlich турусить, in dem dialekt von Perm турсить).

**tury-bary** 'ungereimtes zeug', **tura-bara kulny** 'murmeln, brummen' ? < турьбала 'охотникъ пѣть про себя', турьбать 'пѣть' id.

**turyk**, **turik** 'rolle, convolut; spule, rolle zum aufwickeln des zwirnes' ~ **тюрикъ** id. Meines erachtens ist es nicht ganz sicher, dass das syrjänische wort aus dem russischen stammt, denn man könnte denken, dass sich **turyk**, **turik** im syrjänischen zu seinem stammworte **turny** 'rollen (intr.)' ebenso verhalte, wie **tšotyк** 'hinkend, hinker' zu **tšotny** 'hinken'. Aus dem russischen ist das wort auch ins karelische gewandert: **tuurikka** 'bobin; haspel' (LÖNNROT).

<sup>1)</sup> Man könnte auch denken, dass hier das auslautende **t** des russischen mit syrj. **k** wiedergegeben wäre, wie oft sonst, s. p. 16, § 2.

tuska 'star-', t.-sinma 'starblind' < тускъ 'star'. Das auslau-  
tende -a in tuska ist ein syrjänisches adjektivsuffix.

tuša 'wuchs, statur, leibesgestalt; rumpf von schlachtthieren'  
< туша id.

tuta 'hündin' ? < тютя (Süd- u. Westrussland) id. Das wort  
gehört der kindersprache an.

tutš, tutš-tutš, tutšys t. 'ganz genau, buchstäblich; ganz, voll-  
kommen', s. tötš tötš.

tuz 'ass, daus' < тузь id.

tužytny 'sich grämen, sich beunruhigen, bekümmert sein, trau-  
ern' < тужить zu тужить id. Vgl. syrj. tuža-nuža 'noth, elend'  
(nuža 'bedürfnis, noth, mangel' < нужа).

tvarög P. 'käsemilch' < творогъ (ВРОСИ 47 tvaruók) id.

tverditny 'wiederholen, sich einprägen' < твердить zu твер-  
дить id.

tyk U. 'fensterkreuz' ? < стыкъ 'шовъ, смыкъ, общій рубежъ,  
гдѣ стыкаются два конца или края'.

tykva P. 'kürbis' < тыква id.

tyн P., s. стын.

tyšatšnöi 'den werth von tausend habend' < тысячный id.

tytšködnü 'mit fäusten schlagen, prügeln, durchprügeln, zau-  
sen', tytškun 'derber verweis', tytšky-matšky 'schlägerei' ? < ты-  
чокъ, gen. тычка 'stoss (mit der faust)'.

ubiraitšiny 'sich packen, sich davonmachen' < убирается zu  
убираться id.

ubyтка 'schaden, nachtheil' < gen. sing. убытка zu убы-  
токъ id.

udaitšiny 'gelingen, gerathen, glücken, von statten gehen, sich  
fügen, sich ereignen; glück oder gelingen haben, so glücklich sein'  
< удается zu удаваться id.

udal, udav, udalei 'gewandt, flink, kühn' < удамый id. Über  
udal, udav s. p. 32.

udatša 'glück, gelingen' < удача id.

udatšnöi 'gelungen, glücklich, erfolgreich' < удачный id.

uditny 'dazu kommen oder gelangen, zur rechten zeit thun  
oder hinkommen, fortschritte machen' ? < удить zu удить  
(Olonetz) 'reif werden (korn)'. Zur bedeutung vgl. спѣть: успѣть,  
поспѣть.

udolka, udovka P. 'rodeland, neubruch' < удоль 'луга, пожни,  
поймище, поймы, полон' (DAL). Sonderbarerweise hat das syr-  
jänische wort die endung -ка, die in dem originale nicht vor-  
kommt.

ugarok P. 'schnuppe (am kienspan)' < угарокъ (Novgorod, Pskov, Perm), in der literatursprache огарокъ id.

ugöl, ugol, ugöv, ugov P. 'winkel, ecke' < уголъ id.

ugri 'finnen, hitzbläschen; schabkäfer (dermestes), pelzmotte' < nom. pl. угри zu угоръ, угръ id.

iknitny 'davonlaufen, sich davonmachen, ausweichen, entgehen' ? < юкнеть zu юкнуть (Pskov, Tver) 'скрыться, исчезнуть'. Man erwartet im syrjänischen juknitny, daher ist die zusammenstellung sehr unsicher. Mit dem syrjänischen worte scheint ukun 'abgefemter mensch, betrüger' zusammenzugehören.

ujös, ujöz 'kreis, bezirk' < уѣздъ id. Über den auslaut s. p. 13, § 6.

ujöznöi 'kreis-, bezirks-' < уѣздный id.

ukab P. 'grube, ausgefahrenes loch' < ухабъ id.

ukaitny, ukatny, uknitny P. 'ach, hu rufen' < укаетъ zu укать bezw. укнеть zu укнуть id.

ukapi U. 'filzstiefel', s. upoki.

ukaz 'befehl' < указъ id.

uklad 'gehärtetes eisen, stahl' < укладъ id.

uklutšina 'ruderhaken' < уключина (auch оключина) id. Das russische wort ist vielleicht eine skandinavische entlehnung ebenso wie das stammwort клюка, vgl. schwed. klyka 'klammer'.

ukörainny 'vorwürfe machen, ausschelten' < укоряеть zu укорять id.

ukrop 'dill' < укропъ id.

uksus 'essig' < укусуъ id.

ukvat 'ofengabel' < ухватъ id.

u'dny, u'dny 'im stillen fortgehen' ? < ульнуть id. Wenn die zusammenstellung richtig ist, muss man u'dny pro \*u'lnny als ein dissimilationsprodukt erklären.

ulei P. 'bienenstock' < улей id.

u'perainny 'beschmutzen, besudeln (mit nassem)' < оляпать id.; vgl. oben alarainny 'begeistern'. S. p. 26.

ulitka 'schnecke' < улитка id.

ulitś, ulitśa 'strasse, gasse' < улица id.

u'u-u'ukaitny 'einlullen' < улюбаеть zu улюбовать id.

ulyk P. 'deichsel an der egge' < улукъ id. DAL bezeichnet das russische wort als permisch, was nicht richtig sein kann. BROCH 54 kennt in dem dialekt von Tołma uluk 'плугъ' und wie mir PALSONEN gütig mitteilt, kommt dieses wort auch im mordwinischen vor.

**under** 'unterofficier' < ундеръ id.

**unöžytny** 'abmatten, erschöpfen, entkräften, ausmergeln, quälen' ? < \*унѣжить zu нѣжный 'слабый, хилый, требующий чтобы его нѣжили, квелый, не выносящий суровости; нѣжное растение или животное, легко гибнущее, требующее холи, заботы' (DAL). Un-sicher.

**uplatnōj** 'deutlich, fliegend (von worten)'. Obgleich wir hier bestimmt ein russisches lehnwort vor uns haben, kann ich das original nicht angeben. Dieselbe bedeutung im russischen haben u. a. складный und плавный, die lautlich jedoch fern stehen. Das letztere könnte höchstens \*uplavnōj geben.

**upoki** P. 'festschuhe', **укапи** U. 'filzstiefel' < упаки, упоки, упаги (Novgorod, Vologda, Archang.) id. Die form **укапи** beruht natürlich auf metathese. Mit dem russischen worte gehört fi. **упокас** zusammen. Auf welcher seite liegt die entlehnung? Lautlich steht fast nichts im wege упоки aus fi. **huopokkaat** abzuleiten (die genaue lautliche entsprechung wäre \*убоки; diese ist vielleicht durch assimilation zu упоки geworden), in welchem falle fi. **упокас** eine rückentlehnung wäre.

**upřam** 'eigensinn, widersetzlichkeit, halsstarrigkeit' < упрямый adj. 'eigensinnig etc.'

**upri:** u. **tšeri** 'grosskopf (cyprinus orphus)'. Wegen der deutschen benennung 'grosskopf' könnte man denken, dass hier russ. упрѣ [у-прѣ] 'головастый ребенокъ съ водянкою въ головѣ' vorliege. Weil diese bedeutung nach DAL aber nur in Südrussland bekannt ist, ist diese erklärung weniger wahrscheinlich.

**urma** 'genossenschaft, bande, rotte' ? < урома (Vologda) 'haufen, menge'. Sonderbarerweise ist russ. o hier ohne vertretung.

**urod** P., **uröd**, **urös** 'missgeburt, ungeheuer, abscheulicher, garstiger mensch, auswurf' < уродъ id. Ist **urös** dasselbe wort (mit austausch der endung auf syrjänischem boden) oder < уросъ 'eigensinniger mensch, vieh'?

**urok** P., **urök**, **urkōm** 'pensum, lection, aufgabe, aufgegeben arbeit' < урокъ id. Die form **urkōm** hat einen russ. obliquen casus zum original gehabt; das wort lautet nämlich dialektisch урокъ, gen. sing. урка, dat. sing. урку u. s. w. Die endung -ōm ist eher ein syrjänisches suffix -ōm, als der instr. sg. уркомъ.

**urtšitny** 'bezeichnen, bestimmen, festsetzen' < dial. урчить zu урчить (in der literatursprache урочить zu урочить) id.

**us** 'schnurrbart, knebelbart, schnurrhaare; ranke, ausläufer (an pflanzen)' < усъ id.

uś!; uś uś!; uś pur! 'interjektion (hunde hetzend)' < усь! id.  
Aus dem russischen auch ins finnische entlehnt: fi. us 'huss, hetz,  
fass!', usuttaa 'hetzen'.

uśje P. 'mündung' < устье id. Zu dem verhältnis syrj. ś:  
russ. ś! vgl. p. 13, § 6.

uśkaitny 'hetzen, anhetzen' < уськаеть zu уськать id.

ustav 'statut, reglement' < уставъ id. Hier, wie überhaupt  
in den meisten fällen, ist nicht vom nom. sg. auszugehen, weil russ.  
ustáť im syrjänischen \*ustap hätte ergeben müssen.

ustavitny 'gesetzt machen; anordnen, schalten und walten' <  
установить zu установить.

ustavnöi 'gesetzt, ernsthaft' < уставный id.

uśat 'zuber, kübel' < ушатъ id.

uśymgaittšiny, uśymkaittšiny 'davonlaufen', uśym subst. 'da-  
vonlaufen' < шмыгаетъ zu шмыгать 'hierhin und dahin laufen, hin  
und her springen, huschen' (vgl. шмыгнуть 'sich plötzlich davon-  
machen, sich heimlich davonschleichen'). Das anlautende u- in dem  
syrj. worte ist ein svarabhaktivokal, -šym- statt -šmy- beruht auf  
metathese.

uťa uťa! 'lockruf für enten' < утя 'junge ente'.

utka 'ente' < утка id.

utoltny, utovtny, uteptyny, utep kerny 'davonlaufen, ent-  
schlüpfen, sich fortschleichen'. Sehr unsicher ist es, ob die syrj.  
wörter mit dem russ. infinitiv уйти (dial. ути) 'weggehen, davongehen'  
im zusammenhang stehen. Dieselbe bedeutung haben im russischen  
улепетнуть, улизнуть, улытнуть.

utśastök 'stück ackerland' < участокъ id.

utśeńje, utśeńńe 'exercirübung, exercitium' < ученье id.

utśliv 'höflich, bescheiden' < учливый id. Wenn man hier  
die kurze endung des masc. sg. als original auffasst, so muss man  
annehmen, dass andere casusformen mitgewirkt haben, denn rus-  
sisch учливъ (gesprochen učlif) müsste im syrjänischen \*utślip  
ergeben.

utug 'bügeleisen, plätteisen' < утюгъ id.

utužutny 'bügeln, plätten' < утюжить zu утюжить id.

uvernittšiny 'ausflüchte suchen, winkelzüge machen' < увер-  
нется zu увернуться id.

uvetśittšiny 'sich verstümmeln' < увѣчится zu увѣчиться id.

uzör P. 'muster' < узоръ id.

už, u.-zmej 'schlange, natter' < ужъ id.

užyn 'abendessen (um acht uhr)' < ужинъ id. Zu dem y des  
syrj. wortes vgl. p. 28.

užynaitny 'zu abend essen' < ужинаетъ zu ужинать id.

vakramež P. 'hölle' < тьма кромѣшная id. Diese russische benennung für hölle gehört eigentlich der kirchensprache an und ist mit der „äusseren finsternis“ identisch, obgleich sie später in der bedeutung 'hölle' allgemeine verbreitung erlangt hat. Vielleicht ist das wort den syrjänen gleichzeitig mit dem christentum bekannt geworden. Man erwartet im syrjänischen *m* im anlaut, dieses ist aber wegen dissimilation durch *v* ersetzt worden. Warum *ž* und nicht *š* im auslaut, ist mir nicht klar. Sonderbarerweise ist die ganze endung -ная ohne lauts substitution geblieben. Für den russischen ursprung dieses wortes spricht ausserdem natürlich nicht nur der umstand, dass vakramež lautlich den eindruck macht, nicht genuin zu sein, sondern auch, dass die christliche terminologie grösstenteils, obgleich nicht ganz, aus dem russischen entlehnt ist.

vaksa 'wichse' < вакса id.

vakul, vakul' 'wogul' ? < вогуль id. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig, wenn aber die syrjänische form dennoch gerade aus dem russischen (und nicht aus einer anderen sprache) stammt, so muss man sie durch volksetymologische anknüpfung an syrj. va 'wasser' und kul' 'teufel' erklären.

val, vav 'welle, woge' < валъ id.

val'aitny 'wälzen, rollen; mangeln (tr.), plätten; walken, filzen' < валяетъ zu валять id.

valitny: zy'edny valitny 'wüthen (von sturm, feuer, wellen)' < валить zu валить id. (z. b. снѣгъ валить 'es schneit stark').

val'uk: v.-utka 'rothe ente, erdente (anas rutila)' ? < алейка id. (< fi. allı 'polarente'). Diese zusammenstellung ist mit lautlichen schwierigkeiten verbunden, denn das anlautende *v* des syrjänischen wortes ist schwer zu erklären (volksetymologie ?; vgl. va-ula 'taucherente'). Die endung -uk im syrjänischen an stelle der russ. endung -ейка hat jedenfalls eine parallele: syrj. kanduk < russ. кандейка, wie dies auch zu erklären sei (ziemlich kühn ist die vermutung, dass die proportion индейка: индюкъ auch кандейка: \*кандюкъ und алейка: \*алюкъ hervorgerufen hätte).

varalny, varavny 'verdauen; einkochen; bepichen (einen faden)' < варить zu варить id. (варъ 'siedendes wasser; pech, schusterpech, theer'); von diesem russ. worte beeinflusst sind wohl auch vara kylny, varkny, varödny 'brodeln' u. a.

vargan 'maultrommel' < варганъ id. МУНКАСИ bezeichnet wotj. vargan 'harmonika' nicht als entlehnung aus dem russischen. Es ist aber unmöglich das wort aus den permischen sprachen abzuleiten, obgleich das suffix -an in den permischen sprachen gerade

namen für instrumente bildet. Der form варганъ im russischen steht vorганъ zur seite und dieses kann man schwerlich von органъ 'musikorgel' trennen. Ich halte also sowohl das syrjänische als das wotjakische wort für russische lehnwörter. S. auch MATZENAUER, Cizi slova p. 364, und VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 136 s. v. органъ.

vargyny 'viel sprechen'. Die ähnlichkeit mit russ. варгасить id. (vgl. вапра 'mund, lippen, maul' = poln. warga id.) kann nur eine zufällige sein. Zu der syrjänischen wortsippe gehört wahrscheinlich varol, varov 'umgänglich, unterhaltend, gesprächig, redselig' (etymologisch vielleicht = fi. virkkaa 'sagen, sprechen, sich aussprechen').

vataga 'menge, haufe, genossenschaft' < ватара id.

vataman 'ataman' < атаманъ, dial. ватаманъ id.

vatlaly, vatlavny: v. sórnitny 'radebrechen' ~ ватлатъ id.

Die richtung der entlehnung ist unsicher, weil das wort im russischen nur in dem dialekt von Perm belegt ist<sup>1)</sup>.

vatolitny 'unsinn schwatzen, unsinnig handeln oder reden' < ватолилъ zu ватолилъ id.

vatrapaš 'nivelle' < ватерпасъ id.

važenka I. 'renthierkuh' < важенка id., vgl. E. N. SETÄLÄ, Zur fiugr. lautlehre, FUF 2, p. 230, wo vorausgesetzt wird, dass russ. важенка, важанка seinerseits eine entlehnung aus irgend einer fiugr. sprache (dem syrjänischen?) sei. M. e. könnte man am besten an den lappischen (Kola-dialekt) ursprung des russ. wortes denken, wie ich an einer anderen stelle erörtern werde.

ved, vet, vöd 'ja, ja doch, denn, nämlich' < вѣдь id. Weil das russ. wort im auslaut einen stimmlosen mouillierten dentallaut hat, sind die formen ved, vöd befremdend. Vgl. das über drug 'plötzlich' oben p. 14–5 gesagte.

vedömöšt 'zeitung; versschlag (schriftlicher)' < вѣдомость id.

vedra 'eimer' < gen. sing. ведра zu ведро id.

vek 'jahrhundert, lebenszeit; immer' < вѣкъ id.

veka 'zeichenstange' < вѣха id.

vekövöjša 'immerwährend, ewig' < вѣковой id. (mit syrj. suffix -ša erweitert, vgl. p. 32).

vel' 'genug, genau, gerade' ?? < ksl. вельми 'überaus, sehr'. Wahrscheinlich ist syrj. vel' ein fiugr. erbwort im syrjänischen.

---

<sup>1)</sup> Wenn das russ. wort mit ватолилъ verwandt ist, so kann es sich nur um die richtung russ. > syrj. handeln.

**veliköi:** v. **kňaz** 'grossfürst' < великий 'gross, erhaben', великий князь 'grossfürst'.

**velitšesvo** 'majestät' < величество id. Zu -svo: -ство s. p. 13, § 6.

**venetš** 'kranz, krone' < вѣнецъ id.

**ventšaitny** 'bekränzen, krönen; verloben, trauen, vermählen' < вѣнчаютъ zu вѣнчать id.

**vera** 'glaube, religion' < вѣра id.

**verba** 'palme (weidenzweig)', s. **berba**.

**vereja** P. 'thürpfosten' < веря id.

**vereta:** v.-**kost** 'vertiefung, thal, schlucht' < веретья 'ein höher liegender, nicht überschwemmter streifen landes inmitten eines sumpfes od. einer überschwemmung, ein erhöhter uferstreifen; die wasserscheide zwischen zwei flüssen'. Weil syrj. **kost** 'zwischenraum, mitte' bedeutet, so kommt der zusammensetzung **vereta-kost** ganz natürlich die bedeutung 'vertiefung' zu (vgl. **göra-kost** 'schlucht, thal, kluft': **göra** 'berg').

**veritny** 'glauben, sich überzeugen' < вѣритъ zu вѣрить id.

**verklan** 'fink, rasch, gewandt, rührig, geschäftig, unruhig, leichtfertig' < вертлявый id. Syrj. weiterbildung ist **verklanašny** 'tapfer sein, rührig etc. sein', dem **vertlanašny** id. zur seite steht. In der letzteren form ist die zu erwartende lautgruppe -rtl- bewahrt. Zu **verklan** < вертлявый vgl. **pekla** < петля. Ursprünglich syrjänische wörter sind wohl **veklan** P. 'rührig, unruhig, sich hin und her wendend' (vgl. fi. **vikkälä** 'rasch, gewandt, rührig') und **veglašny** P. 'unruhig sein, sich rühren etc.'.

**vernaja** I. 'treu', **verne** U. 'so wie' < вѣрный id. Als original des ersten syrj. wortes hat die volle endung der fem. sg. gedient; **verne** U. stammt aus dem вѣрно 'wahrscheinlich; richtig; treu, auf zuverlässige weise'.

**verst** 'werst' < верста id. Kaum aus dem gen. pl. вѣрсть, denn in diesem falle würde das syrjänische wort \***vorst** und nicht **verst** sein.

**verstaitšiny.** 'sich gleich stellen' < верстается zu верстаться id.

**verste:** v.-**pöra** 'kräftiges, blühendes alter, mannesalter' < верста (veralt.) 'alter, lebensalter (eines menschen)'. Zu dem auslautenden -e in **verste** vgl. p. 25.

**veršina** P. 'höhe, gipfel, spitze' < вершина id.

**veršitny** P. 'zuspitzen, eine spitze aufsetzen' < вершить zu вершить id.

versök 'werschok' ( $\frac{1}{16}$  arschin = **kyk tšun vomlös**) < вершокъ id.

veruitny 'glauben' < вѣруеть zu вѣровать id.

vervi, nyra-gez-v. 'pechdraht' < верва id.

ves 'wage, gewicht' < вѣсъ 'gewicht', вѣсы 'wage'.

vesitny 'wägen; wiegen' < вѣситъ zu вѣсить id.

vešňak 'klinke', s. vešňak.

vesnuka P. 'sommersprosse' < веснуха id.

vešala 'trockenstange' < gen. sg. oder nom. pl. вѣшала zu вѣшало id.

vešlak 'schleuse' < вешнякъ id. Man beachte hier -šl- aus russ. -š'ń-.

vešňak, vesňak 'klinke' ? < вешнякъ 'schleuse, wassermühle'. Ich bin nicht von der richtigkeit der bedeutung des syrjänischen wortes überzeugt. Man könnte sich denken, dass die von WIEDEMANN angegebene bedeutung auf einem missverständnis beruhe. Bekanntlich hat WIEDEMANN sein material zum grossen teil aus russischen quellen geschöpft, unter denen das russisch-syrjänische wörterbuch von РОДОВ die erste stelle einnimmt. Hie und da stösst man auf fälle, die den eindruck machen, als ob die übersetzung der bedeutung nicht richtig sei. In unserem falle kann sowohl das syrjänische als das russische wort mit russ. запоръ übersetzt werden, die bedeutungsentwicklung 'schleuse' > 'klinke' auf syrjänischem boden ist aber wenig wahrscheinlich.

veštyny P. 'wahrsagen (?)'. Das fragezeichen stellt WIEDEMANN. ? < вѣщать id. Das verhältnis von syrj. št < russ. щ wäre hier ein ähnliches, wie in ještö L. < еще.

vet s. ved.

vetel' 'reuse, fischreuse, beutelnetz' < ветель id. Siehe p. 29, § 25.

vetki 'boot, kahn' < gen. sg. oder nom. pl. ветки zu ветка (Родв.) id. Nach einer erklärung stammt das wort ветка von dem flusse Вятка, älterem Вѣтка (= Вятка?), s. Памятная книжка Вятской губ. на 1904 г., p. 373. Es entgeht meiner beurteilung, wie richtig diese vermutung ist. Prinzipiell spricht nichts dagegen, denn es gibt mehrere fälle, in denen gewisse arten von fahrzeugen ihren namen von dem fluss, wo sie angewendet werden, erhalten. Heutzutage ist ветка hauptsächlich in Sibirien zuhause.

vetöšyttšiny 'sich beschäftigen', votöšyttšiny 'saumselig sein', vötöšyttšiny 'sich nähern, sich bewegen, sich zu schaffen machen'. Obgleich das wort wahrscheinlich eine russische entlehnung ist, fällt es schwer, das original anzugeben. Vgl. ветошить 'mit alter

leinwand füttern', *ветошничать* 'mit alten kleidern, mit lumpen handeln, trödelhandel treiben'.

*vežliv* 'höflich, bescheiden' < *вѣжливый* id. (wenn aus der kurzen endung des masc. sg., so haben anderen formen mitgewirkt, denn russ. *vežliv* würde syrj. \**vežlip* ergeben).

*vid* ('aussehen'): *mitša* v. 'schönheit' < *видъ* 'aussehen'.

*vik* P. 'quieken der schweine', *viksyny* P. 'quieken' ? < *викать* 'quieken'. Hier ist wieder die zusammenstellung unsicher wegen des onomatopoetischen charakters des wortes.

*vikrašny* P. 'sich winden, sich krümmen, kriechen; unruhig sein, sich rühren, wimmeln, kribbeln' < *вихляться* (*ВАСНЕЦОВ*) id. Dieselbe bedeutung hat syrj. *veglrašny*, das wahrscheinlich keine entlehnung ist.

*vila* 'grosse (heu- oder mist-) gabel' < *вила* id.

*vilrašny* 'mutwillen treiben, tollen, ausgelassen, mutwillig sein' ? < *виляеть* zu *вилять* 'sich winden, sich krümmen; listig sein oder handeln, list gebrauchen'. Wegen syrj. *viliš* 'mutwillig, ausgelassen', *vilšalny*, *vilšrašny* 'mutwillen treiben, tollen, ausgelassen, mutwillig sein' und der verschiedenheit der bedeutung unsicher.

*vilka*, *vivka*, *vilki*, *vivki* 'gabel' < nom. sing. *вилка* bezw. nom. pl. *вилки* id.

*vina*, *södž* v. 'branntwein' < gen. sg. *вина* zu *вино* id.

*vina* 'schuld' < *вина* id.

*vinitny* 'anschuldigen, beschuldigen, für schuldig erkennen' < *винить* zu *винить* id.

*vinograd* 'weinstock' < *виноградъ* id.

*viūt*, v. *tšupöd* 'schraube' < *винтъ* id. Die mouillierung in *ñ* wahrscheinlich von dem verbum *viñtitny*, wo sie natürlich ist.

*viñtitny* 'schrauben, schrauben ziehen, mit schrauben befestigen' < *винтить* zu *винтить* id.

*vinu* 'pique (kartenfarbe)' < *вины* id.

*viröts*, *virytš*, *viritš* 'baumschule, pflanzschule' < *вырецъ* 'blumenbeet'.

*višelitsa* 'galgen' < *висѣлица* id.

*viski* 'schläfenhaare, schläfe' < nom. pl. *виски* zu *високъ* 'schläfe'.

*višed* P. 'lang aufgeschossener mensch' < *виследъ* 'faulpelz, nichtsthuer'.

*višt* 'anzeige, nachricht, benachrichtigung, ruf, einladung' < *вѣсть*, (*КОЛОСОВ*) *вис(т)ь* id. S. p. 12—13, § 5.

*višna*, *višni* 'kirsche' < nom. sg. *вишня* bezw. nom. pl. *вишни* id.

vizžaitny P., vizžitny P. 'winseln, quieken' < визжать bezw. визжитъ id.

vižla: v. pon 'jagdhund' < выжля id.

vjazel P. 'kronwicke (coronilla)' (?) < вязель id.

vjun P. 'neunauge (petromyzon fluviatilis)' < вьюнъ id.

vkus P. 'geschmack' < вкусъ id. Man beachte das anlautende v in vkus, obgleich im russischen *fkus* ausgesprochen und russ. *f* gewöhnlich durch syrj. *p* substituiert wird.

vladeitny P., ladeitny, bladeitny, bvadeitny 'herrschen, regieren' < владѣть zu владѣть id. S. §§ 14 und 28.

vnuk P., nuk 'enkel' < внукъ id. S. § 14.

vnuka P. 'enkelin' < внука id.

vodittšiny P. 'mit kindern verkehren' < водится zu водиться id. (z. b. она водится съ дѣтьми).

vodka 'branntwein' < водка id. Die syrjänische aussprache kann kaum vodka sein, wahrscheinlich \*votka.

voina 'krieg' < война id.

voist 'kühn, muthig, verwegen, dreist, unerschrocken, rasch, gewandt' < (Arch.) воистый 'tapfer, streitsüchtig'.

voľna P. 'frei, unbeschränkt', s. vöľnöi.

volokittšiny P. 'sich umhertreiben'; eine syrjänische weiterbildung von russ. волокита 'landstreicher'.

volos ('haar'): sar-v. 'schirmmoos (splachnum rubrum)' < волосъ 'haar'.

vorobej 'sperling', s. vöröbei.

voroga P. 'öffnung in der darrscheune, welche beim windigen geöffnet wird' ?? < творокъ 'mühlenschleuse'. Die verschiedenheit der bedeutung, wie auch die form, machen schwierigkeiten bei dieser zusammenstellung.

vorok P. s. vörök.

voronetš: v.-turyn 'Christophskraut (actaea spicata)', s. boronetš.

voronka P. 'trichter', s. vörönka.

voskresenje, vöskresenje, vöskreseńna, vöskreseńne 'sonntag' < воскресенье id. Vgl. oben kreseńe P. id.

vot! 'siehe da, da ist' < вотъ id.

votösyttšiny 'saumselig sein', s. vetösyttšiny.

voťak, šyröm v., kuš-jura v. 'kind mit geschorenem kopf' < вотякъ 'wotjak'. Wahrscheinlich stammt syrj. vot: v.-ud 'wotjak' aus russ. вотъ id.

vottšim P. 'stiefvater' < вотчимъ id.

vovtornik, votornik 'dienstag' < во вторникъ 'am dienstag', vgl. oben kreseñe. Befremdend und kaum richtig ist -vt- in vovtornik, weil im russischen *ftor'nik*, also mit *f*, ausgesprochen wird (z. b. BROCH: oftôr'nik). Die sonderbare form *valtornik* verzeichnet MILLER, Описание живущихъ въ Казанской губ. языческихъ народовъ u. s. w. (P:burg 1791).

vozduk P. 'luft' < воздухъ id.

vozasnei I. 'erwachsen' < возрастный id.

vožja 'lenkseil' ? < вожжа id. Die lautliche übereinstimmung ist keine vollständige, daher vermute ich, dass das syrjänische wort entweder eine volksetymologische veränderung (vož + suffix -ja) oder ein von dem russischen вожжа ganz zu trennendes fiugr. wort ist, vgl. mordM. vožiä 'zaum' und fi. ohja, mit denen syrj. vožja am wahrscheinlichsten zusammengehört. Vgl. E. N. SETÄLÄ, Yhteis-suomalainen äännehistoria, p. 279 u. 304. Man beachte auch, dass die erste silbe o und nicht ö hat. Entlehnungen aus dem russischen sind dagegen vöždi I., vöžžy 'lenkseil'; russ. dial. (Arch.) вожъ 'вожжа въ оленьей упряжи' könnte syrjänische vožja zum original haben.

vöd 'ja, ja doch, denn, nämlich', s. ved.

vödितny 'haben, halten, besitzen, führen; leiden lassen (von krankheiten)' < водить zu водить id.

voĭa, voĭa 'erlaubnis, freiheit, macht, befugnis' < воля id.

völkuitny, vövkuitny 'zaubern, gaukeln' < волхвуетъ zu волхвовать id.

völnit'saitny 'eigenmächtig sein' < вольничаетъ zu вольничать id.

völnöi 'frei, unabhängig, freiwillig', voĭna P. 'frei, unbeschränkt' < вольный id.; a in voĭna ist ein syrjänisches formans.

völöga, v.-sojan 'lebensmittel, kost' < волога 'flüssigkeit'.

völök, s. dymö-völök 'schiebefenster'.

völöst 'amtsbezirk' < волость id.

völöšanka 'hirschling (agaricus torminosus)' < волжанка id. Die lautliche entsprechung ist nicht vollständig.

vöлтаř, vövtař 'altar' < dial. волтарь (gewöhnlich алтарь, олтарь) id.; s. VASMER, Греко-славянскіе этюды III, p. 29.

vörki: šutki-v. 'spässe' ? < вѣрка 'довѣріе' zu вѣрять 'glauben'. Syrj. šutki-vörki (< шутки-вѣрки) wäre eigentlich etwa als 'spass und wahrheit' zu erklären.

vöröbei, vorobei 'sperling' < воробей id.

vörök, vorok P. 'haufen zu dreschendes getreide; haufen, menge' < ворохъ id.

- vörönka, voronka P. 'trichter' < воронка id.  
vöröt 'drehbaum, winde' < воротъ id.  
vöröta P. 'das thor' < ворота (pl. tant.) id.  
vöröšytny 'umrühren, durchrühren, durchrütteln, umwühlen, in unruhe bringen; ausweiden' < ворошитъ zu ворошить 'durchrühren, umrühren, umwenden (z. b. das heu); in haufen zusammenwerfen, aufschütten (z. b. das getreide)'.  
vöröžytny P. 'wahrsagen' < ворожитъ zu ворожить id.  
vörvaň 'thran' < ворвань id.  
vöskreseňňa, vöskresenje, vöskreseňňe, v.-lun 'sonntag', s. voskresenje.  
vöttšina P. 'habe, besitz' < вотчина id.  
vöznesenje, vöznesenňe 'himmelfahrt' < вознесенье id.  
vözdi I., vözžy 'lenkseil', s. vožja.  
vrag 'feind' < врагъ id.  
vratalny, vratavny P. 'doppelt zusammendrehen' < [вращать], вратить 'wenden, drehen'.  
vreda P. 'schade' < вреда id.  
vreditny 'beschädigen' < вредить zu вредить id.  
vritny 'lügen' < врать zu врать id.  
vtulka, vtuvka P. 'spund' < втулка id. Vgl. oben vovtornik.  
vybeika 'bedruckte leinwand', s. bybeika.  
vydajny 'ausliefern' < выдаѣть zu выдавать id.  
vyrys P. 'narbe, schmarre' ? < вырѣзь 'выемка, зарубка'.  
vyška 'bühne, boden, bodenraum (unter dem dache)' < вышка id.  
vyšyttšiny 'stolz, übermüthig werden' ? < выситься id.  
vyt P. 'arbeiteretat' < выть 'anteil, loos; frohnarbeit etc.'.  
vytaznej I. 'leicht auszuziehen (stiefel)' < вытяжной 'dehnbar, ausdehnbar; zug-'; вытяжные сапоги 'stiefel mit falten in den schäften, welche daher verlängert werden können'.  
vyžyl, vyžyv 'alt, schwach, altersschwach' < \*выжилой (nach analogie von пожилой), gew. выживной 'ausgedehnt, überlebt' zu выживать, выжить 'die kräfte verlieren; altersschwach werden'.  
yrjan 'ungehorsam, störrig, widerspenstig, unfolgsam, eigensinnig, hartnäckig, stätisch' ? < рьяный 'eifrig, hitzig, heftig, jähzornig, wütend, grimmig'. Eine ableitung von dem syrjänischen worte ist yrjanitny, yrjanittšiny 'ungehorsam etc. sein'.  
yrtut, yrtuť 'quecksilber' < dial. иртуť; die form der literatursprache ist ртуť, vgl. oben turk.  
yžban P. 'hölzerne kanne' < жбанъ id.  
zabedno I. 'lästig, unerträglich' < забѣдно id.

zabył, zbył 'wahr, wirklich, echt, zuverlässig; wirklichkeit wahrheit' < **взабыль** 'wirklich'. **КУЛИК.**: **вза́боль, взáбыль, возáбыль, вовза́быль, вовза́боль, вотза́боль, вотза́быль, возáбуль, вбыль** 'на самомъ дѣлѣ, не шутя, правда, дѣйствительно'.

**zad:** **bör-z.** 'hintertheil (eines thieres), hinterviertel, hinterstück schinken, lende; knochenpfanne' < **задъ** id.

**zadel:** **zadev vötsny, loja z. v.** 'belästigen, langweilen, verdriessen' < **задѣва** 'zänkischer, händelsüchtiger mensch'.

**zadoritny P.** 'reizen, aufreizen' < **задоритъ** zu **задорить** id.

**zagorbok P.** 'genick (eines thieres), widerrist' < **загорбокъ** id.

**zagön P.** 'hürde' < **загонъ** id.

**zajöka P.** 'stotternd' < vielleicht dial. \***заёка**, gewöhnlich **занка** id.; vgl. **КУЛИК.**: **заёктывать** = **занкаться**.

**zaklad** 'pfand, unterpfand' < **закладъ** id.

**zakladna** 'pfandbrief' < **закладная** id.

**zakod** 'abtritt, abort' < **заходъ** id.

**zakon, zakön** 'gesetz' < **законъ** id.

**zakuska P.** 'imbiss' < **закуска** id.

**zalive** 'meerbusen, bucht' < **заливъ** id.

**zamök P.** 'schloss' < **замокъ** id.

**zapanki, zapön** 'metallener knopf' < nom. pl. **запонки** zu **запонка** bezw. **запонъ** id. Die form **zapön** kann auch aus russ. **запонка** stammen. Man vergleiche zum wegbleiben von russ. suffix **-ка syrj. teš** < **тѣшка, tsërvon** < **червонка, tsuš** < **чущка, ? tukman** < **тукманка, sakson** < **саксонка** usw.

**zapas, zaptas, zaptös** 'vorrath; zuthat zu einem kleide' < **запасъ** id. Das syrjänische wort ist volksetymologisch als eine ableitung auf **-as** gedeutet worden, wodurch einerseits **zap** 'vorrath, vorraths-' und andererseits **zaptas, zaptös** entstanden sind.

**zapis** 'testament' < **запись** id.

**zaplot P.** 'umzäunung' < **заплоть** id.

**zapor P.** 'obstruction, verstopfung' < **запоръ** id.

**zarad, zařad** 'ladung, patrone' < **зарядъ** id.

**zaraditny, zařaditny** 'laden (ein gewehr)' < **зарядить** zu **зарядить** id.

**zaröd P., zoröd** 'schober, heuschober' < **зародъ** id. Verwandt ist wotj. **zuröd**, **WIEDEMANN:** **zuröd** 'heuschober', welches **MUNKÁCSI** nicht als russisch bezeichnet hat. Schon **SJÖGREN** hat in dem russischen worte eine entlehnung aus den wotjakischen gesehen (**Матер.**, X, 145), s. **E. F. KARSKIĀ, Вѣлоруссы, teil I, p. 106.** Im weissrussischen hat **азародъ** die bedeutung 'переплетъ на столбахъ, сдѣ-

ланный для просушки хлѣба<sup>2</sup>. Das russische kennt auch die formen озородъ, зуродъ, азуродъ, озередъ und hat eine entsprechung im litauischen (*žar̄dis*), wodurch SJÖGREN'S annahme von dem finnischen ursprung des wortes fallen muss.

zarōka 'stätisch, nückisch' < зарокъ 'die mücke (der pferde)'<sup>2</sup>.

zašedatel' 'beisitzer, assessor' < зашѣдатель id.

zastup P. 'spaten' < заступъ id.

zaštšölka, zaštšövkā P. 'klinke' < защелка id.

žat, žet 'schwager; schwiegersohn' < зять id. Врочн, р. 121 žet.

žatka 'stich (im kartenspiel); geschenk (als bestechung)' < взятка id.

zatrek, zavtrak 'frühstück' < завтракъ id.; vgl. KUJOLA p. 63 *zauhtrėkku*.

zatrekainy 'frühstücken' < завтракаетъ zu завтракать id.

zatreña 'frühmesse' < заутрєня id.

zatšin 'grund, fundament, grundlegung, anfang' < зачинъ id.

zausenitša P. 'neidnagel' < заусеница id.

zavaron, z.-kai 'lerche' < жаворонокъ, dial. заворонокъ id.

zaveditny 'aufziehen (die uhr)' < заведетъ zu завести id.

zaves, zavesa 'vorhang' < завѣсъ id.

zavet 'testament' < завѣтъ id.

zavida P. 'neidisch' < завидā 'neid'.

zaviduitny P. 'beneiden' < завидуєтъ zu завидовать id.

zavišt P. 'neid' < зависть id.

zavod 'geräth, werkzeug, instrument; fabrik, industrielle anlage (brauerei, gestüt etc.), bergwerk' < заводъ id.

zavoditny 'anfangen (tr.), gründen, stiften; probiren' < заводитъ zu заводитъ id.

zavodsköj 'bergwerks-' < заводскій id.

zavoz 'warpen' < завозъ id.

zavör P., zavörjes 'stangen zur versperrung eines durchganges' < заворъ id.

zazala 'rauffbold, renomist' < (prov.) зазула 'mensch mit aufgedunsenem gesicht, trunkenbold'.

zboder 'muthig' < бодрый id. Das anlautende z ist durch analogie entstanden; e zwischen d und r ist ein svarabhaktivokal auf syrj. boden oder kommt schon in dem originale vor; vgl. KOLOSOV, Обзор p. 127, wo wir die form бодер finden.

zbornik, zbörnĭk 'ein weiblicher kopfputz' < сборникъ id.

zböj, zboj 'dreist, unerschrocken, muthig; gewandt, tüchtig,

rasch, munter' < бойкій id.; vgl. **zboder** = бодрый und **креп-уд** = крѣпкій.

**zbruja** P. 'geschirr, geräth' < сбруя id. (vgl. **sbruna** P. id.).

**zbytu**: z. **olny** L. 'überfluss haben, in überfluss leben' < избытокъ 'überfluss'. Das russische wort kann in dieser form jedoch nicht das original sein.

**zda**, **za** 'vorteil, gewinn' < мзда id. Auffallend ist die form **za**, die jedenfalls dasselbe original hat.

**zdatals'** 'gewandt, behend, flink, drall, nett', **dalats'** 'besonders geschickt, meister; keck, verwegen, tollkühn'. Vgl. удалецъ, dessen form phonetisch als substrat nicht genügt. Diese zusammenstellung verdanke ich prof. H. PAASONEN. Hier, wie in **zböj**, **zboj** beruht z, wenn die zusammenstellung richtig ist, auf falscher proportionsbildung.

**zdatša** 'herausgeben' < сдача id.

**zdorovaitšiny** 'grüssen, begrüssen' < здоровається zu здороваться id.

**zdorovitny** 'gesund, kräftig werden' < здоровѣть id.

**zdorovjō**, **zdorovje** 'gesundheit' < здоровье id. Zu dem auslaut in **zдорovjō** vgl. p. 12, § 2.

**zdorovo** 'gesund'; z. **vidžny** 'begrüssen, grüssen, guten tag wünschen; tsölöm z. 'guten tag' < здорово 'gesund'; челомъ здорово 'guten tag'.

**zдорovöj** 'gesund, der gesundheit zuträglich' < здоровый id.

**zdövöl'** 'genug, zur genüge; zufrieden' < вдоволь 'genug'.

Gibt es im russischen ein \*сдоволь? Wenn nicht, so verdankt das syrj. wort seinen ursprung einer falschen proportionsbildung.

**zduk** 'augenblick' < духъ id.; z wieder wegen falscher proportionsbildung, s. **duk**.

**zella** 'arzenei'; **zelje** P. 'grün (gras)' < gen. sg. oder nom. pl. зелья bzw. nom. sg. зелье id.

**zemlak** 'landsmann' < землякъ id.

**zemlanöj**: z. **ladan** 'baldrian (valeriana officinalis)' < земляной 'erd-': z. ладанъ 'baldrian (valeriana offic.)'.

**zemsköj** 'land-, landes-, landschaftlich; gemeindeschreiber' < земскоj id.

**žep** 'tasche, ranzen, quersack'; **džep** 'tasche' ? < зепъ id.

Über das wort näher bei WICHMANN, Tschuw. lehnw. p. 53, wo auf die möglichkeit hingewiesen wird, dass dieses seinem ursprung nach turko-tatarische wort ins syrjänische durch vermittlung des russischen gekommen ist.

**zersala** 'gerichtsspiegel' < g. sg. od. n. pl. зерцала zu зеркало id.

**žet'** 'schwager; schwiegersohn', s. **žat'**.

- zévaitny 'gaffen, maulaffen' < зѣваетъ zu зѣвать id.  
zginítödný 'vernichten' < сгинетъ zu сгнуть 'umkommen'.  
zgodittšiny 'zu statten kommen, taugen' < сгодиться id.  
zipun P. 'rock, schlafrock' < зипунъ id.  
zlödei 'übelthäter, missethäter' < злодѣй id.  
zmei, zmeja, už-z. 'schlange, natter' < змѣя id.  
znama 'fahne' < знамя id.  
zob 'kropf (der vögel)' < зобъ id.  
zobna: vöi-z. 'futtersack der pferde' < зобня id.  
zoňtik, zöňtik 'schirm' < зонтикъ id.  
zora: z.-turyn 'liebstock (levisticum officinale)' < зоря id.  
zölitny 'beizen, ätzen, brennen (im munde)' < золить zu  
ЗОЛИТЬ id.  
zölötnik 'solotnik (1/3 loth)' < золотникъ id.  
zöfa P. 'morgenröthe' < зоря id.  
zöritny 'zerstören, verheeren' < зорить zu зорить id.  
zula 'ein betrunkenen', z. kod 'aufdringlich, zudringlich' ? <  
Arch. зазула id.  
zvagitny 'murren, brummen, mürrisch sein' < звягать 'надо-  
ѣдать словами, просьбами, часто повторять одни и тѣ-же слова',  
vgl. звяга 'назойливый, навязчивый человекъ' (Кулик.).  
zvanje, zvanje 'beruf, stand' < званье id.  
zvaritny, zvarivaitny, zvar setny 'tüchtig prügeln' < взварить  
zu взварить bezw. взвариваетъ zu взваривать id.  
zveno P. 'kettenglied' < звено id.  
zver, zvef 'wildes thier' < звѣрь id.  
zviženje, zviženje 'kreuzerhöhung' < звигенье id.  
zvön 'schall, laut, glockenschall; verweis', z. setny 'tüchtig  
ausschelten, den kopf waschen, prügeln' < звонъ 'klang, ton,  
geläute'.  
zvönar, zvonar 'glockenläuter' < звонарь id.  
zvönitny 'läuten', zvönityś = zvonar < звонить zu зво-  
нить 'läuten'.  
zvöz 'auffahrt, abfahrt (am flussufer)' < свозъ id.  
zvyžytny 'pfeifen' < визжитъ zu визжать id. Das anlautende  
z ist unklar.  
zyk 'lärm, geräusch, tumult, geschrei, verwirrung, wirrwarr'  
< зыкъ id.  
zyla: z.-in 'pfütze' ~ Vologd. зыля 'eisenhaltiger sumpff'.  
Wahrscheinlich ist, dass wir hier ein syrjänisches wort vor uns  
haben; vgl. syrj. зылк 'feuchtigkeit, nässe'.  
zypka P. 'wiege' < зыбка id.

zŷtsŷtny 'lärmen, toben, zanken, schreien, streiten, disputiren; empören, aufwiegeln' < зычнть zu зычать id.

žadaitny I. 'sehr wünschen' < жадаеть zu жадать id.

žal 'mitleid, erbarmen' < жалъ id.

žala, žalo 'stachel' < жало id.

žaleitny 'bedauern, beklagen; = žalitny 2.' < жалѣть zu жалѣть id.

žalitny P. 'stechen' < жалитъ zu жалить id.

žalitny 'vergeben, schonen, in acht nehmen, mitleid haben, sich erbarmen, bemitleiden, barmherzig sein'; žalittöm 'unbarmherzig, schonungslos'; žalittšiny 'barmherzig sein, mitleid haben, sich erbarmen' < жалить zu жалить id.

žalövañje, žalövañie, žalovanje 'sold, gehalt' (služytan don) < жалованье id.

žaluitny 'verleihen, geben, befördern (im dienst)' < жалуетъ zu жаловать id.

žandar 'gendarm' < жандармъ id.

žar 'hitze, wärme; heiss, warm'; žara 'warm' < жаръ 'hitze, gluth'; жара 'hitze (im sommer)'.  
žaravetš 'brunnenschwengel' < dial. жаравецъ id.

žaritny 'wärmen, erwärmen; braten' < жарить zu жарить id.

žarövnía 'kohlenbecken' < жаровня id.

žavtšyna 'quellsumpf' < ржавчина 'rost (an metallen), eisenrost', ржавецъ, -вца 'morast, moor, eisenhaltiger sumpf; kleiner bach, quelle'.

žban 'hölzerne) trinkkanne' < жбанъ id.; vgl. уžban P.

žel'et, žel'etka, žy'let 'weste' < жилетъ, жилетка id.

želunitša P. 'gelbsucht' < жолуница id.

žemtšug P., žöntšug 'perle' < жемчугъ id.

ženik, žönik 'bräutigam' < женихъ id.

žerebei P. 'loos' < жеребей id.

žerebetš, žörebetš 'hengst' < жеребець id.

žerek 'alant (cyprinus jesus)' < жерехъ id.

žeröböi 'johanniskraut, hartheu (hypericum perforatum)' < свѣрбой id.

žimološt P. 'heckenkirsche (lonicera)' < жимолость id.

žmitny P. 'drücken, pressen, andrücken'; žmittšiny P. 'sich zusammenziehen, sich zusammendrücken' < жметъ bezw. жмется zu жать id.

žognitny I. 'schlagen' < (Кулик.) жогнуть 'ударить, бросить чѣмъ-либо', (Родв.) жогнуть 'ударить'.

žolvakös, žovvakös P. 'fresser'. Vgl. желвить 'essen, fressen' und auch жева, жевка 'kauer, kauerin'.

žö, žös, že 'aber' < же id., z. b. отвѣчайте-же 'antwortet doch'.

žöläitny 'wünschen' < желаетъ zu желать id.

žölöb, žölob, žolob 'rinne, dachrinne' < жолобъ id.

žölöbitny 'riefeln, vertiefen, auskehlen', kužala ž. id. < жолобить zu жолобить id.

žöltyš, žövtyš P. 'dotter' < желтышъ id.

žölvak, žövvak 'beule', ž.-višem 'scropheln; goldruthe (solidago virga aurea)' < желвакъ 'beule', желвакѣй 'scrophula'.

žöritny P. 'fressen, gierig essen' < dial. жореть zu жрать id.

žöst, žöts 'blech' < жеть id.

žubritny 'aufessen, auffressen' < жубрить zu жубрить id.

žuravetš, ž.-pu 'brunnenschwengel' < журавецъ id., vgl. žaravetš.

žuritny P. 'schelten, verweisen' < журить zu журить id.

žurtšitny P. 'rieseln, rauschen' < журчить zu журчать id.

žutšek 'spitz, spitzhund' ? < жучка 'schwarzer hund'.

žuža kylny 'summen', vgl. жужжать id. Das syrj. wort vielleicht onomatopoetisch; vgl. žua, žuva kylny, žuödney 'summen'.

žužal 'laufkäfer (carabus)' < жужель id.

žyga P. 'angst', ž. setny 'angst machen' ? < жигъ 'das brennen', сжигъ 'das verbrennen'.

žyla, žila P. 'ader' < жила id.

žymjes, žymmes P. 'zange, feuerzange' < сжимъ 'klemme, wolfs-, fuchseisen'; žymjes, žymmes sind syrjänische pluralbildungen.

žyr VV., I. 'zimmer, wohnplatz' < жира (Родv.) id. ('жилье и вообще населенная мѣстность, домохозяйство, домашнее житье, быть').

žytei U. 'gerstenbrot' < жито 'gerste', житникъ 'gerstenbrot'.

žytnik, žytnitša 'scheune, kornscheune, vorrathshaus' < житникъ bezw. житница. Nach DAL hat das wort житникъ eine etwas andere bedeutung, wogegen житница dasselbe wie syrj. žytnitša zu bedeuten scheint.

žyvöt, žyvot P. 'vermögen'; žyvöta 'vermögend, wohlhabend' < животь 'vermögen'.

žyvötina, živötina 'vieh' < животина id.

## Rückblick. Folgerungen.

---

Wie bereits p. 6—7 gesagt, kommt hier die kulturgeschichtliche bedeutung der oben behandelten russischen lehnwörter des syrjäischen beinahe garnicht zur sprache. Ich muss darauf verzichten des näheren darauf einzugehen vor allem, weil ich mich hier auf sehr unsicherem boden befände. Das syrjänisch-deutsche wörterbuch F. J. WIEDEMANNNS, woraus das syrjänische material in meiner arbeit geschöpft ist, gibt von den russischen lehnwörtern kein zuverlässiges bild. Dieses wörterbuch beruht bekanntlich zum grossen teil auf russischen quellen, unter denen das russisch-syrjänische wörterbuch von Popov die erste stelle einnimmt. Popov, wahrscheinlich ein geborener syrjäne, „hatte sich der unendlichen mühe unterzogen, das russische wörterbuch der Akademie ins syrjänische umzuarbeiten, fast nur mit auslassung eines teiles der termini technici, welche im russischen selbst nur lehnwörter sind und kaum einem anderen als dem fachmanne verständlich sein würden, oder solcher wörter, deren bedeutung einem syrjänen nicht wohl verständlich zu machen war. Aber auch so sind viele russische wörter weniger übersetzt, — weil eben ein entsprechendes syrjänisches nicht vorhanden war —, als vielmehr nur erklärt und umschrieben worden, sehr vielen anderen steht statt der übersetzung nur das russische wort selbst zur seite in der form, welche es im syrjänischen munde annehmen würde, und es bleibt ungewiss, wie viele syrjänen mit einem solchen worte den rechten begriff verbinden“. Es ist also ersichtlich, dass das

zum grossen teil auf grundlage des Popovschen wörterbuches zusammengesetzte syrjänisch-deutsche wörterbuch F. J. WIEDEMANN'S von diesen künstlichen lehnwörtern nicht frei ist, und dass die rückschlüsse über die kulturgeschichtliche bedeutung der russischen lehnwörter daher mit grosser vorsicht zu machen sind. Es ist somit wahrscheinlich, dass eine anzahl der im vorigen wörterverzeichnis angeführten wörter der grossen masse der syrjänen unbekannt ist. Zu diesen gehören einige benennungen für gesellschaftliche und staatliche einrichtungen und verhältnisse, ebenso mehrere termini technici, deren kenntnis einen höheren kulturstandpunkt voraussetzt. Wenn man auf wörter wie *mišman* 'midshipman', *örden* 'orden', *pöšlina* 'zoll, abgabe', *selitra* 'salpeter', *statui* 'bilsäule', *Stokolna* 'Stockholm', *tipögrapia* 'druckerei', *yrtut* 'quecksilber' u. a. stösst, ist man schon ungewiss, ob es sich um ein wirklich gebrauchtes lehnwort oder um ein künstliches produkt des lexikographen handelt. Jedenfalls besitzt eine grosse anzahl der russischen lehnwörter des syrjänischen kulturgeschichtliche bedeutung. Benennungen für bauten, häusliche einrichtung, geräte, werkzeuge, hausindustrie, landwirtschaft, gesellschaftliche und staatliche einrichtungen und verhältnisse, tracht, kleidung und zierate, handel etc. sind im überfluss vorhanden. Eine nicht geringe rolle spielt die christliche terminologie, ein äusserer beweis einer mächtigen umwälzung der früheren religiösen begriffe. Wie es oft der fall ist, sind die alten mythologischen benennungen vor der neuen terminologie nicht ganz zugrunde gegangen, sondern haben z. t. einen neuen ideeninhalt bekommen, wie z. b. *jen* 'Gott, heiligenbild' (aus dem russischen dagegen *öbraz* 'heiligenbild'), *jen-saridž* 'paradies' (aus dem russ. *raj* id.), *mu ultyn pydös-in*, *sarid* P. 'hölle' (aus dem russ. *ad* und *vakramež* id.) u. s. w. In vielen fällen ist der entlehnung des begriffes die entlehnung seiner benennung zur seite gegangen und wir finden eine reiche russische kirchliche terminologie, von der hier beispielsweise folgendes hervorgehoben werden mag: *aňgil* 'engel', *apöstöl* 'apostel', *blagoslovitny* 'segnen', *dari* 'sakrament des abendmahls', *đavöl* 'teufel', *grek* 'sünde', *idöl* 'götze', *igumön* 'abt', *iköna* 'heiligenbild', *jermös* 'heirmos', *jevangel'le* 'evangelium', *kajttšiny* 'bereuen', *kanon* 'kirchengesang', *keruvim* 'cherubim', *klabuk*

‘mönchsmütze’, **krest** ‘kreuz’, **kristanin** ‘christ’, **kyrlös** ‘chor’, **manak** ‘mönch’, **manakyňa** ‘nonne’, **manastyr** ‘kloster’, **mirö** ‘salböl’, **mölitva** ‘gebet’, **möstšy** ‘reliquien’, **nevernöj** ‘ungläubig’, **otetš** ‘geistlicher’, **öbidňa** ‘mittagsgottesdienst’, **öltar** ‘altar’, **öpiteŋne** ‘kirchenbusse’, **ördaň** ‘wasserweihe’, **panikida** ‘totenmesse’, **papert** ‘vorhalle’, **paska** ‘ostern’, **peŋena** ‘altardecke’, **pökaitšiny** ‘bereuen’, **pop** ‘priester’, **pravednik** ‘gerechter’, **prikod** ‘kirchspiel’, **prorok** ‘prophet’, **pröpöved** ‘predigt’, **pröskur** ‘hostie’, **riznitša** ‘sacristei’, **rizy** ‘messgewand’, **röskölnik** ‘ketzer’, **röspinaitny** ‘kreuzigen’, **röžösvo** ‘weihnacht’, **salöm** ‘psalm’, **saltyr** ‘psalter’, **skrepa** ‘beglaubigung’, **söbör** ‘domkirche’, **spas**, **spasitel** ‘heiland’, **staröver** ‘altgläubiger’, **stikira** ‘kirchl. lobgesang’, **strašnöj nedel** ‘charwoche’, **sujeversvo** ‘aberglaube’, **svjat** ‘heilig’, **tainsvo**, **taina**, **tainsvo** ‘sakrament’, **tšetki** ‘rosenkranz’. Ich habe nur ungefähr die hälfte der christlichen termini aufgeführt. Dies mag einen begriff geben von dem umfang der kategorien, in die die lehnwörter der kulturgeschichtlichen bedeutung nach sich einreihen lassen.

Ein blick in das reiche wörterverzeichnis wird uns überzeugen, dass der permische dialekt des syrjänischen dem stärksten einfluss ausgesetzt gewesen ist.

Bei der innigkeit der syrjänisch-russischen beziehungen kann es nicht wunder nehmen, dass ein grosser teil des russischen lehn-guts keine kulturgeschichtliche bedeutung besitzt, sondern nur geeignet ist von einer sehr tiefgehenden sprachmischung zeugnis abzu-legen. Dieser art sind die entlehnten bezeichnungen für abstrakte nomina, verben und partikel; von den letzteren erwähne ich: **a** ‘aber, sondern’, **ali** ‘oder’, **ažne** I. ‘sogar’ by P. ‘russ. conditionale partikel’, **byttö** ‘wie wenn, als ob’, **daröm** ‘umsonst’, **dažö** ‘sogar’, **dösty** ‘gänzlich’ (?), **drug** ‘plötzlich’, **ešše** ‘noch’, **inö** ‘dennoch’, **ježöli** ‘wenn’, **köť**, **köťa** ‘obgleich, wenn auch’, **kreš** ‘plötzlich’, **libö**, **ľubö** ‘oder’, **libö . . . libö** ‘entweder — oder’, **naizduts** ‘auswendig’, **naprasno** P. ‘vergebens’, **naprimer** ‘zum beispiel’, **ne** ‘nicht’, **nebuď** ‘нибуď’, **neuželi**, **neužtö** ‘wirklich, doch wohl nicht’ **ni** ‘auch nicht’, **no** ‘aber, sondern, jedoch’, **ödnakö** ‘aber, jedoch’, **öďva** ‘kaum’, **öp-jať** ‘wieder’, **öpriťš** ‘ausser’, **pöšti** ‘beinahe’, **raž** P. ‘vielleicht, etwa’,

tölkö 'kaum', töts töts 'ganz genau', tsaski 'zu rechter zeit', ved, vet, vöd 'ja, ja doch', vot! 'siehe da!', žö, žös, že 'aber'.

Die entlehnung von by P., libö und nebuđ, ne (ne-una 'не-ного'), ni (ni-kod 'ни-кто') und samöi (zur umschreibung des superlativs nach russischem sprachgebrauch) gehört schon z. t. ins gebiet der inneren sprachmischung. Das suffix -ok, das aus dem russischen entlehnt ist, habe ich mehrmals erwähnt (vgl. bedok P. 'stöckchen' zu bed 'stock', tseriok P. 'fischchen' zu tseri 'fisch' u. a.). Über syrj. -vöi (aus russ. -вои) s. p. 32. Die sprachmischung auf semasiologischer grundlage ist von meiner arbeit beinahe ausgeschlossen worden. Ich bin überzeugt, dass die russisch-syrjänischen beziehungen ein dankbares feld für eine derartige untersuchung bieten würden, habe aber darauf verzichten müssen, in dieser arbeit dieselbe aufzunehmen. Nur hie und da habe ich anlass gehabt auf solche erscheinungen hinzuweisen, vgl. s. v. ad-gorš und tšepöla<sup>1</sup>).

Die russischen lehnwörter des syrjänischen haben keine so alten lautlichen merkmale aufzuweisen, wie z. b. die russischen lehnwörter in den ostseefinnischen sprachen, und die engeren berührungen zwischen syrjänen und russen haben jedenfalls viel später angefangen, als der russische einfluss auf die ostseefinnischen und der tschuwassische einfluss auf die permischen sprachen. Kein einziges russisches lehnwort im syrjänischen geht auf die urpermische zeit zurück. Nicht nur hat das syrjänische unabhängig vom wotjakischen, und letzteres unabhängig vom ersteren aus dem russischen geschöpft, sondern es haben auch die verschiedenen dialekte des ersteren unabhängig von einander russische lehnwörter aufgenommen. Ob umgekehrt einige permische lehnwörter im russischen auf ein etwas höheres alter zurückgehen, ist nicht bewiesen, aber

---

<sup>1</sup> Es ist wahrscheinlich, dass eine gewisse beeinflussung auf gelehrtem wege zustandegekommen ist und in den wörterbüchern entweder aus der geistlichen übersetzungsliteratur oder vom lexikographen selbst herkommen. Wie verhält es sich mit syrj. pemyd-in 'gefängnis' (wörtlich 'dunkle stelle', vgl. russ. темница)? Syrj. pötš, pötše 'grossmutter' hat die bedeutung 'schmetterling' nach dem russischen (vgl. бабушка: бабочка) bekommen, s. WIEDEMANN, s. v.

wohl möglich. Die geringe anzahl von wörtern, welche die russen bzw. slaven von finnisch-ugrischer seite vielleicht schon sehr früh aufgenommen haben, lasse ich hier unberührt, weil es nicht zu bestimmen ist, aus welcher fiugr. sprache sie stammen. Auf die permischen sprachen dagegen speziell weisen mehr oder weniger deutlich folgende wörter, die nicht ganz jungen datums sein können: russ. лобосъ, лабазъ 'speicher', weissruss. *korž* 'ungesäuerter trocken gebackener kuchen', aruss. пыжъ (jetzt пыжикъ) 'junges renntier', coneць 'steuerruder' (bei den drei letztgenannten kommt besonders das syrjänische in betracht), weiter russ. курья (aruss. курья) 'die flussbucht' (< syrj. **kurja** id.).

In seiner arbeit „Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen“ kommt Y. WICHMANN zu dem resultat, dass die syrjänen zur zeit der bulgarenherrschaft nach norden zu ziehen begonnen haben, während die wotjaken dem tschuwassischen einfluss länger ausgesetzt gewesen sind. „Es ist sehr möglich, dass die gegenden an der Vyčegda und an der mittleren Pečora schon im 11. jahrhundert von syrjänen bewohnt waren. Jedenfalls war es nur ein teil der syrjänen, welcher sich im lande an der Vyčegda niederliess, denn es gibt ja noch heutigen tages syrjänen im nordwestlichen teile des gouv. Perm und im nördlichen teile des gouv. Vjatka.“ Die wanderung nach norden hat zwischen dem 8. und dem 11. jahrhundert eingesetzt. Bei beginn des russischen einflusses müssen wir uns die berührungen mit den tschuwassen schon als längst unterbrochen denken und die syrjänen bereits in ihren jetzigen wohnsitzen suchen. Als die syrjänen ihre heutigen wohnplätze in den gouv. Vologda und Archangel einnahmen, waren diese gegenden wahrscheinlich schon einigermaßen von den russen bewohnt. Unsere kenntnis von der russischen — oder richtiger gesagt, der novgorodschen — kolonisation steht im zusammenhang mit dem s. g. pečorischen oder jugrischen tribut. Es ist bekannt, dass die novgoroder im 11. und 12. jahrhundert dem grossfürsten von Kiev die pečorische abgabe erlegten, s. z. b. Луткин, Зырянскій край, p. 1. Wie die geschichtlichen nachrichten von dem nord-östlichen Russland lehren, müssen die syrjänen am frühesten in gouv. Vologda mit den russen in berührung getreten sein. NESTOR

(geb. 1056, gest. um 1116) erwähnt die permier in seiner chronik indem er sie einerseits den „tschuden jenseits des wolok“, anderseits den pečeren und ugren benachbart sein lässt, wonach ihre wohnsitze in die gegenden an der Vyčegda verlegt werden können; es ist wahrscheinlich, dass nicht nur diese permier, sondern auch die neben ihnen und den ugren erwähnten pečeren (d. h. die bewohner des Pečora-gebietes) syrjänen waren, s. WICHMANN, Tschuw. lehnw., p. 146. Der kampf um die jugrische abgabe (югорская дань) wird im anfang des 13. jahrhunderts zwischen Gross-Novgorod und Gross-Rostov geführt. Allmählich wird die macht der moskauer fürsten in Nordrussland grösser. Nachdem der grossfürst Rostov und Ustjug seiner herrschaft unterworfen hatte, begann er mit Novgorod den kampf um die jugrische abgabe 1332. Im j. 1379 sendet Moskau zur bekehrung der syrjänen den apostel STEPHAN aus, der durch diese bekehrung später so berühmt geworden ist. Zur zeit STEPHANS waren die bewohner des Vyčegda-gebiets syrjänen.

Es unterliegt keinem zweifel, dass die hauptmasse der syrjänen zuerst mit den novgorodern zusammentraf. Verhält es sich so auch mit den im gouv. Vjatka wohnenden syrjänen? Die frage, ob die erste russische besiedlung dieser gegend von Novgorod aus erfolgt ist <sup>1)</sup> und ob seine kolonisten das grundelement der russischen

---

<sup>1)</sup> Die meinung, dass Vjatka schon im 12. jahrhundert von den novgoroder kolonisten besiedelt wurde, hatte sich in der geschichtlichen literatur, sogar in den lehrbüchern, schon ganz eingebürgert, seitdem zuerst RYČKOV, dann KARAMZIN, BESTUŽEV-RJUMIN u. a., in neuerer zeit z. b. V. ŠIŠONKO (Пермская летопись съ 1263—1881 г., p. 8 ff.) der chronik „Повѣсть о странѣ Вятской“ volles zutrauen entgegenbrachten, und die russische besiedlung nach dieser quelle beschrieben. Man betrachtete das jahr 1174 als die zeit, wo ein teil der bewohner von Novgorod die stadt zu verlassen und längs der Wolga an die mündung der Kama zu ziehen begann. Ein wenig später erfolgte dann die gründung der stadt Vjatka (Chlynov) und im j. 1181 haben die novgoroder in der gegend von Vjatka und am oberlauf des flusses Vjatka festen fuss gefasst. Eine andere meinung vertritt jetzt VEREŠČAGIN in mehreren arbeiten, z. b. Два реферата, читанныхъ въ засѣданіи

bevölkerung hier gebildet haben, ist schon mehrmals bestritten worden. Besonders hervorzuheben ist der aufsatz BUDDER, Къ вопросу о народности русскаго населенія въ Вятской губ., Изв. Общ. Арх., Ист. и Этногр. при Имп. Каз. Унив. 14, p. 188—94, wo er zu beweisen versucht, dass der dialekt von Vjatka mit dem dialekt des alten Novgorod sehr wenig gemeinsame züge aufzuweisen hat, dagegen mit dem dialekt der Oka-gegend in dem gouv. Rjazan in mehreren wichtigen punkten übereinstimmt. Das grundelement der bevölkerung des Vjatka-gebietes bestehe aus den vjatiči, die unter dem von westen, aus dem gebiete der kriviči erfolgten drucke, aus ihrer heimat, der Rjazan-gegend, nach nord-osten gezogen wären. — Die lösung dieser frage kann für unsere zwecke vorläufig gleichgültig sein. Es genügen die angeführten tatsachen um zu zeigen, dass die beziehungen zwischen syrjänen und russen verhältnismässig jung sind. Vom 14. jahrhundert an werden sie reger: die politische abhängigkeit und das orthodoxe christentum begünstigen das eindringen russischer lehnwörter im syrjänischen.

---

VII. археол. съѣзда въ Ярославль, Vjatka 1887, später in Хлыновъ старше или Хлыново, Памятная кн. Вятской губ. 25, p. 323—401, usw. Er meint, keine authentische quelle erwähne Vjatka früher als im j. 1374. Vor dieser zeit haben die novgoroder Vjatka nicht bewohnt. Sie kamen dorthin erst im j. 1374, und damit begann das russische leben in Vjatka. Vorher war die gegend vollständig im besitz von völkern fremder rasse.

---

## Nachträge zum wörterverzeichnisse.

Aus einem oder dem anderen grunde sind in dem wörterverzeichnisse einige sichere lehnwörter ausgeblieben. Einige andere habe ich absichtlich nur nachträglich besprechen wollen, weil es mir nicht gelungen ist das russische substrat des betreffenden syrjänischen wortes mit sicherheit nachzuweisen. Dass in diesen nachtrag auch nicht-russische elemente gekommen sind, ist mehr als wahrscheinlich.

**abarityny, abarittšiny** Petš. 'aufstören, treiben (fische)'. Wahrscheinlich ein russ. lehnwort.

**alatsug I., alatsug.** Hinzuzufügen: Die form des syrj. wortes lässt die vermutung nicht ungerechtfertigt erscheinen, es könne sich hier um ein turko-tatarisches lehnwort ohne russische vermittlung handeln (M. VASMER).

**antus** 'teufel, satan'. Vgl. russ. антий 'антихрист'. Dieselbe endung -us hat syrj. **tyngus** 'teufel'.

**apaitny** 'picken, aufpicken' (wegen der endung -aitny).

**aržy** 'frauenkleid'.

**azbuki** 'alphabet; abebuch' < gen. sing. азбукн zu азбука id.

**blagöslöveñe I.** 'segens' < благословение id.

**bor** 'ziel, grenze'. Nach ЛУТКИН ein lehnwort.

**buk** U. (s. p. 44, fussnote). Ich sehe jetzt, dass auch E. BERNEKER, Slav. etym. Wörterbuch p. 99 russ. букв für ein german. lehnwort hält.

**dadakaitny.** Wohl aus der in nordgrossrussischen dialekten häufigen wiederholung да, да!, also aus einem substrat \*дадакаетъ zu \*дадакать entlehnt (M. VASMER). Vgl. p. 45.

**döstitšiny: ki d.** 'wahrsagen'. Vgl. ki möstitny 'wahrsagen' < химоситъ, das volksetymologisch als ki 'hand' + möstitny verstanden wird.

döšla 'aufruhr, empörung'.

döved' 'damenstein' < доведь id.; vgl. karel. toveti id.

döžnalny 'wiederholen, einprägen, vorsagen'.

dyran, döran (?), P. 'zierling (?)'. DAL kennt дыранъ (Perm.) 'франтъ, щоголь', das er vom permjakischen döra 'одежда' (WIEDEMANN: 'leinwand') ableitet. Vielleicht stammt das russische wort aus dem syrjänischen, und nicht umgekehrt.

göbetš usw. Russ. голбець ist ein altnordisches lehnwort (aus anord. *golf* 'fussboden, abteilung'), s. E. BERNEKER, Slav. etym. Wörterbuch p. 319 f. Wenn daneben голубецъ erscheint, so muss es durch kontamination mit russ. голубъ erklärt werden (vgl. von letzterem bes. голубятня 'taubenschlag'). Mitteilung M. VASMERS.

göra: g-kost 'schlucht, thal, kluft' < ropa 'berg' (kost 'zwischenraum'; göra-kost also 'zwischenraum zwischen zwei bergen').

görs-kövik. Das wort kommt irrtümlich nur unter kövik vor.

grytšak P. 'ein pilz (boletus scaber)' = gry + tšak (tšak 'pilz'). Vielleicht eigentlich \*grybtšak, wo \*gryb < russ. грибъ 'pilz'.

gurina 'gründling (cyprinus gobio)' hat entweder die russ. endung -ina oder ist eine syrjänische ableitung gur + in + a (vgl. gladina).

jegy' P. 'fintenlauf' < ягель id.

kaľabytš 'knebel zum verbinden zweier stricke'.

kalitš 'wirbel, überwurf (an fensterläden)'.

kanty 'grobe schafwolle'.

kerös 'berg, anhöhe im walde; U. I. dorf'. Hat kaum etwas mit керъ (Rjazan) 'dörfchen, ansiedelung' zu tun.

kedrevej I. 'cedern' < кедровый.

kimöstitny 'verzaubern, anzaubern, behexen, verhexas, besprechen', geschrieben auch ki möstitny 'wahrsagen'. Das original ist russ. химостить 'verzaubern'.

kiŋkiŋkajitny 'schluchzen'. Lautnachahmung? Oder < russ. хныкать?

kl'uka, p. 63. S. ukl'utšina.

koko-veňa Petš. 'betrüger', koko-venitny Petš. 'betrügen' sind wahrscheinlich russische lehnwörter.

kostrets P. 'ein fisch (?)': кострець 'конецъ спинной кости' (s. DAL s. v.). Zur bedeutung vgl. russ. хребеть 'rückgrat' zu хребтина 'art fisch' (Bei НИКОЛЬСКИ, Рѣчь тонкословія греческаго p. 11.

27; Памятники древней письменности CXIV). Derselbe fisch heisst im neugr. ῥάχι zu ῥάχι 'rückgrat': altgr. ῥάχις id. (erklärung M. VASMER).

költikaittšiny 'possen treiben, muthwillig sein, streiche machen; sich davonschlagen'. Vgl. холтыга 'непостоянный человек'.

köstyľ P. 'biegung' < костыль 'krücke, krummer stab etc.', dann auch 'ellenbogen', daher 'biegung' ganz begreiflich. (M. VASMER).

krakla, p. 68. In den angeführten russ. formen sind wohl zwei etymologisch verschiedene wörter zusammen behandelt; das eine ist = poln. *krokiew*, čech. *krokev* 'dachsparren', worüber J. J. MIKKOLA, Indog. Forsch. 23, p. 120—6 handelt.

kuša, p. 72. Wohl aus fällen wie большая якуша durch hapologie zu begreifen (M. VASMER).

libö. Hinzuzufügen: Nach interrogativen pronomina und adverbien = kö, z. b. kod libö 'wer nur immer', kön libö 'wo nur immer'. Vgl. russ. кто-либо 'wer nur immer', где-либо 'wo nur immer' usw. S. unten nebud.

fubka-mesta 'unbesetztes feld (im damenspiel)'. Sicher russisch (mesta < мѣсто).

fusitny P. 'beschuldigen, angeben, denunciiren'. Vgl. люсить 'betrügen'.

margona, p. 81. Die erklärang des g ist unrichtig.

merlina, p. 82. Zu der endung -ina vgl. russ. падина 'aas' (> syrj. padina).

mököt, p. 86. Aus russ. dial. мехотка (Vjatka) id.

möžguitny 'schlächht nähen, hudeln'.

navid 'hübsch, schön'.

niveju 'ganz, durchaus, rein aus'.

nyť P. 'nun (antreibend)' < нуте id.

obmulyzga P. 'possentreiber, spassmacher'.

öslöp 'dummkopf, grobian'. Aus russ. остолопъ 'dummkopf', aber lautlich nicht ganz klar. (M. VASMER).

öšpitšitny 'verkeilen' < russ. \*оспичить: спица, denn dieses bedeutet auch 'keil' (s. DAL). Also verhält sich спица zu \*оспичить semasiologisch ungefähr wie клинъ zu заклинивать 'verkeilen'. Diese erklärang verdanke ich dr. M. VASMER.

palitš 'wachtelkönig, schnarrwachtel (crex pratensis)'.

perevoda 'fallsucht der pferde'.

parabök, p. 100. M. VASMER teilt mir mit, russ. паробокъ sei ihm, trotz DAL, mit der bedeutung 'junger bursche' aus der literatur und der volkssprache bekannt.

- perk, peršuk 'nusshäher (nucifraga caryocatactes)'. Sicher russisch. Man erwartet im russischen \*перхъ, \*першокъ.  
podlös 'sackige stelle an einem kleide'.  
podpař P. 'wachtel (coturnix)'.  
pugatś 'schabe (blatta)'.  
puritny 'wirbelnd auftreiben, in die enge treiben'.  
purkitny 'sprengen (steine)'.  
pust 'pflaster'.  
puzlitny 'anspülen'.  
saluga 'betrunkenener, trunkenbold, säufer' (russ. слюнда, сюзя etc.).  
san, sana, sankā 'vielfrass (ursus gulo)'. Eine synonyme ist syrj. P. lana.  
silabutka P. 'schelle'.  
smoröi 'sandalen der bauern'.  
snitś, šnitś 'ganz, gänzlich, ganz und gar'.  
sönyk, sönik, s.-ji 'dünnes, schwimmendes eis, schlammeis'??  
< снѣгъ 'schnee' (-ö- wäre ein svarabhaktivokal).  
stagös U. 'schwelle, thürschwelle'.  
stepitny 'fast bestehen auf etwas'.  
stšeberrittšiny 'entgehen'.  
stšököldyvaitny 'nachlässig sein'.  
stutś 'ganz, gänzlich, vollkommen'.  
sutś, sututś 'kaum, mit mühe, mit genauer noth'. Kaum mit russ. чуть, чуть-чуть zu verbinden.  
šaitun: kuž š. 'lang aufgeschossen'.  
šedmonja: š. kurtny 'habsüchtig sein' (kurtny 'rechen, harken, zusammen rechen oder harken, scharren').  
šřapaitny 'klappern'. Lautnachahmung?  
šřapitny 'nieten'.  
šnitki: š.-tšeri 'stint (salmo eperlanus)'. Wie dieses wort sich zu sňatki (< russ. снятокъ) verhält, ist unklar.  
šotšinika 'dann und wann, bisweilen'.  
šyšybar P. 'ein gewächs (?)'.  
telezna 'stelle ohne farbe'. Wohl nicht aus челизза 'ошибка, огрѣхъ въ ткани, въ холстѣ'.  
tökaritny 'viel essen, fressen, abfressen, auffressen, verzehren'.  
trak: t. mun jurnad 'hol dich der henker'.  
trakaittšiny 'sich losreißen'.  
treb, trebö 'nach dem sinn, lieb, angenehm'.  
tšaski, p. 150. Vgl. russ. dial. счастєи, счаски 'unerwartetes glück' (s. DAL s. v. счастье), von dem das syrj. wort ohne schwierigkeiten abzuleiten ist.

tšeröšña 'waldknoblauch (*allium ursinum*) (?)'.  
tšoltša, tšovtša P. 'uferbewohner'.

tšokmar, p. 154. Hinzuzufügen: WICHMANN, Tschuw. lehnw., p. 116 erklärt syrj. S. L. *tšokmar* 'schlägel, keule, handramme' für ein tschuwassisches lehnwort.

tšöpölyš 'unwissend, ungebildet; unwissender, geschäftiger müssiggänger'.

tšuč, p. 154. Hinzuzufügen: russ. чудъ stammt wahrscheinlich aus dem germanischen, vgl. got. *þiuda*, ahd. *diot*, mhd. *diet* (die mit lit. *tautà* 'land', altir. *túath* 'volk', osk. *touto* 'volk' urverwandt sind, s. FR. KLUGE, Etym. Wörterb. der deutschen Sprache, s. v. *deutsch*). Adj. чужой 'fremd' ist kaum heranzuziehen.

tšuk I. 'auf einen augenblick'.

ullitš 'anhängsel, berloque'.

varšnitny 'kneifen'.

veltuma P. 'genug, eben recht'.

vetlykajny 'schreien (von der schnepfe)'.

vitulgan 'becassine (*ascalopax gallinago*)'.

votluk 'hodensack'.

vysluga 'kehlkopf, adamsapfel'.

ylin P. 'storch (?)'.

zeñdeñ 'sarafan (frauenkleid)' < зеңдеңь 'шелковая ткань'  
(SREZNEVSKIJ, Материалы для слов. древне-русск. яз.; siehe auch A. DUVERNOIS, Материалы для слов. древне-русск. яз.). Das wort ist in der heutigen sprache nicht belegt.

zletš 'heftig, hitzig, jähzornig, zänkisch; glühender liebhaber'.

zörna 'schnepfe'.

žaraltšyk, žaravtšyk 'eisvogel (*alcedo hispida*)'.





## Mémoires de la Société Finno-ougrienne I—XXIX.

- I. 1890. VIII + 187 s. **K. B. Wiklund**, Lule-lappisches wörterbuch. Fmk. 4: —
- II. 1891. IV + 107 s. **August Ahlqvist**, Wogulisches wörterverzeichnis. Fmk. 2: 50.
- III. 1892. 57 s. + 1 tafel. **G. Schlegel**, La stèle funéraire du Teghin Giogh et ses copistes et traducteurs chinois, russes et allemands. Fmk. 2: 50.
- IV. 1892. 69 s. **O. Donner**, Wörterverzeichnis zu den Inscriptions de l'Énisset. Fmk. 2: 50.
- V. 1894—96. 224 s. **Vilh. Thomsen**, Inscriptions de l'Orkhon déchiffrées par —. Fmk. 7: 50
- VI. 1894. X + 111 s. + 30 tafeln. **Axel Heikel**, Antiquités de la Sibérie occidentale. Fmk. 5: —
- VII. 1894. XIV + 243 s. **Aug. Ahlqvist's** wogulische sprachtexte nebst entwurf einer wogulischen grammatik. Herausgegeben von Yrjö Wichmann. Fmk. 5: —
- V II. 1894. III + 193 s. **Joos. J. Mikkola**, Berührungen zwischen den westfinnischen und slavischen sprachen. I. Slavische lehnwörter in den westfinnischen sprachen. Fmk. 5: —
- IX. 1896. XV + 142 s. + 2 tafeln. **Gustav Schlegel**, Die chinesische Inschrift auf dem uigurischen Denkmal in Kara Balgassun. Übersetzt und erläutert von —. Fmk. 7: 50.
- X.1. 1896. X + 319 s. **K. B. Wiklund**, Entwurf einer urlappischen lautlehre. I. Einleitung, quantitativgesetzze, accent, geschichte der hauptbetonten vokale. Fmk. 7: 50.
- XI. 1898. V + 20 + 120 s. **Berthold Laufer**, Klubum bsdus pai sūñ po. Eine verkürzte Version des Werkes von den hunderttausend Näga's. Ein Beitrag zur Kenntnis der tibetischen Volksreligion. Einleitung, Text, Übersetzung und Glossar. Fmk. 5: —
- XII. 1898—99. 120 s. **H. Vambéry**, Noten zu den alttürkischen Inschriften der Mongolei und Sibiriens. Fmk. 3: —
- XIII. 1899. 162 s. **J. Qvigstad** und **K. B. Wiklund**, Bibliographie der lappischen litteratur. Fmk. 5: —
- XIV. 1899. 236 s. + 4 tafeln. **Hugo Pipping**, Zur Phonetik der finnischen Sprache. Untersuchungen mit Hensen's Sprachzeichner. Fmk. 7: 50.
- XV.1,2. 1900—02. VIII + 34 + (31) + VII + 77 s. **A. H. Francke**, Der Frühlings- und Wintermythus der Kesarsage. Beiträge zur Kenntnis der vorbuddhistischen Religion Tibets und Ladakhs. Zus. Fmk. 8: —

- XVI,<sup>1</sup>. 1901. V + 398 s. **O. Kallas**, Die Wiederholungslieder der estnischen Volkspoesie. I. Folkloristische Untersuchung (mit einer Karte). Fmk. 10: —
- XVII. 1902. IV + 219 s. **G. J. Ramstedt**, Bergtscheremissische Sprachstudien. Fmk. 6: —
- XVIII. 1902. 144 + IV s. **Johann Wasiljev**, Übersicht über die heidnischen Gebräuche, Aberglauben und Religion der Wotjaken in den Gouvernements Wjatka und Kasan. Fmk. 4: —
- XIX. 1903. XV + 128 s. **G. J. Ramstedt**, Über die konjugation des Khalkha-mongolischen. Fmk. 4: —
- XX. 1903. XV + 312 s. **Kourad Nielsen**, Die quantitätsverhältnisse im Polmaklappischen. Fmk. 7: 50
- XXI. 1903. XXVIII + 171 s. **Yrjö Wichmann**, Die tschuwassischen lehnwörter in den permischen sprachen. Fmk. 5: —
- XXII. 1903. XVII + 123 s. **H. Paasonen**, Mordvinische lautlehre. Fmk. 4: —
- XXIII. 1905. XVIII + 304 s. **K. F. Karjalainen**, Zur ostjakischen lautgeschichte. I. Über den vokalismus der ersten silbe. Fmk. 7: 50.
- XXIV. 1905. 90 s. **Konrad Nielsen**, Die quantitätsverhältnisse im Polmaklappischen II. Nachtrag und register. Fmk. 2: 50.
- XXV. 1908. XVIII + 200 s. **Antti Aarne**, Vergleichende märchenforschungen. Fmk. 6: —
- XXVI. 1908. LXIV + 209 s. **Armas Launis**, Lappische Juoigosmelodien. Fmk. 10: —
- XXVII,<sup>1</sup>. 1909. 154 s. **G. J. Ramstedt**, Kalmückische sprachproben. Erster teil. Kalmückische märchen I. Fmk. 6: —
- XXVIII. 1909. 111 + 155 s. **O. J. Brummer**, Über die Bannungsorte der finnischen Zaubерlieder. Fmk. 7: —
- XXIX. 1911. 187 s. **Jalo Kalima**, Die Russischen lehnwörter im syrischen. Fmk. 6: —

---

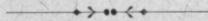
Alleiniger vertreter für's ausland:

**OTTO HARRASSOWITZ**

Buchhandlung und Antiquariat

in

LEIPZIG.



Hinta Smk. 6: —.